

DIPLOMARBEIT / DIPLOMA THESIS

Titel der Diplomarbeit / Title of the Diploma Thesis

Tourismus in einer politisch exponierten Position - Einfluss
politischer Konflikte anhand des Beispiels des israelischen
Badeortes Eilat am Golf von Akaba

Verfasst von / submitted by
Bernhard Ganglbauer, BSc

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Magister der Naturwissenschaften (Mag. rer. nat.)

Wien, 2019

Studienkennzahl lt. Studienblatt / A 190 456 353

degree programme code as it
appears on the student record sheet:

Studienrichtung lt. Studienblatt / Lehramtsstudium UF Geographie und Wirtschaftskunde,
degree programme as it appears on UF Spanisch

the student record sheet:

Betreut von / Supervisor: Univ.-Doz. Dr. Peter Jordan

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei all jenen bedanken, die mich beim Verfassen der Diplomarbeit unterstützt haben.

Ich danke Herrn Univ.-Doz. Dr. Peter Jordan, dass er die Betreuung dieser Diplomarbeit übernommen hat und mich während des gesamten Erarbeitungsprozesses der Diplomarbeit unterstützt hat und stets auf meine Fragestellungen eingegangen ist.

Zudem möchte ich Frau Elena Ustujanin und Frau Adi Maor danken, die mir jeweils ein Interview aus der Sicht des israelischen Tourismusministeriums gaben und meinen Forschungshorizont beträchtlich erweiterten. Ich fühle mich geehrt die Auszeichnung „A tourism goodwill ambassador for Israel“ vom israelischen Tourismusministerium erhalten zu haben.

Mein Dank gilt auch allen anderen Personen, die sich dazu bereiterklärt haben, mir ein Interview zu gewähren und die resultierenden Ergebnisse in die Diplomarbeit aufzunehmen.

Besonders möchte ich mich bei meinen Eltern bedanken, die mich sowohl finanziell, als auch persönlich während meines Studiums unterstützt haben.

Nicht unerwähnt bleiben sollen ebenso meine Studienkollegen*innen, die mir geholfen haben dieses Studium zu absolvieren.

Erklärung

Hiermit versichere ich,

- dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbstständig verfasst, andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und mich auch sonst keiner unerlaubter Hilfe bedient habe,
- dass ich dieses Diplomarbeitsthema bisher weder im In- noch im Ausland in irgendeiner Form als Prüfungsarbeit vorgelegt habe
- und dass diese Arbeit mit der vom Begutachter beurteilten Arbeit vollständig übereinstimmt.

Wien, 2019

1 Abstract

Eilat ist die südlichste Stadt Israels, gelegen am Roten Meer, und bezieht ihre Haupteinnahmen aus der Tourismusbranche. Die Stadt unterlag in ihrer jungen israelischen Geschichte seit 1949 zahlreichen politischen, wirtschaftlichen und naturräumlichen Änderungen, die spürbare Auswirkungen auf den lokalen Tourismus hatten. Seit dem israelisch-ägyptischen Friedensvertrag von 1979 sowie dem israelisch-jordanischen Friedensvertrag von 1994 veränderte sich der Tourismus in der Region tiefgehend mit einem stärker werdenden grenzüberschreitendem Tourismus. Im Zuge der zunehmenden Besiedlung und der wirtschaftlichen Exploration der Region verstärkte sich jedoch der Druck auf die natürlichen Ressourcen. Das ehemalige Marschland Eilats wurde kontaminiert, als Mülldeponie verwendet oder als Areal für neu entstehende Hotels und Appartements verbaut. Infolge zahlreicher Anstrengungen konnte ein Teil des ehemaligen Marschlandes als Refugium für die Zugvögel in Eilat wiederhergestellt werden. Zudem wurden infolge der wirtschaftlichen Entwicklung, aber auch durch natürliche Ereignisse wie extrem niedrige Gezeitenstände, die Korallenriffe im nördlichen Golf von Eilat schwer beschädigt. Im Laufe der vergangenen Jahre erholten sich die Korallenriffe im nördlichen Golf von Aqaba infolge grenzüberschreitender Kooperationen und der Verringerung des Eintrags organismenschädigender Substanzen in den Golf von Aqaba.

Die Diplomarbeit widmet sich der Fragestellung, wie sich der Tourismus in Eilat infolge naturräumlicher, politischer und wirtschaftlicher Gegebenheiten entwickelt hat. Zudem werden Zukunftsszenarien untersucht, mit einer vertiefenden Betrachtung grenzübergreifender Entwicklungen und Kooperationen, die das politische, wirtschaftliche und touristische Gefüge der Region beeinflussen. Eine zentrale Fragestellung gilt zudem wie der Tourismus in Eilat und der Region Arava trotz vergangener und bestehender politischer Konflikte beibehalten und gefördert werden kann. Als ein Beispiel hierfür werden die Auswirkungen der staatlichen Subventionen für internationale Flugtickets nach Eilat untersucht.

Die Forschungsarbeit kommt zu dem Schluss, dass der Tourismus in Eilat, Aqaba und Taba, unter der Voraussetzung des Naturschutzes und der geopolitischen Stabilität, erfolgreich erhalten und ausgeweitet werden kann. Insbesondere die Ausweitung bereits bestehender grenzüberschreitender Kooperationen und die Implementierung weiterer gemeinsamer Projekte kann zur Festigung der Stabilität führen. Damit kann die Kapazität des neuen internationalen Flughafens Ramon genutzt werden, indem dieser als regionaler Tourismushub dient, welcher neben Eilat auch den Tourismus nach Petra, Wadi Rum, Aqaba und auf die Halbinsel Sinai bedient.

Abstract – English

Eilat is the southernmost city in Israel, located on the Red Sea, and derives its main income from the tourism industry. The city's Israeli history since 1949 has undergone numerous political, economic and natural changes that have had a significant impact on local tourism. Since the Israeli-Egyptian peace treaty of 1979 and the 1994 Israeli-Jordanian peace treaty, tourism in the region has profoundly changed with increasing cross-border tourism. However, as the region's settlement and economic exploration progressed, pressure on natural resources intensified. The former marshland of Eilat was contaminated, used as landfill or as an area for emerging hotels and apartments. As a result of numerous efforts, a part of the former marshes could be restored as a refuge for migratory birds in Eilat. In addition, the coral reefs in the northern Gulf of Eilat were severely damaged due to economic development, but also due to natural events such as extremely low tide levels. Over the past few years, coral reefs in the northern Gulf of Aqaba have recovered as a result of cross-border cooperation and the reduction of organism-damaging substances entering the Gulf of Aqaba.

The diploma thesis deals with the question, how tourism developed in Eilat as a result of natural, political and economic conditions. In addition, future scenarios are examined, with an in-depth look at cross-border developments and cooperations that influence the political, economic and tourism structure of the region. A central question is also how tourism in Eilat and the Arava region can be maintained and promoted despite past and existing political conflicts. As an example, the impact of state subsidies on international air tickets to Eilat are investigated.

The research concludes that tourism in Eilat, Aqaba and Taba can be successfully maintained and expanded under the condition of nature conservation and geopolitical stability. In particular, the expansion of already existing cross-border cooperation and the implementation of further joint projects can strengthen stability. Thus, the capacity of the new Ramon International Airport can be used by serving as a regional tourism hub, which in addition to Eilat also serves tourism to Petra, Wadi Rum, Aqaba and the Sinai Peninsula.



Abbildung 1: Blick von Sderot HaTmarim in Eilat zum Roten Meer. Auf der gegenüberliegenden Seite des Roten Meeres liegt das jordanische Bergland.¹

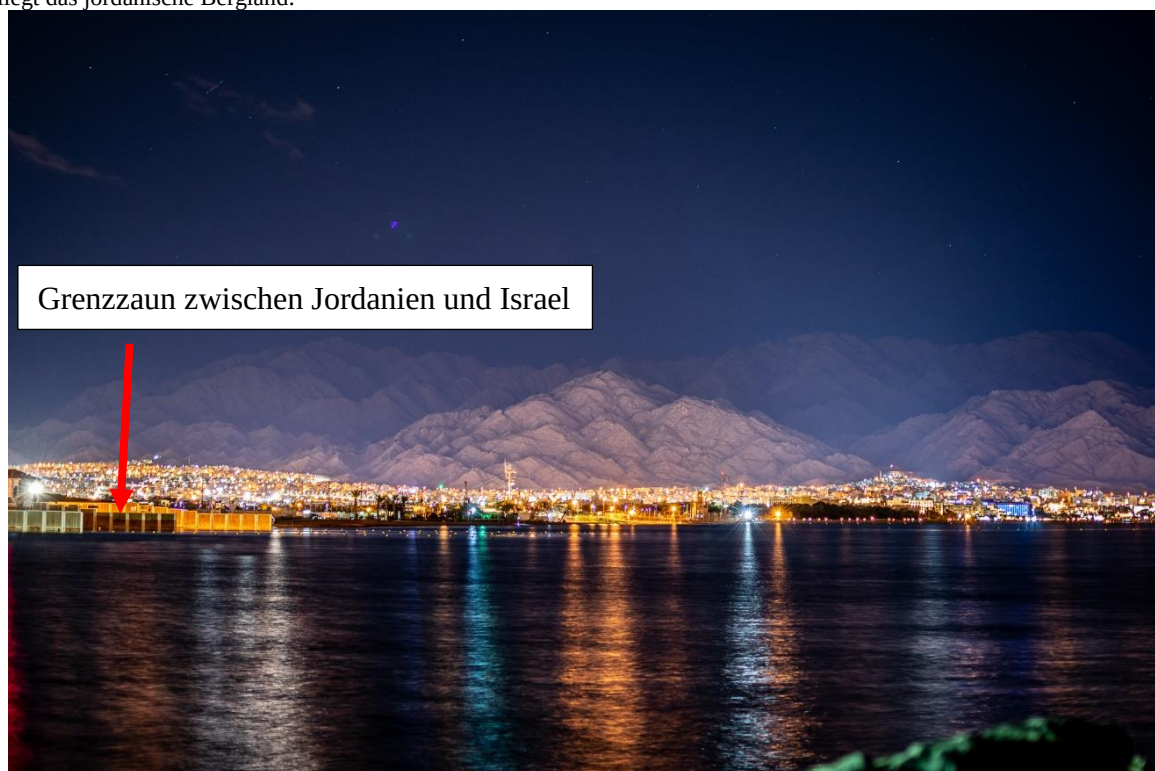


Abbildung 2: Das Rote Meer, die jordanische Stadt Aqaba und das dahinterliegende Bergland im Hintergrund.²

¹ Quelle: Private Aufnahme von Müllner Sebastian

² Quelle: Private Aufnahme von Müllner Sebastian



Abbildung 3: Touristische Aktivitäten auf israelischer Seite. Im Hintergrund ersichtlich sind Jordanien sowie Saudi-Arabien rechts davon.³



Abbildung 4: Künstlich angelegte Lagune mit Yachtbooten und dem Isrotel King Solomon, dem ersten 5-Sterne-Hotel in Eilat.⁴

³ Quelle: Private Aufnahme von Müllner Sebastian

⁴ Quelle: Private Aufnahme von Müllner Sebastian

Inhaltsverzeichnis

1	Abstract.....	4
2	Problemstellung.....	12
2.1	Ziel der Arbeit - Forschungsfragen	14
2.2	Methoden und Arbeitsschritte	14
2.3	Untersuchungsgebiet	16
2.4	Stand der Forschung	16
3	Eilat - Geographie und Geschichte.....	20
3.1	Name.....	20
3.2	Klima	20
3.3	Naturraum	21
3.3.1	Vegetation	21
3.3.2	Geologie und Geomorphologie	22
3.3.3	Korallenriffe in Eilat	23
3.3.4	Zugvögel in Eilat.....	25
3.4	Bevölkerung.....	25
3.4.1	Sprachen.....	27
3.5	Geschichte	27
3.5.1	Meilensteine in der Tourismusentwicklung von Eilat.....	34
3.5.2	Eilat nach der israelischen Staatsgründung.....	36
3.5.3	Stadtentwicklung Eilats nach dem israelischen Unabhängigkeitskrieg	39
3.5.4	Kriegerische Auswirkungen auf den Tourismus in Eilat anhand des Fallbeispiels Shelter Hostel.....	40
3.6	Bildung	43
3.7	Verkehr	43
3.7.1	Luftverkehr.....	43
3.7.2	Straßenverkehr	43
3.7.3	Flugverkehr	43
3.7.4	Geplanter Bahnverkehr	43
3.8	Wirtschaft, Industrie und Wasserversorgung	46
3.8.1	Eilat Ashkelon Pipeline	46
3.8.2	Entsalzung und Salzproduktion in Eilat	46
3.8.3	Wasserversorgung von Eilat.....	47
3.9	Landwirtschaft.....	48
4	Tourismus in Eilat.....	49
4.1	Allgemeines	49
4.1.1	Reisende aus dem Westjordanland in Eilat	54
4.2	Subventionierte Flugtickets und Shopping ohne Mehrwertsteuer.....	54
4.3	Abhängigkeit vom Tourismus - Streik in Eilat.....	56
4.4	Jordanische Arbeitnehmer*innen in Eilat.....	56
4.5	Aufnahme afrikanischer Arbeitskräfte im Tourismussektor	57
4.6	Zukünftige Stadtplanungen infolge des Wegfalls des Flughafens Eilat.....	57
4.7	Touristische Restriktionen aufgrund politischer Gegebenheiten - Surfen in Eilat....	59
4.8	Sehenswürdigkeiten in Eilat	59
4.8.1	Unterwasserobservatorium Eilat	60
4.8.2	Botanischer Garten	61
4.8.3	Vogelbeobachtungszentrum Eilat	61
4.9	Sehenswürdigkeiten um Eilat	67
4.9.1	Timna-Park.....	68

4.9.2	Petra.....	68
4.9.3	Wadi Rum	70
4.9.4	Katharinenkloster und Berg Moses	70
4.9.5	Avdad	71
4.9.6	Mamshit.....	71
4.9.7	Massada	72
4.9.8	Totes Meer.....	72
4.9.9	Jerusalem.....	72
4.9.10	Maktesh Ramon.....	73
4.9.11	En Gedi.....	73
4.9.12	Kibbuzim in der Region Arava	73
4.10	Grenzüberschreitender Tourismus durch Reiseveranstalter	75
4.10.1	Kibbuz Neot Semadar	75
4.10.2	Tourist Israel	76
4.10.3	Aqua-Sport	77
4.10.4	Eilat VIP Travel Agency	77
4.11	Grenzüberschreitender Tourismus - Sicherheit und Einreisebestimmungen	77
4.11.1	Israel.....	77
4.11.2	Jordanien	78
4.11.3	Ägypten – Taba und Sinai	78
4.11.4	Saudi-Arabien.....	78
4.12	Sicherheit in Eilat – Grenzsicherung, Raketenangriffe und deren Auswirkungen auf den Tourismus in Eilat.....	80
4.12.1	Raketenangriffe auf Eilat und Aqaba	80
4.12.2	Grenzbefestigungen bei Eilat	82
5	Zum Einfluss politischer Ereignisse auf den Tourismus.....	84
5.1	Tausend-Mark-Sperre des Dritten Reichs gegenüber Österreich	84
5.2	Tourismus während und nach dem Jugoslawienkrieg in Kroatien.....	88
5.3	Tourismus in Taiwan, Palau und Südkorea vor und nach dem „Chinese Tourism Ban“ der Volksrepublik China.....	89
5.4	Zwischenfazit Einfluss politischer Ereignisse auf den Tourismus.....	91
6	Der Zusammenhang zwischen Politik und Tourismus am Beispiel von Eilat - Untersuchungen.....	92
6.1	Allgemeine Vorbemerkungen.....	92
6.2	Methodische Vorgehensweise	92
6.2.1	Allgemeines zur Umfrage	92
6.2.2	Ergebnisse der Umfrage	93
6.2.3	Hauptergebnisse der Umfrage	105
7	Chancen und Bedrohungen für den Tourismus in Eilat	106
7.1	Chancen	106
7.1.1	Errichtung eines Casinos in Eilat	106
7.1.2	Archäologische Stätten in der Region Eilat	108
7.1.3	Ökotourismus in der Region – Fallbeispiel Aqaba	111
7.1.4	Neuer Flughafen Ramon Airport.....	113
7.1.5	Friedenskanal	114
7.1.6	Indische und chinesische Touristen*innen in Israel und Eilat	120
7.1.7	Einladung prominenter Persönlichkeiten nach Israel	122
7.2	Bedrohungen.....	123
7.2.1	Korallenriff.....	123
8	Akteure – Jewish National Fund	131

8.1	Jewish National Fund „Arava und Eilat – Von einer Vision zur Realität“	131
8.2	Projekte des Jewish National Fund.....	134
8.2.1	Entwicklung der zentralen und südlichen Region Arava	134
8.2.2	Nördlicher Eingang von Eilat.....	135
8.2.3	Neue Radwege im Timna Park.....	136
8.2.4	Arava-Friedensstraße	136
8.2.5	Flughafen Ramon	137
8.2.6	Vidor Center.....	137
9	Auswertung der Interviews.....	139
9.1	Interview mit John Pex, Co-Besitzer des Shelter Hostel Eilat	139
9.1.1	Herkunft der Gäste	139
9.1.2	Saison	139
9.1.3	Veränderungen des Tourismus im Shelter Hostel.....	140
9.1.4	Grenzüberschreitender Verkehr	140
9.1.5	Auswirkungen der Raketenangriffe auf Eilat.....	140
9.2	Interview mit Elena Ustajanin	141
9.2.1	Änderungen im örtlichen Tourismus.....	141
9.2.2	Initiativen zur Förderung des Tourismus	141
9.2.3	Tourismusk Kooperationen mit Jordanien und Ägypten	141
9.2.4	Binationale Projekte mit der Stadt Aqaba in Jordanien	141
9.2.5	Israel National Trail	141
9.2.6	Kibbuzim.....	142
9.2.7	Tourismus in Zeiten politischer Instabilität im Nahen Osten	142
9.2.8	Entwicklung von Eilat.....	142
9.2.9	Auswirkungen des Zusammenbruchs der Sowjetunion	142
9.3	Interview mit Nargiz Jonas, General Manager der Eilat VIP Travel Agency	143
9.3.1	Saisons.....	143
9.3.2	Auswirkungen der Raketenangriffe auf Eilat.....	143
9.4	Interview mit Amir Yatziv, Guide in Kibbuz Yotvata in Yotvata Park	144
9.4.1	Herkunft der Besucher*innen.....	144
9.4.2	Zielpublikum	144
9.4.3	Wirtschaftszweige	144
9.4.4	Herausforderungen in der Region Arava	145
9.4.5	Green Tech Technologien	145
10	Grenzüberschreitende Umweltkooperationen im Golf von Aqaba.....	146
11	Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	148
11.1	Forschungsfrage 1.....	148
11.1.1	Naturräumliche Umstände.....	148
11.1.2	Wirtschaftliche Umstände	148
11.1.3	Politische Umstände	149
11.1.4	Akteure	150
11.1.5	Kooperationen	151
11.2	Forschungsfrage 2.....	151
11.3	Forschungsfrage 3.....	152
11.4	Forschungsfrage 4.....	153
11.5	Forschungsfrage 5.....	154
11.6	Forschungsfrage 6.....	155
11.7	Ausblick.....	155
12	Quellenverzeichnis	157
12.1	Primärliteratur.....	157

12.2	Sekundärliteratur	166
12.3	Abbildungsverzeichnis	167
12.4	Tabellenverzeichnis	169
13	Anhang	170
13.1	Interviews	170
13.1.1	Interview with John Pex	170
13.1.2	Interview with Elena Ustajanin	171
13.1.3	Interview with Nargiz Ionas	175
13.1.4	Interview in Kibbutz Yotvata with Amir Yatziv	177
13.1.5	Interview with Adi Maor	179
13.1.6	Interview with Sudhanshi from Singapur	180
13.1.7	Interview with two tourists from Finland	181
13.1.8	Interview with Bogna and Witold from Poland	182
13.1.9	Interview mit Sebastian aus Köln (28 Jahre)	184
13.2	Transkribierte Videos	186
13.2.1	Israel National Trail	186
13.2.2	Eilat gets new airport to jumpstart tourism from abroad	187
13.2.3	Eilat reef thrives despite worldwide environmental destruction	188
13.2.4	Or Haviv, Eilat Hub CEO, at i24 News	189
13.2.5	Israel to open 2 nd international airport near Eilat	190
13.3	Tourismusumfrage in Eilat	192
13.4	Bilder	211
13.4.1	Korallenriff	211
13.4.2	Tourismuswerbung für Eilat in Mandarin	215
13.5	Urkunde des israelischen Tourismusministeriums	216

2 Problemstellung

Die israelische Küstenstadt Eilat am Roten Meer bildet den südlichsten Punkt des israelischen Staatsgebiets und zugleich den südlichen Endpunkt der dünnbesiedelten Negev-Wüste und Arava-Senke. Als einziger israelischer Standort mit einem Korallenriff, dem einzigen Zugang zum Roten Meer mit zahlreichen Badestränden sowie einem der weltweit bedeutendsten Standorte der Vogelbeobachtung der sich hier temporär aufhaltenden Zugvögel ist Eilat ein bedeutender israelischer Tourismushotspot. Vermarktet wird die Stadt in offiziellen Tourismusbroschüren als „ein niemals endender Sommerurlaub“⁵ oder auch als „Eilat - Flucht in die Sonne“⁶. Die Urlaubsdestination bietet etwa 360 Sonnentage im Jahr, wird jährlich von etwa 2,8 Millionen Touristen besucht, verfügt über 12.500 Hotelzimmer, 150 Restaurants, nahezu 20 Strände und gilt als weltweit bekanntes Tauchziel.⁷

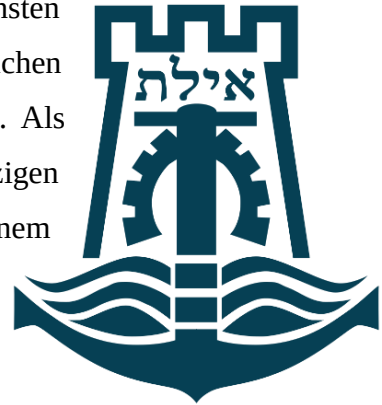


Abbildung 5: Emblem der Stadt Eilat,
Vgl. Wikipedia The Free
Encyclopedia, 2019

Zugleich wird die Stadt umgeben von einer Wüstenlandschaft mit zahlreichen touristischen Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise dem Timna Park, der ältesten Kupfermine der Menschheitsgeschichte mit beeindruckenden durch Erosion entstandenen Felsformationen, dem Red Canyon, Sanddünen sowie landwirtschaftlichen Kooperativen genannt Kibbuz. Ebenso möglich sind innerhalb Israels Tagestouren zum Toten Meer, nach Jerusalem, Bethlehem und Mitzpe Ramon. Als südlicher Endpunkt des israelischen Staatsterritoriums fungiert Eilat ebenso als südlicher Start- bzw. Endpunkt des „Israel National Trail“, welcher sich auf ca. 1000 Kilometern bis zur Nordspitze Israels erstreckt und von National Geographic im Jahr 2012 als einer der weltweit besten Wanderrouten bezeichnet wurde, indem dieser „in die großen Dimensionen der biblischen Landschaften sowie in den Alltag der modernen Israelis eintaucht.“⁸ Die israelische Gesellschaft für Naturschutz sagt, dass zehntausende Personen jedes Jahr den „Israel National Trail“ erwandern, wobei die durchschnittliche Dauer des Zurücklegens zwischen 30 und 45 Tagen liegt.⁹

⁵ „A never-ending summer getaway sensation“, vgl. Goisrael.com, 2017, S. 10

⁶ „Eilat: Escape to the sun“, vgl. Keren Mesilati Content Management & Limor Tel Zvr, 2019, S. 1

⁷ Vgl. Goisrael.com, 2017, S. 10

⁸ „The travel magazine says the trail 'delves into the grand scale of biblical landscapes as well as the everyday lives of modern Israelis.'“ Vgl. Viva Sarah Press, 2012

⁹ Vgl. Viva Sarah Press, 2012

Zugleich fungiert Eilat aber auch als südlicher militärischer Außenposten, Marinestützpunkt und Hafen. Dies zeigt sich beispielsweise anhand des Stadtemblems, welches einen Anker im Schiff zeigt, Industrie im Hintergrund sowie eine Festung, welche den hohen Stellenwert der Stadt bei der Sicherung der israelischen Grenze symbolisiert (siehe Abbildung 5)¹⁰.

Politische Ereignisse hatten stets Auswirkungen auf den örtlichen Tourismus wie beispielsweise die Sueskrise, der Sechstagekrieg, der Jom-Kippur-Krieg oder auch israelisch-palästinensische Konflikte wie die zweite Intifada. Inmitten der aktuellen und vergangenen politischen Verwerfungen im Nahen Osten, bedingt durch den syrischen Bürgerkrieg oder auch den Arabischen Frühling, scheint es als ob es in der Region kaum noch Orte ohne Terrorbedrohung gebe. Gemäß „Die Welt“ erscheint Israel nun als sicheres Reiseland mit einem professionellen Umgang der Israelis mit der Terrorgefahr.¹¹ Dies äußert sich auch in den steigenden Besucherzahlen, die zusätzlich mit äußerst günstigen Flugtickets von WizzAir und RyanAir angeworben werden. Tamara Vallois, Leiterin der Unternehmenskommunikation bei WizzAir teilte diesbezüglich im Dezember 2018 mit, dass bis März 2019 Tickets von Wien nach Eilat bereits um einen Euro angeboten werden.¹²

Die Stadtverwaltung Eilats zielt darauf ab, die Bevölkerung der Stadt mittelfristig zu verdreifachen, das Areal des alten Flughafens in ein neues Stadtzentrum mit 2000 Hotelzimmern und 1000 zusätzlichen Ferienappartements zu verwandeln, die Stadt mithilfe von chinesischen Investoren mit Tel Aviv durch eine Hochgeschwindigkeitsbahn zu verbinden sowie die Anlagen des Seehafens zu verlegen, um künstlich aufgeschütteten Stränden Platz zu machen.¹³ Gemäß Wiegand bietet Eilat „als weltweit einzige jüdische Stadt am Tropenrand den Standortvorteil, dass eine „millionenköpfige potenzielle Kundschaft aus New York und Los Angeles, aus Argentinien, Russland oder Australien“ als Zielpublikum beworben werden kann.¹⁴ Im Rahmen der Diplomarbeit wird anhand von historischen, aber auch gegenwärtigen Fallbeispielen das Phänomen des Tourismus als politisch sensibles Produkt mit den jeweiligen Auswirkungen untersucht. Schließlich wird auf den Fall der israelischen Stadt Eilat am Roten Meer vertieft eingegangen und dabei untersucht wie sich der Tourismus der Stadt angesichts politischer Veränderungen und Kriege entwickelt und verändert hat und wie sich dieser auch im Hinblick auf die naturräumlichen und politischen Gegebenheiten weiterentwickeln kann. Untersucht werden dabei verstärkt grenzüberschreitende Kooperationen im Tourismusbereich.

¹⁰ Vgl. Ausstellungstafel im Eilat Museum

¹¹ Vgl. Yaron, 2017

¹² Vgl. WizzAir, 2018

¹³ Vgl. Wiegand, 2017, S. 315

¹⁴ Vgl. Wiegand, 2017, S. 315

2.1 Ziel der Arbeit - Forschungsfragen

- Unter welchen naturräumlichen, wirtschaftlichen und politischen Umständen hat sich der Tourismus in Eilat entwickelt? Welche Akteure¹⁵ und Kooperationen nahmen und nehmen einen maßgeblichen Stellenwert in der Förderung und Subventionierung der Tourismusentwicklung ein?
- Welchen Schwankungen war der Tourismus in Eilat als Folge von politischen Ereignissen unterworfen? Welche Rolle spielte dabei die exponierte Lage und Nähe zu arabischen Staaten?
- Wie hat sich die Region politisch und historisch entwickelt und inwiefern manifestiert sich dies in der Siedlungs- und Tourismusentwicklung? Besteht eine Korrelation zwischen der Tourismus- und Siedlungsentwicklung?
- Welche Rolle spielt angesichts vergangener und auch aktueller Sicherheitsbedenken durch Terroranschläge sowie politischer Spannungen und Grenzabkommen der Grenztourismus zu Jordanien und Ägypten?
- Die Region Negev gilt als bedeutender Standort für Green Tech Standorte beispielsweise in der Energieproduktion oder auch der Landwirtschaft, was sich insbesondere in Kibbuz-Standorten der Arava-Senke manifestiert. Gilt der Tourismus lediglich dem klassischen Sommertourismus oder werden technische Innovationen im Hinterland der Arava-Senke sowie der Negev-Wüste ebenso bereits touristisch erschlossen und vermarktet?
- Wie können die Auswirkungen der prognostiziert steigenden Tourismuszahlen auf lokale Ressourcen wie den Naturraum Korallenriff minimiert und die Wasserversorgung auch in der Zukunft sichergestellt werden bzw. welche Initiativen werden hierfür geplant und umgesetzt?

2.2 Methoden und Arbeitsschritte

- Zur Untersuchung des Themengebietes wird eine tiefgehende **Literaturrecherche** betrieben. Dazu zählen offizielle Tourismusbroschüren, Angebote von geführten Tourenveranstaltern, Fachartikel beispielsweise zur aktuellen Verlegung des Flughafens, bereits bestehende Untersuchungen zu länderübergreifenden Kooperationen im grenzüberschreitenden Tourismus, zur Entwicklung des Hinterlands von Eilat in der Negevwüste sowie in der Arava-Senke und weitergehenden

¹⁵ Beispielsweise in der Politik, von privater Seite oder durch Organisationen

Tourismuspotentialanalysen. Zugleich werden aber auch die Risiken untersucht insbesondere in Bezug auf die politischen Gegebenheiten und die vergangenen Ereignisse mit Eilat als geopolitischer Brennpunkt an der Grenze zu Ägypten und Jordanien sowie vis-à-vis zu Saudi-Arabien. Ebenso untersucht werden dabei bestehende oder geplante Kooperationen wie beispielsweise ein Vertrag zur Errichtung einer weiteren Entsalzungsanlage in der Nähe von Aqaba, um damit die Wasserversorgung Jordaniens, aber auch jene von Eilat sicherzustellen.

- Um die Forschungsfragen der Arbeit näher zu untersuchen und zu beantworten, wird auf die Methodik der **qualitativen Inhaltsanalyse** mittels Interviews mit Experten und Expertinnen zurückgegriffen. Entscheidend dabei sind deren Eindrücke, Erfahrungen, Erlebnisse in der Vergangenheit, aber auch deren Planungen für die Zukunft in Bezug auf den Tourismus in Eilat. Untersucht wird hierbei auch wie von Verantwortungsträgern in der Tourismuswirtschaft sowie von Vertretern der Stadt politische Krisen erlebt wurden und warum sich dies auf manche Tourismusgruppen ausgewirkt hat und warum auf manche nicht.
- Um die qualitative Inhaltsanalyse der offenen Interviews zu unterstützen, wird schließlich ebenso die Methodik der **quantitativen Datenanalyse** zurückgegriffen. Dazu wird ein Fragebogen angefertigt, der an Besucher und Besucherinnen der Stadt Eilat verteilt wird, mit der Bitte diesen auszufüllen. Auf diese Weise sollen Informationen über die Personen (soziokulturelle Daten) und weitere Informationen wie Themenwissen, Einstellungen bzw. Überzeugungen und Verhaltensweisen in größeren Mengen gesammelt werden. Dabei sollen insbesondere die folgenden Parameter der Befragten untersucht werden: Staatsangehörigkeit, Alter, Geschlecht, Aufenthaltsdauer, wievielter Aufenthalt in Eilat, Alleinreisender, Familienreisender oder Gruppenreisender, Unterkunftsart [Hostel, Hotel (Sternebewertung und Verpflegungsart), Airbnb, Sonstiges], Grund des Aufenthalts bzw. nach Absicht oder bereits besichtigten Ausflugszielen (günstige Flugtickets, Badeurlaub, Kultururlaub, Shoppingurlaub, Tauchen im Korallenriff, Tauchen mit Delfinen, Wanderurlaub, Israel National Trail, Forschungsreise zu ornithologischem Park, Forschungsreise für Meeresbiologie, Feiertagsurlaub, „Flucht in die Sonne“, Timna Park, Red Canyon, Kibbuz, Green Tech Tourismus, Jerusalem, Totes Meer, Bethlehem, Petra, Aqaba, Amman, Taba, Katharinen-Kloster am Sinai, Kairo), Grenzübertritt nach Ägypten und/oder nach Jordanien ja/nein und für wie lange, geführte Tour oder eigens durchgeführt, Bewertung

des Aufenthalts, Wiedereinreise ja/nein, Empfehlung für andere ja/nein, Empfindung des Preisniveaus.

2.3 Untersuchungsgebiet

Hauptuntersuchungsraum dieser Arbeit ist die Stadt Eilat und deren Umgebung, wobei dabei explizit der grenzüberschreitende Tourismus von und nach Aqaba, Wadi Rum und Petra in Jordanien sowie auf die Halbinsel Sinai in Ägypten untersucht wird. Hinsichtlich der Untersuchung der politischen Gegebenheiten wird ein größerer Rahmen untersucht, der etliche Staaten des Nahen Ostens betrifft.

2.4 Stand der Forschung

GRADUS hat bereits in einem Fachartikel aus dem Jahr 2002 die Zusammenhänge untersucht, inwiefern Eilat und Aqaba als eine binationale Stadt angesehen werden kann und welche Rolle dabei wirtschaftliche Möglichkeiten, Politik und auch kulturell geschichtliche Sachverhalte spielen.¹⁶ Hervorgehoben wurde dabei der Umstand, dass beide Städte eine ähnliche Funktion im Staat haben als jeweils einziger Zugangspunkt zum Roten Meer, im Falle Jordaniens sogar der einzige zu einem offenen Meeresgewässer. Beide Städte verfügen über jeweils separate Infrastrukturen wie parallel verlaufende Hauptstraßen von Norden nach Süden, Flughäfen, Seehäfen, Phosphatminen, Kaliwerken, Magnesiumfabriken, Touristenattraktionen und landwirtschaftlicher Entwicklung.¹⁷ Allerdings werden beide Städte durch den ungleichen wirtschaftlichen Entwicklungsstand, eine konfliktreiche Vergangenheit sowie historische und kulturelle Unterschiede getrennt.¹⁸ Seitdem die Kupferminen in der Nähe des Timna Parks im Jahr 1984 geschlossen wurden, avancierte der Tourismus zum führenden Wirtschaftszweig der Stadt Eilat. Gefördert wurde dies durch die im Jahr 1985 eingeführte Zone ohne Mehrwertsteuer. Verbesserte Straßen sowie regelmäßige Flugverbindungen wie beispielsweise nach Tel Aviv oder Haifa führten dazu, dass Eilat zum größten Tourismuszentrum Israels wurde. Begleitet wurde dies durch den Friedensvertrag zwischen Israel und Jordanien im Jahr 1994, wodurch die Riviera-Stadt am Roten Meer zu einem internationalen Anziehungspunkt für Touristen wurde.¹⁹ Auch Aqaba ist innerhalb Jordaniens einer der Haupttourismusorte mit zahlreichen Stränden, einem Korallenriff, einer intakten Kreuzfahrerburg, einem

¹⁶ Vgl. Gradus, 2001, S. 85

¹⁷ Vgl. Gradus, 2001, S. 85-87

¹⁸ Vgl. Gradus, 2001, S. 85-87

¹⁹ Vgl. Gradus, 2001, S. 87

internationalen Flughafen, einem Fährhafen und einer Eisenbahnstation.²⁰ Am 18. Jänner 1996 wurde ein beispielloses Abkommen zwischen Israel und Jordanien unterzeichnet betreffend „besondere Vereinbarungen für Aqaba und Eilat“, in welchem beide Seiten erklärten, dass beide Städte ähnliche Ziele betreffend der sozioökonomischen Entwicklung haben, in welcher der Handel sowie der Tourismus erblühen würden.²¹ In Sektion drei der Vereinbarung wurde erklärt, dass beide Seiten dazu gewillt sind, Vereinbarungen auszuarbeiten für die Einrichtung einer „speziellen Tourismuszone in der Eilat-Aqaba Region“, welche den Grenzübergang der Bürger und Bürgerinnen beider Staaten, aber auch anderer Staaten erleichtern würde.²² Diskutiert wurde ebenso die Errichtung eines binationalen Flughafens bereits im Rahmen des Friedensabkommens von 1994. Vorgesehen war dabei neben anderen Kooperationsprojekten der Bau des „Frieden-Flughafens“ auf der jordanischen Seite der Grenze, der Flughafenterminal würde sich jedoch auf israelischem Staatsgebiet befinden.²³ Im Februar 2019 wurde der neue internationale Flughafen Ramon, der sich zur Gänze in Israel mit doppelter Umzäunung zum jordanischen Staatsgebiet befindet, eröffnet.²⁴ Insbesondere seit dem Ausbruch der zweiten Intifada ist das Ausmaß der binationalen Kooperationen zwischen Eilat und Aqaba stark gesunken, wobei GRADUS hervorhebt, dass bei gegebener politischer Entspannung in der Region sich eine einmalige und attraktive Möglichkeit für Eilat und Aqaba ergibt, sich zu einer binationalen Stadt mit etlichen Kooperationsprojekten auch im Tourismus zu entwickeln.²⁵

Die erheblichen Anstrengungen in der touristischen Infrastruktur wie auch Publikationen, wie beispielsweise die folgende Karte, lassen in der Wahrnehmung jedoch darauf schließen, dass sich eine entwickelte touristische Infrastruktur vor allem auf israelischem Staatsgebiet in Eilat sowie in der darauffolgenden nördlich gelegenen Negev-Wüste und Arava-Senke befindet (siehe Abbildung 6). Das Staatsgebiet Jordaniens und Ägyptens wird durch ländliche Motive überdeckt.

²⁰ Vgl. Gradus, 2001, S. 87

²¹ Vgl. Gradus, 2001, S. 87

²² Vgl. Gradus, 2001, S. 87

²³ Vgl. Gradus, 2001, S. 87

²⁴ Vgl. Kandel, 2019

²⁵ Vgl. Gradus, 2001, S. 98

DAFNI hat vonseiten der Ben-Gurion-Universität in Eilat Forschungen dazu durchgeführt, welche Auswirkungen die touristische Erschließung Eilats auf die örtlichen Korallenriffe hat und wie sich die negativen Auswirkungen minimiert werden können.²⁷

AZNER publizierte im Jahr 2009 im Rahmen der „Tourism destination development and branding Eilat Conference“ eine Potentialanalyse, welche die archäologischen Stätten in der Region um Eilat für den Kulturtourismus untersucht.²⁸ AZNER hebt dabei hervor, dass die Region Eilat große Möglichkeiten bietet, um den Kulturtourismus noch weiter zu entwickeln wie dies beispielsweise bereits erfolgreich beim „International Birding & Research Center“ (IBRCE) in Eilat umgesetzt worden ist. Seitdem Eilat über einen eigenen Universitätscampus der Ben Gurion Universität verfügt, sieht AZNER die Möglichkeit gegeben, den Kulturtourismus in der Region noch weiter zu fördern.²⁹ KORMAN und MANSFIELD haben im Fachartikel „Between war and peace: conflict heritage tourism along three Israeli border areas“ untersucht wie sich Tourismus auf einer Zeitebene ab dem Ende eines Konflikts in israelischen Grenzregionen entwickelt und welche Rolle dabei ein Konflikterbe spielt.³⁰

Basierend auf diesen und weiteren Publikationen wird diese Diplomarbeit die politischen, wirtschaftlichen und naturräumlichen Gegebenheiten der Tourismusentwicklung in Eilat untersuchen, dabei aber auch auf geplante oder bereits bestehende Kooperationen im grenzüberschreitenden Tourismus eingehen und dessen Akteure näher untersuchen.

²⁷ Vgl. Dafni, Eilat's Coral Reefs, 2008

²⁸ Vgl. Avner, 2009

²⁹ Vgl. Avner, 2009, S. 113

³⁰ Vgl. Mansfield & Korman, 2015, S. 437

3 Eilat - Geographie und Geschichte

3.1 Name

Der Name der Stadt Eilat³¹ ist vermutlich zurückzuführen auf die semitische Bezeichnung für Pistazienbaum.³² König Solomon und seine phönizischen Verbündeten schätzten den damals als Elath bekannten Standort für dessen Rohstoffe und Handelspotentiale.³³ Die Römer kannten den Ort als Aelana und betonten dessen Sicherheitsrolle sowie den Anschluss nach Indien. Im modernen Hebräisch wurde die Stadt schließlich Eilat benannt.³⁴

3.2 Klima

Eilat befindet sich im Naturraum Wüste, welcher sich durch eine negative Wasserbilanz aufgrund von Verdunstung und Entwässerung charakterisieren lässt.³⁵ Das dadurch bedingte Wasserdefizit begrenzt die Entstehung von Boden sowie die Diversität der Flora und Fauna.³⁶ Die negative Balance wird durch die niedrigen Niederschlagswerte sowie die hohen Temperaturen weiter verstärkt. Die meisten Regenfälle in Israel werden durch barometrische Tiefzonen verursacht, die sich im Winter über dem östlichen Mittelmeer bilden. Kalte, wassergesättigte Wolken ziehen gen Osten und regnen sich in der Küstenzone des Mittelmeeres sowie über den Bergen von Galiläa und den Golanhöhen ab. Nach der Übersteigung der Bergkämme mindert sich der Gehalt an Feuchtigkeit beim Absteigen der Luftmassen ab, weshalb die Chance für Niederschläge in solchen „Bergschatten“ deutlich geringer ist.



Abbildung 7: Kaktus im Areal des internationalen Vogelbeobachtungszentrums Eilat, Quelle: Private Aufnahme

Eilat und die anschließende Region der südlichen Negevwüste sind weit entfernt von den vom Mittelmeer kommenden Regenwolken, weshalb Niederschläge nur vereinzelt auftreten. Tropische Tiefgebiete, welche sich entlang der ostafrikanischen Küsten entwickeln, können sich bis Eilat ausbreiten. Während dieser Jahreszeiten können instabile meteorologische

³¹ Auch Elat

³² Vgl. Grinzweig, 1993, zitiert nach Wikipedia - The Free Encyclopedia, 2019

³³ Vgl. Dumper & Stanley, 2007, S. 41

³⁴ Vgl. ebenda

³⁵ Vgl. Dafni, Eilat: Routes and trails in the Eilat mountain region, 1995, S. 91

³⁶ Vgl. ebenda

Wetterlagen entstehen, die plötzliche lokale Wolkenbrüche verursachen. Der Niederschlag in Eilat beträgt im Durchschnitt jährlich 32 mm mit nur zehn Regentagen pro Jahr. Gemäß DAFNI wurden in den vergangenen Jahren Messungen sowohl in Eilat als auch im fünf Kilometer entfernten Aqaba durchgeführt, die zeigen, dass die durchschnittlichen Niederschlagsmengen in etwa gleich sind, die Niederschläge sich jedoch kaum überlappen. In 50 Prozent der Fälle war die gemessene Niederschlagsmenge in einer Station sieben Mal höher als in der anderen. In mehreren Fällen regnete es in Eilat 24 mm, während in Aqaba die Niederschlagsmenge nur 1 mm betrug. Die Verdunstungsrate von der Wasseroberfläche wird als weltweit höchster Wert angesehen mit über 3 m Wasser. Dies entspricht hundert Mal der Niederschlagsmenge. Verstärkt wird der Prozess durch die starke Sonneneinstrahlung, die im Juni nahezu lotrecht über Eilat steht. Die Stadt Eilat verzeichnet aufgrund ihrer Lage am Golf von Aqaba mildere Wintertemperaturen als die Wüstenumgebung. Die Wüstenumgebung ist charakterisiert durch warme oder heiße Tage und kühle Nächte. Die höchste in Eilat gemessene Temperatur beträgt 47 Grad Celsius und die geringste minus 0,9 Grad Celsius. Die jährliche Durchschnittstemperatur zu Mittag beträgt 25 Grad Celsius, während die Temperaturen nachts auf unter 20 Grad Celsius absinken können.³⁷

In Eilat herrschen niedrige Luftfeuchtwerte vor. Die Luftfeuchte in Eilat beträgt mit nur 39% etwa die Hälfte des Werts wie dies in der israelischen Mittelmeerregion (70%) der Fall ist. In der Arava-Senke setzt niemals Tau an. Der menschliche Körper kann die hohen Temperaturen in Eilat dank der niedrigen Luftfeuchtigkeit besser verkraften, da der Schweiß sofort verdunstet und so der Kühlungseffekt vergrößert wird.³⁸

3.3 Naturraum

3.3.1 Vegetation

Typisch vorkommende Baumarten in der Region Eilat sind Doumpalmen (*Hyphaena thebaica*), eine seltene tropische Flussuferpalme, deren nördlichstes Verbreitungsgebiet in der Arava-Senke liegt. Etliche dieser Bäume wurden vor dem Unterwasserobservatorium gepflanzt.³⁹

Dattelpalmen (*Phoenix dactylifera*), Akazienbäume, Tamarisken und Pistazien prägen die lokale Baumwelt. Darüber hinaus wird die Landschaft geprägt durch Büsche, kleine

³⁷ Vgl. Dafni, 1995, S. 91

³⁸ Vgl. Dafni, 1995, S. 92

³⁹ Vgl. Dafni, 1995, S. 97-98

mehnjährige Pflanzen wie *Cistanche tubulosa*, kleine Kräuter sowie durch einjährige Pflanzen wie die Koloquinte, die im Jahr 2012 zur Heilpflanze des Jahres in Deutschland erklärt wurde.⁴⁰

3.3.2 Geologie und Geomorphologie

Die Gesteine in der Region Eilat werden von den folgenden Faktoren geformt:⁴¹

- Wasser: Bei selten auftretenden Regenfällen im Winter können sofort auftretende Sturzfluten Auswirkungen auf schmale Canyons und steile Wadis haben. Eine langsame chemische Verwitterung, die charakteristisch bei feuchten Klimazonen vorherrscht, ist nahezu nicht existent. Stattdessen bildet sich eine schützende Patina oder „Wüstenlack“ über das Gestein.
- Winde: Der Effekt von Winden ist begrenzt auf sandige Ebenen, wo die Steine geschliffen werden und damit Wanderdünen verursacht werden.
- Temperatur: Der Einfluss von Temperaturen ist grundsätzlich gering. Bei extremen Temperatursprüngen kann es jedoch zum Felsbruch kommen.
- Biotische Faktoren: Die Bedingungen begrenzen die Aktivität von Bakterien, Algen und Pilzen, welche das Gestein zersetzen und bodenbildend wirken.
- Erhaltung: Die Langwierigkeit von Verwitterungsprozessen hält die Wüstenlandschaft nahezu unverändert für ausgedehnte Zeitperioden, wie dies beispielsweise bei den archäologischen Funden in den Wüstenhöhlen von Judäa der Fall ist, wo organisches Material für Millionen von Jahren bewahrt worden ist.

DAFNI hebt hervor, dass die chaotische Wüstenlandschaft nicht notwendigerweise durch Extremereignisse bedingt ist, sondern eher durch langsame geomorphologische Prozesse. Diese Perioden des Wechsels, alterniert mit Stufen der Inaktivität, resultieren zu einem hohen Grad von diskontinuierlicher Erhaltung.⁴²

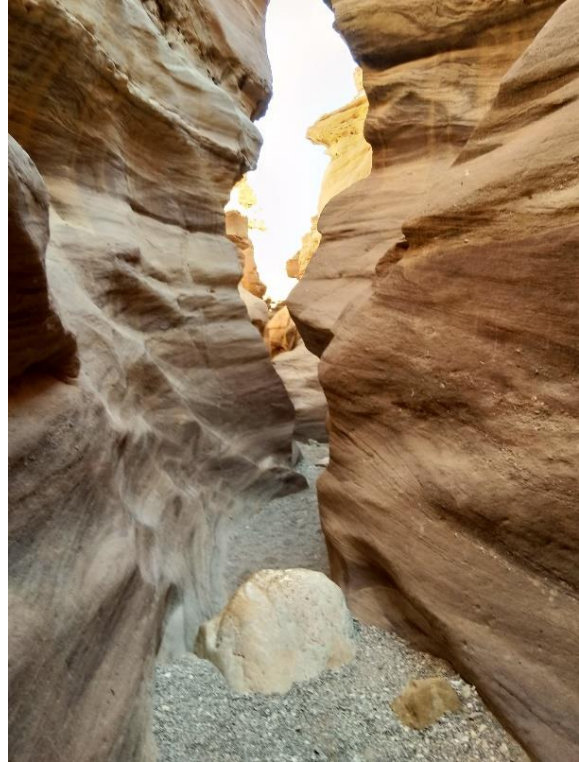
Die geologischen Gegebenheiten im Raum Eilat werden auch touristisch vermarktet, wie dies beim Red Canyon ersichtlich in Abbildung 8 der Fall ist.

⁴⁰ Vgl. Caesar, 2011

⁴¹ Vgl. Dafni, 1995, S. 85

⁴² Vgl. Dafni, 1995, S. 85

Abbildung 8: Touristisch vermarktete und stark frequentierte geologische Formationen im Red Canyon nahe Eilat⁴³



3.3.2.1 Region Arava nördlich von Eilat

Kürzliche tektonische Grabenbildungs-Aktivitäten, in der Form von Verwerfungen, haben das Höhenniveau des Areals noch weiter hinabgesenkt. Die Arava-Senke dient als Grundebene für alle Wadis innerhalb des hydrologischen Einzugsgebietes. Die Becken von Yotvata und Evrona haben keinen Ablauf in das Meer, weshalb sich hypersaline Salzpfannen gebildet haben, die lokal auch „Sabchas“ genannt werden.⁴⁴

3.3.2.2 Bergland von Eilat

Die Berge auf beiden Seiten der Arava-Senke wurden durch schrittweise geologische Brüche geformt, die durch tief einschneidende canyon-förmige Wadis durchschnitten werden. Das Gebiet wird durch intensive Erosion geprägt, entweder durch Schwerkraft induzierten Steinschlag infolge der Grabenbildungsaktivität, oder noch verstärkt durch niederschlagsinduzierte Sturzfluten.⁴⁵

3.3.3 Korallenriffe in Eilat

Obwohl die Korallenriffe in Eilat zu den weltweit am meisten nördlich gelegenen zählen, weisen die Riffe im nördlichen Golf von Aqaba entlang der Halbinsel Sinai eine außergewöhnliche Artenvielfalt an Korallen auf.⁴⁶

Eilat liegt am Golf von Aqaba⁴⁷, einem Zweig des Indischen Ozeans beim nördlichsten Ausläufer der tropischen Korallenriffe mit exotischer mariner Fauna und Flora.⁴⁸ Bekannt ist

⁴³ Vgl. Private Aufnahme

⁴⁴ Vgl. Dafni, 1995, S. 85

⁴⁵ Vgl. Dafni, 1995, S. 85

⁴⁶ Vgl. Mac Arthur RH, 1972, zitiert nach Loya, 2004, S.6

⁴⁷ In Israel auch als „Golf von Eilat“ bezeichnet

⁴⁸ Vgl. Dafni, 1995, S. 81

die Unterwasserlandschaft von Eilat für das kristallblaue Wasser und die farbenprächtigen Riffe mit deren Bewohnern.

Geformt wurde der Golf von Aqaba durch eine immense geologische Verwerfung in der Erdkruste, genannt der Syrisch-Afrikanische Grabenbruch, welcher für mehr als zwanzig Millionen Jahre langsam den zusammenhängenden Kontinent trennte und damit die aktuellen Kontinente Asien und Afrika formte.⁴⁹ Der Grabenbruch erstreckt sich auf 5000 km von Ostafrika bis in die Südtürkei und ermöglichte es, dass Wasser vom Indischen Ozean das Land überflutete und damit das Rote Meer geschaffen wurde.⁵⁰ Die seichten und engen Meerengen beim Übergang des Roten Meeres zum Golf von Aden sowie die heißen und ariden Wüsten rund um das Meer machten es zu einem der wärmsten und am meisten abgeschlossenen landumschlossenen Meere der Welt. Die Gewässer wurden bald durch tropische Arten aus dem Indo-Pazifischen Ozean bevölkert, welche auch in die nördlichsten Ausläufer des Meeres migrierten, in den Golf von Eilat und Suez. Die Entfernung und Isolation des Meeres führte dazu, dass viele der migrierten Arten sich adaptierten und verändert haben. Dies führte zur Ausbildung zahlreicher endemischer Arten.⁵¹

Die Wanderung der Fauna führte zur Ausbildung zahlreicher Korallenriffe.⁵² Korallen sind Nesseltiere, welche in großen Kolonien zusammenwohnen. Korallenriffe bestehen aus winzigen Korallenpolypen, die sich von mikroskopisch kleinen driftenden Organismen (Plankton) ernähren. Mithilfe stechender Zellen in den Tentakeln der Polypen wird das Plankton gelähmt, um es daraufhin als Nahrung aufzunehmen.⁵³ Im Golf von Eilat und Aqaba bilden die Korallen ein Saumriff. Das Saumriff ist die am häufigsten vorkommende Riffart und wächst vom Land aus. Am häufigsten kommen Saumriffe im Roten Meer vor und stellen einen wirksamen Schutz vor landabtragender Brandung dar.⁵⁴ Obwohl Korallenriffe weltweit nur 0,015 Prozent der Meeresoberfläche bedecken, beherbergen diese ca. 25% der Fische.⁵⁵ Die Fortpflanzung kann sowohl sexuell als auch asexuell erfolgen.⁵⁶ Die sexuelle Fortpflanzung ist abhängig von der Wassertemperatur und der Mondphase. Dabei werden beim Eintreten des richtigen Zeitpunkts, alle Eier und Spermien der Korallen in das Wasser freigesetzt, damit nicht alle Eier und Spermien von Fressfeinden gefressen werden. Bei der asexuellen Fortpflanzung

⁴⁹ Vgl. Dafni, 1995, S. 81

⁵⁰ Vgl. ebenda

⁵¹ Vgl. ebenda

⁵² Vgl. ebenda

⁵³ Vgl. ebenda

⁵⁴ Vgl. Morgenroth, Kern, & Kastern, 2010, S. 4

⁵⁵ Vgl. Morgenroth, Kern, & Kastern, 2010, S. 6

⁵⁶ Vgl. Dafni, 1995, S. 81

wird durch eine Verknospung⁵⁷ eine Knospe gebildet, an deren Ende ein neuer Polyp wächst.⁵⁸ Ein Korallenabschnitt von Eilat ist in Abbildung 9 ersichtlich.

Abbildung 9: Blick vom Unterwasserobservatorium auf das Korallenriff⁵⁹



3.3.4 Zugvögel in Eilat

Neben der Unterwasserwelt der Korallenriffe, ist die Vogelwanderung eines der spektakulärsten natürlichen Phänomene in der Region. Jeden Herbst verlassen hunderte Vogelarten ihre Nistplätze im Norden und fliegen südwärts. Im frühen Frühling fliegen diese wieder zurück zu ihren Nistplätzen im Norden, legen Eier und ziehen ihre Jungen auf. Mehr als 150 Vogelarten fliegen über Eilat während der Vogelzugsaison. Einige verweilen hier für längere Zeiträume und nutzen den milden Winter sowie lokale Nahrungsquellen. Jedes Jahr kommen über eine Million Raubvögel (Adler, Bussarde, Milan, Habichte und Falken) sowie Tausende von Störchen, Kraniche und Pelikane. Sperlingsvögel, Schwalben, Bienenfresser, etc. nehmen auch am halbjährlich auftretendem Vogelzug teil.⁶⁰

3.4 Bevölkerung

Die überragende Mehrheit der Bevölkerung von Eilat sind israelische Staatsbürger*innen jüdischen Glaubens. Im Jahr 2011 hatte Eilat 46.700 Einwohner mit 1.900 Arabern*innen, was einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 4 % entspricht.⁶¹ 18% der Bevölkerung von Eilat kommen aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion und sind vornehmlich russischsprachig.⁶²

⁵⁷ Auch Teilung genannt

⁵⁸ Vgl. Morgenroth, Kern, & Kastern, 2010, S. 5

⁵⁹ Vgl. Private Aufnahme

⁶⁰ Vgl. Dafni, 1995, S. 101

⁶¹ Vgl. Choshen, 2013

⁶² Vgl. Interview mit Elena Ustujanin, Tourism Experience Administration

Dies manifestiert sich auch anhand der zahlreichen russischsprachigen Reklamen und Geschäfte, die im Stadtbild sichtbar sind. Im Jahr 2007 wurden 220 Sudaner*innen, die zu Fuß illegal aus Ägypten eingereist waren, das Bleiberecht in Eilat gestattet und Arbeit gegeben.⁶³ In unmittelbarer Nähe des Yerushalayim Square befindet sich darüber hinaus ein kleines Gebäude der lateinamerikanischen Gemeinschaft. Die in Eilat lebenden Araber kamen gemäß PEX in die Stadt aufgrund der beruflichen Möglichkeiten und Lebensveränderungen. Gemäß der Autorin haben etliche jener, die nach Eilat kommen, familiäre Probleme und suchen Distanz zur konservativen arabischen Gesellschaft.⁶⁴ Obwohl die Stadt vier Autostunden von Tel Aviv entfernt liegt, betrachten gemäß PEX etliche Israelis Eilat als das Äquivalent eines fremden Landes vergleichbar mit Alaska oder Hawaii für US-Amerikaner*innen.⁶⁵ Im März 1949 kam im Zuge des israelischen Unabhängigkeitskrieges Eilat zu Israel. Im Jahr 1955 hatte der Ort lediglich 500 Einwohner. Es folgte ein kontinuierlicher Anstieg der Bevölkerung. Im Jahr 2017 hatte Eilat 50.724 Einwohner (siehe Abbildung 10).

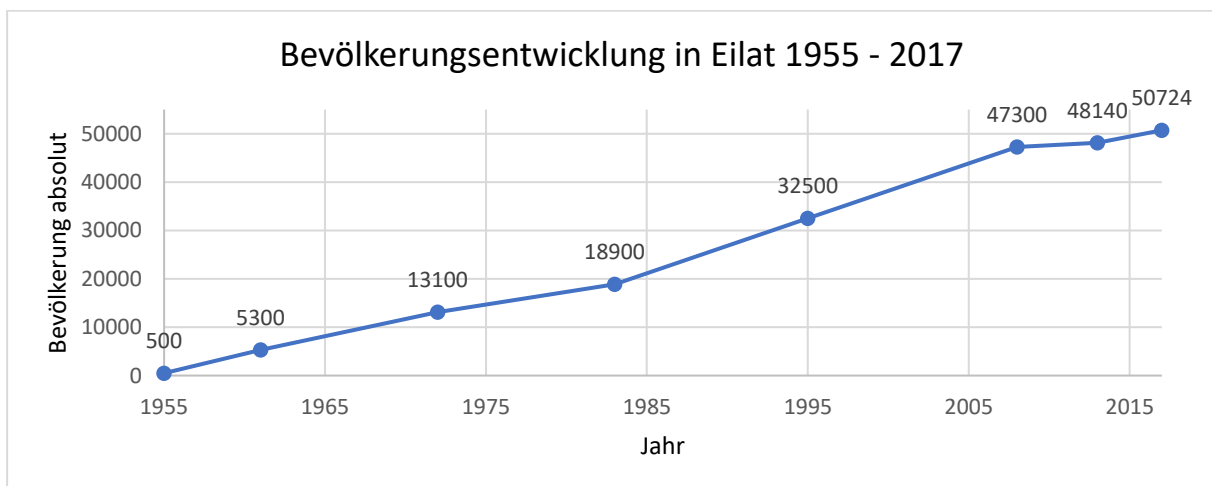


Abbildung 10: Bevölkerungsentwicklung in Eilat 1955 - 2017⁶⁶

Anhand von Abbildung 11 ist die relative Bevölkerungsentwicklung pro Jahr in Eilat und Israel im Zeitraum von 1955 bis 2017 ersichtlich. Zwischen 1955 und 1965 verzehnfachte sich die Einwohnerzahl von Eilat von 500 auf 5300, während die gesamtisraelische Bevölkerung in diesem Zeitraum jährlich um 4,1% wuchs. Bis zum Jahr 2005 wuchs die Bevölkerung von Eilat

⁶³ Vgl. Wikipedia - The Free Encyclopedia, kein Datum

⁶⁴ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 120

⁶⁵ Vgl. ebenda

⁶⁶ Eigene Abbildung, darauf basierende Daten vgl. City Population, 2019

stärker als jene von Israel. Nach 2005 verlangsamte sich das jährliche Wachstum der Stadt und sank unter das Gesamtniveau von Israel.

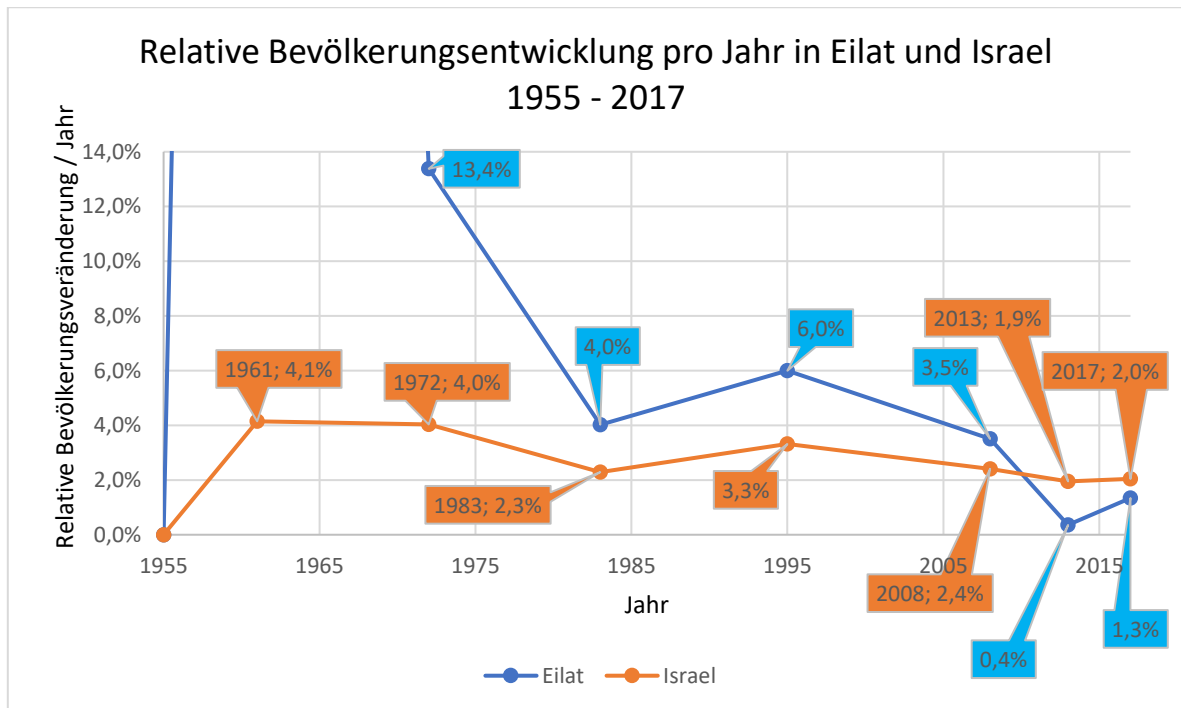


Abbildung 11: Relative Bevölkerungsentwicklung pro Jahr in Eilat und Israel 1955 - 2017⁶⁷

3.4.1 Sprachen

In Eilat wird vornehmlich Ivrit (Hebräisch) gesprochen. Darüber hinaus gibt es aber auch arabische, englische, französische und russische Sprachgemeinschaften.⁶⁸

3.5 Geschichte

Im folgenden Abschnitt wird auf die Geschichte der israelischen Stadt Eilat sowie der jordanischen Stadt Aqaba bis zur Gründung des Staates Israel im Zuge des Israelischen Unabhängigkeitskrieges gemeinsam eingegangen. Anhand von Abbildung 12 sind die historischen Stätten im Raum Eilat ersichtlich: der ägyptische Grenzort Taba als ehemalige Beduinensiedlung, die Ausgrabungsstätte Tel-el-Kheleifeh in Jordanien an der Grenze zu Israel, die ehemalige britische Polizeistation Umm Rashrash im heutigen Zentrum Eilats, die römisch-byzantinische Stätte Ayla sowie die später errichtete islamische Burg in Aqaba.

⁶⁷ Eigene Abbildung, darauf basierende Daten vgl. City Population, 2019

⁶⁸ Vgl. Keren Mesilati Content Management & Limor Tel Zvr, 2019, S. 3

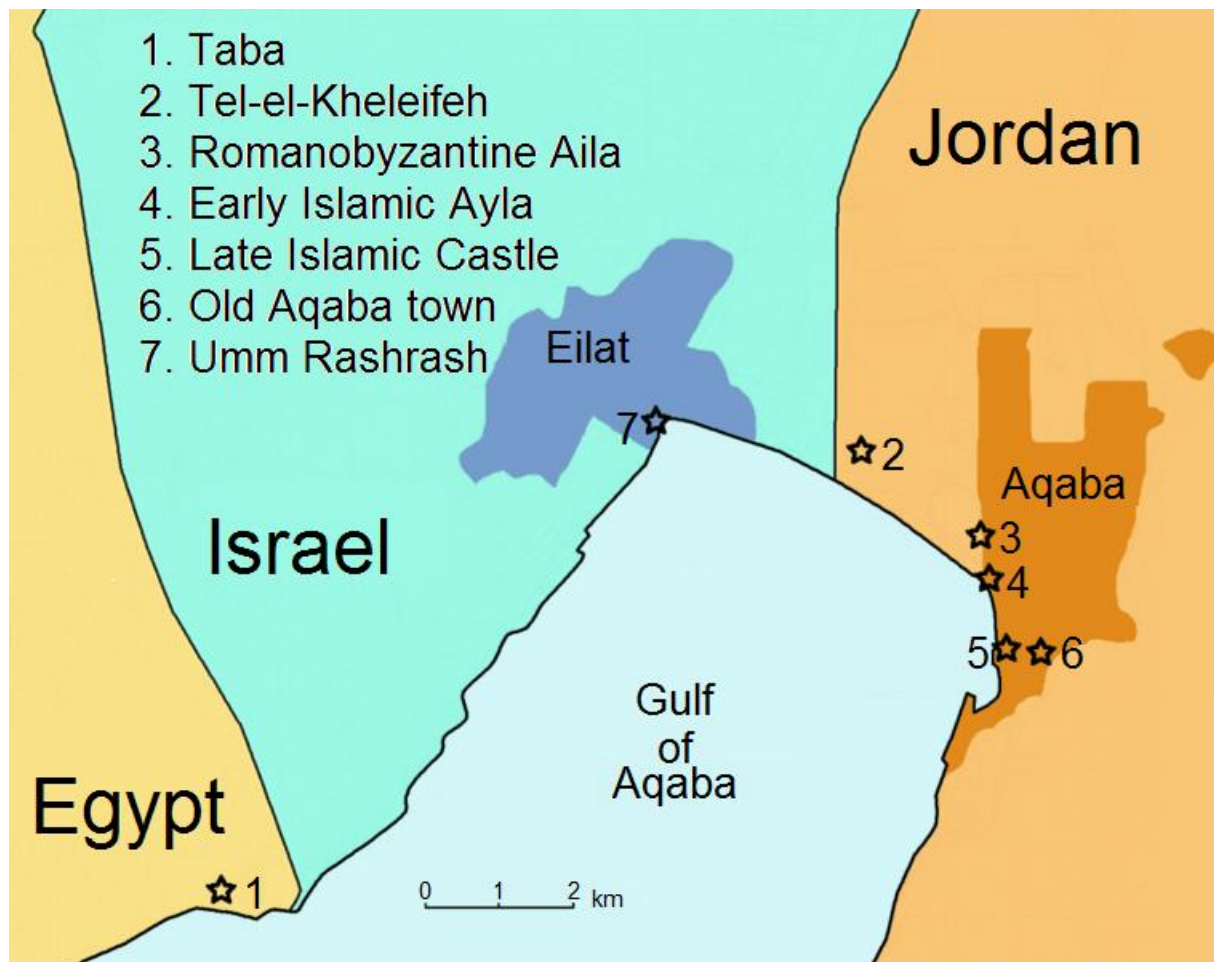


Abbildung 12: Schematische historische Karte des Raumes Eilat, Aqaba und Taba⁶⁹

Während der Eiszeit fungierte Eilat um etwa 1250 v.Chr. als „eine Wegstation für die Kinder Israels in der Wüste“. Erwähnt werden in der Tora sowie im Alten Testament der Bibel die Orte Eilat und Etzion-Geber während der überlieferten vierzigjährigen Wanderung (siehe Deuteronomium, Kapitel 2, Vers 8):⁷⁰

„Wir zogen also weg aus dem Gebiet in der Nähe der Söhne Esaus, unserer Stammverwandten, die in Seir wohnen, weg vom Weg durch die Araba, von Elat und Ezjon-Geber. Wir wendeten uns (nach Norden) und zogen den Weg zur Wüste Moab entlang.“⁷¹

Etwa im Jahr 950 v.Chr. machte König Solomon die Stadt Etzion-Geber und Eilat zu einem wichtigen Hafen und richtete maritimen Seehandel mit Ophir und Tharshish ein.⁷²

⁶⁹ Vgl. Wikipedia - Die freie Enzyklopädie, kein Datum

⁷⁰ Vgl. BibleWalks, 2019

⁷¹ Vgl. Universität Innsbruck, kein Datum

⁷² Vgl. BibleWalks, 2019

Das erste Buch der Könige, Kapitel 9, Vers 26 – 28:

*König Salomo baute auch eine Flotte in Ezjon-Geber, das bei Elat an der Küste des Schilfmeers in Edom liegt. Hiram schickte seine Leute, geübte Seefahrer, mit den Leuten Salomos zu Schiff aus. Sie fuhren nach Ofir, holten von dort vierhundertzwanzig Talente Gold und brachten es dem König Salomo.*⁷³

Etwa im Jahr 870 v.Chr. setzt König Jehoshaphat den marinen Handel über Eilat fort. Die Schiffe von König Joschafat brechen in Eilat auf (siehe Das erste Buch der Könige, Kapitel 22, Vers 49 -50):

*„Auch baute Joschafat eine Tarschischflotte, die nach Ofir fahren sollte, um Gold zu holen. Doch kam es nicht zur Fahrt, da die Schiffe in Ezjon-Geber zerschellten. Damals sagte Ahasja, der Sohn Ahabs, zu Joschafat: Meine Leute sollen mit deinen Leuten auf den Schiffen fahren. Doch Joschafat lehnte es ab.“*⁷⁴

Etwa im Jahr 760 v.Chr. gab König Uzziah Eilat an Juda zurück (siehe Das zweite Buch der Chronik, Kapitel 26, Vers 2):

*„Er baute Elat aus, das er für Juda zurückgewonnen hatte, nachdem Amazja zu seinen Vätern entschlafen war.“*⁷⁵

Im Jahr 730 v.Chr. verlor König Ahaz, der Enkel von Uzziah die Stadt an den König von Aram.

*„Zur gleichen Zeit gewann Rezin, der König von Aram, Elat für Edom zurück. Er vertrieb die Judäer aus Elat, und die Edomiter kamen und blieben dort ansässig bis zum heutigen Tag.“*⁷⁶

Der römisch-jüdische Historiker Josephus Flavius beschrieb den Fall von Elath an Aram aus dem Jahr 730 v.Chr. folgendermaßen:

"...and when the king of Syria had taken the city Elath, upon the Red Sea, and had slain the inhabitants, he peopled it with Syrians; and when he had slain those in the [other] garrisons,

⁷³ Vgl. ebenda

⁷⁴ Vgl. ebenda

⁷⁵ Vgl. Universität Innsbruck, kein Datum

⁷⁶ Vgl. Universität Innsbruck, kein Datum

and the Jews in their neighborhood, and had driven away much prey, he returned with his army back to Damascus".⁷⁷

Im zweiten Jahrhundert vor Christus beschrieb der Historiker Josephus Flavius den Hafen von König Solomon und nannte den Ort „Berenice“ (altgriechisch: Βερενίκη, übersetzt: "Siegbringerin" von altgriechisch φέρειν "bringen" und νίκη "Sieg").

"Moreover, the king built many ships in the Egyptian Bay of the Red Sea, in a certain place called Ezion-geber: it is now called Berenice, and is not far from the city Eloth".

Im späten ersten Jahrhundert nach Christus kam die römische Legion X an die Grenze des römischen Reichs bei Ailae. Die Stadt wurde zu einer wichtigen Grenzstadt genannt Ailae oder Aelana. Im 4. Jahrhundert nach Christus wurde die Stadt in der Peutinger-Karte als Haila kartographiert.⁷⁸ Die Peutinger-Karte (Tabula Peutingeriana) ist eine mittelalterliche Karte, die auf einer Straßenkarte des römischen Reiches basiert. Eilat wird dabei als „Haila“ dargestellt mit drei durchquerenden Straßen nach Jerusalem, über Petra nach Damaskus sowie nach Ägypten über den Berg Sinai.⁷⁹ Nach dem Zusammenbruch des weströmischen Reichs wurde Eilat zu einer großen byzantinischen Stadt des oströmischen Reichs vom vierten bis zum sechsten Jahrhundert nach Christus. Im Jahr 630 n.Chr. fällt Eilat an die Araber, die Stadt wird nun Aila oder Ayla genannt. Im Jahr 1116 n.Chr. wird Eilat von den Kreuzrittern unter König Baldwin erobert.⁸⁰ Die Befestigungsanlagen werden verstärkt. 55 Jahre später, im Jahr 1171 n.Chr. wird die Stadt von Saladin erobert.⁸¹ 11 Jahre später wird die Stadt jedoch wieder von den Kreuzfahrern im Jahr 1182 erobert, die Befestigungsanlagen werden wiederum verstärkt. Fünf Jahre später im Jahr 1187 n.Chr. wird die Stadt wieder von Saladin erobert. Die Stadt wird verlegt, eine neue Festung wird gebaut und nun mit dem Namen Aqaba-Aila versehen. Vom 13. bis zum 15. Jh. kommt die Stadt unter die Kontrolle der Mamluken, gefolgt vom den Osmanen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Im Jahr 1917 wird Aqaba vom britischen Oberst Thomas Edward Lawrence eingenommen.⁸² Im Jahr 1920 entsteht die britische Polizeistation Umm Rashrash an der nordwestlichen Seite der Bucht im heutigen Zentrum der Stadt Eilat. In

⁷⁷ Vgl. BibleWalks, 2019

⁷⁸ Vgl. ebenda

⁷⁹ Vgl. ebenda

⁸⁰ Vgl. ebenda

⁸¹ Vgl. ebenda

⁸² Vgl. ebenda

den Jahren 1932 sowie 1938-39 enthüllen archäologische Ausgrabungen in Tell Halifa an der östlichen Grenze zu Jordanien den alten bereits in der Bibel erwähnten Standort Etzion-Geber. Im Jahr 1949 wird im Zuge der Operation „Ovda“ die Polizeistation Umm-RashRash eingenommen, die Fläche des israelischen Staates wird nun einschließlich der Negev-Wüste beträchtlich vergrößert.⁸³ Der Ausbauzustand von Eilat, bestehend aus wenigen Verwaltungsgebäuden, ist in Abbildung 13 ersichtlich.

Abbildung 13: Verwaltungsgebäude von Eilat im Jahr 1950⁸⁴



Ein Jahr später im Jahr 1950 wird das israelische Eilat gegründet und neun Jahre später im Jahr 1959 zur Stadt erklärt. Im Jahr 1950 erhält Eilat eine Wasserpipeline von Beer Ora, die israelische Fluglinie Arkia landet erstmals in Eilat, der erste Pier sowie die Siedlung Shahal in Evrona entstehen.⁸⁵

Die weitere Entwicklung der Stadt Eilat ist anhand von Tabelle 1 ersichtlich. Erwähnenswert ist dabei die bereits im Jahr 1964 eintretende Kooperation zwischen Aqaba und Eilat hinsichtlich der damals bestehenden Moskitoplage. Die ersten Charterflüge nach Eilat setzten im Jahr 1975 ein. Im Jahr 1984 erfolgte die Eröffnung des ersten Campingplatzes. Im Jahr 1989 wird Taba schließlich an Ägypten zurückgegeben, womit Israel seinen letzten natürlichen Sandstrand am Roten Meer verliert. Nach dem israelisch-jordanischen Friedensabkommen von 1994 beginnt erstmals ein nennenswerter grenzüberschreitender Tourismus zwischen beiden Ländern.

⁸³ Vgl. ebenda

⁸⁴ Vgl. The Jewish Agency for Israel, 2007

⁸⁵ Vgl. Ausstellung im Eilat Museum

1952	• Einrichtung eines lokalen Gremiums • Das erste in Eilat geborene Kind genannt „Etzion“ erblickt das Licht der Welt. • Eröffnung der Polizeistation • Erklärung von Eilat als Hafenstadt
1953	• Erster Kindergarten in Eilat
1954	• Massaker von Ma'ale Akrabim
1955	• Das Unternehmen Solel Boneh errichtet die Kupferminen von Timna • „Almot“, die erste Schule von Eilat, wird errichtet.
1956	• Eröffnung des neuen Hafens • Ankunft neuer Immigranten aus Marokko • Operation „Kadesh“ zur Öffnung der Meerenge von Tiran
1957	• Eröffnung des Hotel Eilat am Strand • Bau der „Afike Neft“-Ölpipeline von Eilat • Eröffnung des „Zuta“-Spitals • Bau des Fertigteilhausbetriebs
1958	• Ben Gurion eröffnet die die Straße von Be'er Sheva nach Eilat • Beginn des industriellen Abbaus von Kupfer in Timna • Ankunft von Immigranten aus Rumänien und Südamerika • Der Limonadenhersteller „Shragazoz“ wird eröffnet.
1959	• Eilat wird zur Stadt erklärt, ein Stadtrat wird gegründet.
1961	• Eröffnung des ersten Tauchklubs genannt „Aqua Sport“ • Dreharbeiten des Films „Two Enemies“ in Eilat
1962	• Einrichtung der ersten lokalen Zeitung „Erev-Erev“ in Eilat
1963	• Erste Sporthalle „Beth Hapoel“ • Einrichtung der „Eilat Beach Development Company“ • Gründung des ersten Nachtclubs genannt „Das Ende der Welt“
1964	• Bau der Entsalzungsanlage „Zarhin“ • Erster Fußballklub „Hapoel Eilat“ • Erstes Treffen zwischen Eilat und Aqaba betreffend der Moskitoplage
1965	• Eröffnung des neuen Hafens • Erste Unterwasser-Hochzeit • Grundsteinlegung der Ölraffinerien
1966	• Proteste in Eilat, Schließung der Arava-Straße
1967	• Eröffnung des Programms Venedig – Bau der Lagune • Sechs-Tage-Krieg, Öffnung der Seestraße von Tiran zwischen Ägypten und Saudi-Arabien
1968	• Einrichtung eines Kinos bei Nahal Shlomo • Das Schiff „Hey Daroma“ eröffnet die Route nach Sharm El-Sheikh
1969	• Eröffnung der Straße nach Sharm-el-Sheikh
1971	• Neue Ölpipeline von Eilat nach Haifa • Eine Bürgerin von Eilat wird zur Miss Israel gewählt.
1973	• Yom Kippur Krieg – Öffnung der Meerenge zwischen Jemen und Dschibuti/Eritrea

	• Erster „Eilat Walk“
1975	• Erste Charterflüge nach Eilat
1976	• Kupferkrise – Schließung von Timna
1979	• Eröffnung der Salzproduktionsstätte • Einrichtung des „Pat Komitee“ zur Verbesserung des Tourismus • Unterzeichnung des Friedensabkommens mit Ägypten
1980	• Wiedereröffnung der Kupferminen von Timna
1982	• Einrichtung einer temporären Grenze bei Taba • Nach der Rückgabe der Halbinsel Sinai an Ägypten wird Eilat zum exklusiven israelischen Meereszugang zum Roten Meer. Neue Hotels entstehen.
1983	• Sponsorship der Ben-Gurion-Universität für das Eilat College
1984	• Eröffnung von urbanem Camping am „Carolinas Beach“ • Einrichtung der „Eilat Founders Association“
1985	• Eilat wird zur Freihandelszone erklärt. • Beendigung des Kupferabbaus in den Minen von Timna • Eröffnung des internationalen Vogelbeobachtungszentrums Eilat • Ägyptische Schiffe beschädigen vier Yachten in Eilat • Sieben Israelis werden in Ras Burga auf dem Sinai ermordet.
1986	• Ein Landschaftsplan für Eilat wird genehmigt. • Die „Eilat Foundation“ für Kunst und Kultur wird eingerichtet. • Errichtung eines Meeresalgenbetriebs in Eilat • Das Bürgerhaus wird zur Ausweitung der Bildungs- und Kulturaktivitäten errichtet.
1987	• Eilat erlebt ein Rekordjahr im Tourismus mit 2,5 Millionen Hotelbuchungen.
1988	• Verstärkte Bautätigkeit in Eilat und Ausweitung der Industriezone • Goldrausch in Nahal Roded
1989	• Der letzte Grenzstein wird platziert. Taba wird an Ägypten zurückgegeben. • Am Hafen wird ein Industriepark eingerichtet.
1990	• Embargo von alliierten Schiffen in Aqaba • Krise im Golf von Aqaba – Der Tourismus erlebt einen schweren Schaden. • Eröffnung des Instituts für Fischvermehrung – Ardag
1991	• Luftbrücke nach Eilat – Flucht vor den Scud-Raketen in Tel Aviv • Operation Shlomo – Ankunft von 880 Äthiopiern in Eilat
1994	• Friedensabkommen zwischen Jordanien und die Eröffnung des Arava Yitzhak Rabin Grenzübergangs

Tabelle 1: Moderne Geschichte der Stadt Eilat⁸⁶

⁸⁶ Vgl. Ausstellung im Eilat Museum

3.5.1 Meilensteine in der Tourismusentwicklung von Eilat

Im Jahr 1956 werden erstmals Flugzeuge mit Propellerturbinenluftstrahltriebwerk des Typs Dakota (DC-3) bei der israelischen Fluggesellschaft Arkia auf den Flügen nach Eilat eingesetzt (siehe Abbildung 14). Eilat war vor der Eröffnung der Straße nach Be'er Sheva im Jahr 1958 von Israel aus somit ausschließlich über Passagierflugzeuge erreichbar.



Abbildung 14: Briefmarke anlässlich des ersten Flugs von Haifa nach Eilat am 22.6.1956.⁸⁷

Anhand von Tabelle 2 sind die historischen Meilensteine in der touristischen Entwicklung von Eilat ersichtlich. Bemerkenswert sind dabei die Initiativen zur Ankurbelung des Tourismus, wie dies im Jahr 1963 durch spezielle Flitterwochenrabatte geschah. Neben der Eröffnung neuer Hotels am Strand, wurde auch der Wüstentourismus mit Pick-up Fahrzeugen entwickelt. Ebenso hinzu kamen Feriencamps, Tauchcenter, Nachtclubs, Promenaden, ein Yachthafen, Casinoschiffe sowie die Eröffnung des Vogelbeobachtungsweges.

⁸⁷ Vgl. Generic, 2019

1957	• Eröffnung des Eilat Hotel
1958	• Einsatz von Glasbodenbooten im Tourismus • Einrichtung eines Informationsbüros für Reisende • Angebot an Wüstentouren mit Pick-up Fahrzeugen • „Histadrut“-Feriencamp in Eilat
1959	• Errichtung des Motel Tropicana • Eröffnung des Clubs „Tzavta“
1960	• Einrichtung eines regulären Taxiservices in Eilat
1961	• Errichtung des Tauchcenters „Aqua Sport“
1963	• Eröffnung des Nachtclubs „Das Ende der Welt“ • Eröffnung des ersten Fünf-Sterne-Hotels Solomon in Eilat unter der Beteiligung des Investors David Lewis • Einrichtung der Gesellschaft für Uferentwicklung in Eilat • Spezielle Flitterwochenrabatte für Urlaubsaufenthalte in Eilat
1965	• Einrichtung des Tauchklubs Eilat • Eröffnung des Hotels Midian
1966	• Grundsteinlegung für das Hotel Neptun
1967	• Eröffnung der Lagune (Venedig-Plan)
1968	• Erste Yacht in der Marina
1969	• Eröffnung der Straße von Eilat nach Sharm-el-Sheikh • Eröffnung des Terminals Flughafen Eilat
1970	• Eröffnung des Motels Cochav HaYam
1973	• Eröffnung der Hotels Saint Tropez, Moon Valley, Laromme, Shulamit Gardens
1975	• Landung der ersten Chartermaschine aus Europa
1979	• Einrichtung der Patt Kommission zur Aufwertung des Tourismus
1985	• Eröffnung des Vogelbeobachtungswegs
1988	• Casinoschiffe in Eilat
1990	• Eröffnung des Delphinriffs
1992	• Die israelische Fluglinie El-Al führt „Sammel“-Flüge vom Flughafen Ben Gurion bei Tel Aviv nach Eilat ein.
1993	• Die israelische Fluglinie Israir fliegt nach Eilat.
1994	• Friedensabkommen zwischen Israel und Jordanien

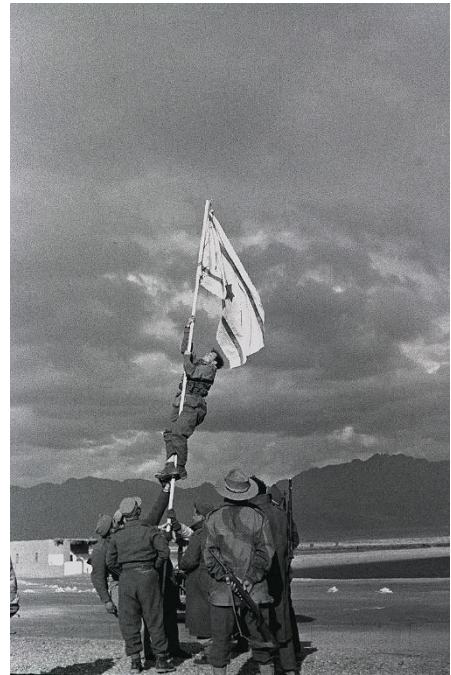
Tabelle 2: Meilensteine in der Tourismusedwicklung von Eilat⁸⁸

⁸⁸ Vgl. Ausstellung Eilat Museum

3.5.2 Eilat nach der israelischen Staatsgründung – Kriegerische Auseinandersetzungen

Bis 1949 bestand Eilat nicht mehr als aus einer türkischen Polizeistation genannt Um-Rashrash. Am 13. März 1949 wurde Eilat im letzten militärischen Schritt des israelischen Unabhängigkeitskrieges, der Operation Uvda, erobert. Gemäß dem Teilungsplan der Vereinten Nation von 1947 formte Eilat die südliche Spitze des jüdischen Staates. Im Dezember 1949 gründeten Mitglieder des Kibbuz ha-Me'uhad ein temporäres Camp in Eilat.⁸⁹ Als die israelischen Streitkräfte von Be'er Sheva über die Negev-Wüste kommend in Eilat ankamen, fanden diese die Polizeistation Um Rash Rash verlassen vor, weshalb diese eine handgemachte Flagge (siehe Abbildung 15) hissten und ein Telegramm an das Hauptquartier über den Erfolg der Mission sandten.⁹⁰

Abbildung 15: Hissen der „Tintenflagge“ in Eilat am 10. März 1949⁹¹



Im Juli 1956 verkündete der ägyptische Präsident Abdel Nasser die Verstaatlichung des Suezkanals und sperrte den Handelsweg für israelische Schiffe.⁹² Dies führte zu einer internationalen Krise, in der Frankreich, Großbritannien und Israel Ägypten angriffen, auch mit dem Ziel Nasser zu stürzen. Die israelischen Streitkräfte nahmen die Halbinsel Sinai und den Gazastreifen ein, britische und französische Fallschirmjäger landeten in Port Said.⁹³ Die Intervention wurde von den USA und den Vereinten Nationen verurteilt, weshalb im November 1956 ein Waffenstillstand mit dem Rückzug der israelischen Streitkräfte erzwungen wurde.

Seit der israelischen Unabhängigkeit und der Öffnung der Straßen von Tiran im Zuge des Sinaikriegs von 1956 entwickelte sich die Stadt Eilat zur heutigen Tourismusresortstadt.⁹⁴ Kurz nach dem israelischen Sieg im Unabhängigkeitskrieg von 1948 blockierte Ägypten im Jahr 1967 die Meerenge von Tiran, die den Golf von Eilat/Aqaba mit dem Roten Meer verbindet.⁹⁵ Damit wurde die israelische Verbindung nach Afrika und dem Fernen Osten abgeschnitten. Am

⁸⁹ Vgl. Jewish Virtual Library, 2019

⁹⁰ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 120

⁹¹ Vgl. Wikipedia - The Free Encyclopedia, 2019

⁹² Vgl. Karel & Finger, 2018

⁹³ Vgl. ebenda

⁹⁴ Vgl. ebenda

⁹⁵ Vgl. ebenda

Am Abend des 14. Mai 1967 erhielt der damalige israelische Premierminister Levi Eshkol die Nachricht, dass ägyptische Truppen den Suezkanal überquerten und in die demilitarisierte Sinaihalbinsel einrückten.⁹⁶ Am 22. Mai 1967 hatte der ägyptische Präsident Nasser erklärt:

*„Unsere Armee ist bereit für den Krieg. Der Golf von Aqaba gehört zu Ägypten. Wir werden israelischen Schiffen keinesfalls die Durchfahrt gestatten. Die Juden drohen mit Krieg. Wir sagen ihnen: ahlan wa-sahlan [Willkommen] wir sind bereit zum Krieg. Unter keinen Umständen werden wir unser Recht auf den Golf von Aqaba preisgeben.“*⁹⁷

Am Tag darauf sperrten ägyptische Truppen den Golf von Aqaba für israelische Schiffe und Schiffe anderer Nationalitäten mit dem Ziel Eilat.⁹⁸ Nach der Suezkrise von 1956 war Israel von den USA und anderen Staaten die freie Schifffahrt durch Tiran garantiert worden.⁹⁹ Am 5. Juni 1967 zerstörte die israelische Luftwaffe innerhalb weniger Stunden 400 Flugzeuge der Ägypter bereits am Boden. Mit 70.000 Soldaten und 700 Panzern rückten die israelischen Streitkräfte auf den Gazastreifen und die Halbinsel Sinai vor.¹⁰⁰ Neben dem Gazastreifen und der Halbinsel Sinai eroberte Israel auch das Westjordanland, die Golanhöhen und Ostjerusalem. Am 10. Juni endete der Krieg. Das Staatsgebiet Israels hatte sich damit mehr als verdreifacht.¹⁰¹

Nach dem Yom Kippur Krieg von 1973, in welchem Israel am wichtigsten jüdischen Feiertag angegriffen wurde, an dem viele Soldaten*innen nicht im Dienst waren, wurde im Rahmen der Camp David Verträge am 26. März 1979 ein Friedensabkommen zwischen Israel und Ägypten unterzeichnet.¹⁰² Im Gegenzug stimmte Israel zu, sich aus der Halbinsel Sinai zurückzuziehen. Während der israelische Premierminister Begin und der ägyptische Präsident den Nobelpreis für ihre Friedensbemühungen erhielten, wurde Ägypten aus der Arabischen Liga ausgeschlossen und Sadat im Jahr 1981 schließlich ermordet.¹⁰³

Nachdem Israel die Halbinsel Sinai an Ägypten zurückgegeben hatte, hatte dies direkte Auswirkungen auf den Tourismus in Eilat, indem die direkte Anfahrt der Zitadelle Salah El Din

⁹⁶ Vgl. Labude, 2017, S. 7

⁹⁷ Vgl. Sharnoff, 2012, S. 9. Zitiert nach Labude, 2017, S. 10

⁹⁸ Vgl. Labude, 2017, S. 10

⁹⁹ Vgl. ebenda

¹⁰⁰ Vgl. ebenda

¹⁰¹ Vgl. ebenda

¹⁰² Vgl. Betts & Dave, Israel Handbook with the Palestinian Territories, 2010, S. 712-713

¹⁰³ Vgl. ebenda

südlich von Taba ausgehend von Eilat mit dem Boot nicht mehr möglich war. Im Film “Eilat – A rising Resort – Israel’s red sea development project”¹⁰⁴ war ein Besuch der Kreuzritterburg aktiv beworben worden:

“Looking for that dot on the map [...] you see sand, sky, rocks, more sand and then just sea. [...] Back in the old base the tourists who made it to Eilat, will put a foot on the old Crusader castle along the shoreline. [...] Tours are operated daily.”

Taba wurde als letzter Teil des Sinai 1989 von Israel an Ägypten zurückgegeben.¹⁰⁵ Zuvor war im Friedensvertrag von Camp David festgelegt worden, dass die ständige Grenze zwischen Ägypten und Israel gemäß der anerkannten internationalen Grenze aus dem Jahr 1906, zwischen Ägypten und dem früheren Mandatsgebiet von Palästina, verläuft.¹⁰⁶ 76 alte Grenzsteine wurden entlang dieser Linie gefunden, 16 Grenzsteine waren jedoch verschollen. Über den Verlauf von 15 Grenzsteinen wurden sich die Parteien einig, über den Verlauf des verschollenen sechzehnten Grenzsteines musste jedoch eine internationale Kommission entscheiden.¹⁰⁷ Diese entschied zu Gunsten von Ägypten, Israel erhielt dafür im Gegenzug 38 Millionen US-Dollar für ein errichtetes Nobelhotel in Taba. Vereinbarungsgemäß können israelische Staatsbürger*innen das „Taba Sands Hotel & Casino“ ohne besondere Grenzformalitäten besuchen.¹⁰⁸

Während im Jahr 2000 ca. 2,7 Millionen Reisende Israel besuchten, sank diese Zahl mit dem Ausbruch der Zweiten Intifada im September 2002 auf lediglich 861.000 im selben Jahr.¹⁰⁹ Nach der Ermordung des israelischen Premierministers Yitzchak Rabin zu Ende des Jahres 1995 und einer Reihe von Selbstmordattentaten in Israel am Anfang des Jahres 1996 sank die Zahl an Besuchern*innen in Eilat.¹¹⁰ Infolge des Ausbruchs der zweiten Intifada im September 2000 sank die Zahl an Reisenden nach Eilat beträchtlich von 920 internationalen Charterflügen im Jahr 1998 auf 108 im Jahr 2003.¹¹¹ Die Attraktivität Eilats als Urlaubsort nahm neben der fragilen Sicherheitssituation zusätzlich ab, indem preislich sehr attraktive Ferienresorts jenseits

¹⁰⁴ Einsehbar im Eilat Museum

¹⁰⁵ Vgl. Braun, 2012, S. 144

¹⁰⁶ Vgl. ebenda

¹⁰⁷ Vgl. ebenda

¹⁰⁸ Vgl. ebenda

¹⁰⁹ Vgl. Shoval & Cohen-Hattab, 2007, S. 239

¹¹⁰ Vgl. Shoval & Cohen-Hattab, 2007, S. 242

¹¹¹ Vgl. ebenda

der Grenze in Ägypten entstanden.¹¹² Aufgrund des peripheren Standorts außerhalb der Reichweite der Raketen, entwickelte sich Eilat jedoch zum beliebtesten Urlaubsort Israels mit mehr Hotelzimmern und höheren Nächtigungszahlen pro Person als in Jerusalem und Tel Aviv. Durch den Zustrom an Touristen*innen in die Stadt füllten sich die Strände zunehmend, mit Auswirkungen auf das lokale Korallenriff.¹¹³

3.5.3 Stadtentwicklung Eilats nach dem israelischen Unabhängigkeitskrieg

Gemäß PEX hatte Eilat in den 1950-er Jahren den Ruf am Ende der Welt zu sein im Stil einer Stadt des Wilden Westens.¹¹⁴ Gegründet wurde die Stadt durch Siedler, die nicht davor zurückschreckten an einem Platz ohne Klimaanlage mit Sommertemperaturen von bis zu 45 Grad Celsius zu leben, in dem das Wasser mit LKWs von Haus zu Haus transportiert wurde.¹¹⁵ Gemäß PEX hatte während dieser Zeit die Stadtplanung keine Priorität, weshalb die Bebauung unkontrolliert von den Hügeln bis zum Golf von Aqaba wuchs.¹¹⁶ Am Strand lebte eine Gruppe von Hippies in Zelten und Hütten.¹¹⁷ Nachdem die Halbinsel Sinai an Israel gefallen war, kamen vor allem während der Festtage von Pessach, Rosh Hashanah (Jüdisches Neues Jahr) und Sukkoth (Fest der Tabernakel) israelische Familien an die Strände der Halbinsel Sinai wie beispielsweise nach Nuweiba.¹¹⁸ Die Kommunalverwaltung von Eilat duldete die bestehendenden Hippiesiedlungen für einige Jahre. Als jedoch ein offizieller Besuch der israelischen Politikerin Golda Meir bevorstand, entschied sich der Bürgermeister der Stadt dazu die selbstgebauten Hütten der Hippies entfernen zu lassen.¹¹⁹ Gemäß PEX fungierte Eilat als ein Haltepunkt auf dem Hippie Trail von Europa nach Indien mit günstiger Verpflegung und warmen Wetter, welches ungestörte Schlafmöglichkeiten am Strand ermöglichte.¹²⁰ In den 1980-er Jahren erfuhr Eilat eine starke touristische Entwicklung, die PEX, die Betreiberin des Shelter Hostel in Eilat, folgendermaßen beschreibt:

„In the 1980s Eilat began changing from a frontier and “anything goes” small town into a modern resort including luxury hotels and charter flights arriving directly from Europe. Yet with its proximity to Europe, reasonable prices, and opportunity to volunteer on a kibbutz,

¹¹² Vgl. ebenda

¹¹³ Vgl. Shoval & Cohen-Hattab, 2007, S. 243

¹¹⁴ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 31

¹¹⁵ Vgl. ebenda

¹¹⁶ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 30-31

¹¹⁷ Vgl. ebenda

¹¹⁸ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 53

¹¹⁹ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 56

¹²⁰ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 56-57

Israel still remained popular among travelers. We didn't realize at the time that we were riding a wave that would gradually taper off."¹²¹

Nach der Rückgabe der Halbinsel Sinai setzten viele israelische Touristen*innen trotz der neuen Grenze bei Taba ihre Reisen an die Strände der Halbinsel Sinai fort.¹²²

3.5.4 Kriegerische Auswirkungen auf den Tourismus in Eilat anhand des Fallbeispiels Shelter Hostel

3.5.4.1 Erster Golfkrieg

Im Jahr 1991 fand der Golfkrieg statt, der auch enorme Auswirkungen auf den Tourismus in Eilat hatte, obwohl Israel nicht in den Kampfhandlungen involviert war. Im Shelter Hostel stellten sich die Bewohner*innen die Frage, ob sie eine Gasmaske tragen sollten oder nicht.¹²³ John Pex, der Co-Betreiber des Shelter Hostel, beschreibt diese Periode folgendermaßen:

„I drove around town and didn't see any of the usual tourist buses. Not even crowds in front of the Underwater Observatory. At this rate there won't be anything happening at the Feasts either."¹²⁴

Das Fest Sukkoth fiel im Jahr 1991 in Eilat somit besonders ruhig aus ohne Verkehrsstaus und laute, vermüllte Strände.¹²⁵ Die israelische Regierung beschäftigte sich mit der Frage, ob Gasmasken an die Zivilbevölkerung verteilt werden sollen. Auf der einen Seite wurde argumentiert, dass die Verteilung von Gasmasken Panik in Israel verursachen kann und die irakische Regierung glauben könnte, dass Israel bereit ist den Irak anzugreifen. Auf der anderen Seite wollte Israel angesichts der imminenten Bedrohungen nicht unvorbereitet sein. Die Debatte war sehr sensibel, da viele Israelis die Erinnerungen an die Shoah in sich trugen. Schließlich entschied sich die israelische Regierung dazu, Gasmasken an alle Bürger*innen am 1. Oktober 1991 zu verteilen¹²⁶. Irakische Raketen schlugen in Tel Aviv und Haifa ein. Das Ritual des Sirenenhäulens mit dem Aufsetzen der Gasmaske wurde auch in Eilat zur Routine.

¹²¹ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 80

¹²² Vgl. Pex J. G., 2014, S. 94

¹²³ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 141

¹²⁴ Vgl. ebenda

¹²⁵ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 143

¹²⁶ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 144

In Eilat wurde das Schulwesen ausgesetzt, die Schüler*innen blieben zu Hause, alle Arten von Versammlungen wurden verboten. Nach einer Woche des Sirenenhäulens wurde in Israel aufgrund von möglichen Berechnungen entschieden, dass nur die prognostizierten betroffenen Regionen unter Alarmbereitschaft versetzt werden.¹²⁷ Gemäß PEX konnten die Bewohner*innen in zwei Kategorien eingeteilt werden: jene, die mit ihren Gasmasken überall hingingen und jene, die nach einiger Zeit realisierten, dass Eilat der sicherste Ort in Israel ist und ihre Gasmasken daher zu Hause ließen.¹²⁸ Während in den Wochen vor dem Krieg die Hotelzimmer in Eilat leer blieben, zogen Personen, die es sich leisten konnten, und sogar Botschaften, nach Eilat um, wodurch gemäß PEX ein Miniboom im lokalen Tourismus ausgelöst wurde.¹²⁹ Das Shelter Hostel profitierte davon nicht, da jene, die es sich leisten konnten, nach Eilat umzuziehen, nicht der Klientel des Hostels entsprachen.¹³⁰ Während dieser Zeit beherbergte das Shelter Hostel in Eilat niemals mehr als ein Dutzend Gäste.¹³¹ Das Ende des Krieges stimmte mit dem jüdischen Fest Purim überein, der Tourismus in Eilat blieb auch nach dem Krieg für eine bestimmte Zeit auf niedrigem Niveau.¹³²

3.5.4.2 Auflösung der Sowjetunion

Nachdem sich die Sowjetunion aufgelöst hatte, kamen beginnend im Jahr 1991 zahlreiche Bürger*innen jüdischer Abstammung aus der ehemaligen Sowjetunion nach Israel.¹³³ Das Rückkehrergesetz Aliyah (engl. Law of Return) ermöglicht es Personen mit einem Elternteil oder einem Großelternteil mit jüdischer Abstammung nach Israel zu migrieren und die israelische Staatsbürgerschaft zu erhalten.¹³⁴ Das Shelter Hostel verwandelte sich in ein Zentrum für Russen*innen, die Hilfe in bürokratischen Angelegenheiten und anderen Sachverhalten brauchten.¹³⁵ Für etliche Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs bildeten im Shelter Hostel Gäste aus Russland, Kasachstan, Kirgistan, Armenien, Aserbaidaschan, Weißrussland und Moldau den größten Anteil.¹³⁶ Die Ankunft von über einer Million Russen*innen in Israel verursachte einen Bauboom. Da am Markt jedoch ein Engpass an israelischen Bauarbeitern*innen bestand, kamen verstärkt Arbeiter*innen aus Rumänien nach

¹²⁷ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 147-148

¹²⁸ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 148

¹²⁹ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 149

¹³⁰ Vgl. ebenda

¹³¹ Vgl. ebenda

¹³² Vgl. Pex J. G., 2014, S. 151

¹³³ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 152

¹³⁴ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 154

¹³⁵ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 157

¹³⁶ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 161

Israel und Eilat.¹³⁷ Im Jahr 1997 arbeiteten bereits 60.000 Rumänen*innen in Israel.¹³⁸ Allmählich wurde deren Anzahl jedoch kleiner, da in Spanien höhere Löhne geboten wurden.¹³⁹ Ersetzt wurde der Bedarf an Bauarbeitern*innen gemäß PEX in Eilat mit mehreren hundert Chinesen*innen.¹⁴⁰ Etliche der chinesischen Gruppenführer waren Mitglieder der Kommunistischen Partei und waren gemäß PEX auch dafür zuständig, die Arbeiter*innen von „schädlichen“ äußeren Einflüssen abzuhalten.¹⁴¹

3.5.4.3 Libanonkrieg

Im Jahr 2006 brach der Libanonkrieg aus, der Raketenangriffe aus dem Libanon auf Israel mit sich brachte.¹⁴² 250.000 Zivilisten räumten ihr Zuhause und zogen in andere Landesteile Israels, wovon hunderte den Weg nach Eilat fanden.¹⁴³ Jene Gemeinden, die sich außerhalb der Reichweite der feindlichen Raketen befanden, öffneten Gemeinschaftszentren und Schulen für Schutzsuchende. In Eilat öffneten Schulen für diesen Zweck, Familien schliefen auf Matratzen in Klassenzimmern.¹⁴⁴ Als im Zuge des Darfurkonflikts Sudanese*innen nach Israel flohen, fanden etliche davon Arbeit in der Tourismuswirtschaft in Eilat. Während der Staat Sudan als Feindesstaat für Israel galt, wurden Sudanese*innen als Sicherheitsrisiko eingestuft, weshalb Eilat als optimal für die Aufnahme eingestuft, da es weitab vom Rest des Landes entfernt lag.¹⁴⁵ Auch die Raketen, die in jüngster Vergangenheit vermehrt aus dem Gazakrieg auf Israel abgefeuert wurden, reichten nicht nach Eilat.

Anfang Mai 2019 wurden aus dem Gazastreifen mehr als 600 Raketen auf Israel abgefeuert, die meisten davon auf Dörfer und



Abbildung 16: Anfang Mai 2019
getroffene Städte in Israel

¹³⁷ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 179

¹³⁸ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 189

¹³⁹ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 193

¹⁴⁰ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 198

¹⁴¹ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 202

¹⁴² Vgl. Pex J. G., 2014, S. 232

¹⁴³ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 233

¹⁴⁴ Vgl. ebenda

¹⁴⁵ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 238

Städte im Grenzgebiet.¹⁴⁶ Dabei starben drei Israelis, 150 wurden verletzt.¹⁴⁷ Wie in Abbildung 16 ersichtlich, liegt Eilat außerhalb der Raketen aus dem Gazastreifen und gilt für Israelis daher als sicheres Reiseziel.

3.6 Bildung

Das Bildungssystem in Eilat bietet mehr als 9.000 Kindern und Jugendlichen Platz in acht Horten, 67 Kindergärten, 10 Grundschulen und drei höheren Schulen. Darüber hinaus gibt es noch Sonderschulen und religiöse Schulen.¹⁴⁸ Die „Ben Gurion University of the Negev“ unterhält einen Campus in Eilat mit 1.100 Studierenden, die zu 75 Prozent von außerhalb der Stadt Eilat kommen. Im Jahr 2010 wurde ein neues Studentenheim durch die „Jewish Federation of Toronto“, die „Rashi Foundation“, die „Ben-Gurion University of the Negev“ und durch die Stadt Eilat finanziert.¹⁴⁹

3.7 Verkehr

3.7.1 Luftverkehr

Eilat wird über den internationalen Flughafen Ramon bedient, welcher sowohl von israelischen Fluglinien wie Arkia und Israir, aber auch von europäischen Fluglinien wie Ryanair, Wizzair, Transavia, Ural Air, etc. bedient wird.¹⁵⁰

3.7.2 Straßenverkehr

Eilat ist an das israelische Hauptland über zwei Straßen angeschlossen, über die Bundesstraße Nummer 90 sowie über die Bundesstraße Nummer 12. Ein Grenzübergang führt nach Taba in Ägypten, ein anderer nach Aqaba in Jordanien.

3.7.3 Flugverkehr

Eilat wird seit 2019 durch den neuen Flughafen Ramon erschlossen, der sowohl nationale als auch internationale Flüge bedient.

3.7.4 Geplanter Bahnverkehr

Am 5. Februar 2012 verabschiedete die israelische Regierung einen Bericht, der die Errichtung einer Eisenbahnlinie für den Passagier- und Güterverkehr zwischen Eilat und Zentralisrael vorsieht.¹⁵¹ Das Projekt sieht einen Hochgeschwindigkeitspersonenverkehr zwischen Tel Aviv

¹⁴⁶ Vgl. Kaufmann, 2019

¹⁴⁷ Vgl. ebenda

¹⁴⁸ Vgl. Horowitz

¹⁴⁹ Vgl. Dolev, 2010

¹⁵⁰ Vgl. <http://www.ramon-airport.com/> (Abgerufen am 08.04.2019)

¹⁵¹ Vgl. State of Israel: Ministry of Transport, National Infrastructures and Road Safety, 2012, S. 1

und Eilat, einen regulären Personenverkehr zwischen Be'er Sheva und Eilat, sowie Gütererkehr zwischen Eilat und dem Hafen von Ashdod vor.¹⁵² Das Projekt beinhaltet den Bau einer 169 km langen elektrisch betriebenen zweigleisigen Bahnstrecke. Im Umkreis von Eilat sind Stationen beim Hafen Eilat, im Zentrum, bei Shchoret, beim neuen internationalen Flughafen Ramon sowie beim Kibbutz Yotvata vorgesehen.¹⁵³ Das Projekt ist ein Bestandteil der chinesischen „Belt and Road Initiative“ (BRI). Um einen verlässlichen Zugang für die chinesische Handelsschifffahrt vom Roten Meer zum Mittelmeer sicherzustellen, investiert China in die Schifffahrts- und Bahninfrastruktur, um China besser mit Europa über den Nahen Osten anzubinden.¹⁵⁴ Das Ziel der neuen Bahnlinie zwischen Eilat und dem Mittelmeer besteht für China darin, neue Exportrouten zu erschließen, die aktuell ausschließlich über den Suezkanal führen.¹⁵⁵ Die Züge auf der „Red-Med“-Bahnlinie werden mit einer Geschwindigkeit von 250 bis 300 km/h projiziert. Die Projektkosten werden mit 25 bis 50 Milliarden Schekel (6,5 bis 13 Milliarden US-Dollar) angegeben.¹⁵⁶ Gemäß CHAZIZA nimmt das Projekt eine geostrategische und geoökonomische Rolle ein, welches eine sichere Route komplementär zum Suezkanal bietet, über welches Rohmaterialien und Energietransporte aus Europa nach China transportiert werden können. Zudem würde die Bahnlinie dazu dienen, chinesische Endprodukte nach Europa zu bringen.¹⁵⁷ Der aktuelle Hafen von Eilat ist allerdings nicht für große Frachtschiffe ausgelegt, da dieser Hafen nur Schiffe bis zu 8.000 TEUs¹⁵⁸ aufnehmen kann. Die Hälfte der aktuellen Containerschiffe übertrifft jedoch 12.000 TEUs.¹⁵⁹ Der Hafen in Aqaba bietet hingegen ein Hauptterminal, ein Containerterminal, ein Industrieterminal, gilt als einer der größten und modernsten Häfen im Nahen Osten und kann damit auch große Containerschiffe abfertigen.¹⁶⁰ Gemäß CHAZIZA würde eine Involvierung Jordaniens in das Projekt die bilateralen Beziehungen stärken, indem das Bahnprojekt bis zum Hafen von Aqaba ausgedehnt wird.¹⁶¹

¹⁵² Vgl. State of Israel: Ministry of Transport, National Infrastructures and Road Safety, 2012, S. 2

¹⁵³ Vgl. State of Israel: Ministry of Transport, National Infrastructures and Road Safety, 2012, S. 3

¹⁵⁴ Vgl. Chaziza, The Red-Med Railway: New Opportunities for China, Israel, and the Middle East, 2016

¹⁵⁵ Vgl. ebenda

¹⁵⁶ Vgl. ebenda

¹⁵⁷ Vgl. ebenda

¹⁵⁸ Twenty-foot Equivalent Unit. Ein TEU entspricht 20.320 kg.

¹⁵⁹ Vgl. ebenda

¹⁶⁰ Vgl. ebenda

¹⁶¹ Vgl. ebenda

3.7.4.1 SkyTran Eilat

Das US-amerikanische Unternehmen skyTran hat eine Absichtserklärung mit der Stadt Eilat unterzeichnet, welches den Bau eines neuartigen Hochbahnsystems vorsieht.¹⁶² In einem Telefoninterview mit dem Co-Gründer von skyTran Thomas Curran, erklärte dieser:¹⁶³

„The system will go down to Taba [border crossing with Egypt] and around the hotel area. The city has a problem with traffic and this is the most viable solution. We are hoping to already start putting poles in the ground this year, but we still need to get approvals from the transportation and finance ministries in Israel. This is a disruptive and game-changing solution for the planet and Israel. It is a mass transportations solution where one bidirectional glideway has the same capacity as six lanes of a freeway. The whole system can be set up with one-tenth of the cost of a light rail or 1/100th of the cost of a subway [and they] don't have to deal with traffic lights or crossings.“

Der Plan beinhaltet ein Netzwerk von rechnergesteuerten, zwei- oder vier-Personen Fahrzeugen, die eine passive magnetische Schwebetechnik (Maglev) anwendet.¹⁶⁴ In der Nähe des internationalen Ben-Gurion-Flughafens wurde das System getestet mit einem 720 kg schweren Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 70 km/h. Die Schienen werden sich in etwa acht bis neun Metern über dem Boden befinden.¹⁶⁵

¹⁶² Vgl. Solomon, 2019

¹⁶³ Vgl. ebenda

¹⁶⁴ Vgl. ebenda

¹⁶⁵ Vgl. ebenda

3.8 Wirtschaft, Industrie und Wasserversorgung

3.8.1 Eilat Ashkelon Pipeline

Seit 1968 existiert die Eilat Ashkelon Pipeline Co. Ltd (EAPC) und transportiert Rohöl vom Roten Meer zum Mittelmeer und vice versa.¹⁶⁶ Das Rohölpipelinesystem besteht aus drei separaten Pipelines. Eine 254 km lange Pipeline verbindet den Seehafen Eilat (siehe Abbildung 17) mit dem mediterranen Hafen von Ashkelon. Die anderen beiden Pipelines verbinden die Ölraffinerien in Haifa mit Ashdod.¹⁶⁷ Am Seehafen Eilat befindet sich eine Mole für Rohöl mit einer Tiefe von 30 Metern entlang des Anlagestegs. Pro Stunde können maximal 20.000 Kubikmeter Rohöl entladen werden. Die maximale Laderate beträgt 10.000 Kubikmeter je Stunde.¹⁶⁸



Abbildung 17: Hafen von Eilat, Quelle: Eigene Aufnahme

3.8.2 Entsalzung und Salzproduktion in Eilat

Die „Mekorot Water Company“ besitzt und betreibt die Umkehrosmoseentsalzungsanlage mit einer Mischung von 80 Prozent Meereswasser und 20 Prozent Brackwasser in Eilat für die Produktion von 10.000 Kubikmeter entsalztem Wasser pro Tag.¹⁶⁹ Zugleich produziert die Anlage Tafelsalz (siehe Abbildung 18) durch „Israel Salt Company“. Das salzige Wasser aus der Entsalzungsanlage verschmutzt jedoch den Golf und verursacht Umweltprobleme.¹⁷⁰ Durch die Mischung mit Brackwasser fällt der Salzgehalt der Mischung, wodurch 20 Prozent der Betriebskosten eingespart werden können.¹⁷¹



Abbildung 18: Salzproduktion in Eilat, Quelle: Eigene Aufnahme

¹⁶⁶ Vgl. Eilat Ashkelon Pipeline Company Ltd., 2019, S. 4

¹⁶⁷ Vgl. ebenda

¹⁶⁸ Vgl. Eilat Ashkelon Pipeline Company Ltd., 2019, S. 7

¹⁶⁹ Vgl. Ravitzky & Nadav, 207, S. 374

¹⁷⁰ Vgl. ebenda

¹⁷¹ Vgl. Ravitzky & Nadav, 207, S. 375

3.8.3 Wasserversorgung von Eilat

In Abbildung 19 ist das Wassersystem der Region Eilat abgebildet. In Eilat befindet sich eine Entsalzungsanlage, die mit Meeres- und Brackwasser betrieben wird. Brackwasserreservoirs befinden sich nördlich von Eilat in Be'er Ora, Yotvata, Yahel, Sayarim, Tzukei Ovda, Shizafon, Shita, Tzichor und Paran und sind zu einem großen Teil über eine Trinkwasserleitung miteinander verbunden. In Grofit und Ketora befinden sich Trinkwasservorkommen, beim Kibbutz Elifaz liegt ein wiederverwertetes Reservoir an ausströmendem Wasser mit einem Volumen von 1,6 Millionen Kubikmetern vor. Die Region Eilat ist nicht mit dem Rest des israelischen Trinkwasserleitungsnetzes verbunden und erhält daher kein Wasser von der Linie 108, die bei Bedarf Wasser vom See Genesareth in die israelischen Ballungszentren transportiert.



Abbildung 19: Ausschnitt aus dem israelischen Wassersystem¹⁷²

¹⁷² Vgl. The Water Authority, 2012

3.9 Landwirtschaft

Östlich und nördlich von Eilat befinden sich nennenswerte Dattelhaine (siehe Abbildung 20) und ebenso Maisfelder, die inmitten der Wüste durch Mayan Water Tech betrieben werden (siehe Abbildung 21).



Abbildung 20: Dattelhain östlich von Eilat, Quelle: Private Aufnahme



Abbildung 21: Maisfelder östlich von Eilat, Quelle: Private Aufnahme

4 Tourismus in Eilat

Anhand von Abbildung 22 sind die touristischen Sehenswürdigkeiten nördlich von Israel ersichtlich. Touren zum Timna Park und zum Red Canyon werden empfohlen. Abgesehen davon sind die möglichen touristischen Aktivitäten in den verschiedenen Kibbuzim kartiert. Erwähnenswert ist der Umstand, dass bis auf die touristische Sehenswürdigkeit Petra in Jordanien, die auch von israelischen Reiseanbietern angeboten wird, keine weiteren Sehenswürdigkeiten in Ägypten oder Jordanien kartiert sind.

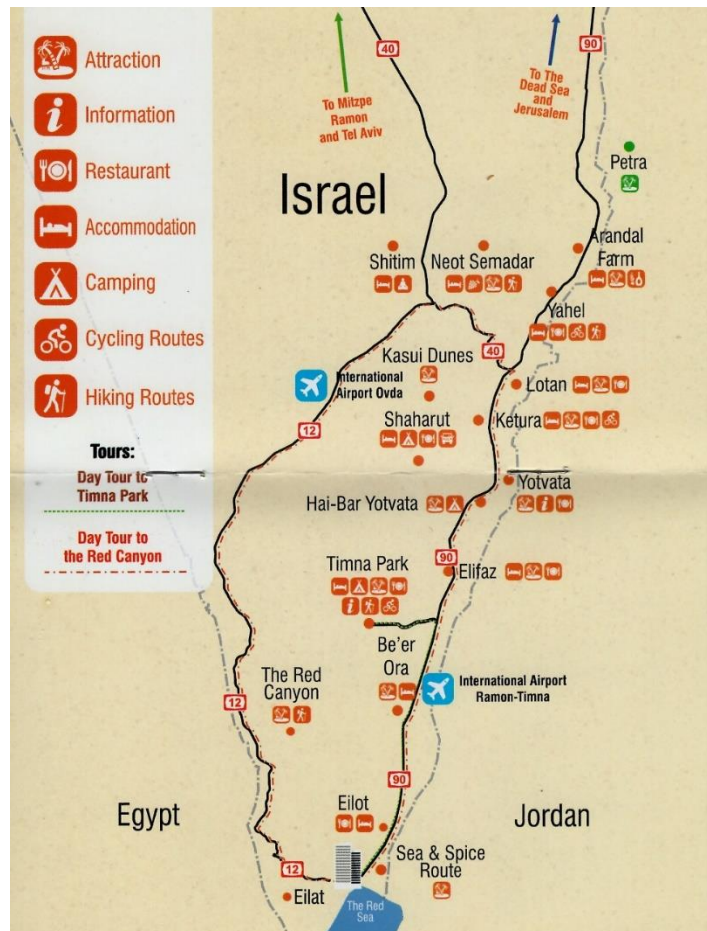


Abbildung 22: Touristische Sehenswürdigkeiten nördlich von Eilat,
Quelle: Broschüre Tourismusinformation Eilat

4.1 Allgemeines

Die Bedeutung des Tourismusstandort Eilat innerhalb Israels ist zahlenmäßig anhand von Abbildung 23 ersichtlich. In Eilat wurden im Jahr 2017 etwa 6,95 Millionen Nächtigungen in Hotels verzeichnet. In Tel Aviv (3,4 Millionen Nächtigungen) sowie Jerusalem (4,5 Millionen Nächtigungen) ist dieser Wert deutlich geringer. Bemerkenswert sind dabei die Relationen von internationalen und nationalen Touristen. Während in Eilat 89% der Nächtigungen durch Israelis zu verzeichnen sind, fallen auf internationale Reisende 11%. In Jerusalem und Tel Aviv kehrt sich das Verhältnis um, indem in beiden Städten internationale Touristen mit 78 bzw. 76 Prozent überwiegen.

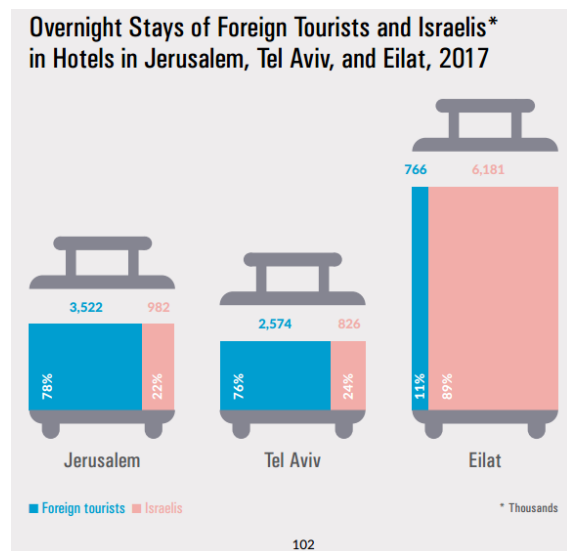


Abbildung 23: Übernachtungen von internationalen Reisenden und Israelis in Hotels in Jerusalem, Tel Aviv und Eilat, Stand 2017, Vgl. Jerusalem Institute for Policy Research, S.102

Im Jahr 2015 kamen die meisten internationalen Reisenden in Eilat aus Frankreich (41%) und Russland (26%) (siehe Abbildung 24). Während in Israel 21% der internationalen Reisenden aus den USA kamen, liegt dieser Wert in Eilat lediglich bei 1%. In Israel liegt der Wert für „andere“ bei 28%, wodurch davon ausgegangen werden kann, dass die Herkunftsländer über den genannten sehr divers verteilt sind wie etwa auch auf die Volksrepublik China oder Japan. Zwei weitere bedeutende Herkunftsländer für internationale Reisende in Israel sind Russland (13%) und Frankreich (10%).

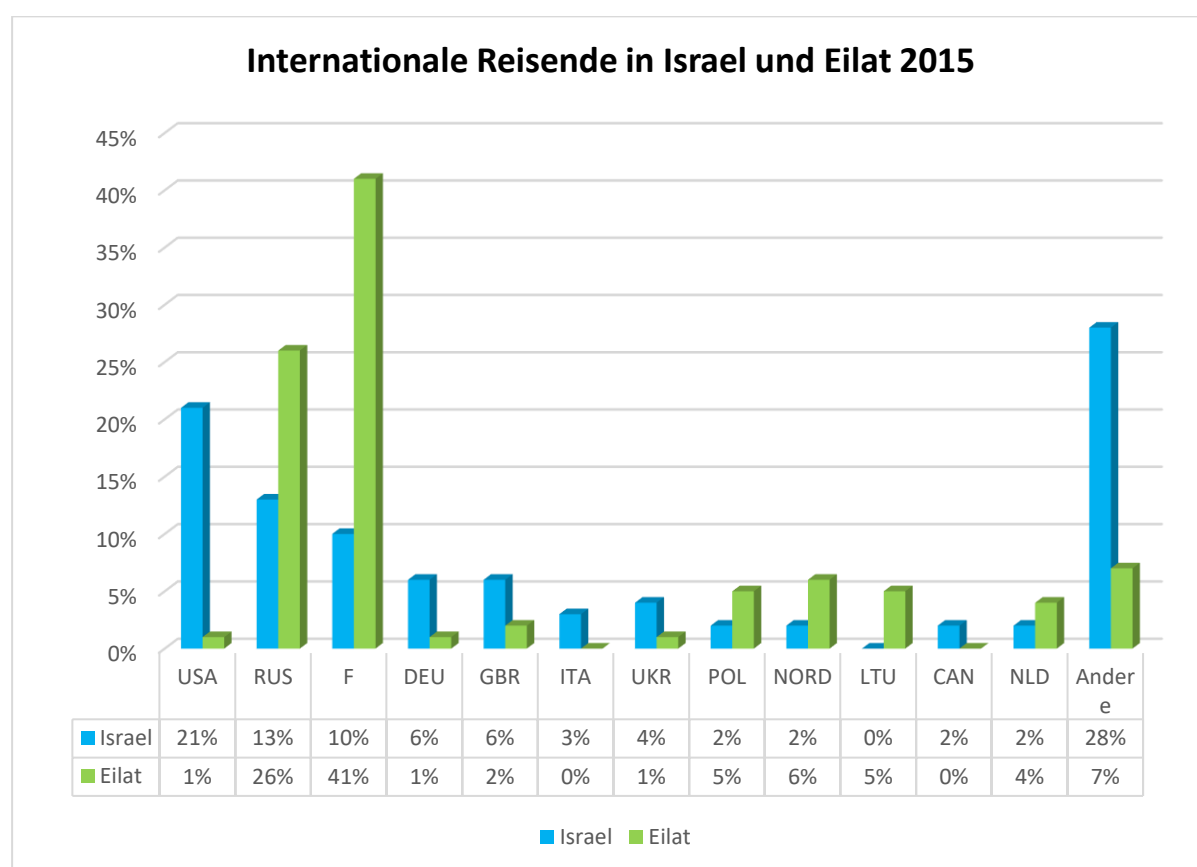


Abbildung 24: Internationale Reisende in Israel und Eilat¹⁷³

Anhand von Abbildung 25 sind die Hotelübernachtungen in Eilat, Jerusalem, Tel Aviv und anderen ausgewählten Städten in Israel mit Stand 2017 ersichtlich. Eilat verzeichnete im Jahr 2017 landesweit die meisten Hotelnächtingungen. Davon waren etwa 89 Prozent Israelis und 11% internationale Reisende. In Jerusalem (78,2%) sowie Tel Aviv (75,7%) überwiegen hingegen Nächtingungen durch internationale Reisende. Das Nächtingungsvolumen in der nordisraelischen Stadt Haifa entsprach im Jahr 2017 8,4% von jenem in Eilat.

¹⁷³ Eigene Darstellung basierend auf den Daten vgl. Yaron E. , 2015, S.6, 10

Overnight Stays at Tourist Hotels in Jerusalem and Select Cities in Israel, 2017

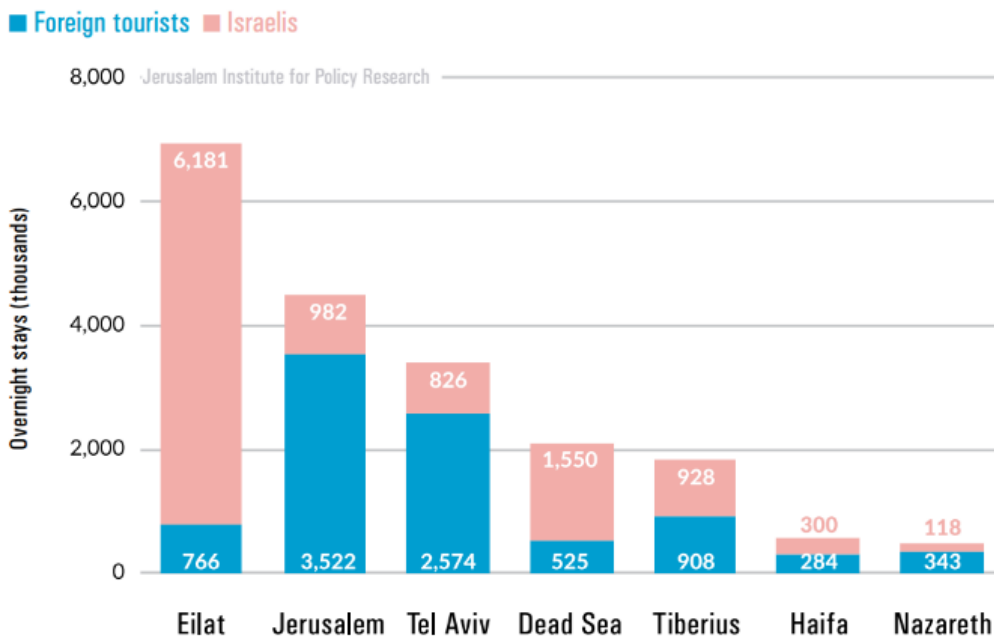


Abbildung 25: Hotelübernachtungen in Eilat, Jerusalem, Tel Aviv und anderen ausgewählten Städten in Israel, Stand 2017¹⁷⁴

Anhand von Abbildung 26 sind die Hotelübernachtungen von internationalen Reisenden in Jerusalem, Tel Aviv und Eilat im Zeitraum 1980 – 2017 ersichtlich. Dabei machen sich politische Krisen bemerkbar. Zwischen September 2000 und Februar 2005 fand die „Zweite Intifada“, ein bewaffneter Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern von Jerusalem ausgehend statt, der sich dann auch auf den Gazastreifen und das Westjordanland ausbreitete. Die Anzahl der Selbstmordanschläge stieg mit dem Ausbruch der „Zweiten Intifada“ rapide an.¹⁷⁵ Im Jahr 2000 brechen die Nächtigungszahlen in allen drei Städten Eilat, Tel Aviv und Jerusalem ein. Im Jahr 2002 ist der Tiefpunkt der Nächtigungszahlen während der Zweiten Intifada erreicht. Während vor allem in Jerusalem, aber auch in Tel Aviv die Nächtigungszahlen wieder rasch ansteigen auf ein höheres Niveau als vor dem Konflikt, steigen die Nächtigungszahlen in Eilat nur allmählich und erreichen bis in das Jahr 2017 nicht mehr die Werte, die vor der Zweiten Intifada vorgeherrscht hatten. Die Erste Intifada, welche vom 8. Dezember 1987 bis zum 13. September 1993 andauerte, hatte ebenso einen Rückgang der Übernachtungen internationaler Reisender in Eilat, Tel Aviv und Jerusalem zur Folge. In Eilat halbierten sich die Nächtigungszahlen.

¹⁷⁴ Vgl. Jerusalem Institute for Policy Research, S.107

¹⁷⁵ Vgl. Landeszentrale für politische Bildung - Baden Württemberg, 2019

Overnight Stays by Foreign Tourists at Tourist Hotels in Jerusalem, Tel Aviv, and Eilat, 1980–2017

■ Jerusalem ■ Tel Aviv ■ Eilat

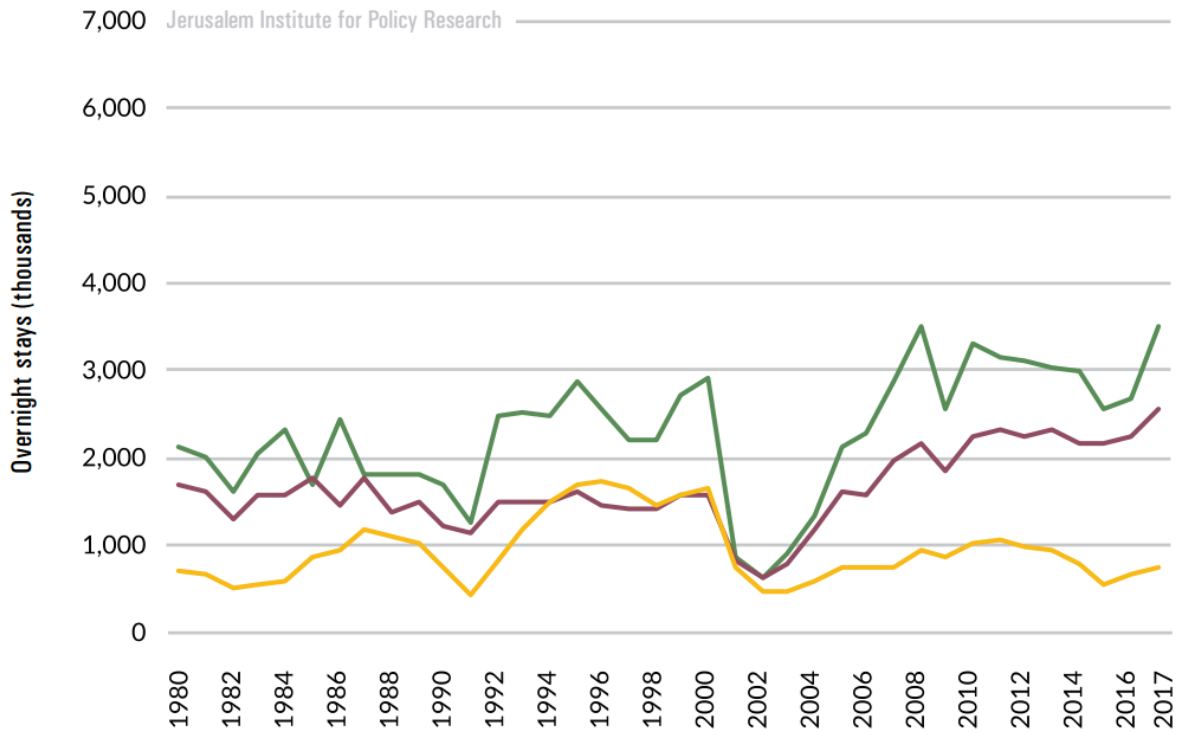


Abbildung 26: Hotelübernachtungen von internationalen Reisenden in Jerusalem, Tel Aviv und Eilat im Zeitraum 1980 - 2017¹⁷⁶

Eilat verzeichnete ab dem Jahr 1992 einen starken Anstieg der Nächtigungszahlen von über einer Million Nächtigungen auf über sechs Millionen Nächtigungen im Jahr 2017 (siehe Abbildung 27). Die inländischen Buchungen in Jerusalem und Tel Aviv stiegen ebenso, allerdings nicht in dem Ausmaß wie dies bei Eilat eintrat, und erreichten in beiden Städten im Jahr 2017 jeweils nahezu 1.000.000 Inlandsnächtigungen.

Während sich politische Krisen in der Region signifikant auf die Nächtigungszahlen internationaler Gäste in Israel ausgewirkt haben, bietet jenes der israelischen Touristen*innen in Israel ein anderes Bild (siehe Abbildung 27).

¹⁷⁶ Vgl. Jerusalem Institute for Policy Research, S.108

Overnight Stays by Israelis at Tourist Hotels in Jerusalem, Tel Aviv, and Eilat, 1980–2017

■ Eilat ■ Jerusalem ■ Tel Aviv

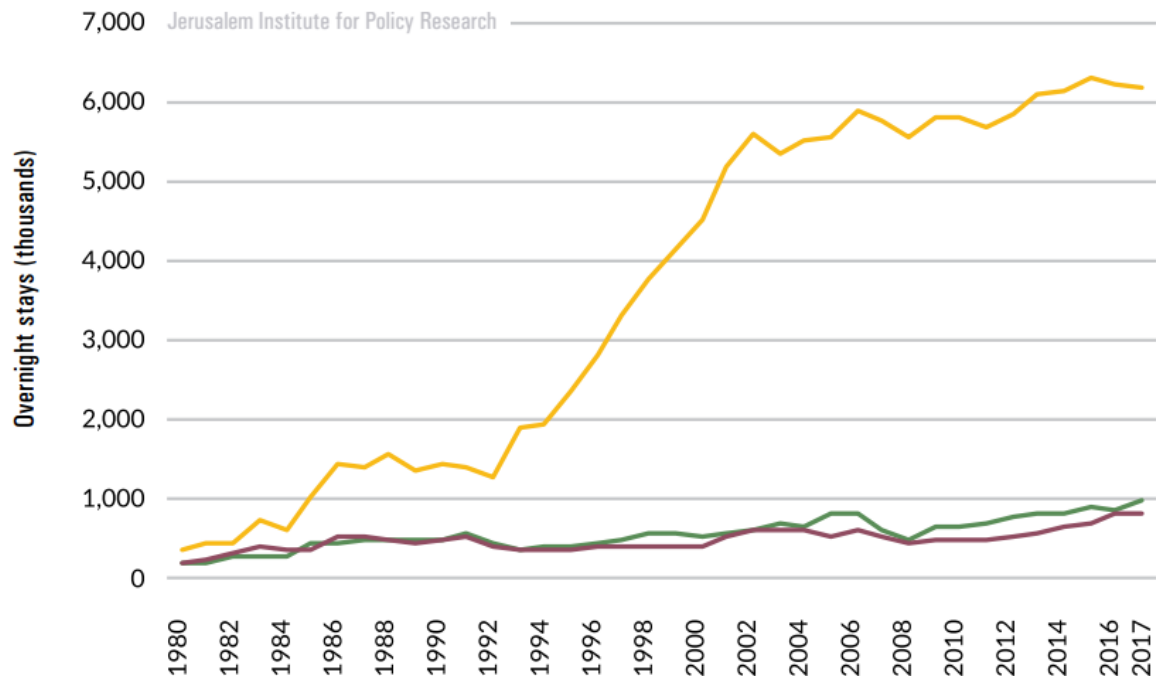


Abbildung 27: Hotelübernachtungen von Israelis in Jerusalem, Tel Aviv und Eilat im Zeitraum 1980 - 2017¹⁷⁷

Infolge des Gazakriegs im Jahr 2014 fielen die internationalen Nächtigungszahlen in Eilat. Die israelische Tageszeitung Haaretz titelte im Jahr 2017, dass Eilat dank der Zuschüsse für Flugtickets wieder auf der israelischen Tourismuslandkarte zu finden sei, was sich in den steigenden Nächtigungszahlen manifestiert.¹⁷⁸ Infolge des Gazakrieges hatten ausländische Fluglinien die Flüge nach Israel gestrichen, einige Touristen*innen hatten das Land bereits verlassen, während andere ihre Buchungen stornierten. Die Zahl an Besuchern*innen während der Wintersaison fiel im Vergleich zum Vorjahr um 68 Prozent auf 37.800. Die Anzahl der Nächtigungen in den Hotels der Stadt halbierte sich nahezu auf 406.000.¹⁷⁹ Der israelische Tourismusminister Yariv Levin implementierte daraufhin als Maßnahme eine Förderung von 45 Euro (53 Dollar) je Passagier während der Wintersaison. Die Hotelvereinigung Eilat stimmte darüber ein, diesen Zuschuss mit weiteren 15 Euro zu erhöhen. Daraufhin wurde der Flughafen Eilat Ovda von Billigfluglinien wie Ryanair und Wizz Air angeflogen, woraufhin die Anzahl

¹⁷⁷ Vgl. Jerusalem Institute for Policy Research, S.108

¹⁷⁸ Vgl. Kandel, Eilat is back on Israel's tourism map, thanks to airlines subsidies, 2017

¹⁷⁹ Vgl. ebenda

an Touristen*innen von 52.300 in der Wintersaison 2015/16 auf 74.000 in der Wintersaison 2016/17 anstieg.¹⁸⁰ Dies entspricht einem Anstieg um 41,5 Prozent. Anhand von Abbildung 28 ist ersichtlich, dass in der Wintersaison 2013/14 117.800 Reisende am Flughafen Eilat Ovdá ankamen, im Zuge des Gazakrieges fiel diese Zahl stark auf 37.800 in der Wintersaison 2014/15 und erholte sich ab der Subventionierung der Flugtickets sukzessive auf 74.000 in der Wintersaison 2016/17.

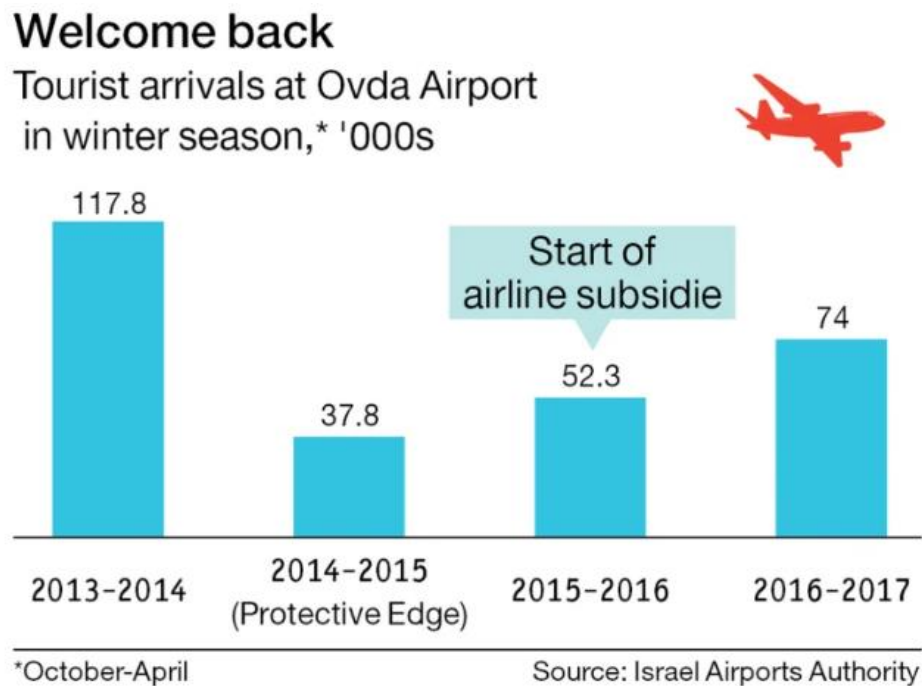


Abbildung 28: Ankünfte von Touristen*innen am Flughafen Eilat Ovdá während den Wintersaisons 2013 - 2017¹⁸¹

4.1.1 Reisende aus dem Westjordanland in Eilat

Im Dezember 2018 wurden 50 Urlauber*innen zurück nach Hause geschickt und die Organisatoren der Reise verhaftet, da die Reiseagentur nicht die erforderlichen Genehmigungen eingeholt hatte, die Palästinenser*innen benötigen, um das Westjordanland zu verlassen und nach Israel einzureisen.¹⁸²

4.2 Subventionierte Flugtickets und Shopping ohne Mehrwertsteuer

Das israelische Tourismusministerium drohte im März 2019 damit, die Subventionen für internationale Flugtickets von und nach Eilat zu streichen, da Touristen*innen diese für Reisen

¹⁸⁰ Vgl. ebenda

¹⁸¹ Vgl. Kandel, Eilat is back on Israel's tourism map, thanks to airlines subsidies, 2017

¹⁸² Vgl. Winer, 2018

nach Jordanien oder Ägypten nutzen, und Israelis die günstigen Flüge nach Europa nutzen.¹⁸³ Amir Halevy, der Generaldirektor des Tourismusministeriums äußerte die Kritik folgendermaßen:¹⁸⁴

„All along the Tourism Ministry has been dissatisfied with the tourism product, from the supply of places to stay and the actual tourism product in Eilat. Among other things we have worked to upgrade the seaside promenade, helped with the Timna desert attraction and encouraged development of opera to encourage the building of a higher quality product for Western European tourists.“

Im Jahr 2018 beliefen sich die Förderungen der Flugtickets auf 8,27 Millionen Euro. Die israelische Bevölkerungs- und Migrationsbehörde, ein Department des Innenministeriums, schätzte, dass im Jahr 2018 13 Prozent der gelandeten Reisenden am Flughafen Eilat Ovda, die Grenze nach Ägypten oder Jordanien überquerten.¹⁸⁵ Die tatsächliche Nummer ist gemäß KANDEL wahrscheinlich höher anzusetzen, da einige Touristen*innen ein bis zwei Tage in Eilat verbringen bevor die Reise in günstigere Hotels in Aqaba in Jordanien oder in Taba in Ägypten weitergeht.¹⁸⁶ Auch israelische Staatsbürger*innen nutzen vermehrt die günstigen Flugtickets, ausgehend von 9.600 (13,2 Prozent aller Passagiere) im Winter 2016/17 auf 30.300 (22,4% aller Passagiere) im Winter 2018/19.¹⁸⁷ Shabtai Shai, der Generaldirektor der Eilat Hotel Association erwidert, dass der Tourismus in Eilat signifikant gewachsen ist und dass ein Stopp der Flugticketsubventionen zu einem Kollaps des lokalen Tourismus führen würde.¹⁸⁸ Abschließend unterstreicht der Generaldirektor der Eilat Hotel Association folgendes:¹⁸⁹

„The association believes that the grants have been a huge success. But there is a need to adjust them after three years, and that’s completely natural. The Tourism Ministry’s criticism betrays a lack of understanding.“

¹⁸³ Vgl. Kandel R. R., 2019

¹⁸⁴ Vgl. ebenda

¹⁸⁵ Vgl. ebenda

¹⁸⁶ Vgl. ebenda

¹⁸⁷ Vgl. ebenda

¹⁸⁸ Vgl. ebenda

¹⁸⁹ Vgl. ebenda

Neben den subventionierten Flugtickets wird Eilat bei Besuchern*innen auch damit beworben, dass beim Einkaufen keine Mehrwertsteuer anfällt. Attraktiv ist dies beispielsweise bei elektronischen Artikeln wie Laptops, Smartphones, etc. (siehe Abbildung 29).

Abbildung 29: Mehrwertsteuerfreies Einkaufen in Eilat¹⁹⁰



4.3 Abhängigkeit vom Tourismus - Streik in Eilat

Die Abhängigkeit der Stadt Eilat vom Tourismus wird auch ersichtlich anhand eines am 12. März stattgefundenen Streiks in der Stadt. Meir Yitzchak Halevi, Bürgermeister der Stadt, meinte, dass die Schließung des Regionalflughafens Sdeh Dov in Tel Aviv einen „Todesstoß“ für den lokalen Tourismus bedeutet.¹⁹¹ Durch die Verlegung aller Flüge auf die beiden Flughäfen Ben Gurion International Airport bei Tel Aviv und Ramon International Airport bei Eilat erhöht sich die Reisezeit zwischen den beiden Stadtzentren deutlich. Der Bürgermeister von Eilat verkündete nach der Kenntnisnahme der Schließung des Regionalflughafens in Tel Aviv, dass er und andere Bewohner*innen in einen Hungerstreik gehen bis die Entscheidung der Schließung des Regionalflughafens Sdeh Dov rückgängig gemacht wird.¹⁹²

4.4 Jordanische Arbeitnehmer*innen in Eilat

Am 5. März stimmte das israelische Außenministerium zu, dass die Anzahl der jordanischen Arbeiter*innen, die in Hotels in Eilat angestellt sind, von 1.500 auf 2.000 anzuheben.¹⁹³ Die Arbeiter*innen überqueren täglich die Grenze und kehren abends nach Jordanien zurück. Das Abkommen der zusätzlichen Arbeitnehmer*innen wurde vom Königreich Jordanien, dem israelischen Außenministerium sowie der israelischen Behörde für Bevölkerung und Migration unterzeichnet.¹⁹⁴

¹⁹⁰ Vgl. Private Aufnahme

¹⁹¹ Vgl. Halavy, 2019

¹⁹² Vgl. ebenda

¹⁹³ Vgl. Lazaroff, 2019

¹⁹⁴ Vgl. ebenda

4.5 Aufnahme afrikanischer Arbeitskräfte im Tourismussektor

Gemäß PEX kamen ungleich wie bei anderen Personengruppen die Afrikaner*innen nicht auf einmal, sondern mehr als Einzelpersonen verteilt auf mehrere Jahre.¹⁹⁵ Ghana beispielsweise ist hinsichtlich der Religionsgemeinschaften christlich dominiert mit einem signifikanten muslimischen Bevölkerungsanteil. Da die Regierungen von Ghana und Nigeria Reisen nach Mekka für Muslime sowie nach Jerusalem für Christen förderten, nahmen etliche dies in Anspruch, sprangen während oder kurz vor Abschluss der Pilgerreise davon ab, verblieben in Israel und arbeiteten illegal. Etliche Pilgergruppen verloren auf diese Weise zahlreiche Reisemitglieder.¹⁹⁶ In Eilat arbeiteten dadurch zahlreiche der ehemaligen Pilger*innen in Hotels, Restaurants, etc. mit der stillen Zustimmung der israelischen Regierung.¹⁹⁷ Im Laufe der Jahre änderte sich die Wirtschaft von Eilat. Gegründet im Jahr 1949 arbeiteten die ersten Siedler*innen in der Konstruktion von Straßen und Apartmentblöcken, als auch in den Kupferminen von Timna und im städtischen Hafen.¹⁹⁸ Nach und nach gewann Eilat infolge der Strände, Korallenriffe und Wüstenlandschaften an Popularität mit nationalen und internationalen Feriengästen. Hotels entstanden, der Tourismus avancierte zur wirtschaftlichen Haupteinnahme der Stadt. Die Nachfrage an Arbeitnehmern in der Tourismuswirtschaft, wie Reinigungskräfte oder Küchenhilfen, konnte nicht mehr gedeckt werden, wodurch die neu zugewanderten Personen aus afrikanischen Herkunftsländern in Eilat willkommen waren. Auch die israelische Regierung verfolgte diese nicht weiter, obwohl die Gültigkeit des Pilgervisums bereits abgelaufen war.¹⁹⁹

4.6 Zukünftige Stadtplanungen infolge des Wegfalls des Flughafens Eilat

1700 Hotelzimmer sowie 1920 Wohnungseinheiten sind auf dem zentralen und südlichen Areal des Flughafens geplant.²⁰⁰ Der nördliche Teil des ehemaligen Flughafenareals ist vorgesehen für Geschäftsflächen und High-Tech-Betriebe.²⁰¹ Mit dem Wegfall des städtischen Flughafens fällt auch die Höhenbegrenzung der umliegenden Gebäude weg, wodurch die umliegenden Gebäude höher ausgebaut werden können.²⁰² Aus dem alten Flughafenterminal soll ein Kulturzentrum werden mit einem Theater und Studioräumen vergleichbar mit Beit Lessin in

¹⁹⁵ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 108

¹⁹⁶ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 109-110

¹⁹⁷ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 110

¹⁹⁸ Vgl. ebenda

¹⁹⁹ Vgl. Pex J. G., 2014, S. 111

²⁰⁰ Vgl. Globes Publisher Itonut, 2019

²⁰¹ Vgl. ebenda

²⁰² Vgl. ebenda

Tel Aviv. Aus dem Rest des südlichen Flughafenareals soll ein großes Erhol- und Unterhaltungszentrum entstehen. Zwei Straßen von West nach Ost werden eröffnet und auch eine Promenade für Fußgänger errichtet.²⁰³ Die Grundstücksgutachterin Daniela Paz von „Paz Engineering and Management“ äußerte dazu, dass die neuen Hotels gebaut werden nach der Vermarktung der verfügbaren Grundstücke und fügte hinzu:²⁰⁴

„Tourism today is more urban and less connected to swimming on the beach. The new hotel areas to be built will be smaller hotels with an urban character along Hatemarim Boulevard, which is currently unfriendly to pedestrians. Keep in mind that the new airport will substantially increase the number of tourists coming to Eilat, so adding new hotel rooms that are different will be worthwhile.“

Meir Yitzchak Halevi, der Bürgermeister der Stadt Eilat, zieht angesichts der großen Anzahl von Airbnb Apartments eine steigende Gemeindesteuer für die Besitzer*innen der Appartements in Betracht.²⁰⁵ Gleichzeitig hofft der Bürgermeister, dass die Eisenbahnlinie von Eilat über Tel Aviv nach Nahariya bald Realität wird.²⁰⁶

Avi Carel, eine Stadtplanerin in Eilat, betont die einmalige Gelegenheit der städtischen Entwicklung infolge der Verlegung des städtischen Flughafens Eilat Airport:²⁰⁷

„Removal of the airport from the city center is a historic event with a broad effect on the tourism and real estate sectors, and probably also on real estate prices in the city. First of all, the airport that divided Eilat into two will be removed. The first thing that will happen after the removal of the airport is the construction of a road connecting the two parts of the town. Secondly, for many years, high rises could not be built in most parts of the city for many years because of the airport. This restriction was a critical constraint, not only on new projects, but also urban renewal projects, which require construction of at least 15 floors.“

²⁰³ Vgl. ebenda

²⁰⁴ Vgl. ebenda

²⁰⁵ Vgl. ebenda

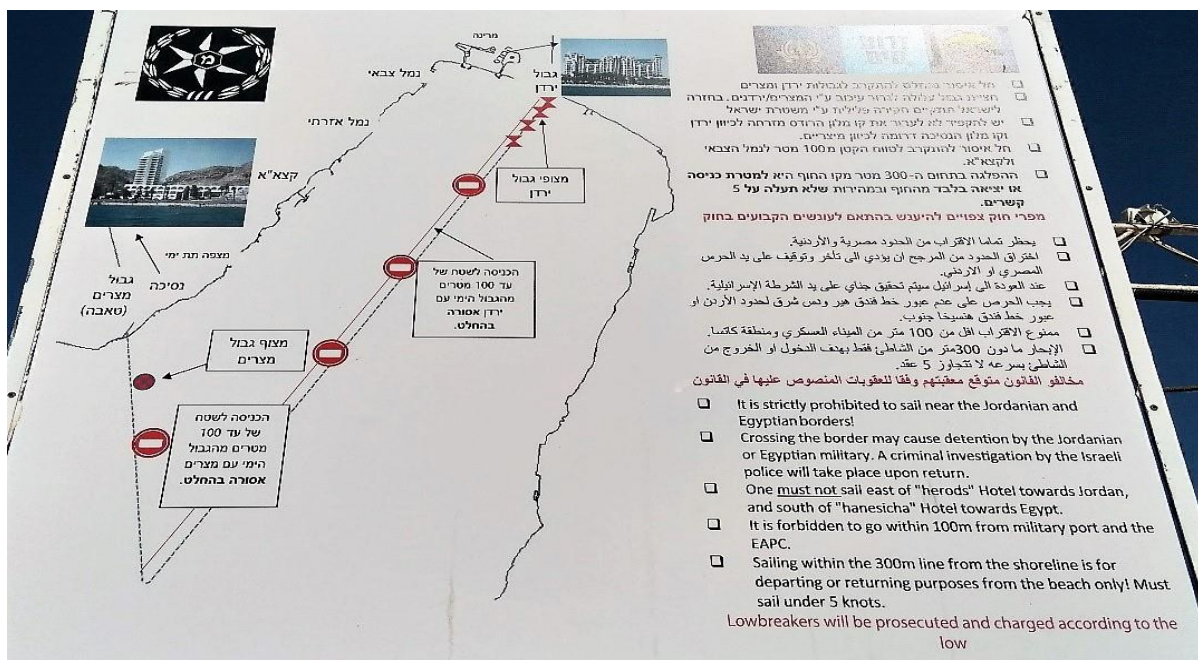
²⁰⁶ Vgl. ebenda

²⁰⁷ Vgl. ebenda

4.7 Touristische Restriktionen aufgrund politischer Gegebenheiten - Surfen in Eilat

Beim Surfen in Eilat müssen aufgrund des kurzen israelischen Küstenstreifens und anderen Raumnutzungen als der Tourismus etliche Regeln beachtet werden, um nicht in Konflikt mit israelischen, jordanischen oder ägyptischen Behörden zu kommen.

Es ist strikt verboten in der Nähe der jordanischen oder ägyptischen Grenze zu segeln. Wenn die Grenze überquert wird, kann dies die Verhaftung durch das jordanische oder ägyptische Militär zur Folge haben. Eine Strafverfolgung durch die israelische Polizei wird bei der Rückkehr stattfinden. Es darf nicht östlich vom Hotel „Herods“ in Richtung Jordanien gesegelt werden und ebenso nicht südlich des Hotels „Hanesicha“ in Richtung Ägypten. Es ist verboten sich innerhalb von 100m vom Militärhafen und der EAPC (Eilat Ashkelon Pipeline Company) zu befinden. Das Segeln darf nur innerhalb von 300m von der Küstenlinie vom Strand ausgehend stattfinden. Die Geschwindigkeit beim Segeln muss unter fünf Knoten liegen. Gesetzesbrecher werden strafrechtlich nach israelischem Recht verfolgt (siehe Abbildung 30).

Abbildung 30: Kitesurfen in Eilat – Hinweisschild am Coral Beach Nature Reserve²⁰⁸

4.8 Sehenswürdigkeiten in Eilat

Im folgenden Abschnitt werden ausgewählte Sehenswürdigkeit in und um Eilat herum beschrieben und erläutert.

²⁰⁸ Vgl. Private Aufnahme

4.8.1 Unterwasserobservatorium Eilat

Im Jahr 1974 wurde das weltweit erste Unterwasserobservatorium in Eilat geschaffen. Eine Metallstruktur wurde zehn Meter tief in das Wasser des Korallenschutzgebietes gesenkt und ermöglichte zum ersten Mal direkte Beobachtungsmöglichkeiten in das Habitat der Korallen und Korallenfische.²⁰⁹ Die Korallen können von einer Vielzahl an Personen betrachtet werden, ohne dass Ökosystem beeinflusst wird. Durch die Fensterscheiben hindurch können hunderte von Fischen und Wirbellosen, welche in einem nahezu natürlichen Habitat leben, observiert werden.²¹⁰ Viele der zu sehenden Tiere wurden vom Strom des Golfs von Aqaba in Form von Larven angeschwemmt und haben im Bereich des Unterwasserobservatoriums ein neues Zuhause gefunden.²¹¹ Seltene und auch weit verbreitete, aber schüchterne Fischarten wie beispielsweise Laternenaugenfische leben im Bereich des Unterwasserobservatoriums in völliger Dunkelheit und flimmern mit ihrem Licht emittierendem Organ, um Beute zu ihrem Maul zu locken.²¹² Das Unterwasserobservatorium sowie die Aussicht aus dem inneren des Observatoriums auf das Korallenriff sind in Abbildung 31 ersichtlich.

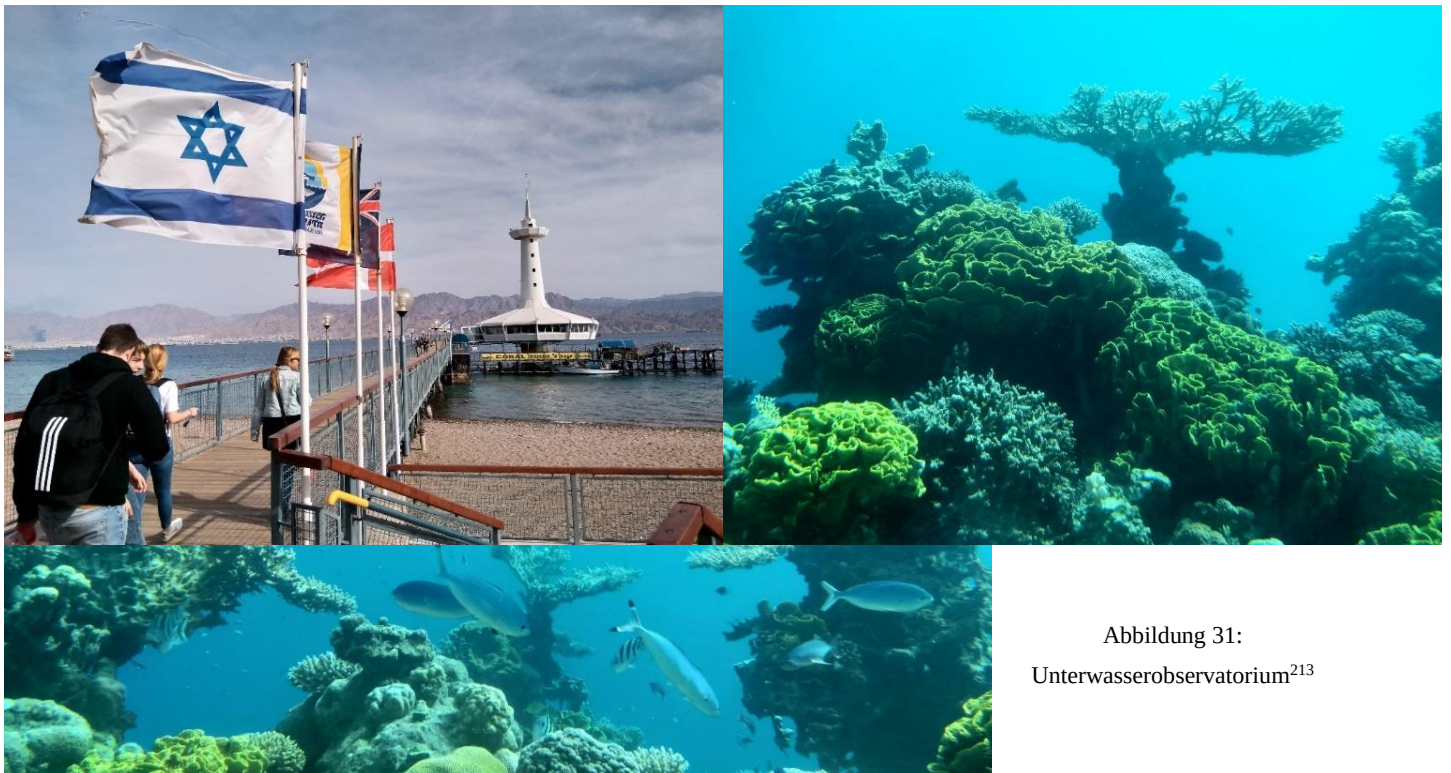


Abbildung 31:
Unterwasserobservatorium²¹³

²⁰⁹ Vgl. Dafni, Eilat's Coral Reefs, 2008, S. 174

²¹⁰ Vgl. ebenda

²¹¹ Vgl. ebenda

²¹² Vgl. ebenda

²¹³ Vgl. Private Aufnahme

4.8.2 Botanischer Garten²¹⁴

Der nördlich von Eilat gelegene botanische Garten (siehe Abbildung 32) wurde im Jahr 1998 errichtet. Auf dem Gelände befand sich vorher ein israelischer Armeeposten, der nach dem israelisch-jordanischen Friedensvertrag im Jahr 1994 aufgegeben wurde. Auf dem Areal des ehemaligen Schützengrabens befindet sich heute ein „Liebesnest“. Der Garten wird ausschließlich mit Brackwasser bewässert. Der botanische Garten in Eilat beherbergt den weltweit einzigen Regenwald in der Wüste. Im botanischen Garten treffen Besucher*innen wiederum auf einen Abschnitt aus der Tora gemäß Jesaja, Kapitel 2, Vers 4:

Abbildung 32: Hinweisschild botanischer Garten,

Quelle: Private Aufnahme



„Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“²¹⁵

4.8.3 Vogelbeobachtungszentrum Eilat

Jedes Jahr im Frühling der nördlichen Hemisphäre kommen 500 Millionen Vögel zu den Vogelschutzzentren in Eilat und Aqaba, um sich nach dem 40-stündigen Flug von der äthiopischen Hochebene mit Nahrung zu versorgen.²¹⁶ Sturzfluten, Vandalismus, ein Selbstmordanschlag, Landminen und das unermüdliche Anwachsen der Stadt Eilat sind Herausforderungen, mit denen das Vogelschutzgebiet zu kämpfen hat.²¹⁷ Das heutige Vogelschutzgebiet in Eilat wurde aus einer Mülldeponie entwickelt, die in ein 64 Hektar großes Areal aus Seen, Feuchtgebieten und Besuchereinrichtungen umgewandelt wurde.²¹⁸ In den 1980-er Jahren entwickelte sich Eilat von einer kleinen Besiedlung zu Israels „Goldener Küste“, die Touristen*innen zu den Korallenriffen und zum glasklaren Wasser des Roten Meeres zog. Die trockenen Salzmarschareale, die bis zum Meer reichten, mussten zum Teil einer Vielzahl

²¹⁴ Vgl. Informationsschild im botanischen Garten Eilat, siehe Abbildung 33

²¹⁵ Vgl. BibleServer, 2016

²¹⁶ Vgl. Cribb, 2008, S. 18

²¹⁷ Vgl. ebenda

²¹⁸ Vgl. ebenda

an Hotels, Promenaden, Marinas und Attraktionen weichen.²¹⁹ Das Areal zwischen der Stadt und der jordanischen Grenze verkam zu einer Mülldeponie, von den ursprünglich 120.000 Hektar an Salzmarschareal, welches einst Milliarden an Vögeln auf ihrer Reise versorgte, verblieben nur ein paar hunder Hektar.²²⁰ Das Areal war verunreinigt durch die nahegelegene Kupferminenaktivität bei Timna. Reuven Josef kam mit 17 Jahren nach Israel, erfüllt von zionistischen Idealen, kam zur israelischen Armee und wurde ein Offizier in einer der Elitekampftrouppen. In der Mitte eines Konflikts bestand er darauf, dass die Soldaten*innen die am Schlachtfeld gefundenen Vögel verarzten. Nachdem er verwundet und aus den Streitkräften ausgemustert worden war, begann er ein Studium an der Ben Gurion Universität sowie an der Ohio State University, um Ornithologe zu werden. Durch Freunde und Unterstützer*innen sammelte er genügend Geld, um 64 Hektar an Land zu kaufen. Erdreich wurde bewegt, frisches Wasser aus der Entsalzungsanlage sowie Brackwasser aus dem Salzbetrieb wurden für die Herstellung mehrerer Seen verwendet und die Vegetation wiederhergestellt. Mit den Vögeln kamen Wissenschaftler*innen aus der gesamten Welt, um den Vogelzug in Eilat zu studieren. 100.000 Besucher*innen kamen jedes Jahr, um den Vogelzug zu beobachten gemeinsam mit weiteren 60.000 Schulkindern. Immobilienentwickler*innen planten das Areal in für Bauten zu erschließen, deren Angebote wurden jedoch zurückgewiesen. Daraufhin kamen Drohungen per Telefon, Fahrzeuge und Ausrüstungen wurden zerstört. Jenny, der Hund der Familie von Yosef, wurde durch eine Kette erhängt. Das Gebäude, das von den Ornithologen*innen für das Beringen und Zählen der Vögel verwendet wurde, ging in Flammen auf. Das Reservat wurde umgepflügt von einer Planierdraupe. Yosef baute das Gebäude wieder auf und stellte die beschädigte Landschaft wieder her. Tore und Zäune wurden in Vandalismusakten niedergerissen, Ausrüstung gestohlen, die auch Jahre an Forschungsarbeit beinhalteten. Reuven Yosef äußerte sich zu diesen Gegebenheiten folgendermaßen:²²¹

„This is very directed. It isn't random or senseless. It has a purpose behind it. [...] We lodge our complaints with the police and then we hear nothing. [...] The developers don't appreciate how precious this tiny piece of land really is. They say it is wasted on birds. They think birds can always go somewhere else. They'd rather see a string of hotels or a motocross speedway. They do not care.”

²¹⁹ Vgl. ebenda

²²⁰ Vgl. Cribb, 2008, S. 19

²²¹ Vgl. Cribb, 2008, S. 20

Indem sich weltweit Wüsten ausbreiten, das vom Menschen beanspruchte Land größer wird, sich das Klima weltweit insgesamt erwärmt und sich die Meeresströmungen ändern, schätzt der „Worldwide Fund for Nature“, dass bis zum Ende dieses Jahrhunderts zwischen 38 und 72 Prozent aller Vogelarten aussterben werden.²²² In Eilat geht die Anzahl der Sperlingsvögel jedes Jahr zurück, viele Arten verlieren an Gewicht, wodurch die Sorge besteht, ob viele der Vögel den Vogelzug überleben werden. Die Anzahl an Exemplaren bedrohter Vogelarten wie der Wachtelkönig und der Wendehals gehen stetig zurück.²²³ Reuven Josef verhandelte mit den jordanischen Behörden, die ihm ein drei Mal so großes Areal²²⁴ für den Vogelschutz angeboten haben. Die Entwicklungskosten für dieses Ausweitungsprojekts liegen bei einer halben Million Dollar und behindern das Projekt bei dessen Ausführung.²²⁵

Die folgenden Informationen zum Vogelbeobachtungszentrum Eilat sind den dort aufgestellten Informationsschildern entnommen.

Im Vogelbeobachtungszentrum Eilat wird auch ein bildender Tourismus dargeboten, indem den Besuchern*innen vermittelt wird wie sie ihre Umwelt zu Hause beginnend beim eigenen Garten vogelfreundlich gestalten kann (siehe Abbildung 33).

Der IBRCE-Park (Eilat Birdwatching Center) ist nicht nur ein Zwischenstopp, sondern beheimatet auch eine Vielzahl einheimischer Vögel. Dank der



Abbildung 33: Informationstafel Vogelbeobachtungszentrum Eilat, Quelle: Private Aufnahme

²²² Vgl. Cribb, 2008, S. 21

²²³ Vgl. ebenda

²²⁴ Im Vergleich zum bestehenden Vogelschutzgebiet in Eilat

²²⁵ Stand 2008

Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der Salzwüste zieht der Park auch eine Fülle von Säugetieren, Reptilien und Insekten an. Über den Park hinweg finden sich begehbare Wege mit Beobachtungshütten. Am Eingang des Parks befinden sich ein Informationszentrum, ein Geschäft und Toiletten. Der Park ist ganzjährig geöffnet und der Eintritt ist frei. Das Personal gibt Vogelgespräche und Führungen durch den Park. Währenddessen können die Besucher kürzlich beringte Vögel sehen. Die Touren beinhalten Erklärungen über die Tierwelt der Region und den einzigartigen Lebensraum der Salzwiesen. Die Führung erfordert eine vorherige Buchung und kostet eine geringe Gebühr.

Das Unternehmen „Salt of the Earth“ finanzierte den Vogelbeobachtungsweg mit Spendengeldern (siehe Abbildung 34). Zudem hat das Unternehmen sichere Brutinseln für Stelzenläufer und Seeregenpfeifer, Schlickwatt für die Watvögel, geschlossene Bereiche zur Störungsverminderung für die Vögel sowie eine Infrastruktur geschaffen, um Menschen näher an die Natur zu bringen.

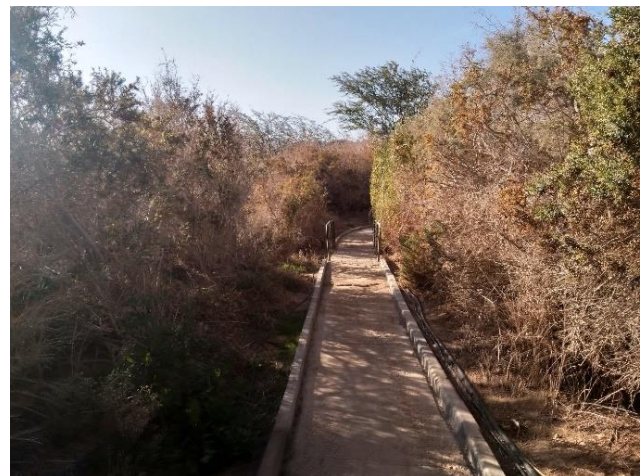


Abbildung 34: Vogelbeobachtungsweg, Quelle: Private Aufnahme

4.8.3.1 Ökosystem und Habitat

Die Salzpflanzen sind ein wichtiges und reiches Habitat für die Zugvögel. Die Kombination aus salzigem Wasser und viel Sonnenlicht schafft einen Nährboden für Algen. Aufgrund der unterschiedlichen Salzgehalte der Teiche ist die Diversität an Algen hoch. Auf den Algen lebt ein prosperierender Bestand an Salinenkrebse. Viele Arten an Vögeln wie der Rosaflamingo, die Dünnschnabelmöwe, Wasserläufer, Strandläufer and Regenpfeifer nutzen die Salinenkrebse als „Reiseproviand“ auf dem weiteren Flug im Frühling und Herbst.

Im Herzen der Wüste, beständig für tausende von Jahren, bestand ein fruchtbarer Wald, das Salzmarschland von Eilat. Anders als andere holzige Pflanzen gedeihen Bäume wie die *Suaeda monoica* and Tamarinden hier in einer salzhaltigen Umgebung ohne auf Regen angewiesen zu sein. Der salzige Boden absorbiert die Feuchtigkeit aus der Luft, wodurch Schlamm entsteht, der die Bäume mit Nährstoffen versorgt. Der einst weitflächige Wald versorgte die Zugvögel mit Nektar, Früchten und Insekten während des Frühlings und Herbsts. Im

Vogelbeobachtungszentrum Eilat befindet sich das letzte verbliebene Salzmarschland in Eilat, welches daher als besonders schützenswert einzustufen ist.

Das ursprüngliche Habitat, welches die Zugvögel versorgte, existiert in dieser Form nicht mehr. Die Habitate des Vogelschutzgebietes Eilat sind alle menschengemacht und werden unterhalten. Um sicherzustellen, dass die Zugvögel beim Zwischenstopp in Eilat genügend Futter finden, werden Langzeituntersuchungen hinsichtlich des physischen Zustandes der Zugvögel durchgeführt. Das Monitoring beinhaltet das Fangen einer kleinen Anzahl von Vögeln über Vogelnetze mit einem engmaschigem Nylonnetz, welches die Vögel nicht verletzt. Die Vögel werden nach einer kurzen Untersuchung wieder freigelassen. Durch die Ergebnisse der Untersuchungen können Rückschlüsse gezogen werden, wie die Habitate an die Vögel angepasst werden sollen, um ihren Bedürfnissen bestmöglich zu entsprechen. Besucher*innen sollen auf den Wegen bleiben und Vögel aus den Vogelnetzen nicht eigenhändig befreien, da das Herausziehen ohne entsprechende Fähigkeiten Verletzungen verursachen kann.

Die Diversität an Wüstenbäumen spielt eine wichtige Rolle für eine Diversität an Zugvögeln. Bestimmte Arten an Zugvögeln kommen bereits im Februar an, andere erst im Juni. Dabei nehmen die unterschiedlichen Vogelarten jeweils unterschiedliche Habitate ein und ernähren sich unterschiedlich. Damit alle Vogelarten Reiseproviant für ihre Weiterreise finden, kultiviert das internationale Vogelbeobachtungszentrum zahlreiche unterschiedliche lokale Bäume und andere Vegetation und bildet so verschiedene Habitate aus. Die frühe Blüte der Tamariske sind optimal für Weidenlaubsänger, während die Cordia Sinensis mit ihren süßen Früchten im Mai Nahrung für die Waldlaubsänger bietet. Die Vegetation ist so angelegt, dass verschiedene Habitate wie Wald, Savanne oder Buschland zur Verfügung stehen.

Im Vogelschutzgebiet Eilat wird auf Informationstafeln auch Bildungsarbeit betrieben. So wird beispielsweise darauf hingewiesen, dass Zimtspornpieper, Bachstelzen und Steinschmätzer eine wirksame Schädlingsbekämpfung gegen Insekten darstellen, die Feldfrüchte verzehren. Spanische Spatzen, Ammern und Lerchen säubern das übrig gebliebene Saatgut auf brachliegenden Feldern und verhindern so die Entwicklung der nächsten Generation von Schädlingen. Waldlaubsänger sind bekannte Bestäuber, und Störche und Raubvögel reinigen die Felder von Nagetieren.

Zugvögel benötigen auf ihrem Weg Energie in Form von Zucker und Fett aus Nektar und Früchten aus Zwischenstationen wie dies beispielsweise im Vogelschutzgebiet Eilat der Fall ist. Forscher*innen fanden heraus, dass die Umwandlung von Zucker zu Fett schneller und effizienter vonstattengeht, wenn die Vögel Wasser trinken. Der Zustand des Vogelgefieders hängt ebenso von der Verfügbarkeit von Wasser ab. Indem sich die Vögel in Wasser und Sand baden, wird das Gefieder in guter Form gehalten und verbessert die Effektivität der Flugbewegung, was sich insbesondere bei Langstreckenflügen auswirkt.

Auf dem Weg der Zugvögel gen Süden im Herbst sowie gen Norden im Frühjahr lauern zahlreiche Gefahren und Herausforderungen wie beispielsweise Berge, Wüsten, Wind, Hitze, mangelnde Nahrungsquellen, Raubvögel, Jäger und Windturbinen. Das Vogelschutzgebiet Eilat bietet den durchziehenden Vögeln ein Refugium mit Feuchtgebieten und einem Wald, in welchem die Vögel Nahrung, Erholung, eine Säuberungsmöglichkeit und Schutz vor den Gefahren außerhalb finden.

Die Pflanze *Salvadora Persica* bietet Ende März den Vögeln tausende rote, süße Früchte, die die Vögel als Energielieferant für den Flug nach Europa benötigen. Zudem befinden sich die Früchte im schützenden Gedicht des Baumes. Beim Vogelzug im Herbst gen Süden bietet der Baum den Vögeln wiederum zahlreiche Früchte, um die Weiterreise gen Afrika anzutreten.

Das Vogelbeobachtungszentrum errichtete unter Mithilfe des Salzherstellers „Salz der Erde“ zwei professionelle Vogelfotographie-Verstecke im Vogelschutzgebiet. Die Verstecke erlauben es den Fotografen*innen in unmittelbarer Nähe zu den Vögeln, aus dem rechten Winkel zum Sonnenlicht und zum perfekten Hintergrund Fotos aufzunehmen. Die Verstecke sind so in die Bodenoberfläche eingefügt, dass sich die Linse der Fotografen*innen nur 20 cm über der Wasseroberfläche befindet, während diese bequem sitzen können. Die Fotografie von Vögeln aus diesen Verstecken heraus verursacht nur minimale Störungen für die Vögel, bringt die Menschen jedoch gemäß dem Vogelbeobachtungszentrum näher an die Natur heran.

4.9 Sehenswürdigkeiten um Eilat

In Abbildung 35 ist eine Auswahl an überregionalen Sehenswürdigkeiten um Eilat ersichtlich, die zusammen mit weiteren Attraktionen im folgenden Abschnitt erläutert werden.



Abbildung 35: Überregionale Sehenswürdigkeiten rund um Eilat, Quelle: eigene Darstellung basierend auf GOOGLE EARTH PRO

4.9.1 Timna-Park

Der nördlich von Eilat gelegene Timna Park bietet sehenswerte Landschaften, einen herausragenden geologischen Hintergrund und familienorientierte Aktivitäten.²²⁶ Am Eingang des Parks befindet sich ein Besucherzentrum mit einer Erlebnisausstellung und einem kleinen Kino, in welchem die Besucher*innen in einem Film mehr über die antiken Kupferminen, in denen bereits vor 6000 Jahren Kupfer abgebaut wurde, erfahren.²²⁷ Im Jahr 2016 wurden zahlreiche Kleidungsstücke aus der Zeit der Herrschaft von König David und König Salomo gefunden und freigelegt, wodurch Einblicke in die Methoden des Färbens von Kleidungsstücken, Stoffarten und der Weberei gewonnen werden können.²²⁸ Dank des trockenen Klimas blieben die gefundenen Kleidungsstücke von einfacher bäuerlicher Kleidung bis hin zu feinen und empfindlichen Materialien sehr gut erhalten. Die touristische Entwicklung des Timna Parks wurde gemeinsam von der Chudnow Family of Milwaukee, dem United States JNF, dem Jewish National Fund und dem israelischen Tourismusministerium durchgeführt.²²⁹ Der vielfach fotografierte „Mushroom“ des Timna Parks ist in Abbildung 36 ersichtlich.



Abbildung 36: Timna Park, Quelle: Private Aufnahme

4.9.2 Petra

Die Felsenstadt Petra ist Jordaniens meistbesuchtes Reiseziel.²³⁰ Lawrence von Arabien beschrieb die Pracht von Petra folgendermaßen:²³¹

„Petra ist der herrlichste Ort der Welt. Nicht wegen seiner Ruinen (...), sondern wegen der Farbe seiner Felsen, die ganz rot und schwarz sind mit grünen und blauen Streifen, in kleinen krausen Linien (...) und wegen der Form seiner Klippen und Spitzen und wegen seiner wundervollen Schlucht, in der das Quellwasser dahinschießt.“

²²⁶ Vgl. Timna Park; Jewish National Fund

²²⁷ Vgl. ebenda

²²⁸ Vgl. ebenda

²²⁹ Vgl. ebenda

²³⁰ Vgl. Brenner-Elias, al-Shatnawi, Stahn, Weber, & Rauch, 2014, S. 217

²³¹ Vgl. ebenda

Gemäß BRENNER-ELIAS et al. ist die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärte Hauptstadt des einstigen Nabatäerreichs²³² eines der Juwelen unter den Sehenswürdigkeiten des Nahen Ostens und verbirgt die monumentalen Reste einer 2000 Jahre alten Kultur.²³³ Im Jahr 1812 entdeckte der Schweizer Orientalist Johann Ludwig Burckhardt die antike Nabatäerstadt, in den 1930-er Jahren wurde das erste Hotel am Ort gebaut, womit der Petra-Tourismus begann.²³⁴ 1985 wurden die Bdul-Beduinen aus Höhlen und Zelten in eine neu gebaute Siedlung nördlich zwangsumgesiedelt. Viele der Beduinen erzielen ihr gesamtes Einkommen mit dem Tourismus in Petra und gehören gemäß BRENNER—ELIAS et al. mit ihren Kamelen, Maultieren und Souvenirständen zum Bild der Touristenattraktion.²³⁵ Ein touristischer Boom setzte ein, als 1989 der zum Teil in Petra gedrehte Film „Indiana Jones und der letzte Kreuzzug“ in die Kinos kam.²³⁶ Im Jahr 2007 wurde in einer Umfrage Petra zu einem der „Neuen sieben Weltwunder“ gewählt.²³⁷ Der hohe Stellenwert von Petra im Jordanientourismus zeigt sich ebenso anhand der Titelseite des Jordanienreiseführers von Lonely Planet (siehe Abbildung 37²³⁸).

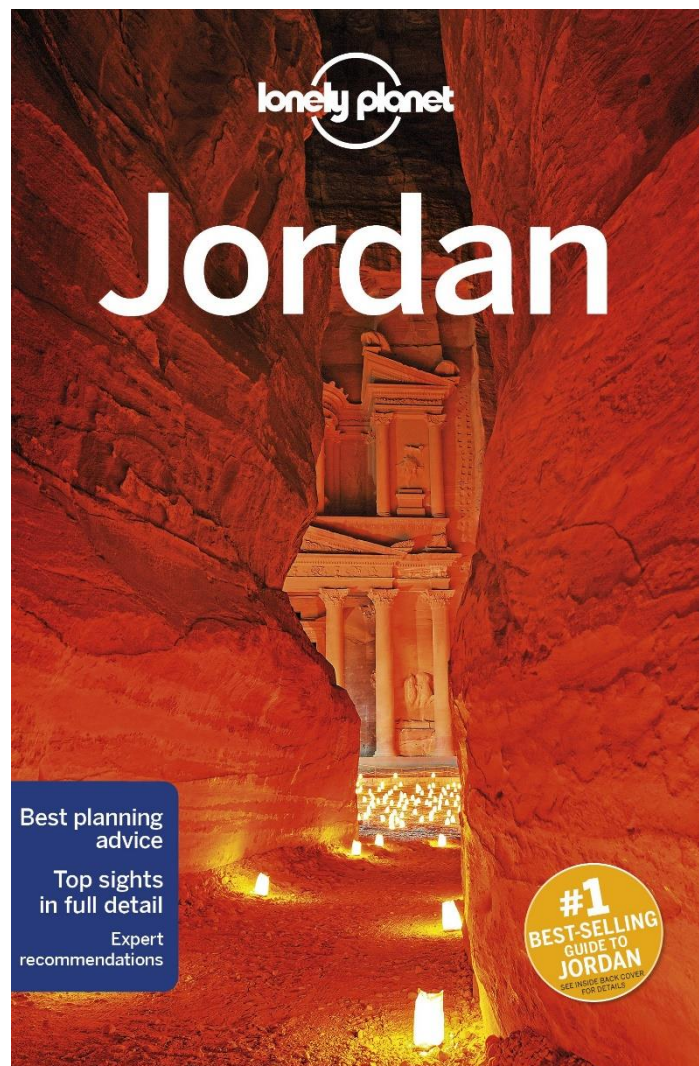


Abbildung 37: Jordanienreiseführer von Lonely Planet

²³² Die Nabatäer entwickelten sich von einem unbedeutenden Nomadenstamm zur Handelsmacht zwischen Damaskus und dem Sinai. Die Nabatäer verstanden es, sich aus größeren Konflikten herauszuhalten und sich so über Jahrhunderte das Handelsmonopol zu sichern. Das Königreich der Nabatäer erstreckte sich um 60 v. Chr. über Teile der Halbinsel Sinai, Teile Israels, Saudi-Arabiens und Jordaniens. Vgl. Brenner-Elias, al-Shatnawi, Stahn, Weber, & Rauch, 2014, S. 220-221

²³³ Vgl. ebenda

²³⁴ Vgl. Ebenda, S. 219

²³⁵ Vgl. ebenda

²³⁶ Vgl. ebenda

²³⁷ Vgl. Walker & Clammer, 2018, S. 155

²³⁸ Vgl. Amazon.co.uk, 2019

4.9.3 Wadi Rum

Die Wüstenlandschaft Wadi Rum entstand vor rund 30 Millionen Jahren, indem geologische Verwerfungen einen gewaltigen Riss verursachten, der auch das Jordantal, das Rote Meer und den Golf von Aqaba entstehen ließ.²³⁹ Das Unesco Weltnaturerbe Wadi Rum bietet Unterkünfte beginnend von einer Ziegenhaardecke unter dem freien Sternenhimmel bis hin zu luxuriösen mit Klimaanlage versehenen Herbergen.

4.9.3.1 Geschichte

Wadi Rum birgt zahlreiche Brunnen und Quellen, weshalb das Gebiet seit prähistorischen Zeiten besiedelt ist.²⁴⁰ Felszeichnungen und Hügelgräber liefern Hinweise, dass Wadi Rum als Jagd- und Treffpunkt in der Antike fungierte. Die Griechen und Römer hoben die Wein Hügel hervor (aktuell nicht mehr existent), sowie die Oliven- und Pinienbäume hervor, von denen manche noch auf den Bergspitzen bestehen.²⁴¹ Im Jahr 1933 wurde ein Tempel der Nabatäer entdeckt, dessen Ausgrabung im Jahr 1997 durch ein französisches Archäologenteam fertiggestellt wurde.²⁴²

4.9.4 Katharinenkloster und Berg Moses

Als die galizische Adelsdame und Äbtissin Aetheria im Jahr 385 n.Chr. auf ihrer Pilgerreise nach Jerusalem auf die Halbinsel Sinai kam, traf sie am Fuß des Mosesbergs auf eine Siedlung von Glaubensbrüdern, die ihr den Standort des überlieferten Dornbusches zeigten, aus dem gemäß der Bibel Gott zu Moses gesprochen hatte (2. Mose 3:1-12).²⁴³ Nach der Besteigung des Berg Moses zog sie mit ihrer Gefolgschaft weiter nach Jerusalem.²⁴⁴ Bereits im Jahr 337 n.Chr. hatte Helena, die Mutter Kaiser Konstantins an der überlieferten Stelle des brennenden Dornbuschs siedelnden Frommen eine Kapelle und einen befestigten Turm gestiftet.²⁴⁵ Kaiser Justinian stationierte im Jahr 537 n.Chr. eine Schutztruppe und ließ die künftige Klosteranlage mit einer Wehrmauer umgrenzen.²⁴⁶ Das Kloster wurde nie zerstört und geplündert, hat nach dem Vatikan die größte Ikonensammlung der Welt und besitzt ebenso ein seltenes Mosaik.²⁴⁷

²³⁹ Vgl. Brenner-Elias, al-Shatnawi, Stahn, Weber, & Rauch, 2014, S. 254

²⁴⁰ Vgl. Walker & Clammer, 2018, S. 209

²⁴¹ Vgl. ebenda

²⁴² Vgl. ebenda

²⁴³ Vgl. Braun, 2012, S. 145

²⁴⁴ Vgl. ebenda

²⁴⁵ Vgl. Braun, 2012, S. 148

²⁴⁶ Vgl. ebenda

²⁴⁷ Vgl. ebenda

Der Mosesberg (Gebel Musa) gilt als heiliger Berg im Judentum, Christentum und im Islam, wo der Überlieferung nach Moses die Zehn Gebote erhalten haben soll.²⁴⁸ Der ehemalige ägyptische Präsident Anwar Sadat, der von 1970 bis 1981 im Amt war, Ägypten in den Jom-Kippur-Krieg 1973 geführt hat und im Jahr 1979 einen Friedensvertrag mit Israel geschlossen hat, hätte gemäß BRAUN nahezu eine Seilbahn auf den Mosesberg erbauen lassen.²⁴⁹ Gemäß BRAUN sind es neben religiösen Motiven zunehmend auch Personen, die Landschaftserlebnisse suchen, die jedes Jahr mehr als 100.000 Menschen auf den Gipfel treibt.²⁵⁰

4.9.5 Avdad

Gemäß FISHMAN et al. gehört der weitläufige Ruinenkomplex der Stadt Avdad zu den bedeutendsten Denkmälern im Negev.²⁵¹ Im 3. Jh. v. Chr. wurde die Stadt von aus Nordwestarabien zugewanderten nomadischen Nabatäern gegründet.²⁵² Im Jahr 106 n. Chr. eröbertern die Römer die Region Nabatene und gliederten diese als Provincia Arabia Petraea in das Römische Reich ein. Nachdem die Römer eine Straße von Eilat nach Damaskus gebaut hatten, die Avdad umging, wurde der Niedergang der Stadt eingeleitet, verstärkt durch die Einnahme Avdads durch die Perser im Jahr 614 n.Chr. und die islamischen Araber im Jahr 634 n.Chr.. Seit dem zehnten Jahrhundert blieb Avdad verlassen.²⁵³

4.9.6 Mamshit

Das antike Volk der Nabatäer sicherte sich mit Mamshit den Verbindungsweg der Hauptstadt Petra zum Mittelmeer.²⁵⁴ Als ehemals blühende Handelsstätte beherbergt die Weltkulturerbestätte der UNESCO eine Karawanserei, Stallungen, Wohn- und Verwaltungsgebäude.²⁵⁵

²⁴⁸ Vgl. Braun, 2012, S. 145

²⁴⁹ Vgl. Braun, 2012, S. 153

²⁵⁰ Vgl. Braun, 2012, S. 154

²⁵¹ Vgl. Fishman, Liebermann, Lucke-Huss, & Wurth, 2017, S. 180

²⁵² Vgl. ebenda

²⁵³ Vgl. ebenda

²⁵⁴ Vgl. Fishman, Liebermann, Lucke-Huss, & Wurth, 2017, S. 347

²⁵⁵ Vgl. ebenda

4.9.7 Massada

Die Festung Massada nahe dem Toten Meer wurde unter Herodes dem Großen von 37 bis 31 v.Chr. erbaut und fungierte im römisch-jüdischen Krieg 100 Jahre später als letzte Zufluchtstätte der Zeloten gegen eine römische Übermacht. Gemäß FISHMAN et al. bezieht der Staat Israel und insbesondere dessen Armee (engl. IDF – Israeli Defense Forces) bis heute einen guten Teil ihres Selbstverständnisses.²⁵⁶ Massada gehört gemäß FISHMAN et al. zu den eindrucksvollsten und meistbesuchtesten Ausgrabungsstätten des Landes und steht seit 2001 auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes.²⁵⁷ Im jüdisch-römischen Krieg wurde Massada drei Jahre nach dem Fall Jerusalems im Jahr 70 n.Chr. von den Römern erobert, die ihrerseits die Verteidiger infolge eines kollektiven Selbstmords tot auffanden.²⁵⁸ Von den ursprünglich 967 Verteidigern, bestehend aus Männern, Frauen und Kindern, überlebten lediglich zwei Frauen, die sich mit fünf Kindern in einer Wasserleitung versteckt hatten, den kollektiven Selbstmord.²⁵⁹ Im Massada Visitors Center befindet sich das Massada Museum, welches Amphoren, Gebrauchsgegenstände und rekonstruierte Unterkünfte beherbergt, welche das Leben der Aufständischen in und um Massada rekonstruieren.²⁶⁰

4.9.8 Totes Meer

Das Tote Meer liegt als Binnenmeer zwischen Israel und Jordanien und nimmt eine Fläche von etwa 600 km² ein.²⁶¹ Der Salzgehalt beträgt etwa 33%, das Tote Meer markiert mit 420 m unter dem Meeresspiegel den tiefsten Punkt der Erde.²⁶² Das Tote Meer bietet sowohl in Israel als auch in Jordanien mehrere Bademöglichkeiten.

4.9.9 Jerusalem

Jerusalem, die Hauptstadt Israels, ist eine Stadt mit immenser Bedeutung für die Religionsgemeinschaften des Judentums, Christentums und des Islam. Die meisten internationalen Touristen*innen in Israel kommen auch nach Jerusalem und bleiben im Durchschnitt die Hälfte der gesamten Aufenthaltszeit in der Stadt.²⁶³ Jerusalem beherbergt die

²⁵⁶ Vgl. Fishman, Liebermann, Lucke-Huss, & Wurth, 2017, S. 354

²⁵⁷ Vgl. Fishman, Liebermann, Lucke-Huss, & Wurth, 2017, S. 353

²⁵⁸ Vgl. ebenda

²⁵⁹ Vgl. ebenda

²⁶⁰ Vgl. Fishman, Liebermann, Lucke-Huss, & Wurth, 2017, S. 357

²⁶¹ Vgl. Fishman, Liebermann, Lucke-Huss, & Wurth, 2017, S. 435

²⁶² Vgl. ebenda

²⁶³ Vgl. Betts & Dave, Israel Handbook with the Palestinian Territories, 2010, S. 52

wichtigste religiöse Stätte des Judentums, die Klagemauer, die einen Teil der westlichen Umfassungsmauer des Plateaus des Herodianischen Tempels darstellt. Jerusalem beherbergt ebenso die wichtigste Stätte des Christentums, die Grabeskirche, die an der überlieferten Stelle der Kreuzigung und des Grabes Jesu errichtet wurde. Der Felsendom ist der älteste monumentale Sakralbau des Islams und eines der islamischen Hauptheiligtümer.

4.9.10 Maktesh Ramon

Gemäß FISHMAN et al. bildet Maktesh Ramon mit einer Länge von rund 35 km und einer Breite von 10 km das größte Erdenbruchsbecken der Welt und hat Anteil an zwei Naturschutzgebieten.²⁶⁴ Durch Erosion und Erdenbrüche über Hohlräumen bildete sich der etwa 300 m tiefe Kessel vor rund 70 Millionen Jahren.²⁶⁵

4.9.11 En Gedi

Das Naturreservat En Gedi befindet sich am östlichen Rand der judäischen Wüste am Ufer des Toten Meeres. Die Oase und der Naturpark En Gedi bilden gemäß FISHMAN et al. eines der schönsten Ausflugziele des Landes.²⁶⁶

4.9.12 Kibbuzim in der Region Arava

4.9.12.1 Kibbuz Lotan - Ökotourismus

Kibbuz Lotan bietet geführte Touren und Weiterbildungen an, die ökologische Weisen des Lebens und Wirtschaftens näherbringen: biologische Landwirtschaft, nachhaltiges Bauwesen und erneuerbare Energien. Die „Eco-Kef“-Tour beginnt mit einer Präsentation, die die Besiedlungsgeschichte von Lotan erzählt und wird fortgesetzt mit ökologischen Projekten der Kommune und wird abgeschlossen mit einem Besuch des Solar Tea House mit Kräutertee. Kibbuz Lotan beherbergt einen Souvenirshop, der Kunstwerke der Region Arava verkauft, sowie ein Restaurant, das vegane und vegetarische Speisen anbietet.²⁶⁷

²⁶⁴ Vgl. Fishman, Liebermann, Lucke-Huss, & Wurth, 2017, S. 345

²⁶⁵ Vgl. Ebenda, S. 346

²⁶⁶ Vgl. Fishman, Liebermann, Lucke-Huss, & Wurth, 2017, S. 234

²⁶⁷ Vgl. Kibbuz Lotan, 2019

4.9.12.2 Kibbuz Elifaz – „A desert holiday experience“²⁶⁸

Kibbuz Elifaz bietet rustikale Unterkünfte umgeben durch beschattete Rasenflächen und einem Swimmingpool. Das „Five Senses Greenhouse“ ladet die Besucher*innen dazu ein, zu hören, zu sehen, zu riechen, zu fühlen und zu schmecken. Im Zuge einer Führung können Tomaten, Paprika, Karotten, Früchte und Gewürze verkostet werden.

4.9.12.3 Kibbuz Neot Semadar²⁶⁹

In Kibbuz Neot Semadar treffen Besucher*innen auf eine Oase inmitten der Negev-Wüste auf dem halben Weg zwischen Mitzpe Ramon und Eilat. Geführte Touren, Nächtigungen in Gästehäusern sowie Verköstigung wird Besuchern*innen geboten. Eine geführte Tour beinhaltet den Besuch des Kunstsentrums, der Gärten, des Aussichtsturms, des biologischen Gemüsegartens, des Ziegengeheges sowie eine Weinverkostung der südlichsten Weine der nördlichen Hemisphäre. Besucher*innen von Kibbuz Neot Semadar werden durch einen lokalen Guide informiert über das Leben im Kibbuz, die tägliche Routine, biologische Landwirtschaft mit begrenzten Wasservorkommen, wiederaufbereites Wasser, ökologisches Bauwesen in der Wüste sowie über den Anbau von Wein.

4.9.12.4 Kibbuz Eilat²⁷⁰

Kibbuz Eilat befindet sich lediglich drei Kilometer nördlich von Eilat zwischen dem Roten Meer im Süden und Timna Park im Norden. Kibbuz Eilat ist der südlichste Kibbuz der Welt und bietet Besuchern*innen die folgenden Punkte: Country Lodging mit 41 Familien- und Doppelzimmern, „Kapot Tmarim“, ein koscheres Restaurant, Führungen durch den Kibbuz und die landwirtschaftlichen Felder sowie „Elad Theater“, das eine Vielzahl von Shows für Erwachsene und Kindern anbietet.

4.9.12.5 Green-Tech-Tourismus in der Region anhand des Fallbeispiels Kibbuz Ketura

Eine halbe Stunde nördlich von Eilat befindet sich Kibbuz Ketura. Alleinreisende und Gruppen können in 44 Gästeräumen aufgenommen werden. Das akademische Forschungsinstitut hat

²⁶⁸ Vgl. Kibbutz Elifaz, 2019

²⁶⁹ Vgl. Kibbutz Neot Semadar, 2019

²⁷⁰ Vgl. Kibbutz Eilat, 2019

Studenten*innen sowie Forscher*innen aus Israel, Jordanien sowie aus den Gebieten der Palästinensischen Autonomiebehörde.²⁷¹

Im Kibbutz Ketura wird eine ein bis zweistündige Tour angeboten, welche die Geschichte des Kibbutz mit seiner demokratischen Form der Leitung und den verschiedenen Wirtschaftszweigen beinhaltet.²⁷² Die eigene Produktion „Algatechnologies“ produziert Astaxanthin, ein potentes Antioxidans, welches aus frischen Wasseralgen gewonnen wird.²⁷³ Besucher*innen sehen den Wachstumszyklus in einem weiten Netzwerk an Glasleitungen und lernen über die Anwendungen von Astaxanthin. Die erste Photovoltaikanlage des Nahen Ostens, „Ketura Sun“, produziert 5 Megawatt an Strom, die in das israelische Leitungsnetz eingespeist werden. Für den Kibbutz Yotvata produziert der Kibbutz Ketura mit 500 Holsteinkühen 10.000 Liter Milch pro Tag.²⁷⁴ Besucher*innen können den Milchbetrieb besichtigen und dabei über die täglichen Herausforderungen der Milchwirtschaft in einem Wüstenklima lernen. Der Kibbutz Ketura bietet ebenso einen Besuch der Dattelhaine an, welche jedes Jahr 600 Tonnen an Medjool-Datteln und Deglet Nour Datteln an Ertrag erbringen. Alle Touren des Kibbutz Ketura beinhalten den Besuch des Dattelbaums genannt „Methuselah“, der aus einem 2000 Jahre alten Samen gekeimt wurde, der bei archäologischen Ausgrabungen in Massada gefunden wurde.²⁷⁵ Besucher*innen werden eingeladen die Keren Kolot Lobby aufzusuchen, wo Datteln, Astaxanthinkapseln, Marula Fruchtlikör und Arganöl angeboten werden. Die Tour kann ebenso mit einem Mittagessen im Speisesaal des Kibbutz kombiniert werden, um mit den Mitgliedern*innen des Kibbutz in Kontakt zu kommen.²⁷⁶

4.10 Grenzüberschreitender Tourismus durch Reiseveranstalter

Wie sich im folgenden Abschnitt zeigt, bieten neben klassischen Reiseagenturen wie Tourist Israel und Eilat VIP Travel Agency auch Kommunen wie der Kibbutz Neot Semadar und das Tauchkursunternehmen Aqua-Sport grenzüberschreitende geführte Reisen an.

4.10.1 Kibbutz Neot Semadar

Kibbutz Neot Semadar bietet eine siebentägige Tour in drei Kommunen in der Negev- und der Sinaiwüste an. Dies beinhaltet „The Hidden Village“, eine Beduinengemeinschaft im Hochland

²⁷¹ Vgl. Kibbutz Ketura, 2019

²⁷² Vgl. <https://www.keren-kolot.co.il/Kibbutz-Tour.html> (Abgerufen am 08.04.2019)

²⁷³ Vgl. ebenda

²⁷⁴ Vgl. ebenda

²⁷⁵ Vgl. ebenda

²⁷⁶ Vgl. ebenda

der Negev-Wüste am Fuße des Ramonkraters, den nach biologischen Richtlinien wirtschaftenden Kibbuz Neot Semadar, den ägyptischen Badeort Nuweiba sowie „El Milga“, eine Beduinengemeinschaft am Fuße des Katherinenklosters sowie Mount Sinai (Mosesberg). In Nuweiba wird eine biologische Oasenlandwirtschaft betrieben mit der Möglichkeit zu schwimmen und zu schnorcheln.²⁷⁷

4.10.2 Tourist Israel

Anhand von Tabelle 3 sind die geführten Reisen von „Tourist Israel“, einem wichtigen Reiseanbieter von geführten Touren ausgehend in Eilat angeführt. Dabei wird deutlich, dass dem grenzüberschreitenden Tourismus nach Jordanien und Ägypten eine entscheidende Rolle zukommt. Fünf der angebotenen Touren finden in Israel statt, Tauchkurse in Eilat, nach Jerusalem, Bethlehem, zum Toten Meer, in die Negev-Wüste, zum Timna Park sowie zum Wandern im Red Canyon. Vier Touren werden nach Jordanien nach Petra und Wadi Rum angeboten und finden täglich statt. Nach Ägypten werden fünf Touren angeboten mit den Reisezielen Katharinenkloster, Berg Sinai (Mosesberg) sowie nach Kairo und Luxor. Bemerkenswert sind die preislichen Unterschiede, indem die Reisen innerhalb Israels unter 100 US-Dollar kosten, während jene nach Jordanien und Ägypten entscheidend teurer ausfallen.

Tour	Kosten in US-Dollar	Häufigkeit
Eintägige Tour nach Jerusalem, Bethlehem und zum Toten Meer	79 (+25 für Bethlehem)	Täglich
Timna Shuttle Safari	25 (+10 Nationalparkeintritt)	Täglich
Negev-Wüste Tagestour	99	Dienstag, Donnerstag
Eintägige Tour: Red Canyon, Wüstenlandwirtschaft, Kibbutzim	65	Mittwoch, Sonntag
Tauchkurse in Eilat	65	Täglich
Eintägige Tour nach Petra	199	Täglich
Zweitägige Tour nach Petra und Wadi Rum	339	Täglich
Zweitägige Tour nach Petra	299	Täglich
Dreitägige Tour nach Petra und Wadi Rum	399	Täglich
Eintägige Tour nach Kairo	299	Täglich

²⁷⁷ Vgl. Kibbutz Neot Semadar, 2019

Zweitägige Tour nach Kairo	429	Täglich
Eintägige Tour: Berg Sinai und Katharinenkloster	145	Täglich
Dreitägige Tour: Kairo, Katharinenkloster und Berg Sinai	499	Täglich
Viertägige Tour: Kairo, Luxor und Highlights von Ägypten	859	Täglich

Tabelle 3: Angebotene Touren des Reiseveranstalters Tourist Israel²⁷⁸

4.10.3 Aqua-Sport²⁷⁹

Aqua Sport bietet Tauchkurse sowohl in Eilat als auch im ägyptischen Grenzort Taba an. Das Mindestalter der Teilnahme beträgt in Eilat 12 Jahre und in Taba 10 Jahre. Taucher*innen, die die Grenze von Eilat nach Taba überqueren, um dort einen Boottauchkurs zu absolvieren, werden dazu aufgefordert an der israelischen Seite der Grenze eine Ausreisegebühr in der Höhe von etwa 107 Schekel zu bezahlen. Taucher*innen, die die Grenze von Eilat nach Taba überqueren, um dort ufernahe Tauchkurse zu absolvieren, bekommen einen Gutschein ausgestellt, um am Grenzübergang zu bescheinigen, dass diese keine Grenzgebühren zu zahlen haben.

4.10.4 Eilat VIP Travel Agency

In Kapitel 9.3 wird auf die grenzüberschreitenden Reiseangebote durch die Reiseagentur Eilat VIP Travel Agency eingegangen.

4.11 Grenzüberschreitender Tourismus - Sicherheit und Einreisebestimmungen

4.11.1 Israel

Österreichische Staatsbürger*innen benötigen für die Einreise nach Israel kein Visum. In den Grenzgebieten zu Libanon, Syrien, dem Gazastreifen und dem Sinai gilt ein hohes Sicherheitsrisiko (Sicherheitsstufe 3), im Rest des Landes ein erhöhtes Sicherheitsrisiko (Sicherheitsstufe 2).²⁸⁰

²⁷⁸ Vgl. Tourist Israel - The Guide, 2019

²⁷⁹ Vgl. AQUA-SPORT, 2019

²⁸⁰ Vgl. Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, 2019

4.11.2 Jordanien

Österreichische Staatsbürger*innen benötigen für die Einreise nach Jordanien ein Visum, das am Flughafen, den Grenzübergängen sowie an der jordanischen Botschaft für mehrmaliges Einreisen und längere Aufenthalte beantragt werden muss.²⁸¹ In den Grenzgebieten zum Irak und Syrien gilt ein hohes Sicherheitsrisiko, im Rest des Landes ein erhöhtes Sicherheitsrisiko.²⁸²

4.11.3 Ägypten – Taba und Sinai

Das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland weist potentielle Reisende nach Ägypten darauf hin, dass über den nördlichen Teil der Sinai-Halbinsel (Governorat Nord-Sinai), das auch die ägyptische Grenzstadt Taba beinhaltet, seit August 2013 der Ausnahmezustand verhängt wurde. Seitdem wird dieser immer wieder verlängert.²⁸³ Im betroffenen Governorat inklusive Taba gilt eine Ausgangssperre von 19:00 bis 06:00.²⁸⁴ Zudem rät das Auswärtige Amt von individuell organisierten und von nicht durch staatliche Sicherheitskräfte begleiteten Überlandfahrten wie z.B. zum Moses-Berg am Südsinai ab.²⁸⁵ Darüber hinaus wurde die Nutzung von Allradfahrzeugen und Motorrädern auf dem Sinai untersagt, eine Einreise über Taba mit derartigen Fahrzeugen ist nicht mehr möglich.²⁸⁶ Auch das Auswärtige Amt des Vereinigten Königreichs rät von nicht unbedingt notwendigen Reisen auf den Sinai ab mit Ausnahme von Sharm el-Sheikh.²⁸⁷

4.11.4 Saudi-Arabien

Zwischen Israel und dem wahhabitischen Königreich Saudi-Arabien bestehen keine formalen Beziehungen.²⁸⁸ Israelische Staatsbürger*innen sowie Reisende, die einen israelischen Stempel im Reisepass führen, dürfen nicht nach Saudi-Arabien einreisen.²⁸⁹ Das österreichische Außenministerium stuft den Besuch des Landes mit einem hohen Sicherheitsrisiko (Stufe 4) im gesamten Land ein, weshalb von nicht unbedingt notwendigen Reisend abgeraten wird.²⁹⁰ Im Jahr 2014 wurden westliche Staatsangehörige Opfer von Attentaten auf offener Straße.²⁹¹ Seit

²⁸¹ Vgl. Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, 2019

²⁸² Vgl. ebenda

²⁸³ Vgl. Auswärtiges Amt, 2019

²⁸⁴ Vgl. ebenda

²⁸⁵ Vgl. Wikivoyage, 2019

²⁸⁶ Vgl. ebenda

²⁸⁷ Vgl. Wikivoyage, 2019

²⁸⁸ Vgl. Peters & Sydow, 2017

²⁸⁹ Vgl. Wikitravel - The Free Travel Guide, 2019

²⁹⁰ Vgl. Bundesministerium Europa, Integration und Äußeres, 2019

²⁹¹ Vgl. ebenda

Beginn der Kämpfe im jemenitischen Bürgerkrieg kam es auch zu Raketen- und Artilleriebeschuss auf die Hauptstadt Riyadh.²⁹² Vom Grenzübergang Yatzhik Rabin zwischen Israel und Jordanien bis zum nächstgelegenen Grenzübergang zwischen Jordanien und Saudi-Arabien liegen 24,2 Kilometer, zwischen dem israelischen und saudischen Festland liegen 15,8 Kilometer.²⁹³ Bisher galt Saudi-Arabien nicht als eine Urlaubsdestination für internationale Freizeitbesucher*innen.²⁹⁴ Das Land wird durch strenge islamische Regelungen bestimmt. Frauen müssen sich in der Öffentlichkeit verschleiern, die Geschlechtertrennung ist weit verbreitet und Alkohol ist verboten.²⁹⁵ Unter dem Kronprinz Mohammed bin Salman unterliegt das Land einem Wandel, in welchem der Tourismus eine wichtige Rolle einnehmen soll. Durch die Pläne des Kronprinzen sollen bis zum Jahr 2030 dreißig Millionen Besucher*innen in das Land kommen, was einer Verdopplung des aktuellen Tourismusniveaus entspricht.²⁹⁶ Kohlenwasserstoffe machen über 80 Prozent der Einkünfte des Königreichs aus.²⁹⁷ Aktuell besteht die Mehrheit internationaler Touristen aus religiösen Besuchern*innen nach Mekka, welche jedes Jahr von 15 Millionen Personen besucht wird. Aktuell ist nicht klar, wie weit der saudische Kronprinz Mohammed bin Salman bei der Lockerung der sozialen Normen gehen wird, um den Tourismus aus westlichen Staaten anzukurbeln.²⁹⁸ Etwa sechs Autostunden von Eilat entfernt befindet sich die archäologische Sehenswürdigkeit Mada'in Salih (siehe Abbildung 38), eine nabatäische Gräberanlage mit über 100 Monumentalgräbern in der Nähe der Oasenstadt al-'Ula. Die Stadt liegt 325 Kilometer nordöstlich von Medina und wird auf das Bronzezeitalter datiert.²⁹⁹ Neben Petra in Jordanien gilt die Stätte als zweitgrößte Stadt der Nabatäer. 20 Autominuten von Mada'in Saleh entfernt befinden sich Felszeichnungen, die vor etwa 2.000 Jahren hineingeritzt wurden, und Aufschluss geben über die Namen der damaligen Stämme und über die Gesetze der Bewohner*innen.³⁰⁰ Darüber hinaus sind in den Felszeichnungen Tiere verewigt, die das damals vorherrschende Savannenklima widerspiegeln, wie beispielsweise Löwen, Giraffen und Sträucher.³⁰¹ Die von Kronprinz Mohammed bin Salman initiierte Vision 2030 sieht die historische Stätte als eine Schlüsselkomponente an, um die

²⁹² Vgl. ebenda

²⁹³ Vgl. eigene Berechnungen in Google Earth Pro

²⁹⁴ Vgl. The Economist, 2018

²⁹⁵ Vgl. ebenda

²⁹⁶ Vgl. ebenda

²⁹⁷ Stand 2018

²⁹⁸ Vgl. ebenda

²⁹⁹ Vgl. Euronews, 2019

³⁰⁰ Vgl. ebenda

³⁰¹ Vgl. France 24 English, 2018

saudische Wirtschaft abseits des Erdöls zu diversifizieren und den Tourismus auszubauen.³⁰² Amer Madani, der CEO der königlichen Kommission von Al-Ula ist verantwortlich für die Wiederbelebung der historischen Stätte und meint, dass gemäß den Planungen bis zum Jahr 2023 ein signifikanter Tourismus in Al Ula eingeführt wird gemeinsam mit Nächtigungsmöglichkeiten und kultureller Infrastruktur.³⁰³ Die königliche Kommission von Al-Ula transformiert dafür die antike Stätte in Saudi-Arabiens führende kulturelle und historische Tourismusdestination.³⁰⁴



Abbildung 38: Historische Stätte Mada'in Salih³⁰⁵

4.12 Sicherheit in Eilat – Grenzsicherung, Raketenangriffe und deren Auswirkungen auf den Tourismus in Eilat

4.12.1 Raketenangriffe auf Eilat und Aqaba

Die Raketenangriffe auf Eilat und Aqaba erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2005 bis 2017. Die meisten der Angriffe zielten auf Eilat ab, die letzten Angriffe auf Aqaba fanden in den Jahren 2013 und 2010 statt. Im Zeitraum von 2010 bis 2017 fanden insgesamt 14 Raketenattacken statt. Verantwortlich für die Attacken waren islamistische Gruppen wie der Islamische Staat, Hamas sowie die salafistische Organisation Ansar Bayt al-Maqdis. Am 8. Februar 2017 griff der Islamische Staat mit Raketen Eilat an, mehrere der Raketen wurden

³⁰² Vgl. ebenda

³⁰³ Vgl. ebenda

³⁰⁴ Vgl. Reale Ambasciata dell'Arabia Saudita a Roma, 2018

³⁰⁵ Vgl. Lazarus, 2018

jedoch durch das israelische Raketenabwehrsystem Eisenkuppel abgefangen.³⁰⁶ Der stellvertretende Bürgermeister von Eilat, Eli Lankri, teilte daraufhin mit:

„The atmosphere is great. The city went back to normal. There is a jazz festival, which thankfully does not have any cancellations, not from ticket buyers or from the artists who came from outside of Israel. There were four flights which came straight from Europe to Eilat, and another 60 flights from Ben Gurion Airport and Sde Dov Airport, full of Israeli and non-Israeli tourists, so the city is bustling with life. We trust the army and security forces. We are grateful to the soldiers operating the Iron Dome battery. The evil forces will not be able to disrupt the tranquility of the leading resort and vacation city in Israel. Our residents are exemplary, and the tourists are proving that it is impossible for anyone to beat us, and [there is] hope that the quiet will continue here. We know what activity is done here [by the IDF] over the border and we are counting on that.“³⁰⁷

Am 2. August 2010 schlugen Raketen in Aqaba und Eilat ein. Dabei wurde in Aqaba ein Taxifahrer getötet sowie fünf weitere Personen verwundet. Auf der israelischen Seite schlug außerhalb von Eilat ebenso eine Rakete ein. Vermutungen besagten, dass die Raketen auf Eilat gezielt worden seien, aber vom Kurs abgekommen seien und damit auch in Aqaba einschlugen. In Aqaba schlug eine Rakete neben dem Hotel InterContinental ein.³⁰⁸ In Abbildung 39 ist die Einschlagsstelle der Rakete östlich von Eilat nahe der Grenze zu Jordanien ersichtlich. Im Hintergrund zu sehen sind etliche Hotelresorts von Eilat.

Abbildung 39: Die israelische Polizei inspiziert die Einschlagsstelle einer Rakete, die außerhalb von Eilat gelandet ist.³⁰⁹



³⁰⁶ Vgl. ZEIT ONLINE, 2017

³⁰⁷ Vgl. Toker, 2017

³⁰⁸ Vgl. Farrell & Kershner, 2010

³⁰⁹ Vgl. Agence France Press, 2019

Insgesamt schlugen im Gebiet sechs Raketen ein. Das jordanische Informationsministerium verurteilte den Angriff und stufte diesen als Terrorattacke ein.³¹⁰

4.12.2 Grenzbefestigungen bei Eilat

Östlich von Eilat wurde ein massiver Grenzzaun zu Jordanien errichtet, der sich von Eilat zum neu errichteten Ramon Airport erstreckt. Die Kosten belaufen sich dafür auf 77 Millionen US-Dollar.³¹¹ Der israelische Premierminister Benjamin Netanyahu äußerte sich dazu folgendermaßen:³¹²

“We made a very important decision to continue a section of fence along our southern border, this time from Eilat, 30 kilometers north past the Timna airport under construction. It is a part of our national security. It joins the fence that we built along the length of our border with Sinai, which blocked the entry of illegal migrants into Israel and – of course – the various terrorist movements. This move also joins the fence that we have built along our border on the Golan Heights.”

Im Jahr 2013 hatte Israel einen fünf Meter hohen Grenzzaun zu Ägypten fertiggestellt, um terroristische Gruppen, Drogenschmuggel und illegale Migration einzudämmen.³¹³ Der 245 km lange Grenzzaun von Rafah bis Eilat wurde innerhalb von drei Jahren gebaut und kostete geschätzt 1,6 Milliarden Schekel (450 Millionen US-Dollar).³¹⁴ Während in der ersten Hälfte des Jahres 2012 9570 Bürger*innen aus verschiedenen afrikanischen Ländern illegal nach Israel kamen, sank diese Zahl auf 34 während der ersten sechs Monate des Jahres 2013. Nach der Fertigstellung des gesamten Zaunes, sank die Zahl der illegalen Grenzübertritte auf 11 im Jahr 2016.³¹⁵, ³¹⁶, ³¹⁷ In Abbildung 40 und Abbildung 41 sind die aktuellen israelischen Grenzsicherungsmaßnahmen in Eilat sowohl am Roten Meer als auch an der Landgrenze zu Ägypten ersichtlich.

³¹⁰ Vgl. JPOST.COM STAFF, 2010

³¹¹ Vgl. Wootliff, 2016

³¹² Vgl. ebenda

³¹³ Vgl. ebenda

³¹⁴ Vgl. Ben-Zvi, 2013

³¹⁵ Vgl. Miskin, 2013

³¹⁶ Vgl. Eichner, 2013

³¹⁷ Vgl. Ahronheim, 2017



Abbildung 40: israelische Marine in der Grenzsicherung vor Eilat.³¹⁸



Abbildung 41: Israelisch-ägyptische Grenzbefestigung mit ägyptischem Wachposten³¹⁹

³¹⁸ Vgl. Private Aufnahme

³¹⁹ Vgl. Private Aufnahme

5 Zum Einfluss politischer Ereignisse auf den Tourismus

Im folgenden Abschnitt wird auf das Phänomen Tourismus als sensibles Produkt infolge von wirtschaftlichen und kriegerischen Konflikten und politischen Sanktionen eingegangen. Als Beispiele dienen dafür die Tausend-Mark-Sperre des Dritten Reichs gegenüber Österreich von 1933 bis 1936 sowie der Fall und Wiederaufbau des Tourismus in Kroatien während und nach dem Jugoslawienkrieg, sowie Auswirkungen auf den Tourismus infolge wirtschaftlich politischer Sanktionen anhand der Fallbeispiele Taiwan und Palau.

5.1 Tausend-Mark-Sperre des Dritten Reichs gegenüber Österreich

Um seine politische Ziele voranzutreiben, entschloss sich Adolf Hitler dazu, über einen Wirtschaftsboycott in der Form der „Tausend-Mark-Sperre“ den Zusammenbruch der Regierung Dollfuß herbeizuführen.³²⁰

Die vom 1. Juli 1933 bis zum 11. Juli 1936 in Kraft gesetzte „Tausend-Mark-Sperre“ vonseiten des Deutschen Reichs gegenüber Österreich hatte erhebliche Auswirkungen auf den österreichischen Fremdenverkehr.³²¹ Gemäß OTRUBA musste in den westlichen Bundesländern binnen weniger Wochen ein Ausfall von oft mehr als 80 Prozent der bisherigen deutschen Gäste durch eine Umorientierung auf Westeuropa ersetzt werden.³²² Bereits im Vorfeld hatte es mehrere Versuche gegeben, die Fremdenverkehrsbilanz Deutschlands durch politische Maßnahmen zu verbessern. Österreich wies eine deutlich passive Reisebilanz auf mit Einnahmen von 16 Millionen Reichsmark an Einnahmen gegebenüber 55 Millionen Reichsmark an Ausgaben gegenüber.³²³ Am 19. April 1933 wurde vonseiten des Landesverbandes für Fremdenverkehr auf einen in der „Heilbronner Tageszeitung“ erschienenen Artikel hingewiesen, welcher folgendermaßen titelte: „Greuellügen – auch Österreich fängt an“ und überdies ausführte: „Sollte diese Greuelpropaganda nicht aufhören, würde in Deutschland die Parole verbreitet: ein anständiger Deutscher reist nicht nach Österreich.“³²⁴ Dem österreichischen Bundeskanzleramt wurde am 21. Mai 1933 durch die Bundespolizeidirektion Wien eine vertrauliche Nachricht über bevorstehende wirtschaftliche Maßnahmen der deutschen Regierung übermittelt:

³²⁰ Vgl. Kluge, 1984

³²¹ Vgl. Otruba, 1983, S. 1

³²² Vgl. ebenda

³²³ Vgl. ebenda

³²⁴ Vgl. Otruba, 1983, S. 3

„Aus verlässlicher Quelle zugegangenen Informationen nach plant die deutsche Regierung schon im Laufe der nächsten Wochen Verfügungen, die geeignet wären, die wirtschaftliche Lage Österreichs schwer zu treffen. So soll eine Verordnung erlassen werden, nach welcher für die Ausreisebewilligung nach Österreich eine Gebühr von mehreren 100 Mark verlangt wird. Gleichzeitig soll die Ausfuhr landwirtschaftlicher Produkte Österreichs nach dem deutschen Reich gedrosselt werden. Man schätzt den Exportverlust, den Österreich dadurch erleiden würde, auf etwa 150 Millionen Schilling, wozu noch der Anteil des deutschen Reiches am Fremdenverkehr mit etwa 200 Millionen Schilling hinzukäme. Gegenwärtig sollen bereits zwischen Deutschland einerseits und Dänemark sowie Holland andererseits Verhandlungen gepflogen werden, durch welche mit diesen Ländern der Austausch von deutschen Industrieprodukten gegen landwirtschaftliche Produkte vereinbart werden soll. Diese Maßnahmen sollen die österreichische Regierung zu einer Änderung ihrer Einstellung zu den Nationalsozialisten veranlassen und in der Folge in Österreich zur Bildung eines Wahlkabinetts unter Beteiligung der Nationalsozialisten führen.“³²⁵

Infolge der Einführung der „Tausend-Mark-Sperre“ fielen gegenüber der Saison 1933/34 143.597 Reichsdeutsche aus, während 2.817 Italiener mehr einreisten.³²⁶ Der Druck auf die österreichische Bundesregierung stieg auch vonseiten der Tourismuswirtschaft. Am 8. Juni 1933 erging an den Bundeskanzler durch die Genossenschaft der Gast- und Schankgewerbebetreibenden des Gerichtsbezirkes Mittersill die folgende Nachricht:

„Die österreichische Bundesregierung wird ersucht, ihr scharfes Vorgehen gegen Deutschland einzustellen und eine Wiederkehr der freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland zu ermöglichen. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass bei Fortbestand des bisherigen Zustandes die reichsdeutschen Sommergäste ausbleiben.“³²⁷

Auch das deutsche Konsulat in Innsbruck forderte deutsche Reisende unverzüglich zur Rückkehr in das Deutsche Reich auf, „da ihnen sonst in der nächsten Woche Unannehmlichkeiten entstünden.“³²⁸

³²⁵ Vgl. Otruba, 1983, S. 9

³²⁶ Vgl. Otruba, 1983, S. 10

³²⁷ Vgl. Otruba, 1983, S. 24

³²⁸ Vgl. ebenda

Als Ersatz für den Fremdenverkehr aus dem Deutschen Reich wurde versucht polnische Reisende verstärkt nach Österreich zu locken, indem die Koppelung des Katholikentages 1933 mit den Türkenbefreiungsfeiern des Jahres 1683 durch Jan Sobieski erfolgte.³²⁹ Allerdings reisten damit nur um 751 mehr Polen*innen nach Österreich, was einer Steigerung um 3,2 Prozent entspricht.³³⁰ Eine Erhöhung des Visavolumens durch die polnische Regierung für ausreisende Katholiken*innen wurde daran gebunden, dass Österreich im Gegenzug mehr Schweineimporte aus Polen akzeptierte.³³¹ Der Fremdenverkehr aus Frankreich und Belgien erhielt eine steigende Bedeutung.³³² Für die Salzburger Festspiele wurden fünfmal mehr Anmeldungen durch Franzosen*innen verzeichnet als in den Vorjahren.³³³ Der damalige Handelsminister Stockinger wies darauf hin, dass Belgier*innen vor allem zum Wintersport in die Alpen kommen.³³⁴

Insgesamt konnten die Ausfälle der deutschen Reisenden nicht kompensiert werden. Destinationen wie beispielsweise in der Steiermark (Murau 40%, Oberwölz 50%, Mariazell 40%), und Niederösterreich (Thayatal 60%, Semmering) verzeichneten deutliche Nächtigungsrückgänge.³³⁵

Um der Tourismuswirtschaft Abhilfe zu schaffen, wurden etliche politische Maßnahmen eingeleitet. Diese umfassen die Bildung einer Hotelreuehandgesellschaft für zahlungsunfähige Tourismusbetriebe und den Aufschub von Zwangsvollstreckungen. Fremdenverkehrsbetriebe wurden mit Ersatzzahlungen unterstützt. Tirol erhielt auf diese Weise 402.000 Schilling, Salzburg 118.000, Vorarlberg 102.000, Steiermark 83.000 und Kärnten 75.000 Schilling. Bergführer*innen erhielten eine Zuwendung in Form von 3.000 Schilling in bar.³³⁶ 1.800 Ansuchen für die neue Hotelsanierungsaktion gingen bis zum 17. April 1934 ein. Darüber hinaus wurden Zuschüsse für fällige Hypothekarzinsenzahlungen und andere dringend notwendige Zahlungen geleistet.³³⁷ Neben der Sützung der Fremdenverkehrsbetriebe wurden den Salzburger Festspielen eine finanzielle Ausfallsgarantie im Falle eines Einnahmeausfalls durch Absage, vorzeitiges Abbrechen oder im Falle eines katastrophalen Besucherrückgangs

³²⁹ Vgl. Otruba, 1983, S. 25

³³⁰ Vgl. ebenda

³³¹ Vgl. Otruba, 1983, S. 25

³³² Vgl. Otruba, 1983, S. 27

³³³ Vgl. ebenda

³³⁴ Vgl. ebenda

³³⁵ Vgl. Otruba, 1983, S. 27-28

³³⁶ Vgl. Otruba, 1983, S. 95

³³⁷ Vgl. ebenda

aufgrund von „ernsten Störungen“ gewährt.³³⁸ Kinderferienaktionen wie das Kinderferienwerk wurden initiiert, 10 Prozent der Tabakimporteinnahmen Fremdenverkehrsdevisen zur Verfügung gestellt und 200.000 Schilling wurden in die Erhaltung der Salzkammergutbahn investiert.³³⁹

Am 10. Juni 1934 erließ der Ministerrat eine amtliche Verlautbarung genannt „Maßnahmen zur Bekämpfung der Terroraktionen“:

„In der richtigen Erkenntnis, dass der Fremdenverkehr für unser Land eine große Bedeutung besitzt, hat die deutsche Regierung im vergangenen Jahre die Tausendmarksperrre gegen Österreich errichtet. Unsere Gegenmaßnahmen konnten den dadurch angerichteten Schaden in der kurzen Zeit nicht zur Gänze gutmachen; wohl aber haben die Bemühungen der österreichischen Regierung ein sehr erfreuliches Ansteigen des Fremdenverkehrs aus anderen Ländern bewirkt. Dieser Fremdenverkehr bewegt sich in aufsteigender Linie und nach den vorhandenen Anmeldungen und Nachfragen aus dem Ausland stand zu erwarten, dass der Fremdenverkehr im Jahr 1934 den vorjährigen ganz bedeutend übersteigen werde. Nun aber hat in den letzten Tagen neuerdings eine planmäßige Terroraktion durch Sprengstoffanschläge auch auf verschiedene Strecken unserer Bundesbahnen eingesetzt, die offensichtlich den Zweck verfolgt, nicht nur unsere eigenen Mitbürger vom Reisen abzuhalten, sondern vor allem die Fremden vom Besuch unseres Landes abzuschrecken. Die Planmäßigkeit des Vorgehens weist klar darauf hin, dass die Befehle von einer einheitlichen Stelle ausgehen, und wir wissen aus mehreren Fällen, dass diese einheitliche Befehlsstelle ihren Sitz in Deutschland hat. Es ist tieftraurig, dass unter uns Mitbürger sind, die nicht vor schweren Verbrechen zurückschrecken, wenn sie ihnen anbefohlen werden, um im eigenen Land den größten wirtschaftlichen Schaden anzurichten. Von der Ordnung und Ruhe ist ja das Gedeihen des Wirtschaftslebens abhängig. Wer Arbeit und Brot nicht verlieren will, muss im eigenen Interesse werktätig mithelfen, um diesem Verbrechen ein rasches Ende zu bereiten...“³⁴⁰

Die Fremdenverkehrswerbung wurde zentralisiert, auswärtige Zweigstellen und Vertretungen befanden sich in den wichtigsten europäischen Hauptstädten sowie in New York.³⁴¹

³³⁸ Vgl. Otruba, 1983, S. 96

³³⁹ Vgl. Otruba, 1983, S.97

³⁴⁰ Vgl. Otruba, 1983, S.100-101

³⁴¹ Vgl. Otruba, 1983, S.101

Im Rahmen des Fallbeispiels „Tausend-Mark-Sperre“ wird deutlich, dass Tourismus ein politisch sensibles Produkt ist, welches wie in diesem Fall durch monetäre Sanktionen entscheidend verletzt werden kann. Die vorgefallenen Sprengstoffanschläge auf verschiedene Strecken der österreichischen Bundesbahn verstärkten die negativen Auswirkungen auf den Tourismus zusätzlich und ähneln in ihrer Intention den ausgeführten Raketenangriffen auf Eilat.

5.2 Tourismus während und nach dem Jugoslawienkrieg in Kroatien

In Israel hatten und haben politische Konflikte, Unruhen und auch Kriege erhebliche Auswirkungen auf den Tourismus. Ein ähnliches Beispiel hierfür sind die Auswirkungen der politischen Konflikte im ehemaligen Jugoslawien (1990 – 1995) auf den Tourismus der kroatischen Küste. Gemäß JORDAN war der ausländische Tourismus bereits in den 80-er Jahren von Stagnation betroffen gewesen und brach im Jahr 1990 drastisch ein von 38,2 Millionen Übernachtungen im Jahr 1989 auf drei Millionen Übernachtungen im Jahr 1991.³⁴² Dies stellt einen Einbruch der ausländischen Nächtigungszahlen um 92,2 Prozent dar. 1989, ein Jahr vor dem Ausbruch der ersten Feindseligkeiten im Hinterland von Zadar waren in den Küstengemeinden 26% aller Beschäftigten im öffentlichen Sektor in Tourismus und Handel tätig. Im kroatischen Durchschnitt lag dieser Anteil signifikant niedriger bei 16%.³⁴³ Als Folge des Jugoslawienkrieges kann gemäß JORDAN von einer rund 10-jährigen Investitionspause in die Tourismuswirtschaft gesprochen werden, wodurch sich zum Zeitpunkt der Publikation des Fachartikels im Jahr 1997 Hotels, Campingplätze, Gaststätten, Straßen u.a. zum großen Teil in einem veralteten, abgenutzten und einem den internationalen Standards nicht entsprechendem Zustand befanden.³⁴⁴ Der mehrjährige Ausfall der aus dem Tourismus stammenden Devisen hatte in den betroffenen Küstenregionen nicht nur erhebliche Auswirkungen auf die Tourismuswirtschaft, sondern infolge der Verflechtung mit anderen Wirtschaftszweigen auch auf den Einzelhandel, die Verkehrs- und Bauwirtschaft und zum Teil auch auf die Landwirtschaft.³⁴⁵ Damit hatte der mehrjährige Ausfall von Erlösen aus dem Tourismus erhebliche negative Auswirkungen auf die Wirtschaft der kroatischen Küste.³⁴⁶

³⁴² Vgl. Jordan, Die Auswirkungen der politischen Konflikte im ehemaligen Jugoslawien (1990-1995) auf den Tourismus der kroatischen Küste, 1997, S. 239

³⁴³ Vgl. Statistički godišnjak Jugoslavije, 1990, zitiert nach Jordan, 1997, S. 242

³⁴⁴ Vgl. Jordan, 1997, S. 254

³⁴⁵ Vgl. ebenda

³⁴⁶ Vgl. ebenda

5.3 Tourismus in Taiwan, Palau und Südkorea vor und nach dem „Chinese Tourism Ban“ der Volksrepublik China

Aktuell sind im globalen Rahmen ähnliche Tendenzen, wie dies bei der „Tausend-Mark-Sperre“ zwischen dem Deutschen Reich und Österreich zwischen 1933 und 1936 der Fall war, zwischen der Volksrepublik China und Taiwan (Republik China) zu erkennen. Am 2. Jänner 2019 äußerte Xi Jinping, der Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chinas, Vorsitzender der Zentralen Militärkommission und seit 2013 Staatspräsident der Volksrepublik China³⁴⁷, dass Taiwan mit China wiedervereinigt werden muss und wird.³⁴⁸ Im Zuge einer Rede anlässlich der beginnenden bilateralen Verbesserung der Beziehungen vor 40 Jahren, wiederholte Xi Jinping den Aufruf für eine friedlich Vereinigung auf der Basis einer „Ein Staat – zwei Systeme – Lösung“, wie dies in Hongkong³⁴⁹ und Macao³⁵⁰ nach der Übergabe an die Volksrepublik China angewandt wurde. Die taiwanesishe Präsidentin Tsai Ing-wen erwiderte daraufhin, dass sie niemals eine Wiedervereinigung mit China unter den durch Peking genannten Bedingungen akzeptieren würde. Zudem bestehen Bedenken, dass die vertraglich festgelegten Freiheiten in Hongkong zunehmend erodiert werden.³⁵¹ Nachdem in Südkorea ein Raketenabwehrsystem des US-Militärs stationiert worden war, wurden in China Gruppenreisen nach Südkorea nicht mehr angeboten.³⁵² Das Reiseunternehmen Korea-China International Tourism verzeichnete daraufhin einen Einbruch der Kundenzahl um 85 Prozent.³⁵³ Nach der Verhängung eines ähnlichen Reisebanns von Gruppenreisen auf Taiwan meldete der Hotelverband der Hauptstadt Taipeh einen Einbruch der Buchungen von Touristen*innen aus Festlandchina um 50 Prozent und warnte darüber hinaus, dass sich die Lage verschlimmern könne.³⁵⁴ Ein 58-jähriger Chinese berichtete in einem Taipeher Duty-Free-Geschäft, dass ihm Freunde angesichts der angespannten Lage davon abgeraten hatten nach Taiwan zu fahren.³⁵⁵ Als die pro-chinesische Partei von Taiwan³⁵⁶ Kuomintang von 2008 bis 2012 im Amt war, bestand ein zentraler Teil der Strategie darin, Reisende verstärkt aus Festlandchina

³⁴⁷ Vgl. SRF Tagesschau vom 15. November 2012

³⁴⁸ Vgl. BBC News, 2019

³⁴⁹ Vorher Bestandteil des Vereinigten Königreichs

³⁵⁰ Vorher Bestandteil von Portugal

³⁵¹ Vgl. BBC News, 2019

³⁵² Vgl. Focus, 2017

³⁵³ Vgl. ebenda

³⁵⁴ Vgl. ebenda

³⁵⁵ Vgl. ebenda

³⁵⁶ Kuomintang, chinesisch (traditionelle Schreibweise): 中國國民黨

anzuwerben.³⁵⁷ Als die chinakritischere demokratische Fortschrittspartei³⁵⁸ die Wahlen im Jahr 2016 gewann, wurde die Zahl an Gruppenreisen aus Festlandchina gedrosselt.³⁵⁹ Individuelle Reisen und Geschäftsreisen wurden jedoch nicht eingeschränkt.³⁶⁰ In lokalen Medien in Taiwan wurde im Jahr 2018 geschrieben, dass die Anzahl an chinesischen Gruppenreisenden nach Taiwan zwischen April und September auf 311.000 reduziert wird, bevor ein völliger Stopp der Gruppenreisen zwischen Oktober und Dezember eintritt.³⁶¹ Die Auswirkungen auf den landesweiten Tourismus konnten durch ein Wachstum von Reisenden aus Japan, Südkorea und Südostasien ausgeglichen werden.³⁶² Anhand von Abbildung 42 ist die Anzahl internationaler Gäste in Taiwan im Jahr 2016 ersichtlich. Während die Zahl Reisender aus Festlandchina ab 2015 zurückging, stieg die Zahl Reisender aus Hongkong, Macao, Südkorea und Südostasien an, sodass die Gesamtzahl internationaler Besucher*innen anstieg.

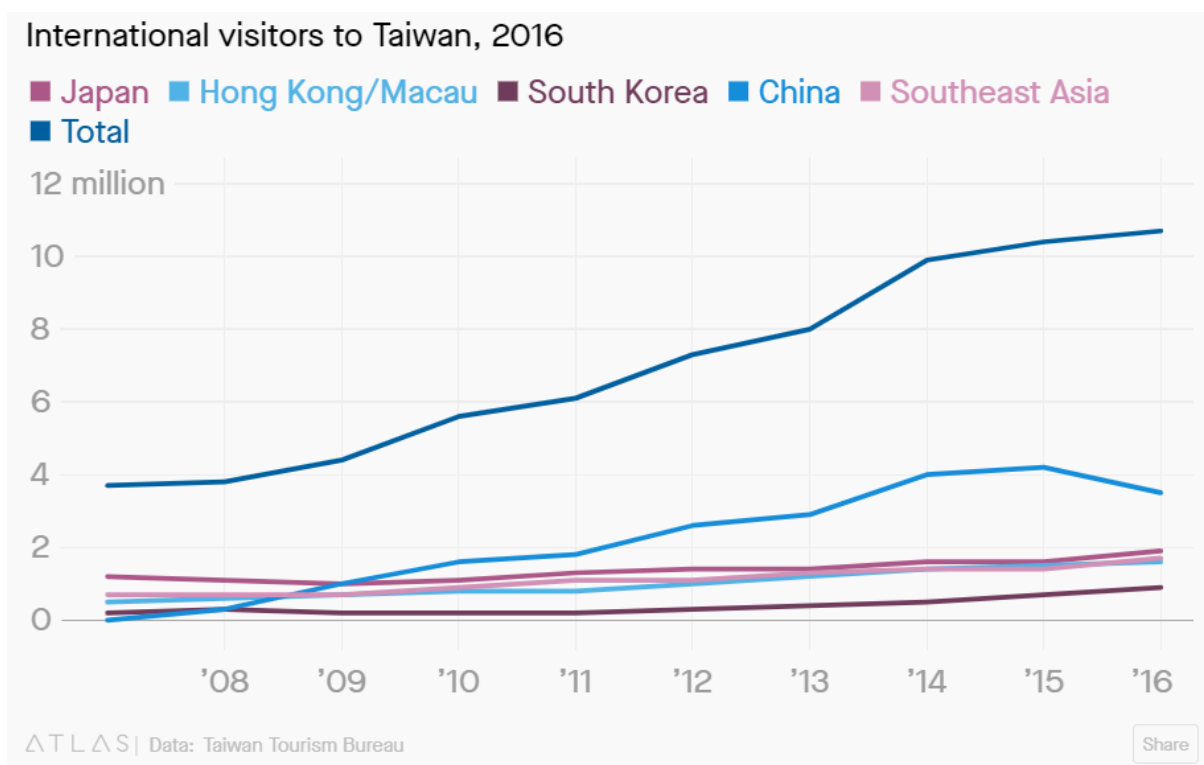


Abbildung 42: Internationale Reisende nach Taiwan im Jahr 2016³⁶³

³⁵⁷ Vgl. Lee, 2018

³⁵⁸ Chinesisch (traditionelle Schreibweise): 民主進步黨

³⁵⁹ Vgl. Lee, 2018

³⁶⁰ Vgl. Meesak, 2018

³⁶¹ Vgl. ebenda

³⁶² Vgl. ebenda

³⁶³ Vgl. Horton, 2017

Die Tourismuswirtschaft des pazifischen Inselstaates Palau mit einer Gesamtbevölkerung von nur 17.661 Einwohnern (Stand 2015)³⁶⁴ wurde von der Streichung chinesischer Gruppenreisen beeinträchtigt. Die Ankunft chinesischer Reisender sank von 87.000 im Jahr 2015 auf 58.000 im Jahr 2017.³⁶⁵ Im November 2017 erging eine offizielle Mitteilung an Reiseagenturen in Festlandchina, in welcher darauf hingewiesen wurde, dass Gruppenreisen zu Destinationen illegal sind, welche nicht auf der Liste der genehmigten Reiseziele stehen. Die Mitteilung nannte explizit Palau und verwies darauf, dass jene Reiseagenturen, die der Anweisung nicht folgen, sanktioniert werden.³⁶⁶ In der Presse wird dieser Schritt damit begründet, dass China Druck auf Palau ausüben möchte, das diplomatische Beziehungen mehr mit Taiwan als mit der Volksrepublik China unterhält.³⁶⁷ Für den kleinen Inselstaat hat dieser Schritt enorme Auswirkungen, da etwa 50 Prozent der Touristen*innen aus Festlandchina kommen und wiederum etwa 50 Prozent des Bruttoinlandproduktes dem Tourismus zuzuordnen ist.³⁶⁸ Daraufhin musste im Juli 2018 die Fluglinie „Palau Pacific“ bekanntgeben, dass sie den operativen Betrieb der Flüge zwischen Honkong und Palau mit Ende August einstellt.³⁶⁹ Bereits im Vorfeld des Einbruchs chinesischer Reisender hatte Palau Schritte unternommen, um den Tourismus zu repositionieren weg von chinesischen Pauschalreisenden hin zu einem qualitativeren Tourismus, der umweltschonender, aber auch einträglicher ist mit weniger Touristen*innen und einem höheren Umweltbewusstsein, aber mit mehr Ausgaben pro Kopf.³⁷⁰

5.4 Zwischenfazit Einfluss politischer Ereignisse auf den Tourismus

Anhand der Beispiele Österreich (Tausend-Mark-Sperre), Taiwan und Palau (Verbot festlandchinesischer Gruppenreisen infolge politischer Spannungen) sowie Jugoslawien (Fall und Wiederaufbau des Tourismus während und nach dem Jugoslawienkrieg), konnte festgestellt werden, dass Tourismus ein sensibles Produkt ist, welches im Fall kleiner Staaten mit einer großen Abhängigkeit vom Tourismus sehr große Auswirkungen auf deren Volkswirtschaften haben kann. Um die Auswirkungen abzumildern, wurden in Österreich vonseiten der Bundesregierung Hilfszahlungen an die Tourismuswirtschaft ausbezahlt. In Taiwan bedurfte es keiner weiteren konkreten Maßnahmen, da der Rückgang festlandchinesischer Touristen*innen durch Reisende aus anderen Ländern mehr als

³⁶⁴ Vgl. Office of Planning and Statistics. Ministry of Finance. Republic of Palau, 2015, S. 10

³⁶⁵ Vgl. Beldi, 2018

³⁶⁶ Vgl. ebenda

³⁶⁷ Vgl. ebenda

³⁶⁸ Vgl. ebenda

³⁶⁹ Vgl. ebenda

³⁷⁰ Vgl. ebenda

ausgeglichen wurde und damit insgesamt sogar stieg. In Palau erfolgte ein Strategiewechsel, der auch in Korrelation mit der bereits zunehmend eingesetzten Belastung für das lokale Ökosystem auf einen Wechsel vom quantitativen zu einem qualitativeren und ökologischeren Tourismus abzielt. In Eilat sowie in Israel im Allgemeinen wurden und werden ebenso Maßnahmen eingeleitet, um den Tourismus trotz politischer Konflikte zu schützen und zu fördern.

6 Der Zusammenhang zwischen Politik und Tourismus am Beispiel von Eilat - Untersuchungen

6.1 Allgemeine Vorbemerkungen

Um direkt vor Ort in Eilat und der Umgebung der Stadt die Forschungsfragen dieser Arbeit zu untersuchen, reiste ich insgesamt vier Mal nach Eilat in den folgenden Zeiträumen:

- 05.01.2019 – 08.01.2019
- 29.01.2019 – 02.02.2019
- 19.02.2019 – 23.02.2019
- 05.03.2019 – 12.03.2019

Der Flug erfolgte jedes Mal vom Flughafen Wien Schwechat nach Eilat Ovda über die ungarische Fluglinie „Wizz Air“. Alle vier Flüge kosteten insgesamt hin und zurück 154,64 Euro, was einer mittlerem Preis des Flugtickets von 38,66 Euro für den Hin- und Rückflug entspricht. Inbegriffen waren dabei einmal nur das Handgepäck, drei Mal ein zweites Handgepäckstück in der Größe eines kleinen Koffers mit Wizz Priority Boarding. Im Rahmen der Untersuchungen und Interviews erhielt ich vom israelischen Tourismusministerium eine Urkunde des israelischen Tourismusministeriums als „tourism goodwill ambassador for Israel“ (siehe Abbildung 70).

6.2 Methodische Vorgehensweise

6.2.1 Allgemeines zur Umfrage

Im Rahmen dieser Umfrage wurden Besucher*innen der Stadt Eilat gebeten, einen Fragebogen auszufüllen, der sowohl in Papierform als auch über einen Internetlink über das Umfragetool „LimeSurvey“ zur Verfügung gestellt wurde. Etliche der befragten Personen waren Gäste im „Shelter Hostel“ in Eilat, Passanten an der Hauptpromenade Derech Pa'amei HaShalom sowie Wanderer*innen in der Umgebung des Bergs Fz'Fahot oder auch Volontäre*innen im internationalen Vogelbeobachtungs- und forschungszentrum Eilat sowie in etlichen Kibbutzim landesweit. Die folgenden Graphiken spiegeln nicht die offiziellen Statistiktrends wieder, was

beispielsweise anhand der Herkunft der befragten Personen (siehe Abbildung 43) ersichtlich ist. Die meisten der befragten Personen sind aus Deutschland, Österreich oder den Niederlanden, während der Tourismus in Eilat vor allem durch israelische, französische und russische Staatsbürger*innen geprägt ist. Die folgenden Graphiken geben dafür Aufschluss über die gegebenen Befragten und Tourismustrends in der Region. Der Fragebogen im Gesamten ist im Anhang aufgelistet. Die Umfrage wurde auf Englisch durchgeführt, um so viele Personen wie möglich zu erreichen.

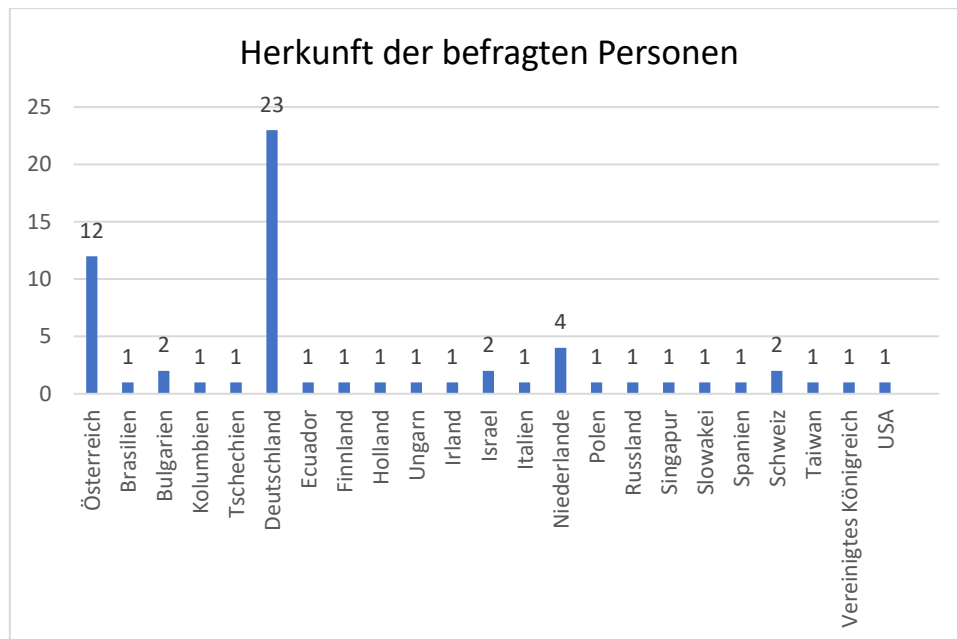


Abbildung 43: Herkunft der befragten Personen

6.2.2 Ergebnisse der Umfrage

6.2.2.1 Alter

Das durchschnittliche Alter der befragten Personen liegt bei 34,55 Jahren. Insgesamt wurden unter Angabe der Anzahl der mitreisenden Personen 165 Personen befragt. Durchschnittlich reisten die Personen mit 1,66 Begleitpersonen.

6.2.2.2 Hauptgrund für die Reise nach Eilat

Etwa 42 Prozent der Befragten gaben, dass diese Eilat vornehmlich als Erholungsort bereist haben (siehe Abbildung 44). Etwa 24 Prozent gaben an, dass sie Eilat vor allem als Stützpunkt zum Bereisen Israels ausgewählt haben. 3 der 62 Befragten gaben an in Eilat für Forschungszwecke zu sein bzw. zu studieren. Dies betrifft das „Interuniversity Institute for Marine Sciences in Eilat“, die Ben-Gurion-Universität in Be’er Sheva, zu der ein Befragter

regelmäßig pendelt sowie das Vogelbeobachtungszentrum. Vier der Befragten gaben an, dass sie in Eilat ihre Auszeit verbringen im Rahmen eines Sabbaticals. Drei der Befragten gaben zudem an, dass Eilat für sie eine Station für die weitere Pilgerreise in Israel darstellt.

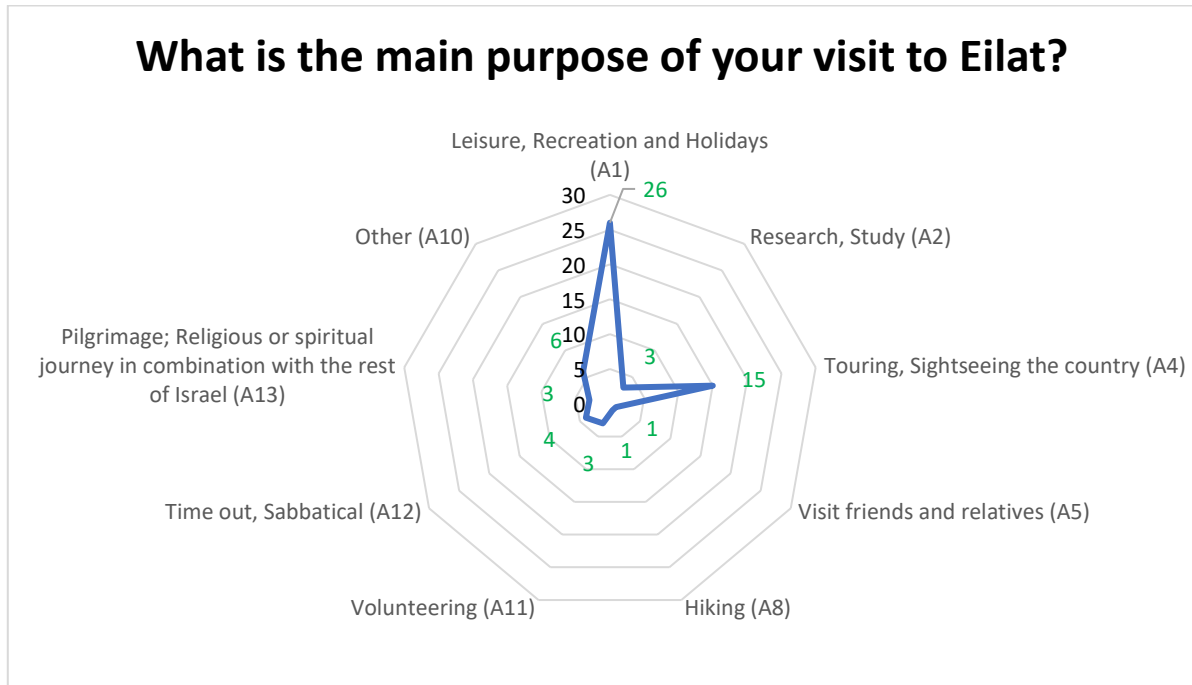


Abbildung 44: Hauptgrund der Reise nach Eilat

6.2.2.3 Kombination mit anderen Reisezielen

17,74 Prozent der Befragten gaben an, dass sie ihren Aufenthalt nur in Eilat verbringen. 80,65% gaben an, dass sie ihren Aufenthalt mit Reisezielen in der Umgebung kombinieren. 1,61 Prozent gab keine Antwort.

6.2.2.4 Rolle der Billigfluglinien

Im Rahmen der Befragung wurde untersucht, welche Rolle die Billigfluglinien für den Tourismus in Eilat während des Befragungszeitraums von Jänner bis März 2019 spielen. Dabei gab eine Mehrheit von 62,5 Prozent (siehe Abbildung 45) an, dass sie mit einer Billigfluglinie nach Israel angereist sind.

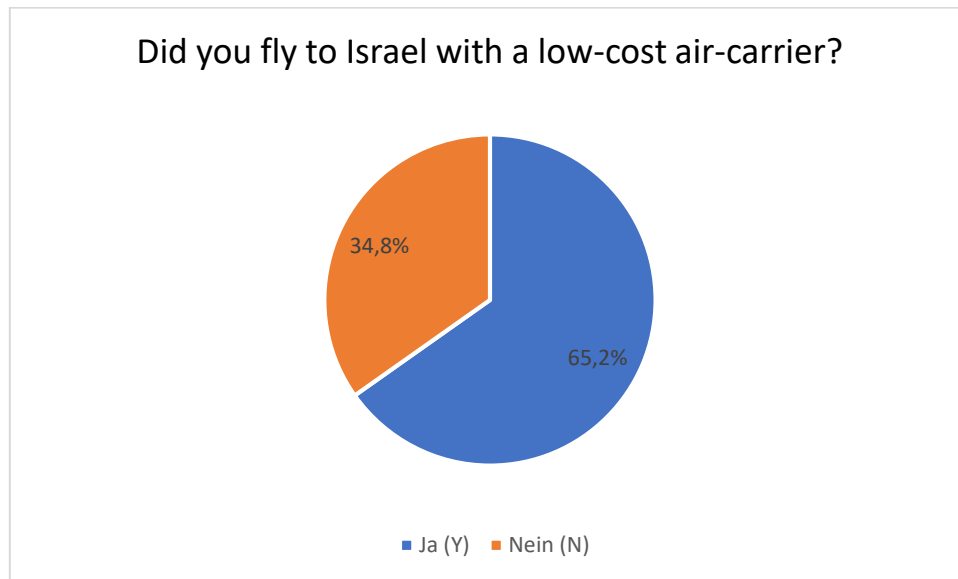


Abbildung 45: Anteil der Billigfluglinien

6.2.2.5 Ausgewählte Fluglinien

Der Anteil der Personen, die nicht an einem der Flughäfen in Eilat angekommen sind (34,8%), deckt sich auch mit dem Anteil jener Personen, die nicht mit einer Billigfluglinie nach Israel angereist sind (37,3%, siehe Abbildung 46). Ryanair (23,73%) sowie Wizz Air (20,34%) waren jene Fluglinien, mit denen die meisten Befragten angereist sind (siehe Abbildung 46).

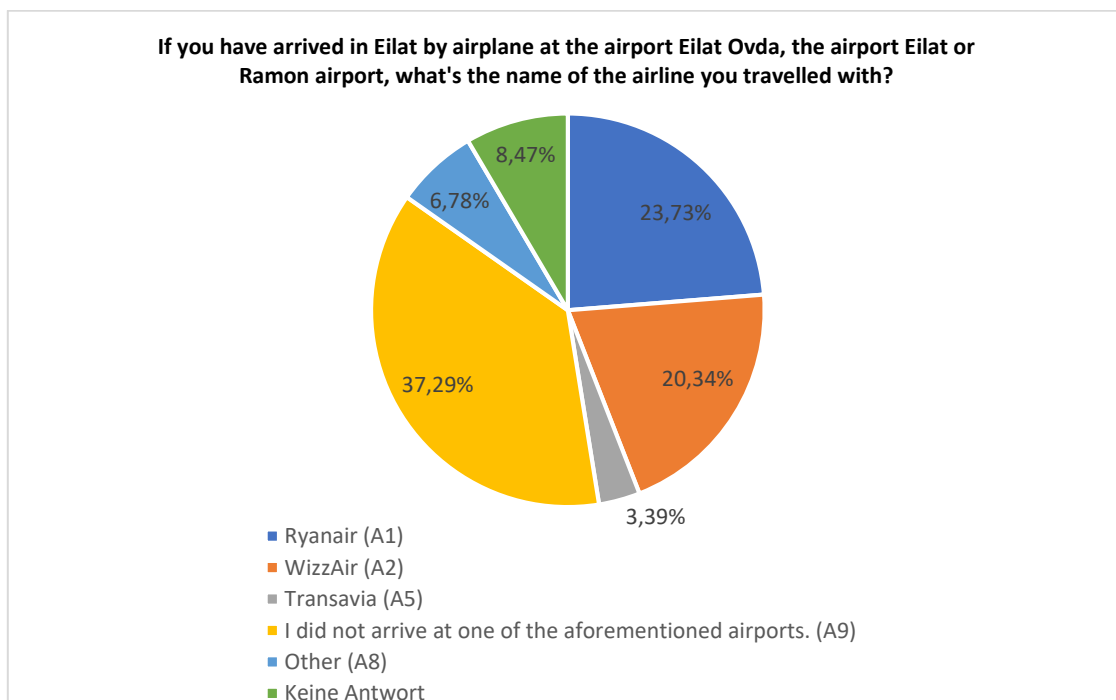


Abbildung 46: Ausgewählte Fluglinien

6.2.2.6 Anzahl an Besuchen in Israel und Eilat

Die Gruppe der Reisenden, die schon vier oder mehrere Male in Israel waren (22,03%), überwiegt im Gegensatz zur Vergleichsgruppe in Eilat (8,47%, siehe Abbildung 47). Dasselbe trifft bei der Gruppe zu, die bereits drei Mal in Israel (22,03%) oder Eilat (1,69%) waren. Es gaben mehr Personen an, bereits zum ersten oder zweiten Mal in Eilat als in Israel gewesen zu sein. Darauf lässt sich schließen, dass Eilat bei vielen der Befragten als erstes Reiseziel in Israel überhaupt angesteuert wird, während bei weiteren Reisen auch das israelische Umland bereist wird.

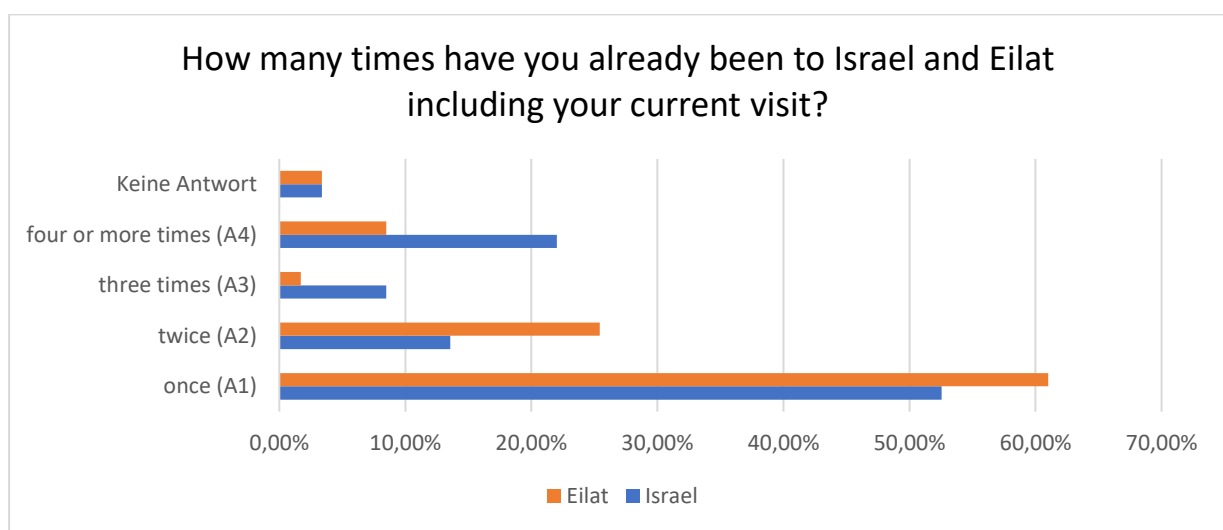


Abbildung 47: Anzahl an Besuchen in Israel und Eilat

6.2.2.7 Anreise nach Eilat

45,75% der Befragten kamen mit dem Flugzeug am Flughafen Eilat Ovda an, 25,73 Prozent mit einem Mietwagen aus Zentralisrael (siehe Abbildung 48). 22,03% der Befragten waren am internationalen Flughafen Ben-Gurion bei Tel Aviv gelandet. 15,25 Prozent reisten mit dem Bus aus Zentral- oder Nordisrael an (Tel Aviv, Jerusalem, Haifa). Infolge der verzahnten Anreisemöglichkeiten aus mehreren Verkehrsmitteln waren Mehrfachantworten möglich.

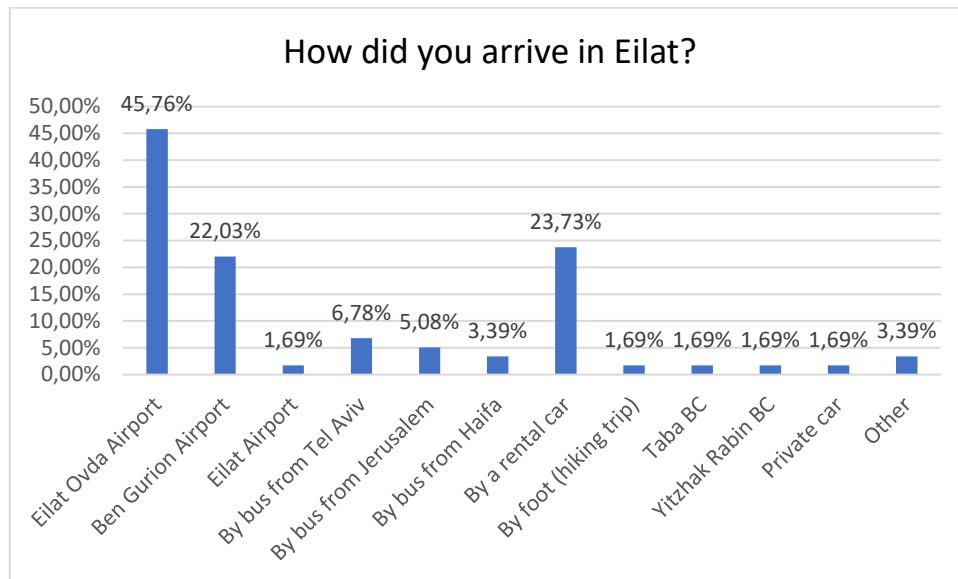


Abbildung 48: Anreise nach Eilat

6.2.2.8 Wiederholte Reise nach Eilat

Bei einer Bewertungsskala von 1 (unwahrscheinlich) bis 5 (sehr wahrscheinlich) liegt das arithmetische Mittel bei 3,97 mit einer Standardabweichung von 1,22. 46% der Befragten gaben an, dass sie sehr wahrscheinlich wieder nach Eilat zurückkommen werden. Die Summe der Antworten liegt hierbei bei 59.

6.2.2.9 Alternative Reisedestination

63 Prozent der Befragten gaben an, dass sie keine andere alternativen Urlaubsdestinationen in Betracht gezogen hatten. 37% Prozent gaben an, dass sie auch andere Urlaubsdestinationen in Betracht gezogen hatten. Genannt werden dabei Valencia, Südostasien, Wadi Rum und Petra in Jordanien, ein Volontariat in der israelischen Armee, Amsterdam, Schottland, Camino de Santiago, Haifa, Punta Cana in der dominikanischen Republik, Karibik, Emirate, Kenya, Spanien, Portugal, Schweden, Skandinavien, Südafrika, Zypern, Marokko, Mexiko, Peru sowie Taba in Ägypten.

6.2.2.10 „Eilat – Escape to the sun“

Beworben wird Eilat auf der offiziellen Website des israelischen Tourismusministeriums mit dem Slogan „Eilat – Escape to the sun“. Allerdings gaben nur 19% der Befragten³⁷¹ an, dass

³⁷¹ Summe der Antworten: 58

sie den Slogen bereits gelesen oder gehört haben. Zugleich wird in Eilat und auch in Reiseführern darauf hingewiesen, dass Einkäufe in Eilat von der Mehrwertsteuer befreit sind. Bei der Befragung gaben jedoch 82,1 Prozent der Befragten an, dass sie die Shoppingmöglichkeiten in Eilat nicht nutzen. Jene 17,9 Prozent, die die Einkaufsmöglichkeiten nutzen, kauften die folgenden Artikel: Kosmetik- und Drogerieprodukte (30,8%), Kleidung (23,1%), elektronische Artikel (23,1%), Schuhe und Taschen sowie Souvenirs (jeweils 15,4%), Schmuck, Sportartikel und anderes.

6.2.2.11 Fortbewegung in Eilat

Die Stadt Eilat ist zum Großteil fußläufig erreichbar, was sich auch in der Mobilitätsstatistik innerhalb der Stadt widerspiegelt (siehe Abbildung 49). Die Befragten wurden gebeten, die Fortbewegungsmittel der Häufigkeit der Benutzung nach zu gewichten von „1“ ist gleich am meisten bis „6“ ist gleich am wenigsten. Die meisten der Befragten gaben bei „1“ an zu Fuß (59,32%) oder mit einem Mietauto unterwegs zu sein (28,81%). Bei „2“ gaben die meisten der Befragten (56%) an, sich mit den öffentlichen Verkehrsmittel bestehend aus Autobussen fortzubewegen.

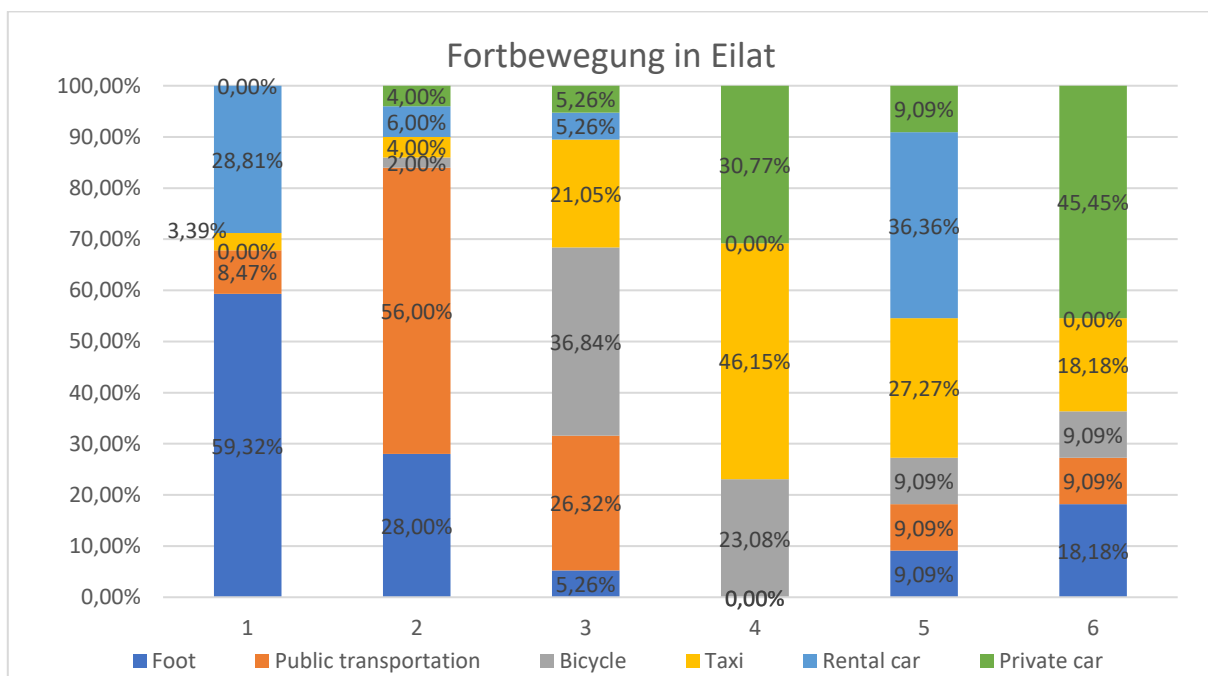


Abbildung 49: Fortbewegung in Eilat

6.2.2.12 Aktivitäten in Eilat

Gemäß CRIBB entwickelte sich Eilat in den 1980-er Jahren von einer kleinen Besiedlung zu Israels „Goldener Küste“, die Touristen*innen zu den Korallenriffen und zum glasklaren Wasser des Roten Meeres zog.³⁷² Dies äußert sich trotz der verbesserten touristischen Infrastruktur im Vogelbeobachtungszentrum Eilat auch in den anteilmäßigen Besucherzahlen (siehe Abbildung 50). Die folgenden Aktivitäten wurden am meisten ausgeführt: Schwimmen (67%), Schnorcheln (66%), Wandern (62%), Coral Beach Nature Reserve (48%), Underwater Observatory Marine Park (34%), Dolphin Reef (26%) sowie der Israel National Trail (24%). Das Vogelbeobachtungszentrum wurde hingegen nur von 5% der befragten Personen besucht, obwohl im Untersuchungszeitraum auch der Vogelzug nach Norden stattgefunden hätte.

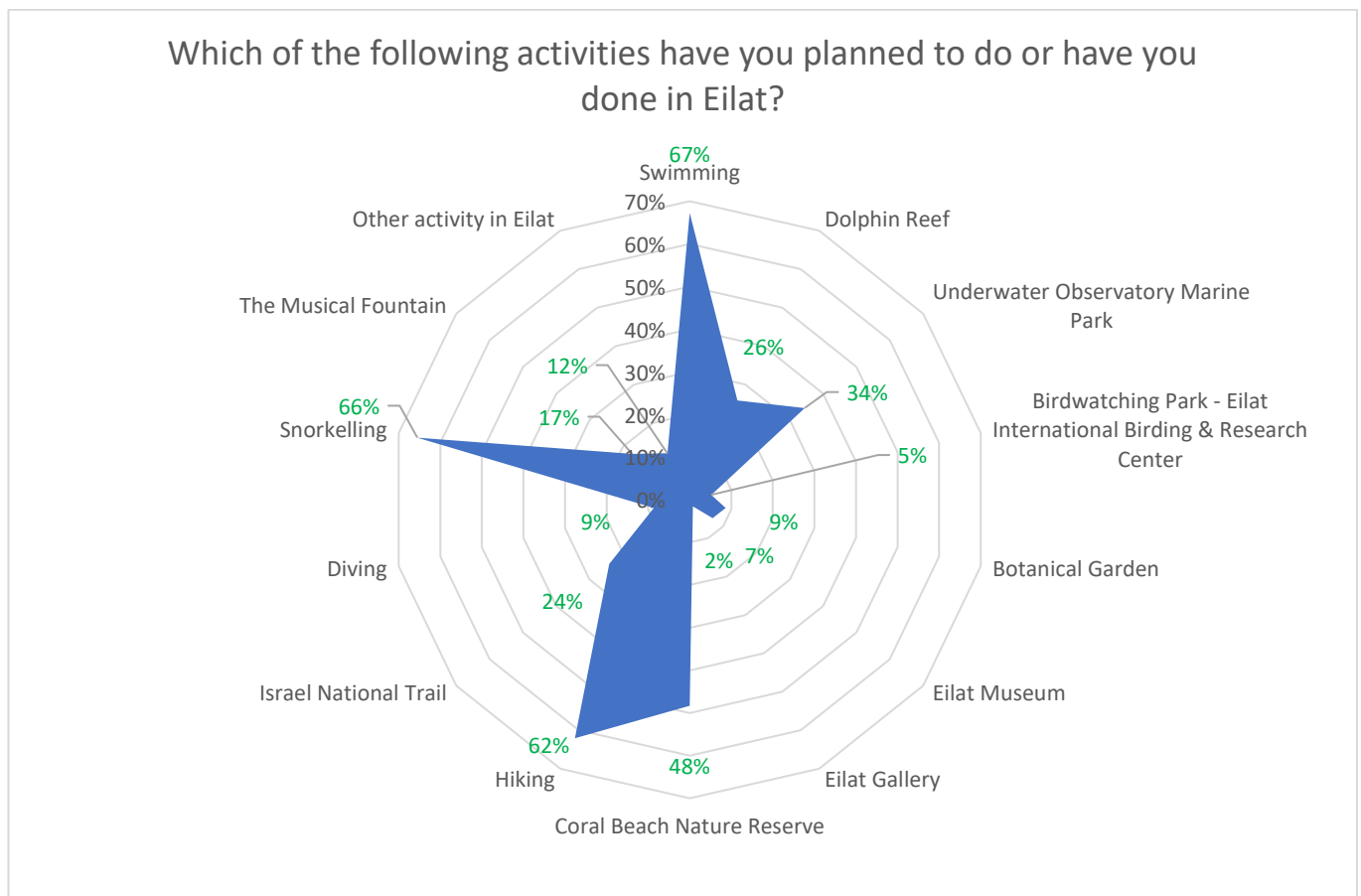


Abbildung 50: Aktivitäten in Eilat

³⁷² Vgl. Cribb, 2008, S. 19

6.2.2.13 Aktivitäten in der Umgebung von Eilat

Im Umkreis von Eilat gaben die befragten Personen, die folgenden touristischen Sehenswürdigkeiten am meisten besichtigt zu haben: Totes Meer (67%), Red Canyon (50%), Timna Park (48%), Masada (36%), En Gedi (34%), Maktesh Ramon (29%) und Avdad (16%). Die umliegenden Kibbutzim wurden nur von einer kleinen Anzahl der befragten Personen besucht, z.B. Kibbutz Yotvata mit 9 Prozent (siehe Abbildung 51).

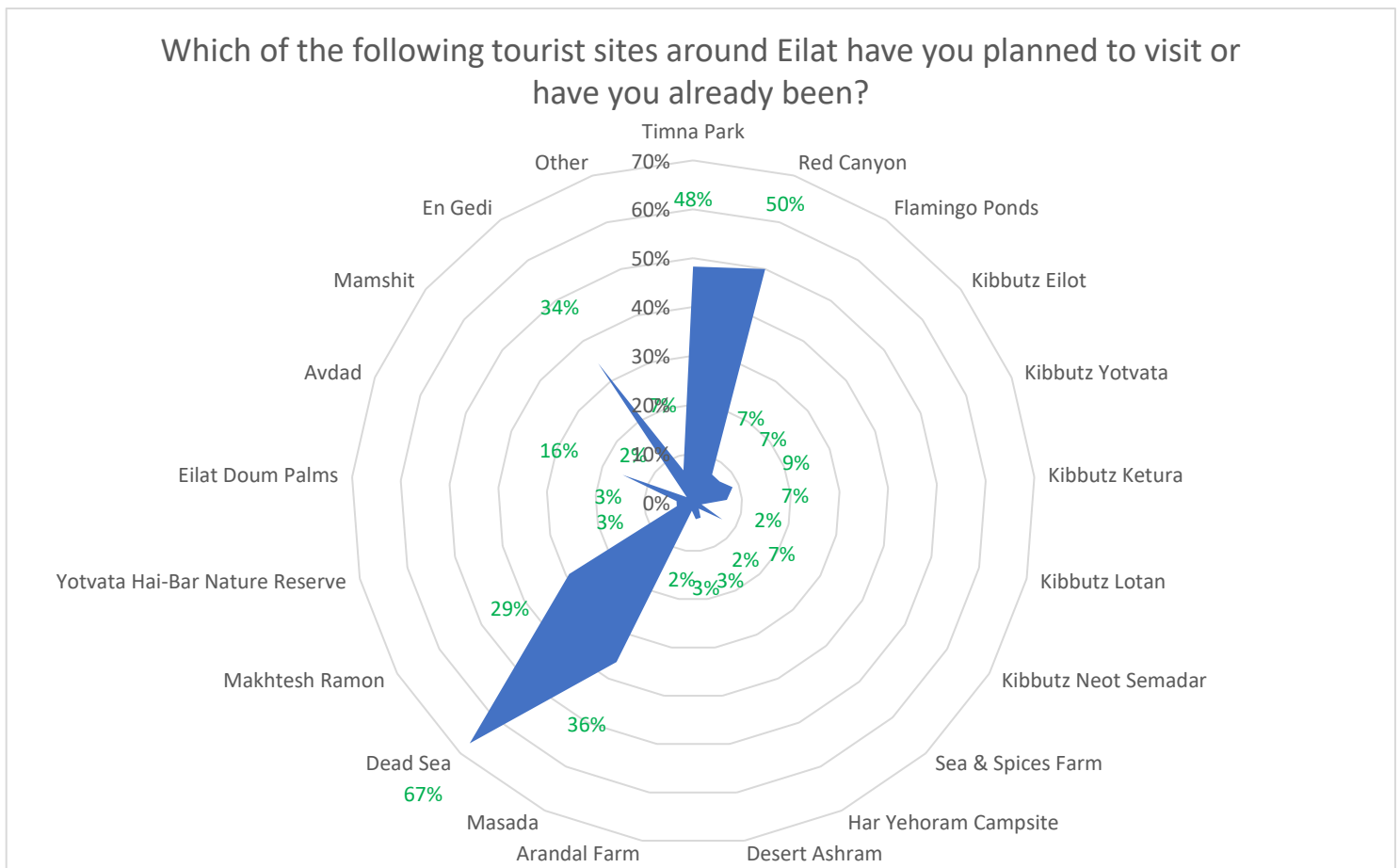


Abbildung 51: Aktivitäten in der Umgebung von Eilat

6.2.2.14 Anzahl der verbrachten Tage in anderen israelischen Städten

Lediglich 36,21 Prozent der befragten Personen gaben an, Jerusalem im Zuge ihres Urlaubs in Eilat nicht besichtigt zu haben (siehe Abbildung 52). Darauf folgen die beiden Städte Haifa (56,9%) sowie Tel Aviv – Jaffa (58,62%). Lediglich 10,34 Prozent der befragten Personen kombinierten ihren Aufenthalt in Eilat mit der Stadt Nazareth. Jerusalem sticht in der Statistik heraus, indem die Stadt den höchsten Anteil an mehreren Übernachtungen verzeichnet. 15,52 Prozent der befragten Personen gaben an, drei Tage in der „heiligen Stadt“ zu verbringen, 12,07

Prozent gaben sogar 10 und mehr Tage an³⁷³. Das Tote Meer wird vor allem im Rahmen eines Tagesausfluges besucht (29,31%), 10,34% nächtigten dort für eine Nacht. Die in der Bibel wichtige Stadt Bethlehem im Westjordanland wird vor allem als Tagesziel bereist (18,97%). Tel Aviv wird dabei mit jeweils 8,62% zwischen einem und drei Tagen besucht.

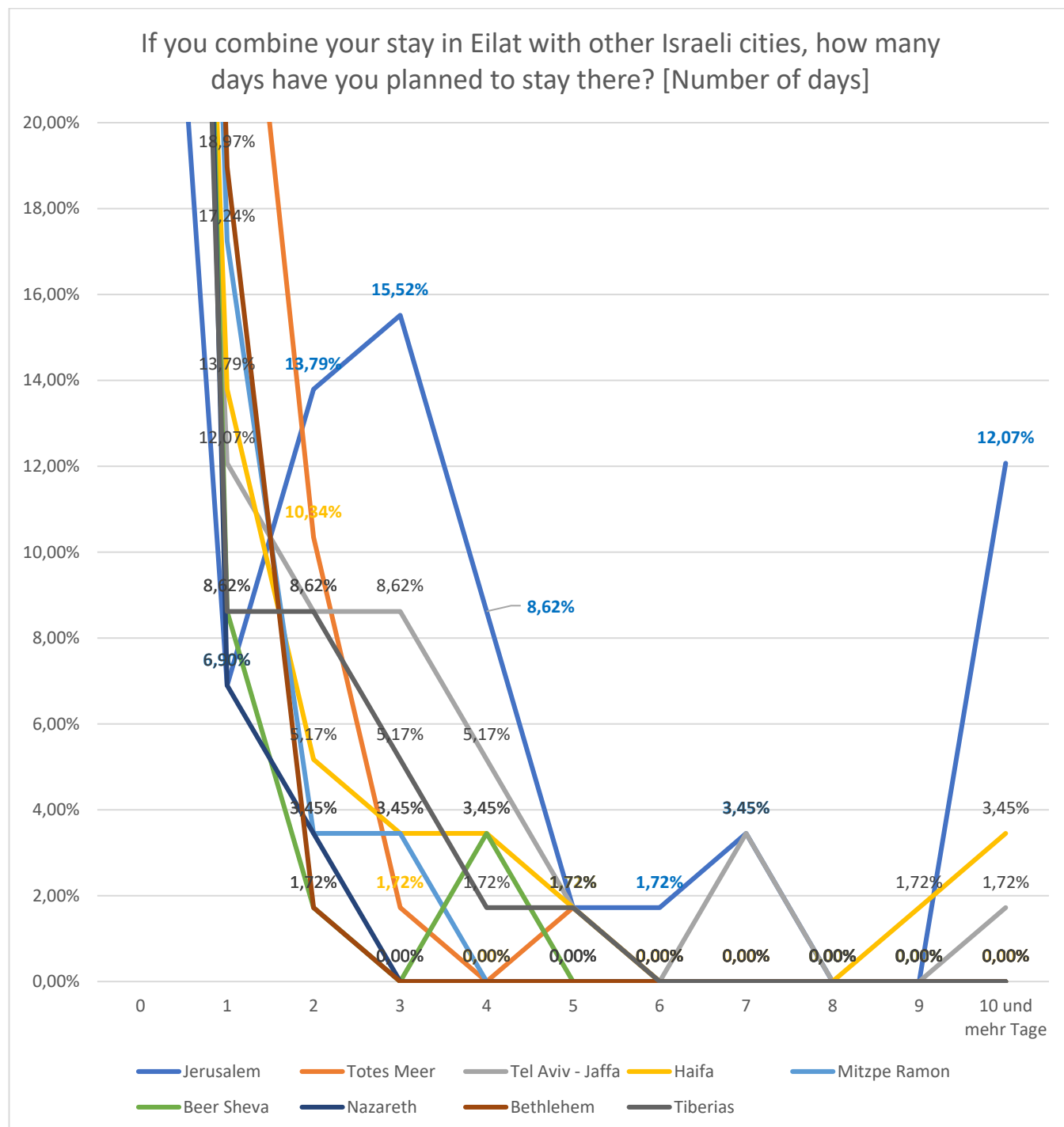


Abbildung 52: Anzahl der verbrachten Tage in anderen israelischen Städten

³⁷³ 1 Tag: 6,9%; 2 Tage: 13,79%; 4 Tage: 8,62 Prozent

6.2.2.15 Grenzüberschreitender Tourismus in Eilat

82% der Befragten gaben an, dass sie ihren Aufenthalt in Eilat nicht mit einer Grenzüberschreitung nach Jordanien oder Ägypten kombinieren. Lediglich 18 Prozent der Befragten kombinieren ihren Aufenthalt mit Jordanien oder Ägypten.

6.2.2.16 Grenzüberschreitender Tourismus nach Ägypten

Jeweils 15% der grenzüberschreitenden Ägyptenbesucher*innen besichtigten Taba und Kairo, jeweils 8% die Pyramiden Gizeh, den Berg Sinai sowie die nahe bei Taba gelegene Pharaoneninsel. 23 % der Befragten andere touristische Sehenswürdigkeiten wie Dahab am Roten Meer.

6.2.2.17 Grenzüberschreitender Tourismus nach Jordanien

Die antike Felsenstadt Petra der Nabatäer wurde von 43,75% der befragten Jordanienreisenden besucht (siehe Abbildung 53). 18,75% besuchten die unter Naturschutz stehende Wüstenlandschaft Wadi Rum gefolgt von 12,5%, die zu Eilat situierte Nachbarstadt Aqaba. Jeweils 6,25 Prozent besuchten das Tote Meer, die antike Stadt Jerash³⁷⁴ und Amman.

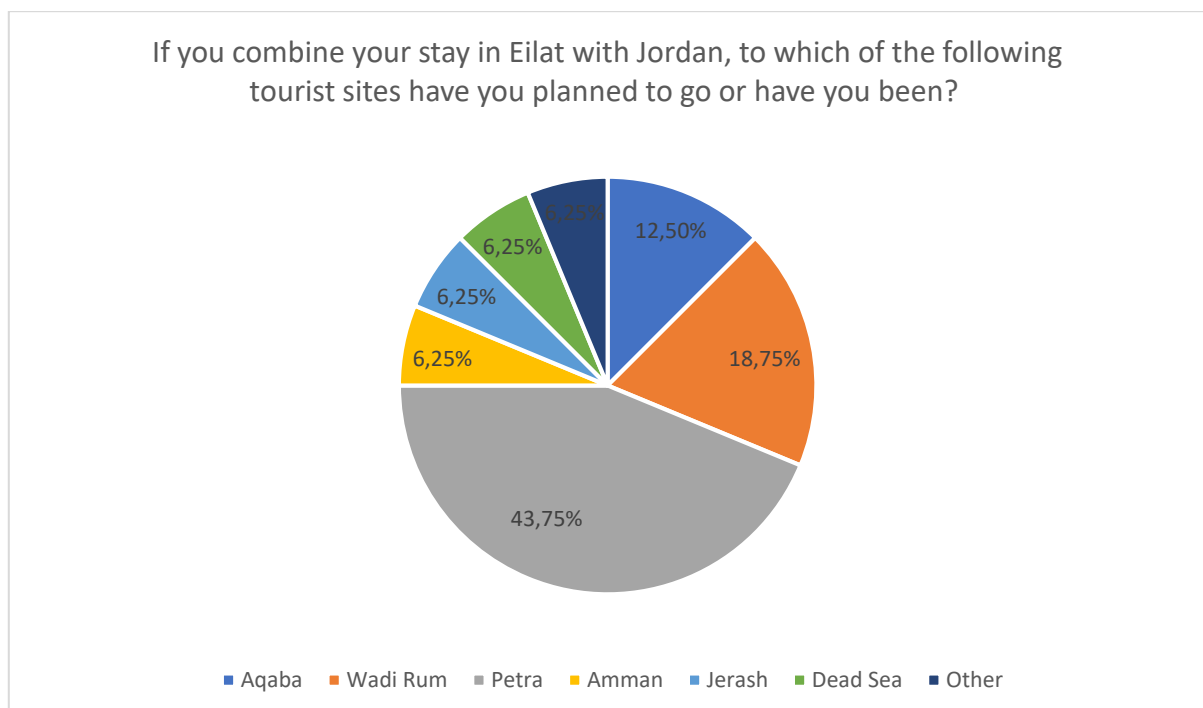


Abbildung 53: Grenzüberschreitender Tourismus nach Jordanien

³⁷⁴ Altgriechisch: Γέρασα

6.2.2.18 Beschäftigungsstatus

40 Prozent der befragten Personen gaben an erwerbstätig zu sein. 30% waren Studierende, 11% Volontäre, 9% Rentner*innen, 9% waren zum Befragungszeitpunkt arbeitslos (siehe Abbildung 54).

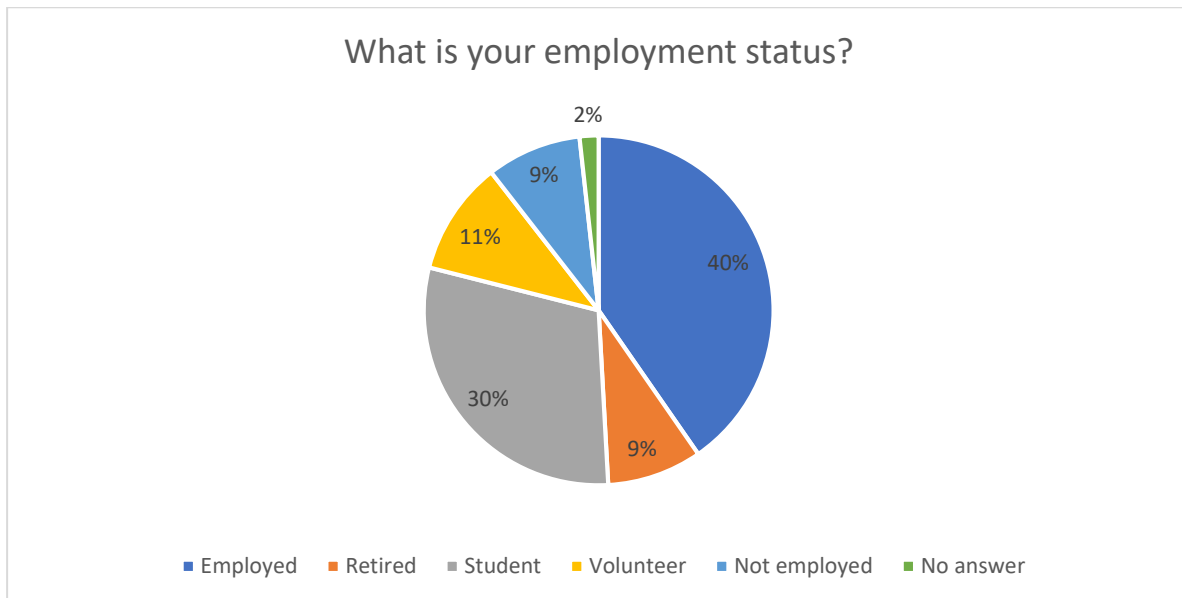


Abbildung 54: Beschäftigungsstatus

6.2.2.19 Offene Fragen

Als Abschluss der Umfrage wurden den befragten Personen die folgenden offenen Fragen gestellt:

1. Veränderte Ihr Besuch Ihre Wahrnehmung über Israel?
2. Hatten Sie, Freunde oder Verwandte Sicherheitsbedenken vor dem Aufenthalt in Eilat? Haben Sie sich sicher gefühlt?
3. Welche Verbesserungen schlagen Sie vor, um die touristische Infrastruktur und die Erreichbarkeit touristischer Sehenswürdigkeiten in und um Eilat zu verbessern?
4. Was haben Sie bemerkenswert positiv empfunden?
5. Wenn Sie nach Ägypten (zum Beispiel nach Taba) oder nach Jordanien (zum Beispiel nach Petra oder Wadi Rum) gereist sind, wie würden Sie die grenzüberschreitende Reise beschreiben? Was könnte verbessert werden?
6. Was würden Sie bei einem zukünftigen Besuch der Stadt Eilat verbessern?
7. Möchten Sie noch etwas anderes hinsichtlich Ihres Besuchs in Eilat äußern?

Ad 1)

- „Ja, auf jeden Fall. Ich bin überrascht wie billig man hier übernachten kann. Die Haltung der Leute ist sehr leger, ich hätte nicht gedacht, dass es so kalt wird in der Wüste. Es wird ein sehr hoher Wert auf Sicherheit gelegt. Das sieht man anhand der Anzahl an Soldaten und Sicherheitskräften.“
- „Ich habe Israel durch einen Blickwinkel kennengelernt abseits der politischen Medienberichte. Vor allem hatte ich vorhin nicht gewusst, dass Israel so zahlreiche Naturschönheiten bietet.“
- “Yes, all Israel has a lot of history, and the perception that I've got about this country is always positive.”

Ad 2)

- Etliche Befragte äußerten, dass Freunde und Angehörige in den Herkunftsländern Sicherheitsbedenken hatten. Die Bedenken gelten beispielsweise Entführungen.
- Ein Befragter aus São Paulo in Brasilien stellte fest, dass er auch im Hinblick auf seine Herkunft keine Sicherheitsbedenken in Bezug auf Israel hatte.
- Eine Befragte sagte, sie hatte keine Sicherheitsbedenken auf der Halbinsel Sinai in Ägypten trotz einer bestehenden Reisewarnung vonseiten des Außenministeriums.

Ad 3)

- Das hohe Preisniveau wird von zahlreichen Befragten kritisiert.
- Mehr Informationen zu ausgelasteten Bussen sind hilfreich. Mehr Busse zu Stoßzeiten führen dazu, dass keine Reisenden bei voller Auslastung an den Bushaltestellen stehen gelassen werden.
- Erleichterungen bei der Einreise nach Jordanien oder Ägypten werden gewünscht in Form einer visafreien Einreise ohne Ausreisesteuern und Visagebühren.
- Befragte in Israel arbeitende Volontäre wünschen sich preisliche Rabatte für Volontäre.
- Gewünscht wird ebenso eine dichtere Beschilderung mit englischen Ausführungen bei Wanderwegen.
- Eine höhere Dichte an Wasserspendern und öffentlichen Toiletten wird gewünscht.
- Der Botanische Garten verfügt über keine eigene Bushaltestelle.
- Eine Befragte äußerte Kritik über die Tourismusinformation in Eilat, da es keine Informationen über einen Ausflug nach Ägypten gab.
- In Eilat gibt es bereits die „Camel Ranch“ mit Kamel- und Eselritten. Eine Befragte äußert jedoch den Wunsch, das Angebot mit Pferderitten in der Wüste auszuweiten.

Ad 4)

- Die gute Erreichbarkeit der städtischen Sehenswürdigkeiten zu Fuß wird gelobt.
- Gelobt wird die Eröffnung des neuen Ramon Airport. Gewünscht wird ein Park am Gelände des alten Flughafens Eilat.

Ad5)

- Ein Befragter lobt die rasche Grenzabwicklung am Grenzübergang Yitzhak Rabin, bemängelt jedoch ein fehlendes öffentliches Busnetz ausgehend von der jordanischen Grenze zu Israel nach Aqaba.

6.2.3 Hauptergebnisse der Umfrage

Die Mehrzahl der befragten Personen kombinierte ihren Aufenthalt in Eilat nicht mit Ägypten oder Jordanien. Dabei gelten jeweils Restriktionen. Für Ägypten gilt eine Sicherheitswarnung, die für das Nordgouvernement eine Ausgangssperre beinhaltet, die auch für den ägyptischen Grenzort Taba mit zahlreichen Hotels und einem Casino gilt. Für Jordanien gilt eine Visumpflicht, für ein einmonatiges Visum sind 40 Jordanische Dinar, äquivalent zu 50 Euro zu bezahlen. Bei der Ausreise aus Jordanien werden 10 Jordanische Dinar pro Person plus 5 Jordanische Dinar pro Person fällig. Bei der Ausreise aus Israel sind am Yitzhak Rabin / Wadi Araba Grenzübergang 101 Schekel zu bezahlen, äquivalent zu etwa 25 Euro. Bei der Ausreise aus Jordanien sind etwa 15 US-Dollar zu bezahlen. Insgesamt ergibt sich dadurch eine Visa- und Grenzgebühr von etwa 111 Euro.³⁷⁵ Über den Reiseanbieter „Tourist Israel“ wird eine geführte eintägige Tour nach Petra von Eilat aus um 299 US-Dollar angeboten, die jedoch noch nicht die Visa- und Grenzgebühren beinhaltet.³⁷⁶ Für den eintägigen Besuch von Petra sind damit über den Reiseanbieter „Tourist Israel“ etwa 376 Euro pro Person zu bezahlen. Im Zuge der Befragung ergab sich somit ein allgemeines Stimmungsbild, indem die Einreise nach Jordanien von vielen als zu teuer und jene nach Ägypten als zu unsicher charakterisiert wurde. Ein grenzüberschreitender Tourismus nach Saudi-Arabien existiert nicht, zumal die nächstgelegene Sehenswürdigkeit Al-Ula sechs Autostunden von Eilat entfernt ist, und eine touristische Infrastruktur erst entwickelt wird. Die historische Hauptstadt der Nabatäer Petra in Jordanien liegt lediglich zwei Autostunden von Eilat entfernt und wird auch von israelischen Tourismusagenturen als geführte Reise angeboten. Darüber hinaus bestehen keine formalen Beziehungen zu Saudi-Arabien, israelische Staatsbürger*innen dürfen nicht einreisen. Zudem existieren unterschiedliche kulturelle Vorstellungen, die sich auch im vorgegebenen Verhaltensreglement wie der verpflichtenden Verschleierung für Frauen äußern.

Im Rahmen der Befragung wurde zudem festgestellt, dass 30 Prozent der Befragten Studierende waren, die vor allem aufgrund der günstigen Flugtickets nach Eilat kamen. Etliche der Befragten gabe auch an, Jordanien oder Ägypten besuchen zu möchten, aufgrund des Grenzreglements jedoch eine separate direkte Anreise aus dem Herkunftsland bevorzugen. Kritisiert wurden durch viele der Befragten zudem die hohen Visagebühren, die bei der Ausreise aus Israel sowie bei der Einreise nach Jordanien und Ägypten anfallen.

³⁷⁵ Vgl. <https://www.touristisrael.com/cross-border-from-israel-to-jordan-via-yitzhak-rabin-terminal-wadi-araba-crossing/23651/> (Abgerufen am 11.04.2019)

³⁷⁶ <https://www.touristisrael.com/tours/petra-day-tour-tel-aviv/>

7 Chancen und Bedrohungen für den Tourismus in Eilat

Der Tourismus in Eilat unterliegt neben politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen auch naturräumlichen Veränderungen, die sowohl Chancen, aber auch Gefahren bergen und im folgenden Kapitel behandelt werden. Zu den Chancen zählt die Errichtung von Casinos, die Entwicklung der archäologischen Fundstätten in der Region, zunehmende Kooperationen zwischen Eilat und Aqaba, die sich dem grenzüberschreitenden Ökotourismus verschreiben, die Errichtung des neuen Flughafens Ramon mit einer entscheidend höheren Kapazität, die Errichtung des neuen Friedenskanals zwischen dem Roten Meer und dem Toten Meer sowie die Anwerbung zusätzlicher Touristen*innen aus China und Indien. Schließlich wird versucht politische Krisen durch das Anwerben prominenter Persönlichkeiten auszugleichen, welche ihren Fans in den sozialen Medien ihr jeweiliges Bild von Israel vermitteln sollen, wodurch der Israel-Tourismus und damit der Tourismus in Eilat gefördert wird. Schließlich hebt Or Haviv, der CEO von Eilat Hub, auch den Stellenwert des einsetzenden Techniktourismus hervor, der sich beispielsweise bereits in Form des internationalen Travel Tech Boot Camps in Eilat manifestierte (siehe Kapitel 13.2.4).

Zu den Bedrohungen zählen zunehmende Spannungen zwischen dem Iran und Israel, die zu offenen kriegerischen Auseinandersetzungen führen können³⁷⁷ wie auch die Bedrohung und durch Umweltverschmutzung eingetretenen Schäden bei den örtlichen Korallenriffen.

7.1 Chancen

7.1.1 Errichtung eines Casinos in Eilat

ISRAELI und MEHREZ publizierten im Jahr 2000 in der Fachzeitschrift „Tourism Management“ den Artikel „Vom illegalen zum legalen Glücksspiel: Casinos in Israel“³⁷⁸. Die Autoren nennen Glücksspiel als eine signifikante Tourismusattraktion, welche eine Quelle für Tourismusentwicklung für die Region und den Gesamtstaat und auch eine Einkommensquelle für Organisationen in der Tourismusindustrie darstellen.³⁷⁹ Viele Staaten debattieren über die Vor- und Nachteile des legalen Glücksspiels, wobei gemäß den Autoren Israel eine spezielle Rolle zukommt, indem die westliche Kultur vorherrscht, in Israel als jüdischer Staat jedoch keine klare Trennung zwischen Staat und Religion besteht.³⁸⁰ Anhand einer Kosten-Nutzen-

³⁷⁷ Vgl. Schneider, 2018

³⁷⁸ Im englischen Original „From illegal gambling to legal gaming: casinos in Israel“

³⁷⁹ Vgl. Israeli & Mehrez, 1999, S.281

³⁸⁰ Vgl. Israeli & Mehrez, 1999, S.281

Analyse wird im Artikel untersucht wie sich die Einführung von legalem Glücksspiel in Israel anhand des Standorts Eilat lohnt. Auch wenn der Betrieb von Casinos als ein Katalysator für die Entwicklung der Tourismusindustrie gilt, indem neue Einkommensquellen, Beschäftigung und eine Mehrzahl von Besuchern*innen geschaffen werden, birgt der Betrieb zahlreiche Gefahren. Erhöhte Kriminalitätsraten, Spielsucht und Armut treten vermehrt mit dem Betrieb von Casinos auf.³⁸¹ Im politischen Umfeld konnten die israelischen Großparteien, weder die israelische Arbeiterpartei noch die konservative Partei Likud, keine Mehrheiten im Parlament erreichen ohne die Unterstützung der verschiedenen kleinen religiös ausgerichteten Parteien. Gemäß TAL haben es diese religiösen Gruppen geschafft die Diskussionen zur Einführung von legalem Glücksspiel in Form von Casinos zu blockieren.³⁸² Eine populäre Alternative für Israelis stellt daher das ägyptische Casino im zu Eilat nahegelegenen Taba dar, in welchem 97 Prozent der Glücksspieler israelische Staatsbürger sind.³⁸³ In einer Umfrage aus dem Jahr 1995 wurden die Teilnehmer*inner gefragt, ob sie ein hypothetisches Casino in Eilat bevorzugen würden. Dabei gaben 53 Prozent der Befragten*innen an, dass sie ein israelisches Casino in Eilat bevorzugen würden gegenüber den damals bestehenden Casinos in der Türkei. 60 Prozent der Befragten*innen gaben unmissverständlich an, dass sie ein israelisches Casino in Israel unterstützen würden.³⁸⁴ Am 15. September 1998 wurde im palästinensischen Autonomiegebiet in Jericho das Casino Oasis mit hinzugehörigem Fünfsternehotel eröffnet und entwickelte sich zu einer großen Attraktion.³⁸⁵ Täglich 2000 bis 3000 Gäste sowie ein durchschnittlicher Tagesumsatz von rund 700.000 Dollar sorgten davor, dass Pläne entwickelt wurden, die eine Investition von rund 300 Millionen Dollar in eine zweite Spielbank mit Unterhaltungskomplex in unmittelbarer Nachbarschaft vorsahen. Ein Golfplatz, Shops und Restaurants sollten das Areal zusätzlich aufwerten.³⁸⁶ Das Casino, welches im Jahr 2000 zu 70 Prozent im Besitz der Casino Austria AG und zu 30 Prozent im Besitz der palästinensischen Selbstverwaltung lag, wurde jedoch im selben Jahr durch Panzerbeschuss durch das israelische Militär beschädigt.³⁸⁷ Seit dem Beschuss blieb das Casino geschlossen.³⁸⁸

³⁸¹ Vgl. Israeli & Mehrez, 1999, S.281

³⁸² Vgl. Tal, 1991, zitiert nach Israeli & Mehrez, 1999, S.282

³⁸³ Vgl. Israeli & Mehrez, 1999, S.282

³⁸⁴ Vgl. Zemah, 1996, zitiert nach Israeli & Mehrez, 1999, S.282

³⁸⁵ Vgl. Schneid, 2013

³⁸⁶ Vgl. Schneid, 2013

³⁸⁷ Vgl. APA, 2000

³⁸⁸ Vgl. Schneid, 2013

SMITH und HINCH haben die idealen Rahmenbedingungen für einen Casinostandort definiert, indem dieser eine Spielzone, ein Gewerbegebiet sowie einen „unberührten“ Gürtel umfasst.³⁸⁹ Demnach soll der Standort neben dem Casino auch Hotels, Restaurants, ein Ankunfts- und Abfahrtsterminal, Überwachung und Sicherheit bieten. Ein unberührter Gürtel rund um das Gelände ist geographisch definiert und beinhaltet eine größere Entfernung zu dicht besiedelten Gebieten des Landes, ähnlich wie dies in Las Vegas oder Reno in den USA der Fall ist. Auf diese Weise können entstehende Probleme bei der Einführung des Casinobetriebs besser kontrolliert werden ohne dem Risiko der Verbreitung auf benachbarte Städte.³⁹⁰ ISRAELI und MEHREZ kommen zum Schluss, dass anhand der geographischen und touristischen Untersuchungen Eilat als der einzige Casino-Standort in Israel festgelegt werden kann, ohne dass beispielsweise Pilger*innen nach Jerusalem oder Nazareth davon irritiert werden.³⁹¹ Die Autoren gehen bei einem hypothetischen Casino in Eilat davon aus, dass dieses vor allem durch Glücksspieler*innen in Taba und auch durch lokale Touristen*innen genutzt wird mit einer zusätzlichen Beschäftigung von 680 Arbeitnehmern*innen im Casinobetrieb.³⁹² Die Autoren sehen die Errichtung eines Casinos in Eilat als eine gute Geschäftsmöglichkeit an, wenn eine große Anzahl an Kunden*innen innerhalb von fünf Jahren angeworben wird mit jährlichen steigenden Besucher*innen-Zahlen und der Beibehaltung eines Rabatts von etwa elf Prozent.³⁹³ Das hypothetische Casino wird dabei gemäß den Berechnungen der Autoren von 1.500 bis 2.500 Besucher*innen aufgesucht.³⁹⁴ Umgelegt auf ein gesamtes Jahr entspricht dies einer Besucher*innenanzahl von 547.500 bis 912.500. Mit Stand 2019 wurde jedoch noch kein Casino in Eilat errichtet, in der Region wird lediglich das Taba Sands Hotel & Casino im ägyptischen Taba betrieben, zu welchem israelische Staatsbürger*innen visafrei einreisen können.

7.1.2 Archäologische Stätten in der Region Eilat

Im Jahr 2008 wurden 5.656.100 Nächtigungen in Hotels in Eilat verzeichnet, davon entfielen 997.200 auf ausländische Gäste. Verglichen mit den 1990-er Jahren bedeuten diese Zahlen eine Erhöhung inländischer Gäste, jedoch eine beträchtliche Reduktion ausländischer Gäste um

³⁸⁹ Vgl. Smith, G. J., & Hinch, T. D., 1996, zitiert nach Israeli & Mehrez, 1999, S.286

³⁹⁰ Vgl. Smith, G. J., & Hinch, T. D., 1996, zitiert nach Israeli & Mehrez, 1999, S.287

³⁹¹ Vgl. Israeli & Mehrez, 1999, S.287

³⁹² Vgl. Israeli & Mehrez, 1999, S.287

³⁹³ Vgl. Israeli & Mehrez, 1999, S.287

³⁹⁴ Vgl. Israeli & Mehrez, 1999, S.288

62%.³⁹⁵ Der Tourismus in Eilat wird herausgefordert durch touristische Erschließungen und Entwicklungen im östlichen Sinai, vor allem aber in Aqaba. Darüber hinaus bieten sowohl Jordanien als auch Ägypten ein niedrigeres Preisniveau als Israel. Die für den Tourismus zugänglichen Uferlinien am Roten sind in Israel auf sechs Kilometer begrenzt und die Korallenriffe haben aufgrund mehrerer Faktoren wie die Verschmutzung der Gewässer Schaden erlitten.³⁹⁶ Der jordanische Küstenabschnitt ist länger als der israelische, die Küstenlinie des östlichen Sinai erstreckt sich auf über 180 km.³⁹⁷ Da Eilat wirtschaftlich abhängig vom Tourismus ist³⁹⁸, schlägt AVNER die Entwicklung des Kulturtourismus in Eilat mit der Teilkomponente der Archäologie vor.³⁹⁹ Die Region um Eilat bis zur Straßenkreuzung Shizafon beim Kibbutz Ne'ot Semadar 55 km nördlich von Eilat weist 2000 alte Stätten auf einem Areal von etwa 1200 Quadratkilometern auf.⁴⁰⁰ Während in den Hochebenen der Negev-Wüste sowie im südlichen Sinai historische Besiedlungslücken bestehen, weisen die alten Stätten in der Region Eilat eine ununterbrochene Sequenz an menschlicher Besiedlung während der letzten 10.000 Jahre auf.⁴⁰¹ Die Hauptelemente, die die Geschichte der Region bestimmten, waren die Kupferressourcen, die alten internationalen Straßen, welche die Region durchquerten, sowie die geopolitische Position.⁴⁰² Dies führte dazu, dass eine hohe Besiedlungsdichte erreicht wurde, die im Gegensatz zu den rauen Umweltbedingungen standen. Viele der Stätten sind vergleichsweise klein, der Autor hebt jedoch hervor, dass viele von ihnen für den Tourismus von hoher Attraktivität sind.⁴⁰³ Viele der Stätten werden bereits besucht, allerdings wurden bis dato keine Handlungen unternommen, um diese mit der Ausnahme von Timna Park für den Tourismus zu bewerben.⁴⁰⁴ AVNER schlägt daher die folgenden Areale und Stätten vor, um den Kulturtourismus in der Region Eilat noch weiterzuentwickeln.

- Neolithischer Friedhof Eilat
- Landwirtschaftliche Besiedlung im Ovda-Tal
- Kupferabbau und -produktion im Timna-Tal
- Oase von Yotvata

³⁹⁵ Vgl. Avner, 2009, S. 107

³⁹⁶ Vgl. ebenda

³⁹⁷ Vgl. ebenda

³⁹⁸ Etwa 53 Prozent der Gehälter entfallen auf die Tourismuswirtschaft. Vgl. ebenda

³⁹⁹ Vgl. ebenda

⁴⁰⁰ Vgl. ebenda

⁴⁰¹ Vgl. Avner, U., 2006, S. 51-74, zitiert nach Avner, 2009, S. 107

⁴⁰² Vgl. Avner, 2009, S. 108

⁴⁰³ Vgl. ebenda

⁴⁰⁴ Vgl. Avner, 2009, S. 108

- Frühe islamische Besiedlung
- Antike Straßen

Dabei hebt der Autor hervor, dass Kulturtourismus Freizeit mit einer Bereicherung bedeutet und dabei eine große Anzahl an Menschen anspricht, die nicht länger nur mit dem Konzept „Sonne und Meer“ zufrieden sind, sondern sich auch nach authentischen landestypischen Erfahrungen sehnen und etwas dazulernen möchten.⁴⁰⁵ Dabei werden verschiedene Fachdisziplinen angesprochen wie die Geologie, Biologie, Ökologie, das marine Leben, Geschichte, Archäologie, Ethnographie und Anthropologie.⁴⁰⁶ AVNER hebt hervor, dass die Region um Eilat Möglichkeiten zur Entwicklung des Kulturtourismus bietet basierend auf der bestehenden Infrastruktur. Als gelungenes Beispiel zur Implementierung von Kulturtourismus wird dabei das internationale Vogelbeobachtungs- und forschungszentrum in Eilat (IRBCE⁴⁰⁷) hervorgehoben.⁴⁰⁸ Jedes Jahr besuchen etwa 50.000 Personen das Vogelbeobachtungs- und forschungszentrum, von denen etliche Forschungen für ihre Masterarbeiten und Dissertationen betreiben, während andere als Volontäre*innen in der Forschung und in der Zählung von Vögeln während der Vogelzugsaison tätig sind.⁴⁰⁹

Um den Tourismus in der Region zu fördern und gleichzeitig Bildungsarbeit zu leisten, empfiehlt AVNER die Errichtung eines Museums für die naturräumlichen Gegebenheiten der Region sowie für das Fachgebiet der Archäologie. Schließlich empfiehlt der Autor, dass die Kooperation mit den benachbarten Wüstenregionen von Ägypten und Jordanien vorteilhaft für die Touristen*innen, aber auch die Wüstenlandschaft, die Natur und das kulturelle Erbe ist.⁴¹⁰ Im Bereich des Naturschutzes besteht eine grenzüberschreitende Kooperation, die beispielhaft anhand des Vogelschutzes veranschaulicht werden kann. Wird beispielsweise in Jordanien im Vogelbeobachtungszentrum bei Akaba ein verletzter Vogel entdeckt, wird dieser in das israelische Forschungszentrum gebracht, da dort die Möglichkeiten bestehen, den Vogel zu verarzten (siehe Interview mit Elena Ustujanin, Touristeninformationsmanagerin Eilat).

⁴⁰⁵ Vgl. Avner, 2009, S. 112

⁴⁰⁶ Vgl. ebenda

⁴⁰⁷ International Birding & Research Center in Eilat

⁴⁰⁸ Vgl. Avner, 2009, S. 112

⁴⁰⁹ Vgl. ebenda

⁴¹⁰ Vgl. ebenda

7.1.3 Ökotourismus in der Region – Fallbeispiel Aqaba

Im Jahr 2014 wurde in Jordanien der „Aqaba Ecotourism Developemt Plan“ veröffentlicht, welcher sich zum Ziel setzt, die Erhaltung der Biodiversität zu fördern, um ein effektiveres Management der Küstenzone in der Sonderwirtschaftszone Aqaba zu erreichen.⁴¹¹ Um dieses Ziel zu erreichen, wurden vier Strategiekomponenten festgelegt:⁴¹²

- Entwicklung und Verbesserung der Bildungsarbeit für Küsten- und Unterwasser-Biodiversität
- Werbung für biodiversitätsaffine Investments und Entwicklung
- Verbesserung der institutionellen Kapazität für integriertes Küstenzonenmanagement, Bewahrung der Biodiversität sowie Schutz des Korallenriffs

7.1.3.1 Aqaba – Standort, Wirtschaft, Kultur und Bevölkerungsentwicklung

Im Jahr 2001 wurde unter dem jordanischen König Abdullah II. die Sonderwirtschaftszone Aqaba gegründet⁴¹³, um Aqaba in ein weltweit renommiertes Geschäftszentrum und Feriendomizil zu verwandeln.⁴¹⁴ Die Küstenlinie von Aqaba erstreckt sich auf etwa 27 km und stellt für Jordanien den einzigen Zugang für Meeresaktivitäten wie Schifftransport, Fischerei, Tourismus und Freizeiturlaub dar neben verschiedenen industriellen Entwicklungen.⁴¹⁵ Nach dem ersten Weltkrieg gab es keine klare Grenze zwischen Transjordanien und Saudi-Arabien, weshalb das Vereinigte Königreich eine willkürliche Grenzlinie ein paar Kilometer südlich von Aqaba zog.⁴¹⁶ Als der Hafen von Aqaba wuchs, erwies sich die Länge der jordanischen Küstenlinie als ungenügend, weshalb im Jahr 1965 König Hussein von Jordanien 6000 Quadratkilometer der jordanischen Wüste gegen weitere 12 km an Küstenlinie mit Saudi-Arabien eintauschte.⁴¹⁷ Gemäß WALKER und CLAMMER erwies sich dieser Austausch als sehr einträglich für Jordanien aufgrund der bedeutenden Rolle des Tourismus.⁴¹⁸ Die Bevölkerung von Aqaba betrug im Jahr 2012 139.000, die Armutsrate gehört zu den niedrigsten des Landes mit etwa 11 Prozent.⁴¹⁹ Die Tourismuswirtschaft von Aqaba hat es sich zum Ziel

⁴¹¹ Vgl. United Nations Development Programme, 2014, S. 4

⁴¹² Vgl. ebenda

⁴¹³ Engl.: Aqaba Special Economic Zone Authority (ASEZA)

⁴¹⁴ Vgl. United Nations Development Programme, 2014, S. 7

⁴¹⁵ Vgl. ebenda

⁴¹⁶ Vgl. Walker & Clammer, 2018, S. 195

⁴¹⁷ Vgl. ebenda

⁴¹⁸ Vgl. ebenda

⁴¹⁹ Vgl. Walker & Clammer, 2018, S. 195

gesetzt, die Stadt verstärkt dem Ökotourismus zu öffnen.⁴²⁰ Dafür wird das Gebiet der Stadt in vier Areale eingeteilt.⁴²¹

- Die Berg-Zone beinhaltet Wandern, Unterkünfte, Camping und das Beobachten der Sterne.
- Die Meeresküstenzone beinhaltet das Meeresaquarium, mehrere Museen, Glasboote, Vogelbeobachtung, das Korallenriff, Tauchgebiete und das Management der südlichen Strände.
- Die Wüstenzone beinhaltet die Entwicklung von Karawanenausflügen ausgehend von der Kupferminenzone Fenan durch die Arava-Senke über die Bergregion von Aqaba mit dem Endpunkt beim Meeresaquarium Aqaba.
- Die Stadtzone beinhaltet die Aktivierung von Aktivitäten, die innerhalb der Stadt Aqaba ausgeführt werden können wie Radfahren.

Im Bericht wird Israel kein einziges Mal erwähnt. Eilat wird einmal im Kontext der Konkurrenz erwähnt, um schließlich darauf zu schließen, dass Aqaba wettbewerbsfähig zu positionieren sei als eine einzigartige Destination mit einer starken Marke.⁴²² Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass die Stadt Eilat keinen vergleichbaren Ökotourismusplan, wie jener der Stadt Aqaba, festgelegt hat.

Anhand von Abbildung 55 sind die verschiedenen Zonen für Ökotourismusaktivitäten in Aqaba ersichtlich, wobei nur auf die Fläche der Stadt eingegangen wird. Auf eine Ausweitung der Zonen in

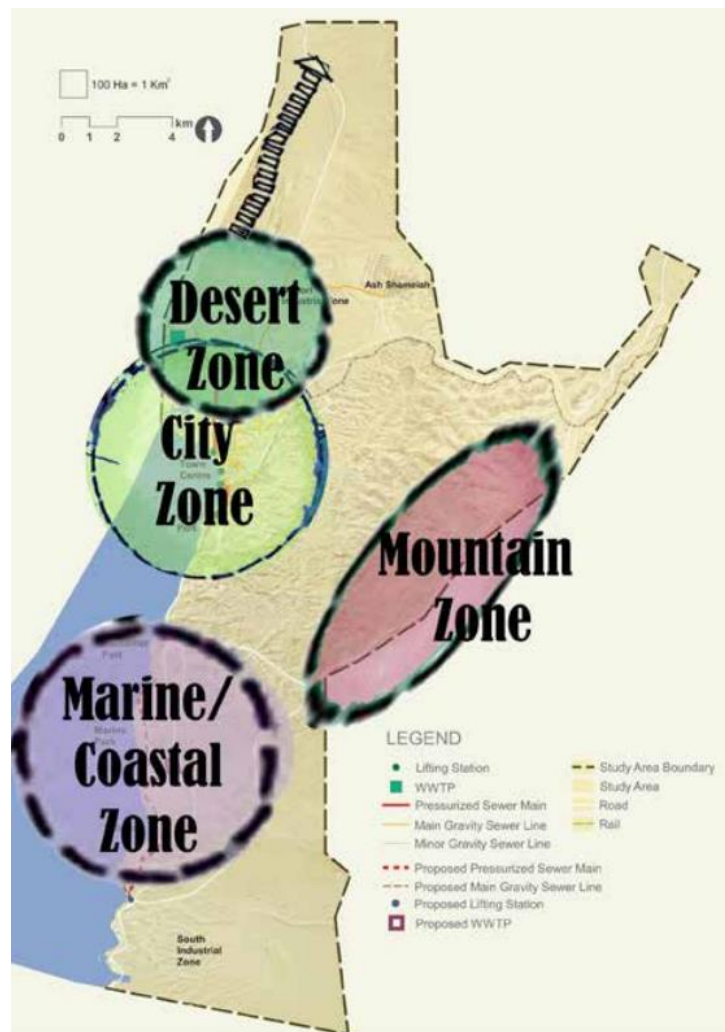


Abbildung 55: Zonen für Ökotourismusaktivitäten in Aqaba

⁴²⁰ Vgl. United Nations Development Programme, 2014, S. 86

⁴²¹ Vgl. ebenda

⁴²² Vgl. Vgl. United Nations Development Programme, 2014, S. 29

Kooperationsverbänden auf Israel, Ägypten oder Saudi-Arabien wird nicht eingegangen und spricht für eine teilweise politische Isolation der Tourismusentwicklung. Die Förderung des Ökotourismus in Akaba kann jedoch maßgeblich dazu beitragen, die lokalen Ressourcen des Areals wie die nördlichen Korallenriffe im Golf von Aqaba zu erhalten, und somit den Tourismus in der Region nachhaltig zu fördern.

7.1.4 Neuer Flughafen Ramon Airport

Neben der Errichtung von Casinos, der Entwicklung eines archäologischen Kulturtourismus sowie des Ökotourismus, birgt die Eröffnung des neuen Flughafens Ramon Airport ein enormes touristisches Potential.

Mit über 1,5 Millionen Besuchern*innen im Jahr 2010 ist Eilat Israels Tourismushochburg.⁴²³ Im Jahr 2010 kamen 15% der Besucher*innen aus dem Ausland, 85% aus dem israelischen Inland. Dieser Anteil hat den Tourismus in Eilat im Jahrzehnt zuvor von 2000 bis 2010 charakterisiert.⁴²⁴ Etwa 50.000 Einwohner*innen beherbergt Eilat, wobei die Tourismusindustrie zu über 50 Prozent zum lokalen BIP der Stadt beiträgt.⁴²⁵ Schätzungen zufolge kommen 50 Prozent der ankommenden Besucher*innen mit dem Flugzeug in Eilat an.⁴²⁶ Der Rest entfällt auf Landtransport, der vor allem aus Bussen, Shuttles und Privat-PKW's besteht.⁴²⁷

Der Flughafen Eilat befindet sich im Zentrum der Stadt, wobei internationale Charterflüge aufgrund der limitierten Länge der Landebahn, der Terminaleinrichtungen und Sicherheitsstandards in der Vergangenheit vermehrt zum zivilen Flughafenterminal der Militärbasis Ovda 60 km nördlich von Eilat umgeleitet wurden.⁴²⁸ Im Jahr 2010 wurden am Flughafen Eilat 18.500 Inlandsflüge abgewickelt, wobei am Flughafen Ovda nahezu 1.100 internationale Flüge landeten verglichen mit weniger als 250 am Flughafen Eilat.⁴²⁹ Die Verlegung der zivilen Flüge von Ovda und Eilat zum neuen Flughafen Ramon führt Berechnungen zufolge zu einem Anstieg der Reisenden von jährlich aktuell 1,3 Millionen zu 1,8 Millionen in der Anfangsphase mit einem kontinuierlichem Wachstum hin zu jährlich vier

⁴²³ Vgl. (Ergas & Felsenstein, 2012, S. 55)

⁴²⁴ Vgl. ebenda

⁴²⁵ Vgl. (Israelisches Innenministerium, 2006)

⁴²⁶ Vgl. (Ergas & Felsenstein, 2012, S. 55)

⁴²⁷ Vgl. (Boaz, 2003)

⁴²⁸ Vgl. (Ergas & Felsenstein, 2012, S. 55)

⁴²⁹ Vgl. (Israel Airports Authority, 2011)

Millionen Reisenden über einen Zeitraum von 25 Jahren.⁴³⁰ Gemäß ERGAS et al. wird die Verlegung des Flughafens zu einer höheren Servicequalität führen aufgrund der moderneren Infrastruktur, der höheren Qualität der Flughafeneinrichtung und der höheren Anzahl an eingesetztem Flughafenpersonal.⁴³¹ Die Länge der Landebahn wird beispielsweise von aktuell 1,78 km beim Flughafen Eilat auf 3,10 km beim Flughafen Ramon ausgeweitet. Die Größe des zentralen Flughafenterminals beläuft sich insgesamt auf 3.490 Quadratmeter, die Fläche des Flughafen Ramon wird sich im Endstadium auf 31.300 Quadratmeter belaufen und entspricht damit nahezu der neunfachen Fläche des aktuellen Flughafenterminals.⁴³² Neben beträchtlichen Kapazitätssteigerungen an Parkplätzen werden die Sicherheitsstandards von Level F (aktuell am Flughafen Eilat) auf Level B am Flughafen Ramon ausgeweitet.⁴³³

In Kapitel 13.2.2 wird in einem Interview betont, dass erwartungsgemäß ein zusätzlicher Boom durch die kürzere Fahrzeit vom Flughafen Ramon in Relation zu jener nach Eilat Ovda, gemeinsam mit der höheren Passagierkapazität, zu erwarten ist.

7.1.5 Friedenskanal

Mit Stand 30.Jänner 2017 sollte der Bau eines Kanals zwischen dem Roten und dem Toten Meer im Jahr 2018 beginnen, wie ein Sprecher des israelischen Ministeriums für regionale Zusammenarbeit bekanntgab.⁴³⁴ Infolge des syrischen Bürgerkriegs und dem dadurch entstandenen Zuzug von Flüchtlingen in Jordanien hat sich der Engpass in der jordanischen Wasserversorgung noch weiter verschärft. Mit der finanziellen Unterstützung der Weltbank wurde im Jahr 2013 das Projekt „Friedenskanal“ von Jordanien, Israel und den Palästinensern unterzeichnet, um der Wasserknappheit in der Region entgegenzuwirken.⁴³⁵ Gemäß WIEGAND soll bei Aqaba eine Meerwasserentsalzungsanlage entstehen, um das südliche Jordanien und Israel mit Trinkwasser zu versorgen.⁴³⁶ Das überschüssige hochkonzentrierte Salzwasser wird über eine Pipeline in das Tote Meer geleitet, um das weitere Sinken des Wasserspiegels zumindest zu bremsen.⁴³⁷ Bedenken bestehen jedoch hinsichtlich des Eintrags

⁴³⁰ Vgl. (Ergas & Felsenstein, 2012, S. 55)

⁴³¹ Vgl. ebenda

⁴³² Vgl. (Ergas & Felsenstein, 2012, S. 56)

⁴³³ Vgl. ebenda

⁴³⁴ Vgl. <https://orf.at/v2/stories/2377353/2377354/> (Abgerufen am 06.04.2019)

⁴³⁵ Vgl. ebenda

⁴³⁶ Vgl. ebenda

⁴³⁷ Vgl. ebenda

hoher Mengen an Kalk, Algen und Bakterien und deren Wirkung auf das hydrologische System des Toten Meeres.⁴³⁸

7.1.5.1 Hintergrund

Das Tote Meer ist ein hypersalines Gewässer, welches vor 14.000 Jahren geformt wurde im zentralen Teil im Graben des Toten Meeres, nachdem das Vorgängergewässer Lisan ausgetrocknet war.⁴³⁹ Während in der Vergangenheit der Meeresspiegel des Toten Meeres von klimatischen Veränderungen maßgeblich beeinflusst wurde, wird die Veränderung des Meeresspiegels in den vergangenen Jahren vor allem durch menschliches Handeln beeinflusst.⁴⁴⁰ Mit Stand 2013 liegt der Meeresspiegel des Toten Meeres 425 m unter dem allgemeinen Meeresspiegel.⁴⁴¹ Der Meeresspiegel des Toten Meeres sinkt jedes Jahr um mehr als einen Meter (siehe Abbildung 56). Der wichtigste Zufluss des Sees bildet der Jordan, dessen Zufluss jedoch durch die Entnahme von Wasser aus dem Jordan und dem See Genesareth zur Trinkwasserversorgung und Versorgung der Landwirtschaft mit Bewässerungswasser von Israel und Jordanien gemindert wird.⁴⁴² Vier Prozent des natürlichen Zuflussvolumens entwässern noch in das Tote Meer.⁴⁴³ Infolge der Senkung des Wasserspiegels in den vergangenen 50 Jahren hat das Tote Meer ein Drittel seiner Fläche verloren.⁴⁴⁴ Der hohe Salzgehalt des Gewässers ist dadurch bedingt, dass das Tote Meer keinen Abfluss hat und durch die hohen Sommertemperaturen das Wasser rascher verdunstet als es durch Zufluss ersetzt werden kann.⁴⁴⁵

Seit den 1990-er Jahren sickert Regenwasser in die einst vom Toten Meer bedeckten Uferzonen ein, wodurch die Salzschichten im Untergrund durch das Lösungspotenzial des Süßwassers aufgelöst und abgetragen werden.⁴⁴⁶ Die unterirdischen Hohlräume werden ab einem bestimmten Punkt so groß, dass die Decke einstürzt und sogenannte „sink holes“ ausgebildet werden, von denen es bereits über 5000 bis zu 20 Meter tiefe Exemplare in der Region gibt.⁴⁴⁷

⁴³⁸ Vgl. ebenda

⁴³⁹ Vgl. Neev und Emery 1967, Garfunkel und Ben-Avraham 1996, Stein 2001, zitiert nach Markel & Alster, 2013, S. 181

⁴⁴⁰ Vgl. Markel & Alster, 2013, S. 181

⁴⁴¹ Vgl. Givati, A., & Tal, A. (2012), zitiert nach Markel & Alster, 2013, S. 181

⁴⁴² Vgl. Fishman, Liebermann, Lucke-Huss, & Wurth, 2017, S. 436

⁴⁴³ Vgl. Wiegand, 2017, S. 337

⁴⁴⁴ Vgl. ebenda

⁴⁴⁵ Vgl. Walker & Clammer, 2018, S. 112

⁴⁴⁶ Vgl. Wiegand, 2017, S. 337-338

⁴⁴⁷ Vgl. Wiegand, 2017, S. 338

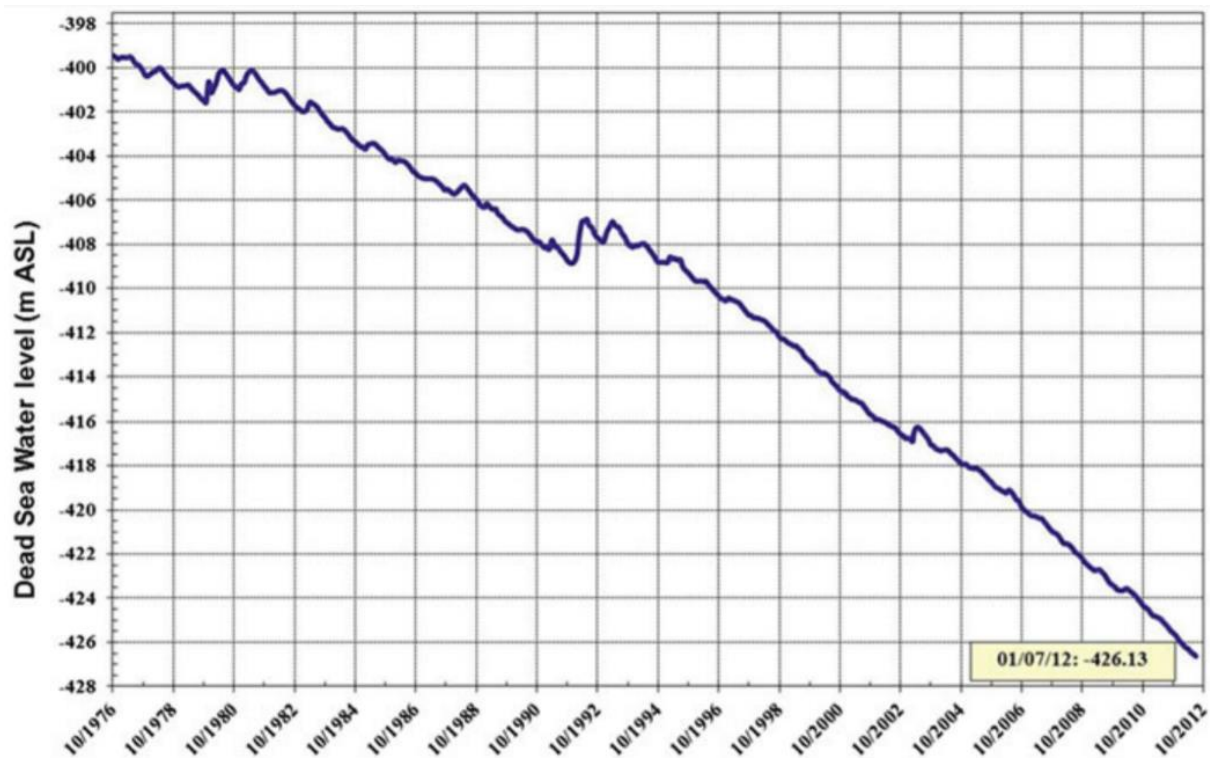


Abbildung 56: Wasserpegel des Toten Meeres vom Jahr 1977 bis 2010 gemäß den israelischen hydrologischen Untersuchungen⁴⁴⁸

7.1.5.2 Konzept des Wassertransfers

Gemäß MARKEL et al. ist vorgesehen, dass das salzhaltige „Abwasser“ der Entsalzungsanlage, welches 55 Prozent des ursprünglich eingeführten Meereswassers entspricht, in das Tote Meer eingeleitet wird.⁴⁴⁹ Folgende Vorteile infolge der Projektdurchführung werden durch die Autoren*innen angeführt:⁴⁵⁰

- Das Meeresniveau des Toten Meeres wird stabilisiert durch das salzhaltige Wasserendprodukt der Entsalzungsanlage. Die Entsalzungsanlage wird zum Teil durch erneuerbare Energien in Form von Wasserkraft gespeist, bedingt durch den Höhenunterschied zwischen dem Roten Meer und dem Toten Meer.
- Das salzhaltige Wasserendprodukt wird im Toten Meer und nicht im sensiblen Ökosystem des Golfs von Aqaba mit den dazugehörigen Korallenriffen „entsorgt“.
- Die Region wird als Symbol der Kooperation zwischen den Menschen der Region fungieren.

⁴⁴⁸ Vgl. Givati, A., & Tal, A. (2012), zitiert nach Markel & Alster, 2013, S. 183

⁴⁴⁹ Vgl. Markel & Alster, 2013, S. 183-184

⁴⁵⁰ Vgl. Markel & Alster, 2013, S. 184

Die Hauptsorgen hinsichtlich des Projekts betreffen das Ökosystem des Golfs von Aqaba, der einen besonderen Stellenwert für den lokalen Tourismus einnimmt und daher näher im Rahmen dieser Arbeit untersucht wird.

7.1.5.3 Erwärmung des Meereswassers

Die geplanten Pumpstationen des Projekts „Friedenskanal“ befinden sich am nördlichen Golf von Aqaba. Die einzige Quelle zur Auffüllung des abgepumpten Wassers kommt vom Süden, welches aufgrund der geringen Meerestiefe wärmer ist. Die Autoren*innen waren daher besorgt, dass durch den vergrößerten Nachfluss an wärmeren Wasser, die Wassertemperatur im Golf von Aqaba ansteigen kann und sich damit auch negative Auswirkungen auf die für den Tourismus wichtigen Korallenriffe haben können. Basierend auf Modelergebnissen kann jedoch davon ausgegangen werden, dass der geschätzte Effekt der Pumpstationen hinsichtlich der Meerestemperatur und des Schichtgefüges des Golfs vernachlässigbar ist.⁴⁵¹

7.1.5.4 Veränderung der Wasserströmungen

Nährstoffe, Plankton und Larven werden durch die Wasserzirkulation im Golf von Aqaba bestimmt. Bemerkenswerte Veränderungen in der Meeresströmung werden erwartet in der unmittelbaren Nachbarschaft von etwa 300 Metern zu den Pumpstationen.⁴⁵²

7.1.5.5 Veränderungen in den Nährstoffströmen

Wenn die Pumpstationen einen Auftrieb des Wassers im Golf bewirken, und das Ausmaß der vertikalen Strömung dabei maßgeblich ist, kann dies den Nährstoffeintrag in den Golf begünstigen. Bei der Induzierung eines Abtriebs können die Pumpstationen den Nährstoffeintrag verringern. Keiner der beiden Prozesse ist wünschenswert, auch wenn die Effekte der Eutrophierung ein größeres Risiko bergen. Die Autoren*innen der Studie erwarten auch hierbei keine signifikante Veränderung hinsichtlich der vertikalen Strömungen von Nährstoffen im Meereswasser.⁴⁵³

⁴⁵¹ Vgl. Thetis SpA; The Interuniversity Institute for Marine Sciences in Eilat; Marine Science Station University of Jordan / Yarmouk University Aqaba; Israel Oceanographic & Limnological Research, 2013, S. 205

⁴⁵² Vgl. Thetis SpA; The Interuniversity Institute for Marine Sciences in Eilat; Marine Science Station University of Jordan / Yarmouk University Aqaba; Israel Oceanographic & Limnological Research, 2013, S. 205

⁴⁵³ Vgl. ebenda

7.1.5.6 Lokaler Schaden

Vor allem während der Bauphase wird eine substanzielle Schädigung des Ökosystems Benthos am Meeresgrund um die Pumpstationen herum erwartet. Das Korallenriff und die Seegraswiesen um die Pumpstationen herum werden zerstört werden. Die Autoren*innen gehen davon aus, dass die Korallenriffe wiedererrichtet werden können auf einem harten künstlichen Trägermaterial bestehend aus Leitungen, Blöcken und dergleichen.⁴⁵⁴ Die rekonstruierten Korallenriffe auf diesem Trägermaterial werden jedoch nicht den Ausgangszustand wiedererreichen.⁴⁵⁵ In Eilat tendieren die Weichkorallen dazu, Trägermaterialien wie Metallgestänge und Pfahlkonstruktionen zu besiedeln.⁴⁵⁶

7.1.5.7 Auswirkungen der Ablenkung der Korallenriff-Larven

Untersucht wurde in der Studie, ob durch die Pumpstationen die Larven der Korallenriffe abgesaugt werden können, und dadurch die Verstreuung der Korallenriffarten gestört werden kann. Damit verbunden kann die Verbindung der Korallenriffe zwischen der West- und Ostküste des Golfs beeinträchtigt werden.⁴⁵⁷ Um die Larven möglichst nicht zu beeinträchtigen, wird empfohlen die Pumpstationen 25 m überhalb des Meeresbodens zu errichten, wo Larven rar anzutreffen sind.⁴⁵⁸ Anhand von Abbildung 57 ist der geplante Verlauf des Friedenskanals ersichtlich.

⁴⁵⁴ Vgl. Thetis SpA; The Interuniversity Institute for Marine Sciences in Eilat; Marine Science Station University of Jordan / Yarmouk University Aqaba; Israel Oceanographic & Limnological Research, 2013, S. 206

⁴⁵⁵ Vgl. Perkol-Finkel, S. und Y. Benayahu, 2004, 2007, Perkol-Finkel et al., 2006, zitiert nach Thetis SpA; The Interuniversity Institute for Marine Sciences in Eilat; Marine Science Station University of Jordan / Yarmouk University Aqaba; Israel Oceanographic & Limnological Research, 2013, S. 168

⁴⁵⁶ Vgl. ebenda

⁴⁵⁷ Vgl. Thetis SpA; The Interuniversity Institute for Marine Sciences in Eilat; Marine Science Station University of Jordan / Yarmouk University Aqaba; Israel Oceanographic & Limnological Research, 2013, S. 168

⁴⁵⁸ Vgl. ebenda

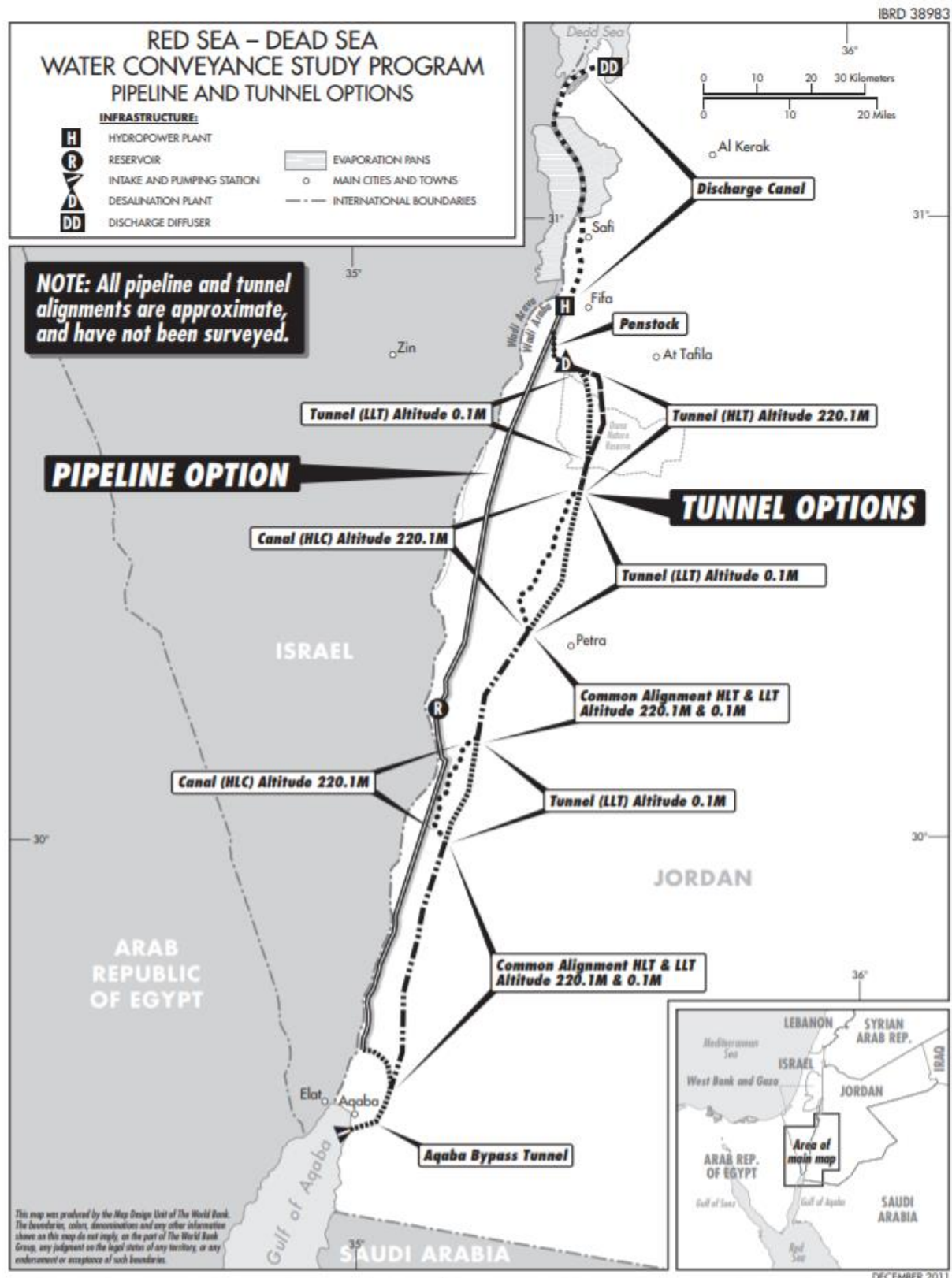


Abbildung 57: Versorgung des Toten Meeres mit Wasser aus dem Roten Meer, Leitungs- und Tunnelvarianten⁴⁵⁹

⁴⁵⁹ Vgl. World Bank, 2011, S. 4

7.1.6 Indische und chinesische Touristen*innen in Israel und Eilat

Die israelische Regierung bemüht sich darum die asiatische Mittelklasse vor allem aus Indien und China, die „ausgerüstet mit Reisepässen und erpicht darauf ist die Welt zu erkunden“, nach Israel zu locken.⁴⁶⁰ In den zwei Jahren nach dem Gazakrieg mit niedrigeren Tourismuszahlen und einer um 22% niedrigeren Buchungsrate in Hotels als in den Monaten vor dem Krieg, hat die israelische Regierung die Anstrengungen verstärkt asiatische Besucher*innen anzuwerben.⁴⁶¹ Pini Shani, der Direktor des Überseedepartments des israelischen Tourismusministeriums sagte diesbezüglich:

*„India and China both have a huge economic potential, a huge number of people, and have shown huge growth in the number of people traveling overseas.“*⁴⁶²

Parallel dazu filmte im Jahr 2014, Monate vor dem Beginn des Gazakriegs, eine chinesische Filmcrew am Toten Meer Szenen für „Old Cinderella“, ein chinesischer Blockbuster mit der Hauptrolle von Zhang Jingchu, die im Jahr 2005 als beste Schauspielerin gekürt wurde.⁴⁶³ Die Serie handelt von einer älter werdenden Dame, einem jungen Verehrer und einem romantischen Ex-Ehemann, der fest dazu entschlossen ist, seine Frau wiederzugewinnen. Im Rahmen der romantischen Dialoge wurde eine Vielzahl israelischer Landschaftsbilder eingeblendet. Die Serie „Old Cinderella“ wurde in Israel gedreht, nachdem die israelische Regierung 130.000 US-Dollar gezahlt hatte im Gegenzug, dass Millionen chinesischer Zuschauer*innen beeindruckende israelische Landschaftsaufnahmen sehen.⁴⁶⁴ Die Filmemacher gaben das Land Israel in die Handlung, als die Hauptdarstellerin sich während einer Lebenskrise dazu entscheidet, ihre Karriere als Tour Guide in Israel fortzusetzen. Während einer geführten Reise durch Israel passieren die meisten spannenden Handlungen der Serie.⁴⁶⁵ Zhang ist nicht der einzige chinesische Filmstar, der an einer israelischen Tourimusehenswürdigkeit verfilmt wurde. Einen Monat zuvor wurde Liu Ye durch das israelische Tourismusministerium ein Ehrentitel verliehen als „Tourism goodwill ambassador“, indem Liu Ye seinen Teil dazu beigetragen hat, den Israeltourismus in China zu bewerben.⁴⁶⁶ Die Anstrengungen der

⁴⁶⁰ Vgl. Kamin, 2016

⁴⁶¹ Vgl. ebenda

⁴⁶² Vgl. ebenda

⁴⁶³ Vgl. ebenda

⁴⁶⁴ Vgl. ebenda

⁴⁶⁵ Vgl. ebenda

⁴⁶⁶ Vgl. ebenda

israelischen Regierung machten sich bezahlt, indem die Anzahl chinesischer Touristen*innen im Juni 2016 im Vergleich zu Juni 2015 um 93% anstieg.⁴⁶⁷ Verstärkt wurde dies durch drei neue Nonstop-Flüge von Peking nach Tel Aviv durch Hainan Airlines. Gestrichen wurden zudem die Visagebühren für chinesische Gruppenreisende, die in etwa neun US-Dollar ausmachten. Die Anzahl indischer Touristen*innen stieg im Vergleichszeitraum um 13 Prozent, ein erstes israelisches Tourismusbüro wurde in Mumbai eröffnet.⁴⁶⁸ Im November 2015 lud die israelische Regierung vier indische Starköche*innen ein, die eine Reihe an Workshops für Hotelköche*innen anbot, um indische Gerichte zuzubereiten. Im selben Monat kam ein chinesisches Quartett an Starköchen*innen nach Israel, die israelische Köche*innen lehrten chinesische Gewürze und Öle einzusetzen, sowie Gerichte wie gebratenes Tofu zuzubereiten.⁴⁶⁹ Beinahe dreißig Mandarin-Muttersprachler*innen haben den Zertifizierungstest bestanden, um als Tour Guides in Israel zu arbeiten.⁴⁷⁰ Noam Porat, ein Tour Guide Koordinator sagt, dass eine sehr große Nachfrage nach chinesischsprachigen Tour Guides in Israel besteht:⁴⁷¹

„My students are working around the clock. When you compare them to a normal Israeli guide who speaks English and maybe another language, there isn't nearly as much business [as there is for Chinese-speaking guides].”

Yang Cheng, eine 33-jährige Führerin aus Huwan, China, betont:

„The perception of Israel is changing in Asia. The Chinese actually come here with lower expectations. This is a good thing, because they can't be disappointed. They hear about Israel on the news, they become curious about it, and when they come here it's acutally peaceful and beautiful. So they go home and tell their friends and relatives, and suddenly you have Chinese tourists who are ambassadors for Israel.”⁴⁷²

Sofia Prizant Pinkas, die im Jahr 2013 amtierende israelische Tourismusministerin, teilte mit, dass sich acht Millionen Chinesen*innen dazu entschieden haben, Israel zu besuchen, nachdem

⁴⁶⁷ Vgl. ebenda

⁴⁶⁸ Vgl. ebenda

⁴⁶⁹ Vgl. ebenda

⁴⁷⁰ Vgl. ebenda

⁴⁷¹ Vgl. ebenda

⁴⁷² Vgl. ebenda

sie die Serie „Old Cinderella“ gesehen hatten.⁴⁷³ Im Zuge der Drehaufnahmen in Israel betonte sie, dass die Serie den Bekanntheitsgrad Israels in China enorm steigern wird und die chinesische Blockbusterserie mit dem Hollywood Filmstar Zhang Jingchu eine der Marketingstrategien des israelischen Tourismusministeriums darstellt, um chinesische Touristen*innen für Israel zu begeistern.⁴⁷⁴ Anhand von Abbildung 69 im Anhang ist eine Werbung für Eilat in Mandarin ersichtlich.

Hallstatt in Oberösterreich wurde ebenso zum Schauplatz der südkoreanischen TV-Seifenopfer „Spring Waltz“⁴⁷⁵, wodurch Hallstatt zu einem beliebten Reizeziel für die Flitterwochen in Südkorea wurde.⁴⁷⁶

7.1.7 Einladung prominenter Persönlichkeiten nach Israel

Neben der Förderung der Flugtickets von und nach Eilat führt das israelische Tourismusministerium weitere Initiativen zur Bewerbung Israels als Urlaubsstandort durch. Dazu zählen Einladungen an teilnehmende Nominierte sowie Moderatoren*innen bei den Oscar-Preisverleihungen.⁴⁷⁷ Die Einladungen beinhalten jeweils eine Förderung von 55.000 US-Dollar, womit berühmte Persönlichkeiten wie Leonardo DiCaprio, Jennifer Lawrence, Sylvester Stallone, Christian Bale, Kate Winslett und andere angeworben werden sollen.⁴⁷⁸ Die Einladungen werden an 26 Oscaranwärter*innen in den Topfilmkategorien sowie an die Moderatoren*innen verteilt, mit Gesamtkosten von nahezu 1,5 Millionen US-Dollar. Jeder Einladungsgutschein deckt den Preis einer 10-tägigen Luxusreise nach Israel.⁴⁷⁹ Gemäß dem israelischen Tourismusminister Yariv Levin, besteht das Ziel der Initiative darin, dass die Hollywoodstars „das Land selbst erleben und nicht durch die Medien“.⁴⁸⁰ Zudem werde deren Besuch eine enorme Resonanz bei einem Millionenpublikum und bei Followern in sozialen Medien haben.⁴⁸¹ Im Hinblick auf Sicherheitsbedenken erklärte ein Sprecher des Tourismusministeriums, dass die Reisenden wissen, dass Sicherheitsrisiken weltweit auftreten können einschließlich den USA, Asien oder Europa, sodass diese nicht durch die Nachrichten

⁴⁷³ Vgl. Zetlin, 2013

⁴⁷⁴ Vgl. ebenda

⁴⁷⁵ Vgl. Weiermair, 2014

⁴⁷⁶ Vgl. Czerny & Brandner, 2014

⁴⁷⁷ Vgl. Maltz, 2016

⁴⁷⁸ Vgl. ebenda

⁴⁷⁹ Vgl. ebenda

⁴⁸⁰ Vgl. ebenda

⁴⁸¹ Vgl. ebenda

hinsichtlich der Sicherheitslage in Israel eingeschüchtert werden.⁴⁸² Als Teil der Marketingkampagne für Winterurlaube in Eilat, bewirbt das israelische Tourismusministerium Eilat auch auf den schwarzen Taxis der englischen Hauptstadt London (siehe Abbildung 58).



Abbildung 58: Werbung für Winterurlaubpakete in Eilat⁴⁸³

7.2 Bedrohungen

Der Tourismus in Eilat gründet zu einem großen Teil auf der Bewerbung des Korallenriffs und dessen Besonderheiten. Als eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Eilat gilt das Unterwasserobservatorium, sowie das Eilat Coral Reef Nature Reserve, welches einen Lebensraum für zahlreiche Unterwasserbewohner bietet. Ein Verlust dieses Lebensraumes würde entscheidende Änderungen für den lokalen Tourismus mit sich bringen, weshalb dem Schutz der Korallenriffe eine dementsprechende Priorität beizumessen ist.

7.2.1 Korallenriff

LOYA publizierte im Jahr 2004 einen Fachartikel, welcher den Zeitraum der vorangegangenen 35 Forschungsjahre in Bezug auf die Korallenriffe von Eilat beleuchtet. In den Jahren 1969 bis 1980 war das Korallenriff sowohl natürlichen als menschengemachten Störungen ausgesetzt.⁴⁸⁴ Indem bis zum Jahr 1995 das Abwasser der Stadt Eilat ungeklärt in den Golf von Aqaba geleitet wurde, entstand ein beträchtlicher Nährstoffeintrag.⁴⁸⁵ Ein weiterer Nährstoffeintrag erfolgte

⁴⁸² Vgl. Shamah, 2016

⁴⁸³ Vgl. ebenda

⁴⁸⁴ Natürliche Störungen: extrem niedriger Meerwasserpegel zu Mittag infolge der Gezeiten; vom Menschen verursachte Störungen: chronische Verschmutzungen des Meeres durch ausgelaufenes Rohöl; vgl. Loya Y. , 2004, S. 1

⁴⁸⁵ vgl. ebenda

durch Aquakulturen mit Käfighaltung und hoher Besatzdichte.⁴⁸⁶ Der Autor kommt mit Stand 2004 zum Schluss, wenn der Nährstoffeintrag in den Golf nicht sofort gestoppt wird, dass der Kollaps und die völlige Zerstörung der einzigartigen Korallenriffe Eilats sicher sind. Im bestehenden fragilen Zustand besteht eine Chance für die Wiederherstellung der Riffe nur dann, wenn extreme und sofortige Maßnahmen gegen alle menschengemachten Störfaktoren eingeleitet werden.⁴⁸⁷

7.2.1.1 Naturkatastrophen: Extrem niedrige Meerwasserpegelstände zu Mittag infolge der Gezeiten

Das Korallenschutzgebiet von Eilat⁴⁸⁸ befindet sich drei Kilometer südlich des Hafens von Eilat und etwa einen Kilometer südlich von zwei größeren Ölterminals. Öltanker, die den Hafen von Eilat nach 1970 nutzten, haben im Schnitt zwei bis drei Ölpestvorfälle je Monat verursacht. Während dieser Zeit war das Korallenschutzgebiet vollständig vom Rohöl geschwärzt.⁴⁸⁹ Die chronische Verschmutzung mit Öl setzte sich gemäß LOYA bis ca. 1979-1980 fort.⁴⁹⁰ Seitdem wurden Ölpestvorfälle selten, da sich die Anzahl von Öltankern aufgrund politischer Ursachen drastisch reduziert hat. Zudem wurden neben hohen Geldstrafen für Frachtunternehmen eine Kontrollstation für die Umweltverschmutzungsprävention durch das israelische Umweltministerium eingeführt.⁴⁹¹

Unerwartete und extrem niedrige Meerwasserpegelstände traten im nördlichen Teil des Golfs vom 15. bis zum 20. September 1979 auf, als der Pegelstand ungefähr 20 – 25 cm unter das Riffdach zurückging. Dadurch wurde das Riffdach völlig der Luft und der Sonne ausgesetzt in einem Zeitraum von drei bis vier Stunden während der heißesten Zeit des Tages. Die Tageshöchsttemperaturen variierten zwischen 34 Grad Celsius am 16. September und 38,4 Grad Celsius am 18. September. Als eine Folge des niedrigen Gezeitenstandes starben 80 bis 85 Prozent der riffbildenden (hermatypischen) Korallen entlang des nördlichen Golfs von Aqaba ab.⁴⁹² Während des niedrigen Gezeitenstandes blieben die Korallen unterhalb des Wassers unbeschädigt.⁴⁹³

⁴⁸⁶ vgl. ebenda

⁴⁸⁷ Vgl. ebenda

⁴⁸⁸ Eilat Coral Nature Reserve (ECNR)

⁴⁸⁹ Vgl. Loya Y. , 2004, S. 7

⁴⁹⁰ Vgl. ebenda

⁴⁹¹ Vgl. Loya Y. , 2004, S. 8

⁴⁹² Vgl. Loya Y. , The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 8

⁴⁹³ Vgl. ebenda

7.2.1.2 Korallenriffstabilität

Mit Stand 2004 hatte das Eilat Coral Nature Reserve die bisherige Riffstruktur sowie die bisherige Artenvielfalt nicht wieder erreicht wie dies vor dem niedrigen Gezeitenstand im September 1979 der Fall war.⁴⁹⁴

7.2.1.3 Auswirkungen der Ölteppiche im Golf von Aqaba auf die Korallenriffe

LOYA kommt angesichts der ehemals häufig vorgekommenen Ölteppiche im Golf von Aqaba zum Schluss, dass eine chronische Verschmutzung mit Öl die Korallenriffe beschädigt, indem der Nachwuchs in ölverseuchten Riffen gehemmt wird, das Reproduktionssystem des Riffs geschädigt wird und die Lebensfähigkeit der Korallenlarven abnimmt. Zudem werden die physikalischen Eigenschaften des Riffdachs verändert, die mit den Ansiedlungsbedingungen der Korallenlarven interferieren.⁴⁹⁵

7.2.1.4 Akute Schädigung des Korallenriffs 1986-2000 infolge Eutrophierung durch städtisches Abwasser und Fischzucht-käfigbetrieben

Während der 1980-er Jahre durchlief die Stadt Eilat eine rapide Entwicklung, die sich auch in den Bevölkerungszahlen ausdrückt (20.000 Personen 1980, 40.000 Personen 1990, 54.000 Personen 1995), wodurch die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Korallenriffe im Golf von Eilat/Aqaba stiegen.⁴⁹⁶ Nachdem etliche menschliche Störungsfaktoren minimiert worden waren wie der Eintrag von Phosphatstaub, Abwasser (nach der Errichtung einer Kläranlage im Jahr 1995), Verschlammung, touristische Tauchaktivitäten und Ballastwasser im Hafen, stellte der Eintrag von organischem Material von einer Fischzuchtfarm eine erhebliche Belastung für die Korallenriffe dar.⁴⁹⁷ Das am Meeresboden angereicherte organische Material führte zu Sauerstoffmangel in den Sedimenten, Sulfatreduktion und Veränderungen in der Sedimentporenwasserchemie.⁴⁹⁸ Gemäß LOYA ist es daher als sehr wahrscheinlich einzustufen, dass die Fischfarmindustrrie beträchtlich dazu beitrug, dass die Bedeckung an

⁴⁹⁴ Vgl. Loya, Y. (1990), zitiert nach Loya Y. , The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 10

⁴⁹⁵ Vgl. Loya Y. , The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 11

⁴⁹⁶ Vgl. Loya Y. , The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 17

⁴⁹⁷ Vgl. Loya Y. , The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 18

⁴⁹⁸ Vgl. Holmer M., Kristensen E. (1992), zitiert nach Loya Y. , The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 18

Korallen um 62% sowie die Korallenpopulation insgesamt um 49% zurückging im Zeitraum von 1993 bis 2000.⁴⁹⁹ Im Relationszeitszeitraum 1986-1993 ging die Bedeckung der Korallen um 51% sowie die Korallenpopulation um 57% zurück (siehe Abbildung 59).

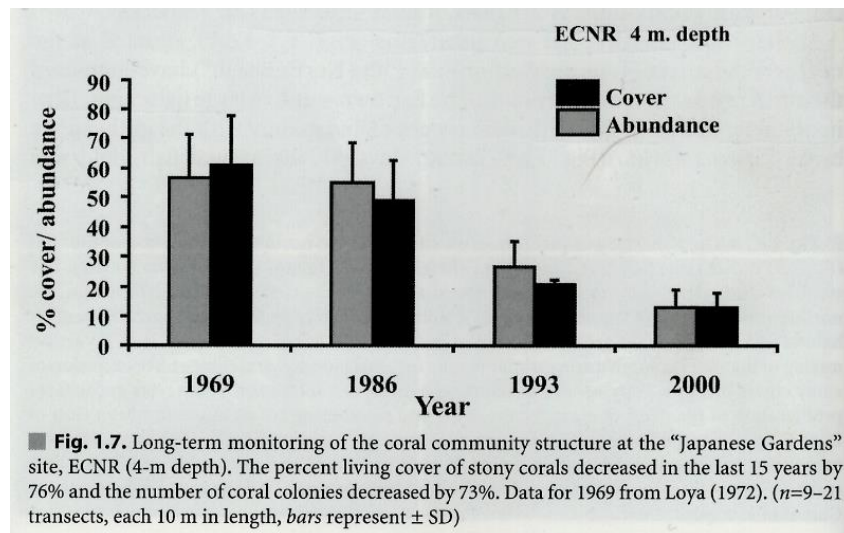


Abbildung 59: Langzeit-Monitoring der Korallenriffstruktur im „Japanischen Garten“ des Eilat Coral Nature Reserve (4-Meter-Tiefe)⁵⁰⁰

7.2.1.5 Korallenkrankheiten

Seit der ersten Beschreibung von Korallenkrankheiten durch Antonius⁵⁰¹ im Jahr 1973 steigerte sich die Rate an neu entdeckten Krankheiten beträchtlich mit etwa 30 neu beschriebenen Korallenkrankheiten.⁵⁰² In den Sommern 2002 und 2003 wurden zum ersten Mal in Eilat sporadische Korallenbleichungen festgestellt.⁵⁰³ Die Korallenbleiche wird verursacht durch den Verlust an Zooaxanthellae und/oder deren Pigmenten, ist ein global auftretendes Phänomen und ist gemäß LOYA wahrscheinlich auf den Klimawandel und ansteigende Meerestemperaturen zurückzuführen.⁵⁰⁴ Im Jahr 1998 starben beispielsweise 90 Prozent der Korallen im seichten Wasser aufgrund der hohen Wassertemperatur der Meeresoberfläche in

⁴⁹⁹ Vgl. Loya Y., The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 19

⁵⁰⁰ Vgl. Loya Y., The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 18

⁵⁰¹ Vgl. Antonius A. (1973), zitiert nach The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 23

⁵⁰² Vgl. Green und Bruckner (2000), Weil (2003), zitiert nach The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 23

⁵⁰³ Vgl. Loya Y., The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 23

⁵⁰⁴ Vgl. Glynn, 1993, Brown, 1997, Hoegh-Guldberg, 1999, zitiert nach Loya Y., The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 23

den meisten Korallenriffen des Indischen Ozeans.⁵⁰⁵ Gemäß LOYA sind die Chancen einer Erholung der Korallenriffe im Zuge einer zukünftigen abnormalen Erhöhung der Oberflächenwassertemperatur im Golf von Eilat, die zu einer massiven Korallenbleiche führen kann, gering. Zu berücksichtigen ist dabei der bereits fragile Zustand der Korallenriffe.⁵⁰⁶

7.2.1.6 Lokales Aussterben oder Abnehmen des Auftretens von Korallenorganismen

Die starke Abnahme an Korallenorganismen im nördlichen Golf von Eilat könnten gemäß LOYA direkt oder indirekt zu einem lokalen Aussterben oder einer starken Abnahme an Korallenorganismen geführt haben.⁵⁰⁷ Eine Auswahl an betroffenen bereits ausgestorbenen Arten ist in Abbildung 67 ersichtlich.

7.2.1.7 Schließung der Fischfarm in Eilat

Im Jahr 2005 beschloss das israelische Kabinett, dass die Fischfarmen innerhalb von drei Jahren geschlossen werden müssen. Im Zuge dessen wurde ein Masterplan für die Küste von Eilat verabschiedet, in welchem ebenso festgelegt wurde, dass für die Zeitspanne bis zur Schließung geringere Mengen und Futtermittel ausgegeben werden müssen, um die Verschmutzung im Golf zu reduzieren.⁵⁰⁸ Der im Jahr 2005 amtierende israelische Tourismusminister Abraham Hirschson (Likud) lobte die Entscheidung, die Fischfarmen nicht in den neuen Masterplan einzufügen. Er sagte, dass die Position des Ministeriums dem Grundsatz der präventiven Vorsicht folgt gemeinsam mit der Entfernung der Fischfarmen aufgrund der Hinweise, dass diese den Golf und dessen Tourismusattraktionen gefährden.⁵⁰⁹ Zudem gefährde die Fischfarm das Tourismusimage der Stadt.⁵¹⁰ Im September 2018 publizierte die Times of Israel, dass sich die Korallenriffe der Stadt nach der Schließung der Fischfarmen wieder erholen.⁵¹¹ Ein Team von Maoz Fine vom Interuniversity Institute for Marine Sciences zieht Korallen auf Auflagen acht Meter unter der Meeresoberfläche des Roten Meeres, in einem für die Öffentlichkeit geschlossenen Areal, genannt „the nursery“ (siehe Abbildung 60).⁵¹²

⁵⁰⁵ Vgl. Loya Y., The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 23

⁵⁰⁶ Vgl. ebenda, S. 24-25

⁵⁰⁷ Vgl. ebenda, S. 25

⁵⁰⁸ Vgl. Rinat, 2005

⁵⁰⁹ Vgl. ebenda

⁵¹⁰ Vgl. ebenda

⁵¹¹ Vgl. Staff & AFP, 2018

⁵¹² Vgl. ebenda



Abbildung 60: Forscher*innen des Interuniversity Institut for Marine Sciences untersuchen das Wachstum der Korallen.⁵¹³

7.2.1.8 Zukunft des Korallenriffs in Eilat

Im Jahr 2004 befanden sich die Korallenriffe von Eilat gemäß LOYA in einem schwerwiegend kritischen Zustand.⁵¹⁴ Die alarmierenden Aufzeichnungen der Korallensterblichkeit in vorangegangenen Jahren, der steigende Anteil an erkrankten Korallen sowie die ersten Anzeichen der Korallenbleiche in den Jahren 2002 bis 2004, weisen stark darauf hin, dass sich die Korallenpopulationen in Eilat in einem fragilen Zustand befinden.⁵¹⁵ Die Korallenriffe von Eilat weisen lediglich eine Länge von vier Kilometern auf und sind international bekannt für deren Einzigartigkeit aufgrund der Biodiversität und Schönheit der Riffe.⁵¹⁶ Bis 1995 war für die Verschlechterung des Riffzustands vor allem das Abwasser der Stadt Eilat verantwortlich, danach der Betrieb von nahegelegenen Meeresfischzuchten aufgrund des Nährstoffeintrags. In den vergangenen Jahren haben sich die Korallen gegenüber Temperaturänderungen widerstandsfähig gezeigt wie ein Team der Royal Society Open Science berichtet.⁵¹⁷ Zudem

⁵¹³ Vgl. ebenda

⁵¹⁴ Vgl. Loya Y., The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, S. 27

⁵¹⁵ Vgl. ebenda

⁵¹⁶ Vgl. ebenda

⁵¹⁷ Vgl. Schuster, 2017

haben Forschungen gezeigt, dass die Korallenriffe auch harschere Temperaturbedingungen sowie einen höheren Säuregrad in der Zukunft wahrscheinlich überleben können.⁵¹⁸

“In our study, we found that extreme temperatures and acidic conditions do not affect the coral offspring – neither in the reproductive stage nor in the breeding stage. In other words, those periods, in which corals are most sensitive to extreme conditions, do not constitute a “bottleneck” for the effects of temperature or high acidity.”

Das Überleben der Korallenriffe hängt jedoch auch von der genetischen Flexibilität und der Adaptierung an sich verändernde Lebensräume ab.⁵¹⁹ In einem Interview mit Assaf Zvuloni bestätigt dieser jedoch die gemessene Widerstandsfähigkeit der Korallen von Eilat (siehe Kapitel 13.2.3).

Die New York Times publizierte einen Artikel, in denen 52 Reisedestinationen für das Jahr 2019 empfohlen werden. An sechster Stelle wird Eilat mit dem damit verbundenen „Red Sea paradise“ empfohlen.⁵²⁰ Die israelische Tageszeitung Haaretz empfiehlt im Zusammenhang chronischer und schwerwiegender Probleme des Korallenriffs:⁵²¹

„If you want to see it in all its glory, you better hurry up.”

Die meisten der Badegäste in Eilat bedenken nicht, dass die Sonnencremes besonders schädliche Auswirkungen auf die Korallenriffe haben. Benzophenon ist ein Bestandteil in einer Vielzahl von Sonnencremes, die die Korallen beispielsweise in deren Reproduktionsmechanismus schädigen.⁵²² Die Israel Nature and Parks Authority (INPA) schlägt diesbezüglich Informationskampagnen vor, die über die umweltschädlichen Gefahren der Sonnenschutzprodukte hinweist und auf umweltfreundlichere Alternativen wie sonnenschützende Kleidung und weniger schädigende Produkte hinweist.⁵²³ Zudem zieht INPA die Option in Betracht, dass korallenfreundliche Sonnenschutzprodukte am Strand und im

⁵¹⁸ Vgl. Altzitzer, 2019

⁵¹⁹ Vgl. ebenda

⁵²⁰ Vgl. Ostrovsky, 2019

⁵²¹ Vgl. Rinat, Hurry Up! Eilat's Coral Reef, One of NYT's Places to Go in 2019, Is Facing Destruction, 2019

⁵²² Vgl. ebenda

⁵²³ Vgl. ebenda

Nature Reserve verkauft werden.⁵²⁴ Eine verbreitetes Plakat warnt: „If it’s on your skin, its on the reef.“⁵²⁵

Ebenso beschädigt werden die Riffe durch Taucher*innen und durch das künstliche Licht am Ufer, welches sich auf das Reproduktionssystem der Korallen auswirkt, das auf den natürlichen Lichtzyklus ausgerichtet ist. Der Hafen von Eilat, der Pier der transisraelischen Ölpipeline sowie die zahlreichen Restaurants am Meeresufer bilden starke artifizielle Lichtquellen.⁵²⁶ Anhand von Abbildung 61 sind Gebote ersichtlich, durch welche in der Form der Verhaltensänderung der Besucher*innen, ein Beitrag zum Schutz der Korallenriffe geleistet werden soll.



Abbildung 61: Verhaltensregeln für Besucher*innen des Eilat Coral Nature Reserve, Quelle: Tourismusinformationsbroschüre

Übersichtskarten sowie Forschungsbilder der bereits ausgestorbenen Tierarten sowie der Belastungen des Korallenriffs sind im Anhang aufgelistet.

⁵²⁴ Vgl. ebenda

⁵²⁵ Vgl. ebenda

⁵²⁶ Vgl. ebenda

8 Akteure – Jewish National Fund

8.1 Jewish National Fund „Arava und Eilat – Von einer Vision zur Realität“

Am 9. Dezember 2013 wurde eine Grundsatzvereinbarung zwischen Israel, Jordanien und der palästinensischen Autonomiebehörde unterzeichnet, welche ein größeres Ausmaß an Kooperation über Wasserressourcen vorsieht.⁵²⁷ Gemäß WILLNER kann diese Vereinbarung einen größeren Schub an demographischer und wirtschaftlicher Entwicklung in der Region Arava auslösen.⁵²⁸ Der Autor betont, dass die Region auch die Unterstützung der Regierung benötigt.⁵²⁹ Gemäß Barbara Goldstein, Vizedirektorin von Hadassah⁵³⁰ nimmt die Organisation „Keren Kayemeth LeIsrael - Jewish National Fund“, kurz KKL-JNF eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Region Arava ein und kann zu zukünftigen Projekten in der Region beitragen.⁵³¹ Sowohl die Stadt Eilat als auch der Regionalrat von Hevel Eilat⁵³² haben strategische Pläne, um die Bevölkerung der Region zu erhöhen, was einen deutlichen Mehrverbrauch an Trinkwasser bedeutet.⁵³³ Gemäß dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Eilat, Eli Lankri, müsste die Stadt die Versorgung mit Wasser verdoppeln von aktuell 14 Millionen Kubikmetern, um das demographische Ziel von 150.000 Bewohnern*innen der Stadt Eilat zum Jahr 2030 erreichen.⁵³⁴ Die Vereinbarung zu Wasser, welche einen Transfer von Wasser aus Aqaba vorsieht, würde gemäß dem Autor enorme Auswirkungen für die Entwicklung der kommenden dreißig Jahre haben.⁵³⁵ Der Regionalrat Hevel Eilat plant die bestehenden Siedlungen auszubauen, wobei die Pläne auch die Errichtung zweier neuer Siedlungen beinhalten können.⁵³⁶ Udi Gat, der Bürgermeister des Regionalrats von Hevel Eilat betont dabei folgendes:

„However what we are missing is to have enough high quality water. If we are able to bring more water to the region, we will be able to bring hundreds of more families. Since drilling from the aquifers is very expensive, it is difficult to bring more water this way. If the proposed

⁵²⁷ Vgl. Willner, S. 80

⁵²⁸ Vgl. Willner, S. 81

⁵²⁹ Vgl. Willner, S. 82

⁵³⁰ Hadassah ist die zionistische Frauenorganisation von Amerika und verfügt über ein Büro in Israel.

⁵³¹ Vgl. Willner, S. 82

⁵³² Hevel Eilat ist ein Regionalverband im Süden Israels mit zehn Kibbuzim und zwei Gemeinschaftssiedlungen. Der Regionalverband beinhaltet die Kibbuzim Eilat, Elifaz, Grofit, Ketura, Lotan, Neot Smadar, Neve Harif, Samar, Yotvata, Yahel sowie die Siedlungen Be'er Ora und Shahrut. Vgl. <https://www.eilat.org.il/geography/> (Abgerufen am 06.04.2019)

⁵³³ Vgl. ebenda

⁵³⁴ Vgl. Willner, S. 83

⁵³⁵ Vgl. ebenda

⁵³⁶ Vgl. ebenda

water project is done in the southern region, it will solve the water quality issues; it would be a revolution for the agriculture. With more high quality water we can grow more dates, peppers, water melons; everything would be better.”⁵³⁷

Gemäß Eli Lankrit würde die Wasserversorgung aus Aqaba einen großen Vorteil für Eilat haben. Die Stadt hat Pläne für verschiedene Tourismusattraktionen, die einen Wasserpark, einen Skipark, einen Golfplatz und auch Casinos vorsehen.⁵³⁸ Alle diese Projekte benötigen ein höheres Volumen an Wasserversorgung. Gemäß dem Autor werden diese Projekte auch dazu beitragen, die Bevölkerung der Region zu erhöhen.⁵³⁹ Udi Gat meint, dass Menschen in die südliche Region gebracht werden müssen, wobei der Wohnungsbau eine große Herausforderung darstellt, da noch nicht genügend Finanzierungsgelder dafür sichergestellt werden konnten.⁵⁴⁰ Um die Region für eine demographische Entwicklung attraktiver zu gestalten, empfiehlt der Autor eine verbesserte Straßeninfrastruktur sowie öffentliche Verkehrsmittel, die geeigneter für Langdistanzreisen sind.⁵⁴¹ Noach Morris, der Businessmanager von Kibutz Ketura stellt fest, dass es konstant Personen gibt, die in der Region Arava leben möchten. Die lokale Industrie so wie das Unternehmen „AlgaTech“, das Algen von hoher Qualität erzeugt, weiten ihren Betrieb aus. Durch diese neuen Geschäftsbereiche werden mehr Personen angestellt, die untergebracht werden müssen. Der Businessmanager meint zudem, dass beim Wohnungs- und Hausbau in der Region die Konstruktionskosten höher ausfallen verglichen zu den zentralen Teilen Israels aufgrund der höheren Transportkosten der Baumaterialien und der Arbeiter*innen.⁵⁴² Der Vizebürgermeister der Stadt, Eli Lankri, zeigt sich in einem Interview mit Willner Samuel vom Arava Institut für Umweltstudien zuversichtlich in Bezug auf die Entwicklungsaussichten der Stadt. In drei gleichzeitig verlaufenden Schritten wird im ersten Schritt ein neuer Hafen mit 500 bis 600 zusätzlichen Angestellten verwirklicht gemeinsam mit der damit verbundenen Bahnlinie. Damit soll Europa mit Asien und Afrika verbunden werden und diese Relation von Eilat zum Mittelmeer wettbewerbsfähig mit dem Suezkanal werden.⁵⁴³ Im zweiten Schritt werden neue Hotels und Tourismusattraktionen gebaut, die zusätzlich tausende Personen beschäftigen werden. Im

⁵³⁷ Vgl. Willner, S. 83

⁵³⁸ Vgl. Willner, S. 83

⁵³⁹ Vgl. Willner, S. 83-84

⁵⁴⁰ Vgl. Willner, S. 84

⁵⁴¹ Vgl. ebenda

⁵⁴² Vgl. Willner, S. 84-85

⁵⁴³ Vgl. Willner, S. 86

dritten Schritt wird die Stadt als ein High-Tech-Hub vermarktet. Alle diese drei Schritte bedürfen jedoch der Erschließung zusätzlicher Wasserressourcen.⁵⁴⁴ Gemäß dem Vizebürgermeister der Stadt Eilat wird versucht, die Stadtplanung mehr auf andere Sektoren abseits des Tourismus zu fokussieren, um die Bevölkerungsanzahl der Stadt zu erhöhen. Ein Teil dieses demographischen Plans besteht darin, erneuerbare Energien und andere Hightech Initiativen zusammen mit der Regionalverwaltung von Hevel Eilot zu vermarkten. Hierfür wurde die „Eilat-Eilot Renewable Energy Initiative“ gegründet.⁵⁴⁵ Um diesen Hightech-Sektor in Eilat zu fördern, wurden große Anstrengungen unternommen, um die Universität Eilat aufzugraden und weiterzuentwickeln. Gemäß dem Vizebürgermeister der Stadt, Eli Lankri, besteht eines der Probleme darin, dass es einen Mangel an Fachkräften wie Ingenieuren gibt, wodurch die Entwicklung des Hightech-Sektors in der Region gehemmt wird. Mit anderen Universitäten wie der Universität Lausanne in Frankreich werden Kooperationen eingegangen. Ziel aller dieser Maßnahmen besteht gemäß Eli Lankri darin, dass die Lebensqualität der Stadt erhöht wird, die Stadt zugleich wirtschaftlich unabhängig wird und damit insgesamt zu einem besseren Platz zum Leben wird.⁵⁴⁶ Eli Lankri macht den positiven Erfolg der Maßnahmen von der geopolitischen Situation in der Region abhängig.

It it will be quiet and stable in the south, the future looks very bright. If the geopolitical situation is stable, then we can make it, because we have immense development potential; not just in tourism but also in other fields; in fields we have not yet fully explored.”⁵⁴⁷

Der Autor des Artikels macht schließlich die Bedeutung des „National Jewish Fund“ deutlich, der mit seiner langen Geschichte den Aufbau des Staates Israel mitgeleitet hat und damit auch die demographische Vision einer Bevölkerungserhöhung in der Region in die Realität überführen kann. Abgeschlossen wird der Artikel mit einem Zitat von Theodor Herzl, der 1902 in seinem Werk „Altneuland“ niederschrieb: „Wenn ihr wollt, ist es kein Märchen.“⁵⁴⁸ Der in das Hebräische übersetzte Buchtitel „Tel Aviv“ führte zur Benennung der heutigen israelischen Stadt Tel Aviv im Jahr 1909.⁵⁴⁹

⁵⁴⁴ Vgl. Willner, S. 86-87

⁵⁴⁵ Vgl. Willner, S. 87

⁵⁴⁶ Vgl. ebenda

⁵⁴⁷ Vgl. ebenda

⁵⁴⁸ Vgl. ebenda

⁵⁴⁹ Vgl. eTeacherHebrew, 2019

8.2 Projekte des Jewish National Fund

Im folgenden Abschnitt werden Projekte eines zentralen Akteurs der Tourismusentwicklung in Eilat und der Region Arava, der Jewish National Fund, aufgezeigt.

8.2.1 Entwicklung der zentralen und südlichen Region Arava

Die Region Arava wird unterteilt in die zentrale und südliche Region Arava, bestehend aus einem Wüstental, das sich vom Toten Meer im Norden bis zum Roten Meer bei Eilat im Süden erstreckt. Die meisten der Bewohner*innen leben von der Landwirtschaft, die Organisation Keren Kayemeth LeIsrael Jewish National Fund hilft dabei, die Region zu entwickeln.⁵⁵⁰ Genannt wird dabei das biblische Zitat aus Jesaja, Kapitel 35, Vers 1:

*„The wilderness and the parched land shall be glad; and the Arava shall rejoice, and blossom as the rose.“*⁵⁵¹

Anhand von Abbildung 62 sind die verschiedenen KKL-JNF Projekte in den Kommunen der Region Arava ersichtlich. Im Zuge einer touristischen Entwicklung unterstützt der Jewish National Fund beispielsweise die Errichtung von Radwegen im Timna Park, die Erschließung touristischer Parks sowie die Finanzierung und Errichtung von Besucherzentren.⁵⁵²

⁵⁵⁰ Vgl. Keren Karameth LeIsrael Jewish National Fund, 2019

⁵⁵¹ Vgl. ebenda

⁵⁵² Vgl. ebenda



Abbildung 62: Karte der KKL-JNF Projekte in den Kommunen der Region Arava⁵⁵³

Die folgenden touristischen Sehenswürdigkeiten in der Region Arava wurden durch den Jewish National Fund entwickelt:⁵⁵⁴

- Nördlicher Eingang von Eilat
- Arava-Friedensstraße – Fahrt entlang der israelisch-jordanischen Grenze
- Timna Park
- Internationaler Flughafen Ramon
- Vidor Center

8.2.2 Nördlicher Eingang von Eilat

Der nördliche Eingang der Stadt wurde durch den Jewish National Fund, unterstützt von JNF Canada, neu gestaltet und formt einen Teil der Aufwertung des nördlichen Eingangsportals der Stadt. Im Endausbauzustand wird die JNF Canada Promenade Gehwege, Radwege, Gärten und beschattete Sitzmöglichkeiten aufweisen.⁵⁵⁵ Yossi Arditi, der Bauvorarbeiter des Projekts sagt, dass der Eingang zur Stadt vorher verlassen und vernachlässigt war.⁵⁵⁶ Meir Yitzhak

⁵⁵³ Vgl. ebenda

⁵⁵⁴ Vgl. ebenda

⁵⁵⁵ Vgl. Keren Kayemeth LeIsrael Jewish National Fund, 2016

⁵⁵⁶ Vgl. ebenda

Halevi, der Bürgermeister von Eilat zeigte seine Dankbarkeit gegenüber der kanadischen Unterstützung:⁵⁵⁷

„The JNF Canada Promenade is an expression of the area’s wonderful relationship with the Canadian community.“

8.2.3 Neue Radwege im Timna Park

Über zwanzig Kilometer an neuen Radwegen werden errichtet mit hölzernen Wegen und Wegen, die mit lokalen Steinen gepflastert sind.⁵⁵⁸ Die Wege sind ausgeschildert und passieren durch landschaftlich herausragende Orte im Park. Fahrräder sind für den Verleih verfügbar.⁵⁵⁹ Die Arbeit wurde ausgeführt in Zusammenarbeit mit KKL-Jewish National Fund, der auch die Finanzierung getragen hat mit der Hilfe fachlicher Experten wie Yoav Bahat und Rami Gold.⁵⁶⁰

8.2.4 Arava-Friedensstraße

Die Arava-Friedensstraße entlang der israelisch-jordanischen Grenze wurde entwickelt mit Beträgen von KKL-JNF einschließlich Spendern*innen aus Frankreich und den USA.⁵⁶¹ Die Grenze zwischen Jordanien und Israel wurde zum ersten Mal während des britischen Mandats im Jahr 1922 festgelegt. Die Grenzlinie wurde inmitten von Nahal Ha’arava, dem Flussbett der Arava, gezogen. Während der Verhandlungen für das Friedensabkommen mit Jordanien im Jahr 1994 wurde es offensichtlich, dass etliche der landwirtschaftlichen Flächen der Siedlungen Hatzeva und Idan auf der anderen Seite des Flussbettes lagen. Jordanien erhielt Ausgleichsflächen von Israel im Tausch für die landwirtschaftlichen Flächen der Kommunen Hatzeva und Idan.⁵⁶² Die Arava-Friedensstraße beinhaltet Aussichtspunkte und antike Ruinen wie beispielsweise in Ein Hatzeva aus der Zeit des ersten jüdischen Königreichs im achten bis neunten Jahrhundert vor Christus.⁵⁶³

⁵⁵⁷ Vgl. ebenda

⁵⁵⁸ Vgl. Keren Kayemeth LeIsrael - Jewish National Fund, 2019

⁵⁵⁹ Vgl. ebenda

⁵⁶⁰ Vgl. ebenda

⁵⁶¹ Vgl. Keren Kayemeth LeIsrael Jewish National Fund, 2019

⁵⁶² Vgl. ebenda

⁵⁶³ Vgl. ebenda

8.2.5 Flughafen Ramon

KKL-JNF trug dazu bei, in Kooperation mit der israelischen Flughafenbehörde, den neuen Flughafen in der Nähe von Eilat zu bauen. Der Jewish National Fund hebt hervor, dass durch den Bau des neuen Flughafens sowohl Eilat als auch die Region Arava auf die internationale Reisekarte „gehoben“ werden.⁵⁶⁴ KKL-JNF übernimmt dabei den Bau zwei schützender Wälle, um eine Flutung und eine Erosion der Landebahn bei gegebenen Wetterbedingungen zu verhindern (siehe Abbildung 63). Dies beinhaltet Erdbauarbeiten mit geotechnischen Bauüberlegungen.⁵⁶⁵



Abbildung 63: Dammschüttung am Flughafen Ramon⁵⁶⁶

8.2.6 Vidor Center

Etwa auf halben Weg zwischen Eilat und Jerusalem mit einer Stunde und 35 Minuten Autofahrt über die Bundesstraße Nummer 90⁵⁶⁷ befindet sich das vom Jewish National Fund mitfinanzierte Vidor Center, welches Besuchern*innen Informationen zur Desertifikation, zur Flora und Fauna der Region Arava, sowie zur Entwicklung der Gemeinden und Landwirtschaft

⁵⁶⁴ Vgl. Jewish National Fund, 2014

⁵⁶⁵ Vgl. ebenda

⁵⁶⁶ Vgl. ebenda

⁵⁶⁷ Vgl. Google, Mapa GISrael, ORION-ME, 2019

in der Region bietet.⁵⁶⁸ Das Zentrum wurde mit der Unterstützung der Freunde des KKL-JNF in Australien, den israelischen Ministerien, dem israelischen Tourismusverband sowie anderen Partnern gebaut.⁵⁶⁹ Das Zentrum ist der Vidor Familie von Sydney, Australien, in Anerkennung ihrer jahrelangen Unterstützung für Israel im Allgemeinen, und für die Umweltinitiativen in der Region Arava im Speziellen gewidmet.⁵⁷⁰

Der stellvertretende Vorsitzende von KKL-JNF, Menachem Leibovic, hebt dabei jedoch insbesondere die Rolle des landwirtschaftlichen Tourismus sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene hervor:

*Despite its harsh climate, the Arava has become the jewel in the crown of Israeli agriculture. When one considers the sparse rainfall and the small number of people who live there, it really is a modern miracle. I'm sure that the new center will attract farmers and visitors from both Israel and abroad and encourage them to study together, conduct experiments and enrich the world.*⁵⁷¹

Im Besucherzentrum wird anhand eines 3D Films die landwirtschaftlichen Bedingungen der Region gezeigt: die Ausbreitung der Wüste, die Flora und Fauna, die klimatischen Extreme, die lebendige lokale Gemeinde sowie die prosperierende Landwirtschaft. Während der heißen Sommer steigen die Temperaturen auf 40 Grad Celsius im Schatten, in kalten Winternächten fallen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt. Ein Jahr mit 30 Zentimeter Regenfall wird bereits als ungewöhnlich feucht betrachtet. Trotz der schwierigen Umweltbedingungen stammen jedoch 60 Prozent der israelischen Frischwaren aus der Landwirtschaft für den Export aus der Region Arava.⁵⁷² In den nahegelegenen Gewächshäusern wird Pfeffer in verschiedenen Varianten und Farben, Melonen, Erdbeeren, gelbe und orange Tomaten angebaut. Die Gewächshäuser werden das gesamte Jahr über betrieben.⁵⁷³ Bei der Eröffnungsfeier erklärte Ervin Vidor, dass das Besucherzentrum auf Initiative und Innovation basiert, und dass er sicher ist, dass das Besucherzentrum einen signifikanten Beitrag leisten wird, um den Tourismus in der Region zu fördern.⁵⁷⁴

⁵⁶⁸ Vgl. Jewish National Fund, 2014

⁵⁶⁹ Vgl. ebenda

⁵⁷⁰ Vgl. ebenda

⁵⁷¹ Vgl. ebenda

⁵⁷² Vgl. ebenda

⁵⁷³ Vgl. ebenda

⁵⁷⁴ Vgl. ebenda

9 Auswertung der Interviews

Im Zuge der Untersuchungen wurden etliche Interviews durchgeführt, wie beispielsweise mit John Pex, dem Co-Inhaber des Shelter Hostel Eilat, aber auch mit etlichen Vertretern*innen der Tourismuswirtschaft in Eilat und dessen Umgebung.

9.1 Interview mit John Pex, Co-Besitzer des Shelter Hostel Eilat

9.1.1 Herkunft der Gäste

Die meisten Gäste im Shelter Hostel kommen aus europäischen Ländern, wobei allgemein ein internationales Spektrum an Gästen gegeben ist. Gäste aus 111 Ländern waren bereits Gäste im Shelter Hostel.

9.1.2 Saison

In Eilat gibt es mehrere Saisons. Von Oktober bis März dominieren im Shelter Hostel vor allem Gäste aus Europa, welche Niedrigpreisflugtickets von Ryanair, Wizz Air, Transavia, etc. in Anspruch nehmen. Anfang April wird Eilat nicht mehr von Billigfluglinien angesteuert, wobei kurz darauf das Pessachfest beginnt. Im Jahr 2019 beginnt dieses am 19. April und endet am 27. April. Pessach ist eines der wichtigsten jüdischen Feste und erinnert an den Auszug der Israeliten aus Ägypten, „an seine Befreiung aus der Sklaverei und an seinen Bund mit Gott auf dem Sinai“.⁵⁷⁵ Während der Pessachferien sind etwa 90 Prozent der Touristen*innen, die nach Eilat kommen, Israelis. Während Pessach sind die Unterkünfte in Eilat ausgebucht und die Preise verdoppeln sich. Während dieser Saison nächtigen etlichen Besucher*innen auch am Strand. Vor vierzig Jahren gab es während des Sommers in Eilat keine Saison. Dies veränderte sich mit der technologischen Innovation der Klimaanlage, als sogar Personen aus Europa ihren Sommerurlaub in Eilat verbringen konnten. Nach dem Sommer kommen die Urlaubstage von Yom Kippur und das jüdische Neue Jahr. Während der Urlaubstage von Sukkot kommen einige Besucher*innen nach Eilat. Ein weiterer Aspekt im Tourismus der Stadt ist der Wandertourismus des Israel National Trail. Im Herbst beginnen die Wanderer*innen ihren Weg im Norden Israels und kommen im Oktober oder November in Eilat an. Im Frühling beginnen die Wanderer*innen ihren Weg hingegen in Eilat und setzen ihren Weg nordwärts fort. Im Shelter Hostel nächtigen sowohl im Frühling als auch im Herbst jeweils mehrere hundert Wanderer*innen.

⁵⁷⁵ Vgl. religion.orf.at, 2014

9.1.3 Veränderungen des Tourismus im Shelter Hostel während der vergangenen Jahre

Gemäß John Pex haben die Niedrigpreisflugtickets aus Europa den Tourismus ziemlich verändert. Indem der israelische Staat den Preis der Flugtickets subventioniert und der Preis der Tickets so weit hinunter geht, kommen vermehrt Besucher*innen aus Osteuropa nach Eilat. Dies beinhaltet Personen aus Polen, der Tschechischen Republik, Ungarn, der Slowakei, Lettland, Litauen, Rumänien und Bulgarien. John Pex meint, dass der neue internationale Flughafen Ramon enorme Auswirkungen auf den Tourismus in Eilat haben wird.

9.1.4 Grenzüberschreitender Verkehr

Gemäß John Pex nutzen vor allem Osteuropäer*innen die Möglichkeit der günstigen Flugtickets, um den Urlaub auf der Halbinsel Sinai in Ägypten oder Jordanien mit niedrigeren Preisniveau zu verbringen. Etliche Besucher*innen fahren zum Berg Sinai, zum Katharinenkloster, nach Taba, Nuweiba, Dahab und Sharm-el-Sheikh. Jene Besucher*innen, die nach Jordanien fahren, besuchen vor allem Aqaba, Petra und Wadi Rum. Die jordanische Hauptstadt Amman wird hingegen von Eilat nicht so häufig besucht. Gemäß John Pex glich Eilat während des ersten und zweiten Golfkriegs einer Geisterstadt mit lediglich fünf Gästen im Shelter Hostel für einen Zeitraum von fünf Monaten. Am Ende dieser Kriegsperiode realisierten etliche Personen in Nordisrael, dass aus dem Irak kommende Raketen Eilat nicht erreichen können, weswegen diese vermehrt ihren Urlaub in Eilat verbrachten. Die maximale Reichweite der Raketen lag bei Be'er Sheva.

9.1.5 Auswirkungen der Raketenangriffe auf Eilat

Im Shelter Hostel ließen sich gemäß dem Betreiber keine substanziellen Veränderungen hinsichtlich der Gästeanzahl beobachten. Eine Rakete flog über das Shelter Hostel, wurde dann aber durch das israelische Raketenabwehrprogramm Iron Dome getroffen und somit unschädlich gemacht. Teile der Rakete fielen auf das touristische Zentrum von Eilat hinab, und kamen neben einem Nachtclub zu liegen. Die Mauern und Glasscheiben zerbrachen und einige PKWs wurden zerstört. Glücklicherweise wurde ein nebenanliegender Gasbehälter nicht getroffen, der nur drei Meter von der Einschlagstelle entfernt lag.

9.2 Interview mit Elena Ustajanin, Managerin des Tourismusinformationszentrums in Eilat

9.2.1 Änderungen im örtlichen Tourismus

Auch Elena Ustujanin, die Managerin des Tourismusinformationszentrums in Eilat, betont die Rolle der Billigfluglinien für den örtlichen Tourismus. Die Anzahl der Flüge verdoppelte sich.

9.2.2 Initiativen zur Förderung des Tourismus

Israel unterhält zahlreiche Tourismusinformationszentren weltweit, beispielsweise in Berlin und Moskau. Dabei werden als städtische Ziele Tel Aviv, Jerusalem und Eilat beworben. Eilat wird dabei vor allem für Personen beworben, die Erholung und Sonnenschein suchen. In Eilat befindet sich eines der wenigen staatlichen Tourismusinformationszentren in Israel.

9.2.3 Tourismuskooperationen mit Jordanien und Ägypten

Täglich finden geführte Touren ausgehend in Eilat nach Petra statt. Auch nach Ägypten finden ähnliche Touren statt, das israelische Tourismusministerium spricht jedoch aufgrund der geltenden Sicherheitswarnung auf der Halbinsel Sinai keine Empfehlung dafür aus.

9.2.4 Binationale Projekte mit der Stadt Aqaba in Jordanien

Städtekooperationen zwischen Eilat und Aqaba können nicht lediglich durch die beiden Städte abgeschlossen werden, sondern bedürfen auch der Zustimmung der Regierungen beider Länder. Insbesondere im Naturschutz besteht eine enge Kooperation. Wird ein Vogel in Aqaba verwundet angetroffen, wird dieser in das Vogelbeobachtungs- und forschungszentrum in Eilat in Israel gebracht, um ihn dort zu verarzten. Kooperationen bestehen zudem im Bereich der Landwirtschaft. Täglich passieren zudem mehrere hundert Arbeiter*innen die Grenze von Aqaba nach Eilat und zurück, um in Hotels von Eilat zu arbeiten.

9.2.5 Israel National Trail

Die Managerin der israelischen Tourismusinformation in Eilat hebt die Rolle der „Trail Angels“ hervor, die den Wanderern*innen Wasser, Essen und eine Unterkunft bereitstellt. Der Weg wird nicht nur von Israelis begangen, sondern auch von internationalen Touristen*innen. Auf den Stellenwert des Israel National Trail wird ebenso in Kapitel 13.2.1 eingegangen.

9.2.6 Kibbuzim

In der Tourismusinformation werden Broschüren zu sämtlichen Kibbuzim der Gegend wie Ketura und Yotvata ausgegeben. Den Besuchern*innen werden dabei verschiedene thematische Attraktionen geboten wie der Milchbetrieb in Kibbuz Yotvata inmitten der Wüste, in Ketura können Green Tech Technologien wie Solaranlagen und Algenzuchten besichtigt werden, Kibbuz Lotan bietet ökotouristische Aktivitäten und Ausbildungswege an. In Kibuz Elifaz kann ein Glashauss genannt „Five Senses“ besichtigt werden.

9.2.7 Tourismus in Zeiten politischer Instabilität im Nahen Osten

Während Perioden politischer Konflikte hatte dies auch Auswirkungen auf den Tourismus in Eilat. Während der vergangenen drei Jahre herrschte jedoch eine relative Ruhe vor. Dies äußert sich auch in der Anzahl an Flügen mit aktuell wöchentlich 40 internationalen Flügen und zahlreichen nationalen Flügen. Aufgrund des schmalen israelischen Küstenstreifens bei Eilat, kann eine Rakete, die ihr Ziel nur ein bisschen verfehlt, bereits in Ägypten, Jordanien oder sogar Saudi-Arabien auftreffen.

9.2.8 Entwicklung von Eilat

Am 14.3.2019 feierte Eilat das 70-jährige Jubiläum der Stadtgeschichte. Zu Beginn der israelischen Geschichte Eilats wurden Kriminelle nicht in einem Gefängnis inhaftiert, sondern nach Eilat geschickt, da es weit abseits der restlichen israelischen Agglomerationen entfernt lag. Seit den 1960-er Jahren wurde die Stadt touristisch entwickelt. In den 1970-er Jahren kamen die ersten Charterflüge, neue Hotels wurden gebaut.

9.2.9 Auswirkungen des Zusammenbruchs der Sowjetunion

Insgesamt gab es zwei russische Einwanderungswellen nach Israel in den 1970-er Jahren sowie von 1991 bis 1993 nach der Auflösung der Sowjetunion. Infolgedessen sind 18 Prozent der Einwohner Eilats russischsprachig. Darüber hinaus spielt der Tourismus aus Russland eine wichtige Rolle, russischsprachige Tourguides arbeiten im lokalen Tourismusgewerbe.

9.3 Interview mit Nargiz Jonas, General Manager der Eilat VIP Travel Agency

Die VIP Travel Agency in Eilat bietet Touren nach Kairo, Jerash, Madaba, Wadi Rum, Petra, zum Toten Meer und nach Jerusalem an. Die meisten Bucher*innen der Touren kommen aus Russland, aber auch aus Italien, Ungarn, Polen, Argentinien, den USA, der Tschechischen Republik, Bulgarien und Deutschland. Die meistgebuchten Touren sind jene nach Jerusalem und Petra in Jordanien, auch aufgrund der Historie der Verfilmung der Indiana Jones Filme. Von Eilat aus finden im Schnitt ebenso zweimal im Monat mehrtägige Touren nach Jerash, Madaba und Petra für 470 US-Dollar statt und werden vor allem von Gruppen in Anspruch genommen.

9.3.1 Saisons

Von Juni bis September gibt es keine Charterflüge. Während dieser Zeit kommen die Besucher*innen vor allem aus Israel. Die israelischen Gäste reisen häufig auch nach Petra und Wadi Rum, aber nicht so häufig nach Ägypten mit der Ausnahme des Casinos in Taba. Nachdem die israelische Regierung unter dem Einfluss des Rabbinats das Glücksspiel in Israel verboten hatte, passierten etliche Israelis die Grenze nach Ägypten, um das Casino in Taba aufzusuchen.

9.3.2 Auswirkungen der Raketenangriffe auf Eilat

Gemäß Nargiz Jonas gab es bei ihrer Agentur infolge der Raketenangriffe auf Eilat keine Auswirkungen. Wesentliche Auswirkungen waren während des Libanonkriegs im Jahr 2006 zu spüren, als internationale Besucher*innen davor zurückschreckten Israel zu besuchen. Der nationale Tourismus aus Israel blieb jedoch bestehen, zumal sich etliche Besucher*innen in das sichere Eilat zurückzogen, da Eilat außerhalb der Raketen lag.

9.4 Interview mit Amir Yatziv, Guide in Kibbuz Yotvata in Yotvata Park

In der Regel finden Touren zu Kibbuz Yotvata in Gruppen statt. Die Kapazität des Restaurants ist auf die Verpflegung mehrerer Reisebusse ausgelegt. In Kibbuz Yotvata leben etwa 700 Personen, wovon etwa 350 Personen Mitglieder sind. Diese Anzahl schließt Kinder aus, da Mitglieder erwachsen sein müssen und zudem sich aktiv zur Mitgliedschaft entscheiden müssen. Im Zuge der Aufnahme in den Kibbuz muss eine Probezeit absolviert werden, in denen die Bewerber*innen ihnen zugewiesene Aufgaben und Verantwortungsbereiche übernehmen müssen.

9.4.1 Herkunft der Besucher*innen

Die Besucher*innen kommen aus allen Teilen der Welt, vor allem aus Europa, Südamerika, Nordamerika, Indien und aus den Philippinen. Aus deutschsprachigen Ländern kommen allerdings sehr wenige und jene, die kommen, haben meist jüdische Wurzeln. Während des Sommers und vor allem während der israelischen Sommerferien im Juli und August kommen israelische Touristen*innen zu Kibbuz Yotvata. Die meisten Besucher*innen kommen im Winter, da das Klima im Sommer zu heiß ist.

9.4.2 Zielpublikum

Zu Kibbuz Yotvata kommen insbesondere Gruppen mit Kindern. Insgesamt werden drei verschiedene Gruppen angeboten. Die kleine Tour um 15 Schekel beinhaltet eine Führung mit zwei Kurzfilmen über die Geschichte und die wirtschaftlichen Zweige von Kibbuz Yotvata. Eine größere Tour für Familien beinhaltet den Fun Park mit Aktivitäten, die speziell für Kinder gedacht sind. Eine Tour um etwa 400 Schekel beinhaltet den Besuch des Kibbuz, die Molkerei kann aus Hygienegründen jedoch nicht besichtigt werden.

9.4.3 Wirtschaftszweige

Kibbuz Yotvata begann dessen Betrieb mit vier Kühen für den Bedarf des lokalen Markts. Aktuell hat Kibbuz Yotvata 1200 Kühe, die den Bedarf an Milch jedoch nur zu 20 Prozent decken. 80 Prozent der Milch müssen zugekauft werden von anderen Betrieben der Negev-Region. Der Marktanteil an Milchprodukten mit Geschmacksrichtungen wie beispielsweise Schokoladenmilch liegt in Israel zwischen 60 und 70 Prozent. Neben den Milchprodukten ist ein weiterer Wirtschaftszweig des Kibbuz der Anbau von Datteln, die zu Beginn aus dem Irak

nach Israel geschmuggelt wurden. Der Vorteil der Dattelbäume in Kibbuz Yotvata besteht darin, dass diese trotz deren Bedarfs an Wasser das salzige Quellen- und Grundwasser im Bereich Yotvata nutzen können.

9.4.4 Herausforderungen in der Region Arava

Aufgrund der hohen Temperaturen im Sommer können die Temperaturen in den Kuhställen auf bis zu 45 Grad Celsius steigen, weshalb die Kühe täglich zwölf Mal geduscht werden während dieser Zeit, sodass die Milchleistung der Kühe nicht sinkt. Das Wasser in Kibbuz Yotvata stammt aus eigenen Quellen, die etwas salzig sind, aber immer noch als Trinkwasser genutzt werden können so wie dies während der ersten Jahre des Bestehens des Kibbuz der Fall war. Heutzutage wird das das Quellenwasser nur für die Toiletten, für die Wäsche und für die Landwirtschaft benutzt. In den Küchen gibt es zwei Wasserhähne mit jeweils entsalztem Wasser aus der Entsalzungsanlage in Eilat und salzigem Quellwasser.

9.4.5 Green Tech Technologien

Kibbuz Yotvata und Solarit Doral haben in einer Zusammenarbeit den ersten mit Solaranlagen bedeckten Parkplatz in Israel geschaffen. Der Zweck der Solarenergie besteht darin „grüne Energie“ zu erzeugen, welche die Treibhausgasemissionen reduziert und zugleich dem Parkplatz Schatten bietet (siehe Abbildung 64).



Abbildung 64: Solaranlagen am Parkplatz Yotvata, Quelle: Eigene Aufnahme

10 Grenzüberschreitende Umweltkooperationen im Golf von Aqaba

Nach der Ratifizierung des Friedensvertrages zwischen Israel und Jordanien im Jahr 1994 wurden zahlreiche Projekte initiiert betreffend des verbesserten grenzüberschreitenden Umweltschutzes und Ressourcenmanagements.⁵⁷⁶ Dies beinhaltet den Kanal vom Roten Meer zum Toten Meer, die Eilat-Aqaba Municipal Cooperation, den Joint Oil Spill Contingency Plan sowie den Red Sea Marine Peace Park (RSMPP).⁵⁷⁷ Das Ziel dieser Projekte besteht darin, die natürlichen Küsten- und Unterwasserhabitate, speziell die Korallenriffe, zu beschützen, die Meerwasserqualität zu verbessern, Wasserverschmutzung durch marine und landseitige Quellen zu vermeiden, und Notfallmaßnahmen und dazugehörige Pläne für den Fall einer Ölpest zu entwickeln.⁵⁷⁸ Sowohl Aqaba als auch Eilat bildet für deren Länder den jeweils einzigen Zugang zum Roten Meer, weshalb beide Städte neben dem Tourismussektor hochgradig industrialisiert sind und damit Verschmutzungsrisiken wie städtisches Abwasser, Ölteppiche und Schiffskollisionen bestehen.⁵⁷⁹ Einige der Kooperationen zwischen Eilat und Aqaba wurden in den Jahren 2005 bis 2010 mit Bürgern*innen der beiden Städte gebildet.⁵⁸⁰ Diese beinhalten die Bereiche Wirtschaft, Tourismus, Infrastruktur, Gesundheit, Bildung, Kultur, Sport, Verkehr und Umwelt. Gemäß PORTMAN et al. wurden jedoch nur wenige der Kooperationsprojekte realisiert.⁵⁸¹ Realisiert wurden unter anderem ein Warnsystem für Fluten, Erdbeben und Meeresverschmutzung als auch die Verbesserung und das gemeinsame Training von Notfalleinsatzkräften.⁵⁸² Ebenso realisiert wurde eine reguläre Kooperation in der Schädlingsbekämpfung wie beispielsweise gegen Stechmücken, gemeinsame Studien- und Forschungsprogramme auf mehreren Bildungsebenen, formalisierte Mittel und Protokolle für die reguläre Kommunikation zwischen den Häfen von Eilat und Aqaba sowie erste Schritte zur Kooperation in einem grenzüberschreitenden Tourismus und Messungen zur Frischwasserverschmutzung.⁵⁸³ Trotz der Beendigung gemeinsamer Überwachungsanstrengungen aufgrund der politischen Spannung zwischen Israel und den Palästinensern, erzielte der Red Sea Marine Peace Park gemäß PORTMAN et al. einen Teilerfolg.⁵⁸⁴ Die Autoren schließen darauf, dass das Projekt des Red Sea Marina Peace Park

⁵⁷⁶ Vgl. Portman & Teff-Seker, 2017, S. 1

⁵⁷⁷ Vgl. ebenda

⁵⁷⁸ Vgl. Portman & Teff-Seker, 2017, S. 2

⁵⁷⁹ Vgl. Portman & Teff-Seker, 2017, S. 4

⁵⁸⁰ Vgl. Portman & Teff-Seker, 2017, S. 5

⁵⁸¹ Vgl. ebenda

⁵⁸² Vgl. ebenda

⁵⁸³ Vgl. Arieli, 2015, zitiert nach Portman & Teff-Seker, 2017, S. 4

⁵⁸⁴ Vgl. Portman & Teff-Seker, 2017, S. 14

(RSMPP) im Ganzen nicht verwirklicht wurde, allerdings hatte das Projekt ein begrenztes, aber aktives Erbe, speziell im Bereich des wissenschaftlichen Fortschritts und des Umweltschutzes.⁵⁸⁵ Forschungsbasierte Empfehlungen, die im Rahmen der israelisch-jordanischen Kooperationen entstanden sind, halfen Änderungen in der grenzüberschreitenden Strategie festzusetzen, die schädliche Auswirkungen auf das marine Ökosystem im nördlichen Golf von Aqaba minimieren.⁵⁸⁶ Gemäß den Autoren hat sich seit der Realisierung des Red Sea Marine Peace Park der Zustand der Korallenriffe gebessert, und aktuelle Daten zeigen, dass sich dieser Trend fortsetzt.⁵⁸⁷ Gemäß den Autoren hat sich bei diesem grenzüberschreitenden Kooperationsprojekt gezeigt, dass es für das Projekt inmitten politischer Kontroversen vorteilhaft war in einem jeweils peripheren Raum des eigenen Landes gelegen zu sein. Der bereits bedrohliche Zustand der Ökosysteme im nördlichen Golf von Aqaba wie beispielsweise die Korallenriffe, die von enormer Bedeutung für den Tourismus beider Städte sind, haben die Zusammenarbeit gefördert. Dadurch wurde der Zustand des marinen Ökosystems zumindest stabil gehalten oder verbessert.⁵⁸⁸ Gemäß den Autoren haben insbesondere Meereswissenschaftler*innen maßgeblich dazu beigetragen, die Aktivitäten des Red Sea Marine Peace Park am Laufen zu halten.⁵⁸⁹

⁵⁸⁵ Vgl. ebenda

⁵⁸⁶ Vgl. ebenda

⁵⁸⁷ Vgl. ebenda

⁵⁸⁸ Vgl. ebenda

⁵⁸⁹ Vgl. Portman & Teff-Seker, 2017, S. 12

11 Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick

11.1 Forschungsfrage 1

Unter welchen naturräumlichen, wirtschaftlichen und politischen Umständen hat sich der Tourismus in Eilat entwickelt? Welche Akteure⁵⁹⁰ und Kooperationen nahmen und nehmen einen maßgeblichen Stellenwert in der Förderung und Subventionierung der Tourismusentwicklung ein?

11.1.1 Naturräumliche Umstände

Der Tourismus in Eilat entwickelte sich in Korrelation mit den aktuellen technischen und naturräumlichen Gegebenheiten. Vor der Entwicklung der Klimaanlage galt der Sommer in Eilat als Nebensaison. Nach der Einführung der Klimaanlage stellten sich keine jahreszeitlichen Tourismusflauten mehr ein. Eine Herausforderung galt und gilt hingegen nach wie vor der Wasserversorgung, welche aufgrund der fehlenden Grundwasservorkommen und Niederschläge nicht natürlich gedeckt werden kann. Deshalb wird Eilat vor allem mit entsalztem Wasser versorgt. Die tatsächliche Ausführung des Friedenskanalprojekts bleibt offen. Im Zuge der Ausführung können die zahlreichen projektierten Tourismusprojekte in Eilat im Betrieb mit Wasser versorgt werden, indem der Niveauunterschied zwischen dem Roten Meer und dem Toten Meer genutzt wird, und mit der generierten Elektrizität eine weitere Entsalzungsanlage betrieben werden kann. Der Tourismus von Eilat hängt zugleich maßgeblich vom regionalen und überregionalen Naturschutz ab, indem die Anzahl und Diversität an Vögeln und Korallen gewahrt bleibt. Um diese zu erhalten, wurden bereits zahlreiche Naturschutzmaßnahmen eingeleitet wie die Errichtung von Vogelschutzzentren in Eilat und Aqaba sowie ein grenzüberschreitendes Meeresschutzprogramm zwischen Israel und Jordanien.

11.1.2 Wirtschaftliche Umstände

Zu Beginn der israelischen Stadtgeschichte Eilats waren in wirtschaftlicher Hinsicht der Kupferabbau in Timna, der Hafen von Eilat sowie das israelische Militär für den Standort von Bedeutung. Mit der Entwicklung des Tourismus, der bald zum wichtigsten Wirtschaftszweig der Stadt wurde, musste der begrenzte israelische Küstenabschnitt auch dem Tourismus zugänglich gemacht werden, wodurch enorme Besuchermengen an die begrenzten

⁵⁹⁰ Beispielsweise in der Politik, von privater Seite oder durch Organisationen

Strandabschnitte kamen. Dies hat Auswirkungen auf die lokalen Korallenriffe, weshalb vor Ort Tafeln mit Verhaltensregeln aufgestellt wurden, und etliche Strandabschnitte zur Erhaltung des Korallenriffs für Besucher*innen gesperrt oder gewisse Aktivitäten wie das Schwimmen verboten sind.

Im Zuge der urbanen Entwicklung der ehemaligen Flughafenfläche des Flughafens Eilat wird ein wirtschaftlicher Boom der Stadt erwartet. Neue Hotels, Appartements und touristische Einrichtungen werden gebaut. Das Erscheinungsbild wird sich ebenso erwartungsgemäß verändern, indem aufgrund des Wegfalls des innenstädtischen Flughafens die Gebäude höher gebaut werden dürfen mit mehr Stockwerken als zuvor. Wirtschaftliche Kooperationen wie jene bei der Errichtung der neuen Bahnlinie vom Mittelmeer nach Eilat, mit einer Ausweitung zum Hafen von Aqaba denkbar sind, tragen dazu bei, Jobs zu schaffen, gegenseitige Abhängigkeiten zwischen Israel und Jordanien zu schaffen und damit zum Frieden und zur Stabilität in der Region beizutragen. Eine tatsächliche Realisierung der Bahnlinie muss jedoch noch abgewartet werden.

Erwartungsgemäß wird der Flughafen Ramon zu einem Anstieg des Tourismus in der Region führen mit einer höheren Kapazität an Flugzeugen und Passagieren. Eine wirtschaftliche Kooperation im Zuge des Friedenskanals trägt im Fall der Realisierung dazu bei, die Wasserknappheit in der Region zu mindern, und leistet damit ebenso einen Beitrag zur Sicherung der wirtschaftlichen Prosperität und der geopolitischen Stabilität in der Region.

Europäische Billigfluglinien trugen jüngst dazu bei, dass mehr internationale Gäste aus Europa ihren Winterurlaub in Eilat unter dem Leitspruch „Escape to the sun“ verbringen. Gemäß PEX führt dies dazu, dass seit Kurzem vor allem Osteuropäer*innen nach Eilat fliegen, wobei ein Teil davon den Urlaub in preislich günstigeren Ländern wie Jordanien oder Ägypten verbringt. Offen bleibt daher, inwieweit die staatliche israelische Förderung der internationalen Flugtickets nach Eilat beibehalten bzw. zielgerecht adaptiert wird.

11.1.3 Politische Umstände

Der Tourismus in Eilat unterlag und unterliegt den aktuellen geopolitischen Umständen im Nahen Osten. Während der Tourismus insbesondere während kriegerischer Auseinandersetzungen in der Region litt, wie dies beispielsweise während des Gaza-Kriegs, der

Golfkriege oder auch der Zweiten Intifada der Fall war, hatten die jüngsten Raketenangriffe und Selbstmordattentate in Eilat nur geringe Auswirkungen auf den Tourismus. Als politische Maßnahme förderte das israelische Tourismusministerium daher beispielsweise durch die Folgen des Gaza-Kriegs den Tourismus in Eilat mit gestützten Flugtickets. Politische Abkommen wie die Beschäftigung zahlreicher jordanischer Arbeitnehmern*innen aus Aqaba in Eilat in der Tourismusbranche zeigen beispielhaft die Kooperation zwischen Israel und Eilat, die seit dem Friedensabkommen von 1994 stärker wurde.

11.1.4 Akteure

Im Zuge der Recherchen und Begehungen vor Ort wurde festgestellt, dass der Jewish National Fund eine tragende Rolle in der Entwicklung der touristischen Infrastruktur von Eilat und der Region Arava spielt. Dazu zählen Projekte wie beispielsweise die Verschönerung des nördlichen Eintrittsportals der Stadt oder auch die touristische Erschließung des Timna Park nördlich von Eilat in Form der neuen Radwege. Zahlreiche Kooperationen bestehen zudem zwischen dem Jewish National Fund und den Kibbuzim der Region, um deren wirtschaftliches Fortbestehen zu fördern und diese touristisch zugänglich zu machen. Innerhalb des Jewish National Fund trugen vor allem die Teilorganisationen aus Kanada, Australien, Frankreich sowie aus den USA finanziell zur Verwirklichung der Projekte bei. Auch private Familien wie die Chudnow Familie aus Milwaukee oder die Vidor Familie von Sydney trugen und trugen zur Entwicklung bei, weshalb diesen Sponsoren auch namensgebend für etliche touristische Attraktionen sind.

Neben dem Jewish National Fund trugen private Investoren wie David Lewis, der israelische Staat sowie die lokale Tourismusvereinigung dazu bei, den Tourismus zu fördern. Beispielhaft gelten dafür spezielle Flitterwochenrabatte, die im Jahr 1963 gewährt wurden, und zahlreiche Ehepaare nach Eilat lockten. Zudem gewährt der israelische Staat bei allen Einkäufen in Eilat, dass keine Mehrwertsteuer hinzugerechnet wird. Eine vergleichbare Förderung wurde in Jordanien mit der Einführung der Sonderwirtschaftszone von Aqaba erreicht.

Dank der privaten Initiative von Reuven Josef, konnte der Standort Eilat für die Zugvögel gesichert werden, indem aus einer Mülldeponie ein Vogelbeobachtungs- und forschungszentrum wurde, welches den Vögeln je nach deren Bedürfnissen die verschiedensten Nahrungsquellen und Rückzugsorte wie Wald, Savanne und Buschland bietet. Private Unternehmen wie „Salt of the Earth“ halfen bei der Finanzierung und Errichtung der Vogelbeobachtungswege und Beobachtungspunkte. Auf diese Weise konnte der

ornithologische Tourismus in Eilat entwickelt werden, welcher auch wichtige Bildungsarbeit leistet, indem Besucher*innen beispielsweise darüber informiert werden wie diese ihre eigenen Gärten in ihren Herkunftsländern vogelfreundlich gestalten können.

11.1.5 Kooperationen

Nicht zuletzt der hohe Stellenwert des Tourismus in Eilat und Aqaba führt dazu, dass gemeinsame Anstrengungen unternommen werden, um umweltschädigende Auswirkungen vom Golf von Aqaba und dessen Korallenriffe fernzuhalten. Eine gemeinsame Kooperation führte dazu, dass sich die Korallenriffe erholten und organismenschädigende Einträge in das Meereswasser minimiert wurden. Auf diese Weise wird der Tourismus im Korallenriff, von dem zahlreiche Tauchschulen, Bootsfahrten und Tourismusattraktionen, wie das Unterwasserobservatorium in Eilat, abhängen, nachhaltig gesichert werden.

11.2 Forschungsfrage 2

Welchen Schwankungen war der Tourismus in Eilat als Folge von politischen Ereignissen unterworfen? Welche Rolle spielte dabei die exponierte Lage und Nähe zu arabischen Staaten?

Eilat bietet zahlreiche Tourismussektoren, die sich historisch entwickelt haben und die zugleich sensibel auf politische Konflikte in der Region des Nahen Ostens reagierten. Beispielhaft dafür stehen die Golfkriege, die vornehmlich im Irak und Kuwait ausgefochten wurden, deren Raketen aber bis nach Israel reichten. In Eilat wurden entsprechende Schutzmaßnahmen ergriffen wie beispielsweise die Verteilung von Gasmasken sowie die Errichtung von Schutzräumen. Auf das Tourismusvolumen im Gesamten wirkte sich dies in der Regel negativ aus. Allerdings konnten während solcher Phasen kriegerischer Konflikte Zuwächse inländischer Besucher*innen verzeichnet werden, die außerhalb der Reichweite feindlicher Raketen nach Eilat flohen. Während des Golfkriegs wurden auch Botschaften nach Eilat verlegt, wodurch der Zuzug an Botschaftspersonal anstieg. Anhand der Interviews konnte festgestellt werden, dass der Tourismus von Eilat während Phasen kriegerischer Aktivitäten oder Aufstände besonders gelitten hat, wie dies während der Golfkriege, des Libanonkriegs, und während der Zweiten Intifada der Fall war. Die Raketenangriffe auf Eilat und Aqaba in den vergangenen Jahren, ausgeübt durch terroristische Organisationen, hatten hingegen geringe Auswirkungen auf den lokalen Tourismus. Indem Eilat außerhalb der Raketenreichweite aus

dem Gazastreifen, dem Libanon, Irak und Syrien liegt, galt und gilt Eilat israelweit als sicherer Ort. In jüngster Vergangenheit gab es jedoch etliche Raketenangriffe aus Ägypten, die von der Halbinsel Sinai abgefeuert wurden. Ein Raketenangriff auf Eilat gilt jedoch als riskant, da das Ziel verfehlt werden kann, und damit auch die jordanische Nachbarstadt Aqaba getroffen werden kann, wie dies im Jahr 2010 der Fall war. Explizite Restriktionen infolge der politischen Gegebenheiten können anhand des Surftourismus in Eilat festgestellt werden, indem Surfer*innen weder in die Nähe zur Grenze zu Ägypten und Jordanien, noch in die Nähe des israelischen Marinehafens surfen dürfen. Bei Missachtung droht den betroffenen Personen je nach Standort des Aufgreifens durch die Behörden eine strafrechtliche Verfolgung nach israelischem, jordanischem oder ägyptischem Recht.

Als ein touristisch erfolgreiches Projekt, welches den Frieden in der Region symbolisiert, gilt der botanische Garten von Eilat. Während sich bis zum Abschluss des israelisch-jordanischen Friedensvertrages ein israelischer Militärstützpunkt auf dem Areal befand, wurde dieser nach 1994 durch den botanischen Garten von Eilat ersetzt. Auf dem Gelände des ehemaligen Schützengrabens befindet sich heute das „Liebesnest“, Zitate aus der Tora verweisen auf den hohen Stellenwert des Friedens.

11.3 Forschungsfrage 3

Wie hat sich die Region politisch und historisch entwickelt und inwiefern manifestiert sich dies in der Siedlungs- und Tourismusentwicklung? Besteht eine Korrelation zwischen der Tourismus- und Siedlungsentwicklung?

Zu Beginn der Stadtgeschichte Eilats wurden israelische Gefängnisinsassen*innen in Eilat angesiedelt, der Ort war weder mit einer Straße noch mit einer Luftverbindung an das israelische Kernland bis 1956 angebunden. Zudem mussten aufgrund des geringen Niederschlags und der fehlenden Grundwasservorkommen Tankwägen mit Wasser von Haus zu Haus fahren, um diese mit Trinkwasser zu versorgen. Nach und nach wurde Eilat neben den geostrategischen Bereichen, wie der Hafen Eilat und Militärbasen, auch für den Tourismus geöffnet. Erste Hotels entstanden, die von Privatinvestoren errichtet wurden. Spezielle Initiativen wie beispielsweise Flitterwochenrabatte in den 1960-er Jahren förderten den Tourismus zusätzlich. Mit der Erfindung und der Einführung der Klimaanlage änderte sich die Saisonalität in Eilat. Während zuvor während der Sommermonate eine Tourismusflaute herrschte, wurde Eilat nach der Einführung der Klimaanlage zu einem ganzjährig bereisten Urlaubsziel. Im Zuge der Errichtung der ersten Entsalzungsanlagen und der Versorgung von

Wasser aus Be'er Ora konnte Eilat erstmals über Wasserleitungen mit Trinkwasser versorgt werden.

Zwischen der Tourismus- und Siedlungsentwicklung besteht eine Korrelation, da mit den projektierten Ausbauprojekten im Tourismusbereich auch mehr Personal benötigt wird, das in neu gebauten Siedlungen lebt. Allerdings möchte sich die Stadt Eilat insgesamt wirtschaftlich diversifizieren, um weniger stark vom Tourismus und dessen Schwankungen abhängig zu sein. Dazu gehören technisch innovative Unternehmenscluster. Dem Engpass an Ingenieuren*innen in Eilat wird versucht entgegenzutreten, indem beispielsweise Kooperationen mit der französischen Universität in Lausanne eingegangen werden. Der Jewish National Fund sieht die Region Arava nicht primär als Tourismusziel, sondern vor allem auch als Region zum Leben und Arbeiten und gründet das geistige Fundament der Initiativen auf Zitaten der Tora.

11.4 Forschungsfrage 4

Welche Rolle spielt angesichts vergangener und auch aktueller Sicherheitsbedenken durch Terroranschläge sowie politischer Spannungen und Grenzabkommen der Grenztourismus zu Jordanien und Ägypten?

Der grenzüberschreitende Tourismus zu Ägypten und Jordanien entwickelte sich erst nach der Unterzeichnung eines jeweiligen Friedensabkommens. Während Israel nach dem Sechstagekrieg die Halbinsel Sinai besetzt hielt, war Eilat nicht mehr der einzige Ort am Roten Meer, an dem Israelis ihren Urlaub am Roten Meer verbringen konnten. Dadurch stieg der Tourismus im Sinai an, die Reisegewohnheiten der Israelis ihren Urlaub in Ägypten zu verbringen, wurden nach der Rückgabe an Ägypten nur zum Teil abgelegt. Der ägyptische Grenzort Taba ist für israelische Staatsbürger*innen besonders, da diese kein Visum für den Besuch des Ortes benötigen wie dies für den Rest des Landes der Fall ist. Zudem wird der Ort verstärkt aufgesucht, da anders wie in Israel, wo Casinos verboten sind, ein Casinohotel viele Besucher*innen anlockt. In den vergangenen Jahren wurde durch den vertraglich gesicherten Frieden zu Jordanien und Ägypten auch das Angebot an geführten Reisen erweitert, die insbesondere Petra, Wadi Rum, das Katharinenkloster, den Berg Sinai sowie geführte Tauchreisen auf der Halbinsel Sinai umfassen. Das israelische Tourismusministerium rät von Reisen auf die Halbinsel Sinai jedoch ab, da es die Sicherheit der Reisenden gemäß der aktuellen Sicherheitssituation nicht garantieren kann. Im innerisraelischen Tourismus führen die

geführten Reisen vor allem nach Jerusalem, zum Toten Meer, sowie zum Red Canyon, Timna Park und verschiedenen Kibbuzim. Da keine formalen Beziehungen zwischen Israel und Saudi-Arabien bestehen, israelische Staatsbürger*innen nicht nach Saudi-Arabien einreisen dürfen und erhebliche kulturelle Unterschiede bestehen, ist ein israelisch-saudischer Grenztourismus in naher Zukunft nicht zu erwarten.

11.5 Forschungsfrage 5

Die Region Negev gilt als bedeutender Standort für Green Tech Standorte beispielsweise in der Energieproduktion oder auch der Landwirtschaft, was sich insbesondere in Kibbuz-Standorten der Arava-Senke manifestiert. Gilt der Tourismus lediglich dem klassischen Sommertourismus oder werden technische Innovationen im Hinterland der Arava-Senke sowie der Negev-Wüste ebenso bereits touristisch erschlossen und vermarktet?

Während zu Beginn der Tourismusgeschichte Eilats das Augenmerk vor allem dem Bade- und Tauchtourismus bei den Korallenriffen galt, wurde nach und nach die touristische Infrastruktur im Hinterland von Eilat entwickelt. Dies beinhaltet den ornithologischen Park, Timna Park, Red Canyon, aber auch die etlichen Kibbuzim im Hinterland. In der Tourismusinformation Eilat werden alle Kibbuzim touristisch durch Broschüren beworben. Tourist Israel bietet sowohl mittwochs als auch sonntags geführte Touren zum Red Canyon, Kibbuz Neot Semadar, Kibbuz Ketura sowie Kibbuz Yotvata an und gibt Einblicke in die verschiedenen Aspekte israelischer Kibbuzim. In Kibbuz Neot Semadar steht die biologische Landwirtschaft im Vordergrund mit Dattel- und Gemüseanbau, Ziegenhaltung und bietet zudem den südlichsten Weinbau der nördlichen Hemisphäre, der den Besuchern*innen in Form von Weinverkostungen nähergebracht wird. Kibbuz Ketura wird als „ursprünglicher“ Kibbuz vermarktet, welcher die ehemaligen Kibbuzmerkmale beinhaltet, durch welche alle Bewohner*innen gleich viel verdienen und gemeinsam zusammenleben. Sowohl Kibbuz Ketura als auch Kibbuz Yotvata vereinigen die Merkmale des Green Tech Tourismus, indem den Besuchern*innen innovative technische Lösungen gezeigt werden, wie beispielsweise die Solaranlagen mit automatisch gereinigten Panälen und die Algenproduktion in Kibbuz Ketura sowie die Milchproduktion in Kibbuz Yotvata, welche trotz der harschen Klimabedingungen ausgeführt werden kann.

11.6 Forschungsfrage 6

Wie können die Auswirkungen der prognostiziert steigenden Tourismuszahlen auf lokale Ressourcen wie den Naturraum Korallenriff minimiert und die Wasserversorgung auch in der Zukunft sichergestellt werden bzw. welche Initiativen werden hierfür geplant und umgesetzt?

Die binationale Kooperation zwischen Israel und Jordanien des Red Sea Marine Peace Park führte dazu, dass der Zustand der bereits stark geschädigten Korallenriffe im nördlichen Golf von Aqaba wieder verbessert werden konnte. Notfallmaßnahmen und Einsatzpläne wurden beispielsweise erstellt, um die schädlichen Auswirkungen im Fall einer Ölkatastrophe im Golf von Aqaba einzudämmen. Im Zuge der Ausführung des Friedenskanals wird davon ausgegangen, dass der Wasserverbrauch für neu projektierte Tourismusinitiativen gedeckt werden kann. Die Ausführung des Friedenskanals bleibt jedoch offen, die politische Unterstützung des Projekts war zuletzt vor allem durch die jordanische Regierung gegeben. Das Interuniversity Institute for Marine Sciences forscht kontinuierlich wie es um die Korallenriffe im nördlichen Golf von Aqaba steht und gibt Handlungsempfehlungen an die politischen Entscheidungsträger ab, um das sowohl ökologisch als auch touristisch wertvolle Habitat der Korallenriffe auf längere Sicht zu erhalten.

11.7 Ausblick

Neben der Realisierung zahlreicher Tourismusprojekte, die durch den Wegfall des innenstädtischen Flughafens in Eilat möglich werden, bemüht sich die israelische Regierung um eine geopolitisch stabile Situation in der Region. Infolge politischer Unruhen in Ägypten, die ein Machtvakuum auf der Halbinsel Sinai hinterließen und damit radikalen islamischen Organisationen Platz schafften, wurde eine umfassende Grenzsicherung zu Ägypten und auch zu Jordanien errichtet. Damit konnte die Zahl illegaler Grenzübertritte und das Risiko terroristischer Anschläge minimiert werden. Sicherheitskontrollen beim Eingang von Einkaufszentren, genaue Ein- und Ausreisekontrollen sowie zahlreiche Sicherheitskräfte sorgen für die Sicherheit innerhalb der Stadt. Neben israelischen und europäischen Gästen bemüht sich die israelische Regierung zunehmend auch um die asiatische Mittelschicht. Bemerkenswert ist dabei die Bedeutung von Serien und Filmen. Durch die Verfilmung der Abenteuerfilmreihe Indiana Jones wurde beispielsweise der enorm wichtige Petratourismus in der Region mitbegründet, wohin täglich geführte Reisen mit Start- und Endpunkt Eilat angeboten werden. Infolge des wirtschaftlichen Aufstiegs von China und Indien mit einer höheren Anzahl einer konsumstarken Mittelschicht, zielt das israelische Tourismusministerium darauf ab, potentielle

Besucher*innen davon zu überzeugen, ihren Urlaub in Israel zu verbringen. Das israelische Tourismusministerium finanzierte beispielsweise die chinesische Fernsehserie „Old Cinderella“ mit dem Schauspielstar Zhang Jingchu mit, um chinesischen Zusehern*innen die landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten näherzubringen. Nach der Ausstrahlung der Serie stieg der Tourismus aus China stark an. Auch für Eilat werden Broschüren in Mandarin ausgegeben (siehe Abbildung 69). Für Eilat liegen noch keine Zahlen hinsichtlich eines Anstiegs von chinesischen oder indischen Besuchern*innen vor, allerdings ist von einem geringeren Anstieg im Vergleich zum Rest des Landes auszugehen, da Eilat peripher etwa vier Autostunden von Jerusalem entfernt liegt.

Abzwarten gilt es hinsichtlich der Auswirkungen, ob tatsächlich mehr Reisende nach Israel und Eilat kommen werden infolge der Einladung prominenter Persönlichkeiten nach Israel. Offen bleibt zudem, ob dem Bau von Casinos in Eilat stattgegeben wird. Im Zuge einer möglichen Realisierung ist jedoch davon auszugehen, dass bestimmte Personengruppen einen Besuch in der Stadt meiden werden und sich das Image der Stadt entscheidend wandeln würde.

Verheißungsvoll ist sicherlich die Sicherstellung eines hochpreisigen qualitativen Tourismussegments in Eilat, welcher sich anhand des Beispiels des Herods Vitalis Spa Hotel zeigt. Im Jahr 2017 bewertete die Plattform TripAdvisor das Herods Vitalis Spa Hotel in Eilat als das beste Hotel im Nahen Osten.⁵⁹¹

Shabi Shay, Generaldirektor der Eilat Hotel Association, hebt im Kontext des grenzüberschreitenden Tourismus zudem hervor, dass Gespräche geführt werden, damit Pauschalurlaubsangebote angeboten werden mit einem kombinierten Angebot an Reisezielen in Israel, Jordanien und Ägypten. Der neue Flughafen Ramon soll dabei als regionaler Tourismushub fungieren (siehe Kapitel 13.2.5). Für den weiteren Fortbestand und Erfolg der Region als grenzüberschreitende Tourismusregion spielen neben der geopolitischen Stabilität Kooperationen eine entscheidende Rolle mit Initiativen, die den Tourismus aktiv fördern. Dies beinhaltet beispielsweise die Reduktion oder gar die Abschaffung der Ein-, Ausreise- und Visagebühren. Nachdem Israel beispielsweise die Visagebühr für Gruppenreisende aus China abgeschafft hatte, erhöhte sich die Zahl an chinesischen Besuchern*innen um 93 Prozent im Zeitraum von Juni 2015 bis zum Juni 2016, verstärkt durch aktive Werbung in Form von israelischen Landschaftsaufnahmen in einer chinesischen Blockbusterserie. Ein verstärktes Augenmerk gilt zugleich dem grenzüberschreitenden Naturschutz, der die Basis für den lokalen Tourismus bildet.

⁵⁹¹ Vgl. Staff, Eilat hotel named best in Mideast by TripAdvisor, 2017

12 Quellenverzeichnis

12.1 Primärliteratur

- Agence France Press. (25. April 2019). *Israeli police inspected the site where a rocket landed on the outskirts of the Red Sea resort Eilat*. Von <https://www.nytimes.com/2010/08/03/world/middleeast/03israel.html> abgerufen
- Ahronheim, A. (2017). Israel completes heightened Egypt border fence. *The Jerusalem Post*. Abgerufen am 25. April 2019 von <https://www.jpost.com/Israel-News/Israel-completes-heightened-Egypt-border-fence-478840>
- Altzitzer, S. (2019). Red Sea corals may be resilient to climate change. *The Maritime Executive*. Abgerufen am 22. April 2019 von <https://www.maritime-executive.com/editorials/red-sea-corals-may-be-resilient-to-climate-change>
- Amazon.co.uk. (8. Mai 2019). *Lonely Planet Jordan (Travel Guide)*. Von Images: https://www.amazon.co.uk/Lonely-Planet-Jordan-Travel-Guide/dp/1786575752/ref=sr_1_1?keywords=jordan+lonely+planet&qid=1557316538&s=gateway&sr=8-1 abgerufen
- APA. (2000). Casino in Jericho weiter unter Beschuss. *Der Standard*. Abgerufen am 2. April 2019 von <https://derstandard.at/392432/Casino-in-Jericho-weiter-unter-Beschuss>
- AQUA-SPORT. (2019). *Frequently asked questions about Taba*. Abgerufen am 21. April 2019 von <https://www.aqua-sport.com/faq>
- Auswärtiges Amt. (8. April 2019). *Ägypten: Reise- und Sicherheitshinweise*. Von <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/aegypten-node/aegyptensicherheit/212622> abgerufen
- Avner, U. (2009). The potential of ancient sites in the Eilat region for cultural tourism. *Tourism Destination Development and Branding Eilat 2009 Conference Proceedings*, (S. 107-126). Eilat.
- Azaryahu, M. (Februar 2006). The beach at the end of the world: Eilat in Israeli popular culture. *Social and Cultural Geography*(Vol. 6, No. 1), S. 117-133.
- BBC News. (2. Jänner 2019). *Xi Jinping says Taiwan "must and will be" reunited with China*. Von <https://www.bbc.com/news/world-asia-china-46733174> abgerufen
- Beldi, L. (2018). China's "tourist ban" leaves Palau struggling to fill hotels and an airline in limbo. *ABC*. Abgerufen am 9. April 2019 von <https://www.abc.net.au/news/2018-08-26/china-tourist-ban-leaves-palau-tourism-in-peril/10160020>
- Ben-Zvi, G. (2013). Israel completes 245 mile, NIS 1.6 billion security fence along Sinai border with Egypt. *the algemeiner*. Abgerufen am 25. April 2019 von <http://www.algemeiner.com/2013/12/04/245-mile-1-6-billion-shekel-security-fence-between-israel-and-sinai-completed/>
- Betts, V. (2012). *Focus Eilat & the Negev*. Bath, United Kingdom: Footprint.
- Betts, V., & Dave, W. (2010). *Israel Handbook with the Palestinian Territories*. Bath, United Kingdom: Footprint.
- BibleServer. (2016). *Einheitsübersetzung 2016*. Abgerufen am 2. Mai 2019 von Jesaja 2: <https://www.bibleserver.com/text/EU/Jesaja2%2C4>
- BibleWalks. (2019). *Eilat*. Abgerufen am 2. Mai 2019 von <https://biblewalks.com/sites/Eilat.html#Peutinger>
- Boaz, D. (2003). *Indirect Benefits of Clearing Eilat's Airport. Report Submitted to Israel Land Administration (Hebrew)*. Jerusalem.
- Braun, R.-R. (2012). *Sinai und Rotes Meer* (4. Ausg.). Erlangen: Michael Müller Verlag GmbH.

- Brenner-Elias, M., al-Shatnawi, A., Stahn, D., Weber, M., & Rauch, M. (2014). *Jordanien*. Ostfildern: Karl Baedeker GmbH.
- Bundesministerium Europa, Integration und Äußeres. (9. April 2019). *Saudi-Arabien*. Von <https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/saudi-arabien/> abgerufen
- Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres. (6. Mai 2019). *Israel*. Von Sicherheit und Kriminalität: <https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/israel/> abgerufen
- Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres. (6. Mai 2019). *Jordanien (Haschemitisches Königreich Jordanien)*. Von Sicherheit und Kriminalität, Einreise und Ausreise: <https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/jordanien/> abgerufen
- C.P. Idyll. (1974). *Development of marine and brackish water aquaculture in Israel*. Rom: Food and agriculture organization of the United Nations.
- Caesar, W. (2011). Koloquinte ist "Heilpflanze des Jahres 2012". *Deutsche Apothekerzeitung*. Abgerufen am 2. Mai 2019 von <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2011/10/27/koloquinte-ist-heilpflanze-des-jahres-2012>
- Chaziza, M. (11. Dezember 2016). The Red-Med Railway: New Opportunities for China, Israel, and the Middle East. *BESA Center Perspectives Paper*(385).
- Chaziza, M. (11. Dezember 2016). *The Red-Med Railway: New Opportunities for China, Israel, and the Middle East*. Von <https://besacenter.org/perspectives-papers/385-chaziza-the-red-med-railway-new-opportunities-for-china-israel-and-the-middle-east/> abgerufen
- Choshen, M. (2013). "Mixed Cities" in Israel. *Jerusalem Institute for policy research - the blog*. Abgerufen am 2. Mai 2019 von <http://jiis-jerusalem-eng.blogspot.com/2013/11/mixed-cities-in-israel.html>
- City Population. (2019). *Israel: Verwaltungsgliederung*. Abgerufen am 2. Mai 2019 von Bezirke und Kommunen: https://www.citypopulation.de/php/israel-admin_d.php
- Cribb, J. (Februar - März 2008). *Flight path to peril*.
- Czerny, M., & Brandner, E. (2014). Bitte lächeln! Hallstatt im Fokus der Asiaten. *Oberösterreichische Nachrichten*. Abgerufen am 24. April 2019 von <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Bitte-laecheln-Hallstatt-im-Fokus-der-Asiaten;art4,1526204>
- Dafni, J. (1995). *Eilat: Routes and trails in the Eilat mountain region*. Jerusalem: Gefen Publishing House LTD.
- Dafni, J. (2008). *Eilat's Coral Reefs*. Eilat: Ben Gurion University, Eilat Campus.
- Dolev, A. (10. Mai 2010). *New student dormitories dedicated in Eilat Campus*. Von <https://web.archive.org/web/20100619033729/http://cmsprod.bgu.ac.il/Eng/home/News/New%2BStudent%2BDormitories.htm> abgerufen
- Dumper, M. R., & Stanley, B. E. (2007). *Cities of the Middle East and North Africa - A Hystorical Encyclopedia*. Santa Barbara: ABC-CLIO, Inc.
- Eichner, I. (2013). Israel to trade arms for migrants with African countries. *Ynet*. Abgerufen am 25. April 2019 von <https://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-4402834,00.html>
- Eilat Ashkelon Pipeline Company Ltd. (2019). *Your Energy Gateway*. Ashkelon. Abgerufen am 5. April 2019 von <http://eapc.com/wp-content/uploads/2013/07/EAPC-booklet.pdf>
- Ergas, Y., & Felsenstein, D. (2012). Airport relocation and expansion and the estimation of derived tourist demand: The case of Eilat, Israel. *Journal of Air Transport Management* 24, S. 54-61.
- eTeacherHebrew. (9. April 2019). *The Source and Meaning of the name "Tel-Aviv"*. Von <http://blog.eteacherhebrew.com/learn-hebrew/the-source-and-meaning-of-the-name-tel-aviv/> abgerufen

- Euronews. (2019). Why is Al-Ula paving the way towards tourism in Saudi Arabia? *Euronews*. Abgerufen am 9. April 2019 von <https://www.euronews.com/2019/02/22/why-is-al-ula-paving-the-way-towards-tourism-in-saudi-arabia>
- European Union. (2000). *Israel - Gulf of Aqaba Environmental Action Plan. European Union - Taba-Eilat-Aqaba-Macro Area (TEAM) Project*. Rural Development, Water and Environment Department Middle East and North Africa Region.
- Farrell, S., & Kershner, I. (2010). Rocket hits resort on border of Jordan and Israel. *The New York Times*. Abgerufen am 25. April 2019 von <https://www.nytimes.com/2010/08/03/world/middleeast/03israel.html>
- Fishman, R. B., Liebermann, W., Lucke-Huss, K., & Wurth, A. Z. (2017). *Israel - Palästina* (15. Ausg.). Ostfildern: Mairdumont GmbH & Co KG - Verlag Karl Baedeker.
- Focus. (2017). Wie China im Kampf um weltweiten Einfluss Touristen zur Waffe macht. *Focus Online Money*. Abgerufen am 9. April 2019 von https://www.focus.de/finanzen/news/strafmassnahmen-von-peking-wie-china-im-kampf-um-weltweiten-einfluss-touristen-zur-waffe-macht_id_7220396.html
- France 24 English. (9. April 2018). *Youtube*. Von Saudi Arabia's archaeological treasure of Al-Ula to open to tourists: <https://www.youtube.com/watch?v=vHbDLJD4wn4> abgerufen
- Geiser, A. (2012). *Eritrea: Situation eritreischer Flüchtlinge in Israel*. Bern: Schweizerische Flüchtlingshilfe.
- Generic. (8. April 2019). *Amazon.de*. Von https://www.amazon.de/backstamps-illustrated-airplane-AVIATION-JandRStamps/dp/B07MCQCKB9/ref=sr_1_8?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&keywords=eilat&qid=1553817200&s=gateway&sr=8-8 abgerufen
- Glassom, D., Furman, N. C., & Zakai, D. (2005). Methods and interpretation of coral recruitment studies: Effects of anthropogenic disturbance? *Marine Pollution Bulletin*(50), S. 1019-1023.
- Globes Publisher Itonut. (2019). Eilat looks to develop former airport land. *Globes Israel's Business Area*. Abgerufen am 9. April 2019 von <https://en.globes.co.il/en/article-eilat-looks-to-develop-former-airport-land-1001271173>
- Goisrael.com. (2017). Von <https://israel.travel/israel-brochure.pdf> abgerufen
- Google, Mapa GISrael, ORION-ME. (2. Mai 2019). *Google Maps*. Von <https://www.google.at/maps/dir/Eilat,+Israel/Vidor+Center,+Chazewa,+Israel/@30.7785669,34.6327453,9z/data=!4m14!4m13!1m5!1m1!1s0x150071e324795e0b:0xfe1d95f85577f6db!2m2!1d34.951925!2d29.557669!1m5!1m1!1s0x1503cd688f290b13:0x9608efe5366f5079!2m2!1d35.23881> abgerufen
- Gössling, S., & Hall, M. C. (2006). *Uncertainties in predicting tourist flows under scenarios of climate change*. Helsingborg, Otago: Springer.
- Gradus, Y. (2001). Is Eilat-Aqaba a bi-national city? Can economic opportunities overcome the barriers of politics and psychology? *GeoJournal*(54), S. 85-99.
- Halavy, D. (10. März 2019). Protesting Sdeh Dov closure, Eilat to go on strike. *Hamodia The Daily Newspaper of Torah Jewry*. Abgerufen am 9. April 2019 von <https://hamodia.com/2019/03/10/protesting-sde-dov-closure-eilat-go-strike/>
- Hawkings, J. P., & Roberts, C. M. (Dezember 1994). The growth of coastal tourism in the Red Sea: present and future effects on coral reefs. *Biological conservation*(Vol. 23, No. 8), S. 503-508.
- HEINONLINE. (1996). *Jordan-Israel: Agreement on transportation*. .
- Hillel, D., Belhassen, Y., & Shani, A. (2012). *What makes a gastronomic destination attractive? Evidence from the Israeli Negev*. Beer-Sheva: Department of Hotel and Tourism Management, Ben-Gurion University of the Negev.

- Horowitz, D. (kein Datum). *New Student Dormitories Dedicated in Eilat Campus*. Von <http://www.jewishtoronto.net/page.aspx?id=58842> abgerufen
- Horton, C. (2017). China's attempt to punish Taiwan by throttling tourism has seriously backfired. *Quartz*. Abgerufen am 9. April 2019 von <https://qz.com/907429/chinas-attempt-to-punish-taiwan-by-throttling-tourism-has-seriously-backfired/>
- Israel Airports Authority. (2011). *Airport Statistics 2010*. Von <http://www.iaa.gov.il/rashat/he-il/Rashot> abgerufen
- Israeli, A. A., & Mehrez, A. (März 1999). From illegal gambling to legal gaming: casinos in Israel. *Tourism Management*, S. 281-291.
- Israelisches Innenministerium. (2006). *Eilat Master Plan, Phase II: Proposed Urban Development Concept*. (Hebrew). Jerusalem.
- Jerusalem Institute for Policy Research. (kein Datum). *Tourism. Guests and overnight stays. Jerusalem compared to select Israeli cities. Profile of the tourists*. Jerusalem.
- Jewish National Fund. (10. Februar 2014). *Green Israel News*. Von The Vidor Center - A Window to Agriculture in the Arava: <http://www.kkl-jnf.org/about-kkj-jnf/green-israel-news/february-2014/vidor-center-agriculture-arava/> abgerufen
- Jewish National Fund. (2014). The new Ramon airport is taking wing. Abgerufen am 2. Mai 2019 von <http://www.kkl-jnf.org/people-and-environment/spotlight-on-new-projects/ramon-airport-timna/>
- Jewish Virtual Library. (2019). Eilat. Abgerufen am 24. April 2019 von <https://www.jewishvirtuallibrary.org/eilat>
- Jordan, P. (1997). Die Auswirkungen der politischen Konflikte im ehemaligen Jugoslawien (1990-1995) auf den Tourismus der kroatischen Küste. In: *Tourism and Hospitality Management*, hg. v. *Sveučilište u Rijeci, Hotelijerski fakultet Opatija*, 3. Jg., 1997, 2, S. 239-256.
- Jordan, P. (2009). Restructuring Croatia's Coastal Resorts: Change, Sustainable Development and the Incorporation of Rural Hinterlands. *Journal of Sustainable Tourism*, 8:6, S. 525-539.
- Jordan-Israel: Agreement on Transportation, 3 Y.B. Islamic & Middle E. L. 408 (1996). (kein Datum).
- JPOST.COM STAFF. (2010). Jordan condemns Aqaba rocket attack as act of terror. *The Jerusalem Post*. Abgerufen am 25. April 2019 von <https://www.jpost.com/Breaking-News/Jordan-condemns-Aqaba-rocket-attack-as-act-of-terror>
- Kamin, D. (2016). Here's how Israel is creatively wooing Indian and Chinese tourists. *The schmooze*. Abgerufen am 23. April 2019 von <https://forward.com/schmooze/355968/heres-how-israel-is-creatively-wooing-indian-and-chinese-tourists/>
- Kandel, R. R. (2017). Eilat is back on Israel's tourism map, thanks to airlines subsidies. *Haaretz*. Abgerufen am 4. April 2019 von <https://www.haaretz.com/israel-news/business/eilat-is-back-on-the-tourism-map-1.5444700>
- Kandel, R. R. (11. März 2019). *Eilat fears Israeli government may end flight subsidies that helped the city's tourism boom*. Von <https://www.haaretz.com/israel-news/business/eilat-fears-israeli-government-may-end-flight-subsidies-that-helped-the-city-s-touri-1.7004524> abgerufen
- Kandel, R. R. (20. Jänner 2019). *Haaretz*. Von Israel opens new airport, raising travel to Eilat to a higher class: <https://www.haaretz.com/israel-news/.premium.MAGAZINE-israel-set-to-open-new-ramon-airport-raising-travel-to-eilat-to-a-higher-class-1.6854174> abgerufen
- Karel, W., & Finger, B. (Regisseure). (2018). *Geschichte im Ersten: Israel, Geburt eines Staates* [Kinofilm].
- Kaufmann, L. (2019). Neue Eskalation befürchtet: Vor dem Song Contest heulen in Israel die Sirenen. *Der Standard*. Abgerufen am 5. Mai 2019 von <https://derstandard.at/2000102551293/Vor-dem-Song-Contest-heulen-in-Israel-die-Sirenen>

- Keren Karameth LeIsrael Jewish National Fund. (2019). Developing the Central and Southern Arava. Abgerufen am 1. Mai 2019 von <http://www.kkl-jnf.org/people-and-environment/community-development/arava/#{62D52F40-EE63-40E1-93FF-116D48D010C1}>
- Keren Kayameth LeIsrael Jewish National Fund. (2019). Arava Peace Road - Drive along the Israel-Jordan Border. Abgerufen am 2. Mai 2019 von <http://www.kkl-jnf.org/tourism-and-recreation/forests-and-parks/arava-peace-road.aspx>
- Keren Kayemeth LeIsrael - Jewish National Fund. (9. April 2019). *Timna Park*. Von <http://www.kkl-jnf.org/tourism-and-recreation/forests-and-parks/timna-park.aspx> abgerufen
- Keren Kayemeth LeIsrael Jewish National Fund. (11. Jänner 2016). *A splendid new city entrance for Eilat*. Von <http://www.kkl-jnf.org/people-and-environment/kkl-jnf-projects-partners/dfu-2016/eilat-canada-dfu/> abgerufen
- Keren Mesilati Content Management & Limor Tel Zvr. (2019). *Eilat. Escape to the sun. Reisepass für Touristen in Eilat*. Eilat: Eilat Tourism Corporation.
- Kibbutz Eilat. (2019). *Kibbutz Eilat - The most southern Kibbutz in the world*. Eilat.
- Kibbutz Elifaz. (2019). *Kibbutz Elifaz - A desert holiday experience*. Elifaz.
- Kibbutz Ketura. (2019). *Keren Kolot - the educational tourism center of Kibbutz Ketura*. Ketura.
- Kibbutz Neot Semadar. (2019). *Desert's Secrets Revealed: Meet the People, Experience the Magic, Explore the Power of Silence*. Neot Semadar.
- Kibbutz Lotan. (2019). *Kibbutz Lotan Ecotourism*. Lotan: Center for Creative Ecology.
- Kibbutz Neot Semadar. (2019). *Neot Semadar - Art, Community and Ecology in the Desert*. Neot Semadar.
- Kluge, U. (1984). Hitlers Niederlage in Österreich. *Zeit Online*. Abgerufen am 4. April 2019 von <https://www.zeit.de/1984/49/hitlers-niederlage-in-oesterreich/komplettansicht>
- Labude, D. (2017). Die Vorgeschichte des Sechstagekriegs. In M. Spaney, *Der Sechstagekrieg 1967. Ursachen. Verlauf. Folgen* (S. 7-15). Berlin: Deutsch-israelische Gesellschaft E.V.
- Landeszentrale für politische Bildung - Baden Württemberg. (9. April 2019). *Die Geschichte Palästinas*. Von <https://www.lpb-bw.de/geschichte-palaestinas.html> abgerufen
- Lazaroff, T. (2019). Israel increases Eilat work permits for Jordanian workers by 33%. *The Jerusalem Post*. Abgerufen am 9. April 2019 von <https://www.jpost.com/Israel-News/Israel-increases-Eilat-work-permits-for-Jordanian-workers-by-33-percent-582772>
- Lazarus, S. (21. Juni 2018). *CNN Travel*. Von Is Saudi Arabia the next big heritage tourism destination?: <https://edition.cnn.com/2018/06/20/middleeast/saudi-archaeology/index.html> abgerufen
- Lee, C. (2018). An analysis of the impact of Chinese tourism ban to Taiwan. *Medium Medium*. Abgerufen am 9. April 2019 von <https://medium.com/the-artificial-impostor/an-analysis-of-the-impact-of-chinese-tourism-ban-to-taiwan-c9b6582ef183>
- Levinson, J. (2007). First suicide bomb in Eilat, Israel: press coverage. *Disaster prevention and management: an international journal*, Vol. 16, Issue: 3.
- Loya, Y. (2004). The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies. In E. Rosenberg, & R. Loya, *Coral Health and Disease* (S. 1-29). Heidelberg: Springer Verlag.
- Loya, Y., & Kramarsky-Winter, E. (17. Oktober 2003). In situ eutrophication caused by fish farms in the northern Gulf of Eilat (Aqaba) is beneficial for its coral reefs: a critique. *Marine Ecology Progress Series*, S. 299-303.
- Maltz, J. (2016). Israel tries to lure Hollywood stars with oscar swag in latest PR scheme. *Haaretz*. Abgerufen am 5. Mai 2019 von <https://www.haaretz.com/israel-news/culture/israel-tries-to-lure-hollywood-stars-with-oscar-swag-1.5401663>

- Mansfeld, Y., Freundlich, A., & Kutiel, H. (2007). The relationship between weather conditions and tourists' perception of comfort: the case of the winter sun resort of Eilat. In B. Amelung, K. Blazejczyk, & A. Matzarakis, *Climate Change and Tourism. Assessment and Coping Strategies* (S. 116-139). Maastricht, Warsaw, Feiburg: Center for Tourism, Pilgrimage & Recreation Research, and Department of Geography, University of Haifa, 31905 Israel; Department of Geography, University of Haifa, 31905 Israel.
- Mansfield, Y., & Korman, T. (17. März 2015). Between war and peace: conflict heritage tourism along three Israeli border areas. *Tourism Geographies*, S. 437-460.
- Markel, D., & Alster, J. B. (2013). *The Red Sea - Dead Sea Conveyance Feasability Study, 2008 - 2012*. Tel Aviv: Jewish National Fund.
- Meesak, D. (2018). China expands tourism ban to Taiwan. *Jing Travel*. Abgerufen am 9. April 2019 von <https://jingtravel.com/china-expands-tourism-ban-to-taiwan/>
- Ministry of Tourism. (2017). *The Negev map*. Jerusalem: Israel Ministry of Tourism / Publications department.
- Miskin, M. (2013). New data shows 99% drop in illegal entry. *Arutz Sheva* 7. Abgerufen am 25. April 2019 von <http://www.israelnationalnews.com/News/News.aspx/169521#.UeXqBUB15DQ>
- Morgenroth, N., Kern, K.-L., & Kastern, R. (2010). *Die Koralle*. Anne-Frank-Schule.
- Negev Center for Regional Development. (2000). *Developing frontier cities: global perspectives - regional contexts*. Dordrecht: Kluwer Academic Publ.
- OECD. (2012). *Entrepreneurship, SMEs and Local Development. Clean-tech clustering as an engine for local development: The Negev region, Israel*. OECD.
- OECD. (2018). *OECD Economic Surveys Israel*. OECD.
- Office of Planning and Statistics. Ministry of Finance. Republic of Palau. (2015). *2015 Census of population, housing and agriculture for the republic of Palau*. Koror: Bureau of Budget and Planning.
- ORF. (22. Oktober 2011). Von news.orf.at: <https://orf.at/v2/stories/2080016/2080019/> abgerufen
- Ostrovsky, T. (2019). 52 Places to Go in 2019. *New York Times*. Abgerufen am 22. April 2019 von <https://www.nytimes.com/interactive/2019/travel/places-to-visit.html>
- Otruba, G. (1983). *A. Hitler's "Tausend-Mark-Sperre" und die Folgen für Österreichs Fremdenverkehr*. Linz: Trauner.
- Peters, D., & Sydow, C. (2017). In Feindschaft gegen den schiitischen Halbmond vereint. *Spiegel Online*. Abgerufen am 9. April 2019 von <http://www.spiegel.de/politik/ausland/saudi-arabien-und-israel-in-feindschaft-vereint-a-1179688.html>
- Pex, J. G. (2014). *Come, stay, celebrate! The story of the shelter hostel in Eilat, Israel*. Greeley: Cladach Publishing.
- Portman, M. E., & Teff-Seker, Y. (2017). *Factors of success and failure for transboundary environmental cooperation: projects in the Gulf of Aqaba*. Haifa: Faculty of Architecture and Town Planning, Technion - Israel Institute of Technology, Haifa, Israel.
- Ravitzky, A., & Nadav, N. (15. März 2017). Salt production by the evaporation of SWRO brine in Eilat: a success story. *Desalination*, S. 374-379.
- Reale Ambasciata dell'Arabia Saudita a Roma. (28. September 2018). *Youtube*. Von Discovering Saudi Arabia. Al Ula #Vison 2030: https://www.youtube.com/watch?v=twN_K6zWioc abgerufen
- religion.orf.at. (2014). *Pessach - Das jüdische "Fest der ungesäuerten Brote"*. Wien. Abgerufen am 19. April 2019 von <https://religion.orf.at/lexikon/stories/2569695/>
- Rinat, Z. (2005). Eilat fish farms have three years to close down, cabinet decides. *Haaretz*. Abgerufen am 18. April 2019 von <https://www.haaretz.com/1.4855141>

- Rinat, Z. (2019). Hurry Up! Eilat's Coral Reef, One of NYT's Places to Go in 2019, Is Facing Destruction. *Haaretz*. Abgerufen am 22. April 2019 von <https://www.haaretz.com/israel-news/crowned-one-of-world-s-top-spots-by-nyt-tourism-now-threatens-eilat-s-coral-reef-1.6830088>
- Salem Y., L., & Souad, H. (September 2017). The red-med railway project a serious competitor to the Suez canal for cargo containers? (C. e. Instituto Federal de Educação, Hrsg.) *Independent journal of management and production*, S. 898-917.
- Schmidt, J., & Uriely, N. (November 2018). Tourism development and the empowerment of local communities: The case of Mitzpe Ramon, a peripheral town in the Israeli Negev Desert. *Journal of Sustainable Tourism*, S. 1-20.
- Schneid, H. (2013). Eine teure Fata Morgana in der Wüste von Jericho. *Die Presse*. Abgerufen am 2. April 2019 von <https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/1385381/Eine-teure-Fata-Morgana-in-der-Wueste-von-Jericho>
- Schneider, R. C. (2018). Die Zeichen stehen auf Krieg. *Zeit Online*. Abgerufen am 7. Mai 2019 von <https://www.zeit.de/politik/ausland/2018-05/israel-iran-beziehung-oslo-abkommen-geschichte>
- Schuster, R. (2017). Last reef in the world likely to be in Israeli waters. *Haaretz*. Abgerufen am 22. April 2019 von <https://www.haaretz.com/science-and-health/.premium.MAGAZINE-last-reef-in-the-world-likely-to-be-in-israeli-waters-1.5485590>
- Shamah, D. (2016). Where have all the tourists gone? They're right here. *Haaretz*. Abgerufen am 5. Mai 2019 von <https://www.timesofisrael.com/where-have-all-the-tourists-gone-theyre-right-here/>
- Shirihi, H., Yosef, R., Alon, D., Kirwan, G., & Spaar, R. (2000). *Raptor migration in Israel and the Middle East. A summary of 30 years of field research*. Eilat: International Birding & Research Center in Eilat.
- Shoval, N., & Cohen-Hattab, K. (2007). The Role of the State and the Rise of the Red Sea Resorts in Egypt and Israel. In S. Agarwal, & G. Shaw, *Managing Coastal Tourism Resorts: A Global Perspective* (S. 235-249). Clevedon: Channel View Publications.
- Solomon, S. (2019). Eilat inks deal with skyTran, taking step toward futuristic pod transport system. *Times of Israel*. Abgerufen am 2019. April 18 von <https://www.timesofisrael.com/eilat-inks-deal-with-skytran-taking-step-toward-futuristic-pod-transport-system/>
- Staff, T. (2017). Eilat hotel named best in Mideast by TripAdvisor. *Times of Israel*. Abgerufen am 18. April 2019 von <https://www.timesofisrael.com/eilat-hotel-named-best-in-mideast-by-tripadvisor/>
- Staff, T., & AFP. (2018). Eilat coral reef defies expectations and regenerates after fish farming damage. *Times of Israel*. Abgerufen am 18. April 2019 von <https://www.timesofisrael.com/eilat-coral-reef-defies-expectations-and-regenerates-after-fish-farming-damage/>
- State of Israel: Ministry of Transport, National Infrastructures and Road Safety. (2012). *Establishment of a Railway Line to Eilat - Executive Summary*. Ministry of Transport, National Infrastructures and Road Safety.
- Steiner, C., Al-Hamarneh, A., & Meyer, G. (2006). Krisen, Kriege, Katastrophen und ihre Auswirkungen auf den Tourismusmarkt. *Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie*(Heft 2), S. 98-108.
- Styliadis, D., Belhassen, Y., & Shani, A. (7. Mai 2014). Three Tales of a City: Stakeholders' Images of Eilat as a Tourist Destination. *Journal of Travel Research*, S. 1-15.
- Swirski, S. (2007). *Current Plans for Developing the Negev: A Critical Perspective*. Tel Aviv: Avda Center.

- The Economist. (31. Juli 2018). *Youtube*. Von Saudi Arabia: open for tourists : <https://www.youtube.com/watch?v=QcR3yeyBJ40> abgerufen
- The Jewish Agency for Israel. (19. Juli 2007). *Places in Israel*. Abgerufen am 5. Mai 2019 von Eilat: <http://www.jewishagency.org/places-israel/content/25509>
- The Water Authority. (2012). *Israel National Water System*. Abgerufen am 6. April 2019 von http://www.water.gov.il/Hebrew/ProfessionalInfoAndData/2012/israel_national_water_system-map.pdf
- Thetis SpA; The Interuniversity Institute for Marine Sciences in Eilat; Marine Science Station University of Jordan / Yarmouk University Aqaba; Israel Oceanographic & Limnological Research. (2013). *Red Sea - Dead Sea Water Conveyance Study Program - Additional Studies*. Eilat, Aqaba.
- Timna Park; Jewish National Fund. (kein Datum). *Timna Park. Einer der schönsten Parks der Welt*.
- Tirosh, N. (2013). Mutual strategy relationship of Eilat vs. Aqaba as tourism destinations. *J. Global Business Advancement*(Vol. 5, No. 1), S. 59-74.
- Toker, B. (2017). "Eilat back to normal" following rocket attack. *Arutz Sheva* 7. Abgerufen am 25. April 2019 von <http://www.israelnationalnews.com/News/News.aspx/224742>
- Tourist Israel - The Guide. (7. Mai 2019). *Home*. Von Tours from Eilat: <https://www.touristisrael.com/from/from-eilat/> abgerufen
- Tynyakov, J., Rousseau, M., Chen, M., Figus, O., Belhassen, Y., & Shashar, N. (2017). Artificial reefs as a means of spreading diving pressure in a coral reef environment. *Ocean & Coastal Management*(149), S. 159-164.
- United Nations Development Programme. (2014). *Aqaba Ecotourism Development Plan*. Jordan.
- Universität Innsbruck. (kein Datum). *Die Bibel in der Einheitsübersetzung*. Abgerufen am 2. Mai 2019 von Das Buch Deuteronomium, Kapitel 2: <https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/dtn2.html>
- Universität Innsbruck. (kein Datum). *Die Bibel in der Einheitsübersetzung*. Abgerufen am 2. Mai 2019 von Das zweite Buch der Könige, Kapitel 16: <https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/2koen16.html>
- Viva Sarah Press. (14. August 2012). *Israel 21c - Uncovering Israel*. Von <https://www.israel21c.org/national-geographic-dubs-israel-trail-one-of-worlds-best-hikes/> abgerufen
- Walker, J., & Clammer, P. (2018). *Jordan* (10. Ausg.). Lonely Planet Global Limited.
- Weiermair, C. (2014). "Magischer Ort": Touristen aus Asien lieben Hallstatt. *Kurier*. Abgerufen am 24. April 2019 von <https://kurier.at/chronik/oesterreich/magischer-ort-touristen-aus-asien-lieben-hallstatt/96.500.604>
- Wiegand, J. (2017). *Israel Palästina. Kultur, Geschichte und Gegenwart* (1. Ausg.). Berlin: Trescher Verlag.
- Wikipedia - Die freie Enzyklopädie. (kein Datum). *Eilat*. Abgerufen am 27. März 2019 von <https://de.wikipedia.org/wiki/Eilat#/media/File:AqabaComposite.png>
- Wikipedia - The Free Encyclopedia. (kein Datum). Abgerufen am 2. Mai 2019 von <https://en.wikipedia.org/wiki/Eilat#Demographics>
- Wikipedia - The Free Encyclopedia. (8. April 2019). *Aqaba*. Von https://en.wikipedia.org/wiki/Aqaba#cite_ref-15 abgerufen
- Wikipedia - The Free Encyclopedia. (8. April 2019). *The raising of the Ink Flag, when the land upon which Eilat was built was captured during Operation Uvda*. Von [https://en.wikipedia.org/wiki/Eilat#/media/File:Raising_the_Ink_Flag_at_Umm_Rashrash_\(Eilat\).jpg](https://en.wikipedia.org/wiki/Eilat#/media/File:Raising_the_Ink_Flag_at_Umm_Rashrash_(Eilat).jpg) abgerufen

- Wikipedia The Free Encyclopedia. (2019). Von https://en.wikipedia.org/wiki/Eilat#/media/File:Coat_of_arms_of_Eilat.svg abgerufen
- Wikitravel - The Free Travel Guide. (9. April 2019). *Saudi Arabia*. Von https://wikitravel.org/en/Saudi_Arabia abgerufen
- Wikivoyage. (9. April 2019). *Taba*. Von <https://de.wikivoyage.org/wiki/%E1%B9%AC%C4%81b%C4%81> abgerufen
- Willner, S. E. (kein Datum). *Arava and Eilat - From a Vision to Reality: Demographic changes in the Arava Valley with Additional Water Supply from Aqaba*.
- Winer, S. (2018). Bus full of permit-less Palestinians stopped en route to Eilat vacation. *Times of Israel*. Abgerufen am 18. April 2019 von <https://www.timesofisrael.com/bus-full-of-permit-less-palestinians-stopped-en-route-to-eilat-vacation/>
- WizzAir. (21. Dezember 2018). *Austrian Wings*. Von Wizz Air Aktion für Flüge nach Eilat: <https://www.austrianwings.info/2018/12/wizz-air-aktion-fuer-fluege-nach-eilat/> abgerufen
- Wootliff, R. (2016). Israel starts massive fence on southern border with Jordan. *Times of Israel*. Abgerufen am 25. April 2019 von <https://www.timesofisrael.com/israel-starts-massive-fence-on-southern-border-with-jordan/>
- World Bank. (13. Dezember 2011). *Red Sea-Dead Sea Water Conveyance Study Program*. Von http://siteresources.worldbank.org/INTREDSEADEADSEA/Resources/RDSQ&A13Dec2011_final.pdf abgerufen
- Yaron, E. (2015). *Tourism to Israel. Statistical Report 2015*. Jerusalem: Israel Ministry of Tourism. Abgerufen am 2. April 2019 von https://motwebmediastg01.blob.core.windows.net/nop-attachment/7566_Tourism_to_Israel_Statistical_Report-2015-eng.pdf
- Yaron, G. (10. August 2017). *Die Welt*. Von Israel will Winterparadies für verängstigte Europäer werden: <https://www.welt.de/wirtschaft/article167573112/Israel-will-Winterparadies-fuer-veraengstigte-Europaeer-werden.html> abgerufen
- Zakai, D., & Chadwick-Furman, N. E. (8. August 2002). Impacts of intensive recreational diving on reef corals at Eilat, northern Red Sea. *Biological Conservation*(105), S. 179-187.
- ZEIT ONLINE. (2017). IS bekennt sich zu Angriff auf israelische Stadt. *Die Zeit*. Abgerufen am 25. April 2019 von <https://www.zeit.de/politik/ausland/2017-02/islamischer-staat-raketenangriff-israel-eilat-aegypten-ableger>
- Zetlin, E. (2013). Chinese film crew shoots romantic comedy in Israel. *21see*. Abgerufen am 24. April 2019 von <https://www.youtube.com/watch?v=7Klhgml3NrK>

12.2 Sekundärliteratur

- Antonius, A. (1973). New observations on coral destruction in reefs. *Abs Assoc Isl Mar Lab Caribb* 10:3
- Arieli, T. (2015). Municipal cooperation across securitized borders in the post-conflict environment: The Gulf of Aqaba. *Territory, Politics, Governance*, 4(3), 1-18
- Avner, U. (2006). Settlement Pattern in the "Araba Valley and the Adjacent Desert Areas, a View from the Eilat Region. In P. Bienkowski and K. Galor (Eds.), *Crossing the Rift* (S. 51-74). Oxford.
- Brown, BE (1997). Coral bleaching: causes and consequences. *Coral Reefs* 16:129-138
- Garfunkel, Z., & Ben-Avraham, Z. (1996). The structure of the Dead Sea basin. *Tectonophysics*, 266, 155-176
- Givati, A., & Tal, A. (2012, July 1). *Hydrological monthly state report. Surface water levels in major basins and groundwater levels in the national water system* (17 pp). Hydrological Survey of Israel, Israeli Water Authority (in Hebrew).
- Glynn, PW (1993) Coral reef bleaching ecological perspectives. *Coral Reefs*: 12:1-17
- Green, E., Bruckner, A. (2000). The significance of coral disease epizootiology for coral reef conservation. *Biol Conserv* 96:347-361
- Grinzweig, Michael (1993). Cohen, Meir; Schiller, Eli, eds. "From the Items of the Name Eilat". *Ariel* (in Hebrew). Ariel Publishing (93–94: Eilat – Human, Sea and Desert): 110.
- Hoegh-Guldberg O (1999). Climate change, coral bleaching and the future of the world's coral reefs. *Mar Freshwater Res* 50:839-866
- Holmer, M., Kristensen, E. (1992) Impact of marine fish cage farming on metabolism and sulfate reduction of underlying sediments. *Mar Ecol Prog Ser* 80:191-201
- MacArthur RH (1972) Geographical ecology. *Harper and Row*, New York
- Loya, Y. (1990). Changes in a Red Sea Coral community structure: a long-term case history study. In: Woodwell GM (ed) *The earth in transition: patterns and processes of biotic impoverishment*. Cambridge Univ Press, Cambridge pp 369-384
- Neev, D. & Emery, K. O. (1967). *The Dead Sea. Depositional processes and environments of evaporites* (Bulletin No. 41, 147 pp). State of Israel, Ministry of Development, Geological Survey.
- Perkol-Finkel, S. and Y. Benayahu (2004) Community structure of stony and soft corals on vertical unplanned artificial reefs in Eilat (Red Sea): comparison to natural reefs. *Coral Reefs* 23:195-205.
- Perkol-Finkel, S. and Y. Benayahu (2007) Differential recruitment of benthic communities on neighboring artificial and natural reefs. *J. Exp. Mar. Biol. Ecol.* 340:25-39.
- Perkol-Finkel, S., N. Shashar, and Y. Benayahu (2006) Can artificial reefs mimic natural reef communities? The roles of structural features and age. *Marine Environmental Res.* 61:121-135.
- Sharnoff, Michael: Defining the Enemy as Israel, Zionist Neo-Nazi or Jewish. The Propaganda War in Nasser's Egypt 1952–1967, in: *Posen Papers in Contemporary Antisemitism*, Nr. 14, (Hg.) Robert S. Wistrich, Jerusalem 2012, S. 9; Walter Laqueur datiert dieses Zitat auf den 25. Mai 1967, vgl. Laqueur, Schueftan: *The Israel-Arab Reader*. S. 97.
- Smith, G. J., & Hinch, T. D. (1996). Canadian casinos as tourist attractions: Chasing the pot of gold. *Journal of Travel Research*, 34(3), 37-45

- Stein, M. (2001). The sedimentary and geochemical record of Neogene Quaternary water bodies in the Dead Sea Basin – Inferences for the regional paleoclimatic history. *Journal of Paleolimnology*, 26, 271-282
- Statistički godišnjak Jugoslavije, 1990, hg. V. Savezni zavod za statistiku (Beograd 1990).
- Tal, Y. (1991). On the recommendations of the public committee for casinos in Israel: A special interview with Ezra Tisona. *Ha'Aretz*, June 3 (in Hebrew)
- Weil, E. (2003) Coral reef diseases in the wider Caribbean: status and prognosis. In: Rosenberg, E., Loya, Y. (eds). *Coral health and disease*. Springer, Berlin Heidelberg New York (in press)
- Zemah, M. (1996). An opinion survey on the casino issue in Israel. *The Israeli Tourism Ministry- An Internal Survey* (in Hebrew)

12.3 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Blick von Sderot HaTmarim in Eilat zum Roten Meer.	6
Abbildung 2: Das Rote Meer, die jordanische Stadt Aqaba und das dahinterliegende Bergland im Hintergrund.	6
Abbildung 3: Touristische Aktivitäten auf israelischer Seite.....	7
Abbildung 4: Künstlich angelegte Lagune mit Yachtbooten und dem Isrotel King Solomon, dem ersten 5-Sterne-Hotel in Eilat.	7
Abbildung 5: Emblem der Stadt Eilat, Vgl. Wikipedia The Free Encyclopedia, 2019	12
Abbildung 6: The Negev. Israel's Majestic Desert – Where adventure and inspiration await.18	
Abbildung 7: Kaktus im Areal des internationalen Vogelbeobachtungszentrums Eilat	20
Abbildung 8: Touristisch vermarktete und stark frequentierte geologische Formationen im Red Canyon nahe Eilat	23
Abbildung 9: Blick vom Unterwasserobservatorium auf das Korallenriff	25
Abbildung 10: Bevölkerungsentwicklung in Eilat 1955 - 2017.....	26
Abbildung 11: Relative Bevölkerungsentwicklung pro Jahr in Eilat und Israel 1955 - 2017 .27	
Abbildung 12: Schematische historische Karte des Raumes Eilat, Aqaba und Taba	28
Abbildung 13: Verwaltungsgebäude von Eilat im Jahr 1950	31
Abbildung 14: Briefmarke anlässlich des ersten Flugs von Haifa nach Eilat am 22.6.1956... 34	
Abbildung 15: Hissen der „Tintenflagge“ in Eilat am 10. März 1949.....	36
Abbildung 16: Anfang Mai 2019 getroffene Städte in Israel	42
Abbildung 17: Hafen von Eilat	46
Abbildung 18: Salzproduktion in Eilat, Quelle: Eigene Aufnahme.....	46
Abbildung 19: Ausschnitt aus dem israelischen Wassersystem.....	47
Abbildung 20: Dattelhain östlich von Eilat.....	48
Abbildung 21: Maisfelder östlich von Eilat	48
Abbildung 22: Touristische Sehenswürdigkeiten nördlich von Eilat.....	49
Abbildung 23: Übernachtungen von internationalen Reisenden und Israelis in Hotels in Jerusalem, Tel Aviv und Eilat, Stand 2017	49
Abbildung 24: Internationale Reisende in Israel und Eilat	50
Abbildung 25: Hotelübernachtungen in Eilat, Jerusalem, Tel Aviv und anderen ausgewählten Städten in Israel, Stand 2017.....	51
Abbildung 26: Hotelübernachtungen von internationalen Reisenden in Jerusalem, Tel Aviv und Eilat im Zeitraum 1980 - 2017	52

Abbildung 27: Hotelübernachtungen von Israelis in Jerusalem, Tel Aviv und Eilat im Zeitraum 1980 - 2017.....	53
Abbildung 28: Ankünfte von Touristen*innen am Flughafen Eilat Ovda während den Wintersaisons 2013 - 2017.....	54
Abbildung 29: Mehrwertsteuerfreies Einkaufen in Eilat	56
Abbildung 30: Kitesurfen in Eilat – Hinweisschild am Coral Beach Nature Reserve.....	59
Abbildung 31: Unterwasserobservatorium.....	60
Abbildung 32: Hinweisschild botanischer Garten	61
Abbildung 33: Informationstafel Vogelbeobachtungszentrum Eilat	63
Abbildung 34: Vogelbeobachtungsweg, Quelle: Private Aufnahme	64
Abbildung 35: Überregionale Sehenswürdigkeiten rund um Eilat	67
Abbildung 36: Timna Park, Quelle: Private Aufnahme	68
Abbildung 37: Jordanienreiseführer von Lonely Planet	69
Abbildung 38: Historische Stätte Mada'in Salih.....	80
Abbildung 39: Die israelische Polizei inspiziert die Einschlagsstelle einer Rakete, die außerhalb von Eilat gelandet ist.	81
Abbildung 40: israelische Marine in der Grenzsicherung vor Eilat.	83
Abbildung 41: Israelisch-ägyptische Grenzbefestigung mit ägyptischem Wachposten	83
Abbildung 42: Internationale Reisende nach Taiwan im Jahr 2016	90
Abbildung 43: Herkunft der befragten Personen	93
Abbildung 44: Hauptgrund der Reise nach Eilat	94
Abbildung 45: Anteil der Billigfluglinien.....	95
Abbildung 46: Ausgewählte Fluglinien	95
Abbildung 47: Anzahl an Besuchen in Israel und Eilat	96
Abbildung 48: Anreise nach Eilat	97
Abbildung 49: Fortbewegung in Eilat.....	98
Abbildung 50: Aktivitäten in Eilat.....	99
Abbildung 51: Aktivitäten in der Umgebung von Eilat	100
Abbildung 52: Anzahl der verbrachten Tage in anderen israelischen Städten	101
Abbildung 53: Grenzüberschreitender Tourismus nach Jordanien	102
Abbildung 54: Beschäftigungsstatus	103
Abbildung 55: Zonen für Ökotourismusaktivitäten in Aqaba.....	112
Abbildung 56: Wasserpegel des Toten Meeres vom Jahr 1977 bis 2010 gemäß den israelischen hydrologischen Untersuchungen	115
Abbildung 57: Versorgung des Toten Meeres mit Wasser aus dem Roten Meer, Leitungs- und Tunnelvarianten.....	119
Abbildung 58: Werbung für Winterurlaubpakete in Eilat.....	123
Abbildung 59: Langzeit-Monitoring der Korallenriffstruktur im „Japanischen Garten“ des Eilat Coral Nature Reserve (4-Meter-Tiefe).....	126
Abbildung 60: Forscher*innen des Interuniversity Institut for Marine Sciences untersuchen das Wachstum der Korallen.....	128
Abbildung 61: Verhaltensregeln für Besucher*innen des Eilat Coral Nature Reserve	130
Abbildung 62: Karte der KKL-JNF Projekte in den Kommunen der Region Arava.....	135
Abbildung 63: Dammschüttung am Flughafen Ramon.....	137
Abbildung 64: Solaranlagen am Parkplatz Yotvata, Quelle: Eigene Aufnahme	145

Abbildung 65: A Satellitenansicht der geographischen Lage von Eilat, Aqaba, Halbinsel Sinai, Golf von Suez, Israel, Jordanien, Saudi-Arabien. B,C Unvorhergesehener, extrem niedriger Gezeitenstand im nördlichen Golf von Eilat/Aqaba während der Mittagsstunden im September 1970 für vier Tage (3-4 Stunden täglich) mit hoher Sonneinstrahlung und Lufttemperaturen auf das Korallendach. 90% der Korallenpopulation im Korallendach starben ab. D-F Während der Jahre 1969 bis 1980 wurde das Eilat Coral Nature Reserve zwei bis drei Mal pro Monat mit einem Rohölteppich bedeckt.	211
Abbildung 66: Übersichtskarte des nördlichen Golfs von Eilat/Aqaba mit den folgenden Standorten: Eilat Coral Nature Reserve (ECNR), Ölterminals, Hafen, Entsalzungsanlage, ehemalige Fischzuchtkäfige, Elektrizitätskraftwerke, Phosphathafen, etc.	212
Abbildung 67: Beispiele von ehemals häufig vorgekommenen Arten in Golf von Eilat/Aqaba, welche nun rar oder lokal ausgestorben sind. A Der Seestern <i>Choriaster grannulatus</i> , B der Federstern <i>Lamprometra klunzingeri</i> , C der Seeigel <i>Asthenosoma varium</i> , D der Stiftseestern <i>Heterocentrotus mammillatus</i> , E der kleine Seeigel <i>Lovenia elongata</i> (maximale Länge 5 cm), F Gorgonenhaupt <i>Astroboa nuda</i> , G Feuerkoralle <i>Millepora platyphylla</i> , H Quallle <i>Cassiopea andromeda</i> , I Weichkoralle <i>Clavularia hamra</i>	213
Abbildung 68: A, B Das Eilat Coral Nature Reserve (ECNR) im Jahr 1969 mit einer hohen Habitat-Diversität. C-F Urbane Entwicklung in Eilat und Verschmutzungsquellen. C Phosphatverschmutzung verursacht durch Ladefehler führte zu einem erhöhten Nährstoffeintrag in den Golf während der 1970-er und 1980-er Jahre. Verschärfte Umweltgesetze führten gemeinsam mit verbesserten Ladetechniken zu einer Reduktion des Phosphateintrags in den Golf. E Luftaufnahme der Umgebung des Inter University Institute at Eilat (IUI) aus dem Jahr 1970. F Luftaufnahme derselben Umgebung im Jahr 2000 mit einer raschen urbanen Entwicklung des Areals. G Entladeportal der Entsalzungsanlage von Eilat während der frühen 1970-er Jahre. H,I Bis zum Jahr 1995 floss das Abwasser der Stadt Eilat direkt in den nördlichen Golf von Eilat. Seitdem die neue Kläranlage sechs Kilometer nördlich errichtet wurde, wurde diese Verschmutzungsquelle in den Golf von Eilat/Aqaba gestoppt.	214
Abbildung 69: Tourismuswerbung für Eilat in Mandarin, Vgl. Tourismusbroschüre Tourismusinformation Eilat, S. 23	215
Abbildung 70: Urkunde des israelischen Tourismusministeriums als „A tourism goodwill ambassador for Israel“	216

12.4 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Moderne Geschichte der Stadt Eilat.....	33
Tabelle 2: Meilensteine in der Tourismusentwicklung von Eilat	35
Tabelle 3: Angebotene Touren des Reiseveranstalters Tourist Israel	77

13 Anhang

13.1 Interviews

Die folgenden Interviews wurden in Kapitel 9 ausgewertet mit der Ausnahme der Interviews mit den befragten Besuchern*innen von Eilat. Diese Interviews dienen einem besseren Einblick in den Eilat-Tourismus aus der Perspektive der Besucher*innen.

13.1.1 Interview with John Pex, Co-Owner of the Shelter Hostel Eilat

Thanks a lot for joining this interview. To begin with, I start with my first question.

Where do the guests at the Shelter hostel mostly come from?

Most of the guests at the Shelter hostel come from European countries. But in general, we have quite an international spectrum. The last time we counted, we have had guests from 111 countries from all over the world.

In which season come which types of tourists and from what countries?

In Eilat there are different seasons. In winter from October to March we have got guests especially from Europe who use the low-cost flight tickets from Ryanair, WizzAir, Transavia and so on. By the end of March, the low-cost airlines stop to fly to Eilat, but the Passover holidays begin. During these holidays, approximately 90 percent of the tourists who come to Eilat are Israelis. During this season the accommodations in Eilat are booked out and the prices at the hotels double. Here at the Shelter Hostel we have kept the same prices for fifteen years. Some of the tourists then even overnight at the beaches.

40 years ago, Eilat emptied out in summer due to the very high temperatures. But not with the technological innovation, with the aid of air conditioning, even people from Europe come in summer. In summer mostly Israeli come to Eilat during their summer holidays. At the Shelter Hostel the clientele keeps international. After the summer, there are the biblical holidays of fall including Yom Kippur and the Jewish Feast of Israeli New Year called Rosh Hashanah. During the Sukkot holidays in October, the city is packed full of tourists.

Another quite interesting aspect are the visitors of Eilat, who hike a part or also the whole path of the Israel National Trail. In fall after the very hot summer they start in September in the North of Israel and they arrive in October or November in Eilat.

In spring they start in March in Eilat and go northbound. At the Shelter Hostel we have got every season as well in spring as in fall around a few hundred hikers who come to overnight at the Shelter hostel.

How did the tourism here at the Shelter hostel change in the last few years or decades?

The low-cost flights from Europe, that started two years ago, changed the tourism in Eilat quite a lot. As the state of Israel subsidizes the flight tickets and the flight prices get down so much, people from Eastern Europe come more and more to Eilat. This includes people from Poland, Czech Republic, Hungary, Slovakia, Latvia, Lithuania, Romania and Bulgaria. The new airport Ramon that replaces the two airports Eilat Ovda and Eilat Airport, will have a great impact on the tourism here in Eilat. The Shelter hostel exists already for 36 years. In the 1970s there were

just three hotels with 20.000 people living here, but with hardly any tourism. In the 1980s came the first charter flights from Germany, England, Scandinavia and Holland.

What is your experience? Do tourists here in Eilat just stay in Israel or is there a lot of cross-border tourism going on to Jordan and/or to Egypt?

Lots of Easter Europeans go to the Sinai or to Jordan also because of the lower price level there and take advantage of the cheap flight tickets to Eilat. In general, some people go to Mount Sinai, the Saint Catherine's Monastery, to Taba, Nuweiba, Dahab and Sharm-el-Sheikh. Most of the tourists in Eilat who visit Jordan go to Aqaba, Petra and Wadi Rum. The capital Amman is not so much visited from here. During the first and also the second gulf war, Eilat was a ghost town with just five guests at the Shelter Hostel for two months. From October until the Purim holiday in March, the city of Eilat was empty of tourists, even the hotels were closed. At the end of this period, people from Northern Israel realized that the rockets of Saddam Hussein didn't reach Eilat, which is why they came then to Eilat for their holidays. The rockets just could reach as their maximum the city of Be'er Sheva.

In the past there were a few attacks on Eilat. On the 8th of February 2017, for example, some rockets were shot at Eilat. Three of them were intercepted by the Israeli Iron Dome. There were also missile attacks on Eilat in 2014, 2013, 2012 and so on. Did you notice a change in the number of hostel guests who arrived at the Shelter hostel during these periods?

No, there was no substantial change regarding the number of hostel guests here at the Shelter hostel. One rocket even flew over the Shelter hostel, but it was hit then by the Iron Dome. Parts of it fell then down to the tourist center, just outside of a night club. The walls and the glasses got shattered and some cars smashed. Luckily, the parts didn't hit a gas tank, which was just three meters away from the ground zero.

13.1.2 Interview with Elena Ustajanin, Eilat Tourist Information Manager of the Tourism Experience Administration, Israel Ministry of Tourism⁵⁹²

How did the tourism in Eilat change in the past few years?

Especially the low-cost flights changed the tourism in Eilat in the last three years. The number of the flights rose from 20 flights to 40 flights within two years.

What initiatives are carried out to promote the tourism in Eilat?

So, there are a couple of Ministry of Tourism information centers over the world, for example in Berlin, for example in Moscow, in many different places in the world. Each is from the Israel Ministry of Tourism. They promote Israel from inside the city, from the inside of the country. It can be from Italy and from Italy they make some promotions and explanations about Israel.

And there they also promote Eilat as one of the tourist destinations?

Of course. The Ministry of Tourism works for four different places in Israel. We have Tel Aviv, we have Jerusalem, we have Eilat and we have all the part of the North [with] all the Christian sites like the sea Gennesaret, the sea Galilee from the footsteps of Jesus. So, these tours are

⁵⁹² Bridge House, North Beach Promenade, P.O.B. 4261, Eilat 88141 Israel; www.tourism.gov.il

specifically for people that are believers and coming specifically to see the places where Jesus was born, where he was living. So, this is a little bit different type of tourism, but again we are doing it.

You are doing it, I saw it on the calendar for example that is especially for religious tourists.

Yes, we have three different types of tours of tourism here in Israel. The first one is just lie down and enjoy the sun as here in Eilat. If you want to be at the city that never sleeps, it is Tel Aviv. If you want to see religious sites you have Jerusalem and the Galilee region. We have a variety of things here in Israel.

And now what changes by the new airport?

The city airport is here for almost 68 years. It started as a small airport only for internal flights [within Israel] and until today it is only for internal flights. And now a new airport is built, it is called the Ramon airport. It's twenty kilometers from the city and the Ramon airport will be an international airport with internal and external flights. Now, our Eilat [city] airport is very small, so the big airplanes can't land here, so this is why there will be the new airport and of course the Ramon airport will be the second international airport in Israel right here to the desert, to the sun.

And in the place of the Eilat airport, will there be new hotels and apartments constructed?

We still don't know, because there are plans of many things and I can't tell you exactly what is going to happen there.

Ok, so it is still open, what happens there? Yes, it is still open. Ok, then to my next question.

In 1994 Israel and Jordan signed a peace treaty, which is why Eilat became an international tourist attraction point. Are there further cross-border tourism cooperations planned for example with the city of Aqaba in order to develop a cross-border tourism region?

Yes. Usually, what we are doing with our neighbors from Jordan, we have, as you told, the peace agreement and we have daily tours to Petra. Again, they have to go through the border, they are going for one day, for two days, for three days, it depends on the tourists and then they are coming back to Israel. The same thing we are doing with Egypt, but Egypt now as a Ministry we cannot recommend Egypt, because one thing there is still some terror stuff like this. So, we can't assure that the tourist will be safe there. But again, many tourists are going to Egypt and stay in Egypt in hotels when they come here. They are there for a couple of days and then they are here in Israel for a couple of days, so again everyone has the tourists.

And do you also have special projects with the city of Aqaba?

We are trying to, it is still something that is not on our level. It is on a higher level. – So, it is not so much an affair of Eilat, but of the national government? – Yes, of the national government. There are different things, but we still haven't signed, we are still working on it. – I read in research papers that there do exist some cooperation especially regarding the protection of the environment. – First of all, we have a cooperation regarding the protection of the gulf, second of all, birds. We have here the birdwatching center and if something happens to a bird, they can bring the bird here to Eilat. We can help here the bird. If something happens to bird in Aqaba, we have the connections that they can bring the bird here. – They don't have an aid station in Aqaba? – No, they don't. They just have something small, but here we have the big international research center. Another thing is agriculture. We are helping Jordan with

agriculture, because here in Israel we have many different types of agriculture that we have to deal with in the middle of the desert. We have special systems to grow plants with just very little water. – You have quite a good desalination technology. Do you also help Jordan regarding the desalination technology? - We are starting. They [in Jordan] still don't work with desalination. They [in the North of Israel] work with water from the Sea of Galilee except for the city of Eilat. The water that we drink is desalinated water from the sea. Another thing: There are one hundred workers every day who cross the border from Aqaba to Eilat and back every day to work in the hotels. They come in the morning and go back in the evening.

Eilat is the southernmost point of Israel and therefore the end or start point of the Israel National Trail called Schvil Jisrae'el in Ivrit. Have you noticed some changes in the last years regarding the number of hikers and cyclists? Does the city of Eilat promote the trail to attract more tourists?

You know, the one who does the trail is a specific type of tourist land likes to hike. I don't know how it is promoted. Not every tourist who comes here [to Eilat] likes to hike. All the trail you can do it I think in three months from Eilat to the North of Israel. [...] These people come specifically for the trail. And now this year we can see many tourists who come to hike the trail. We do see it. – And most of them are Israelis? – No, no. We have plenty of tourists dealing with this. We have the Israeli people that are doing the trial. For Israeli people it will be a little bit easier, because I suppose they live somewhere in Israel. But if it is a tourist, it is very easy, because you can contact the trail angels. Those are the people who can, if you don't have a place to sleep, something like this, you can sleep at their house. You can rest there, take a shower. If you are hiking in our area, the main problem here is that there is no water. So, the trail angels put you water on the way. You just have to talk to them and they put water for you on specific places as here in the desert you depend on water.

Just north of Eilat there are several kibbutzim as for example the kibbutz Ketura, that offer quite innovative technologies enabling agriculture, solar energy, algae farms, organic farming and more amidst the desert. Are there plans to connect the tourism in Eilat more with this kind of green and innovative technology tourism in Eilat's hinterland?

We are doing it. Downstairs you can see all the cards of the kibbutzim. You can go to any kibbutz and you can order for you a special tour in the kibbutz like Ketura or Yotvata. Yotvata has the milk factory. In Ketura we have the solar system and the algae. Kibbutz Lotan has got ecotourism. Neot Semadar is a very interesting place just to see. We develop the Arava, which is all the way from Eilat north in the valley. There is a huge development for tourists. We have in Elifaz a special farm called "The Five Senses". You can go there and see how they raise the agriculture, you can see it, you can hear it, you can touch it, these are the five senses. It is very interesting to see. We have of course the Timna Park, this is one of the natural reserves we have here with the Solomon Pillars. Inside there is a new trail of cycling. And these cycling tails are for basic cycling.

Since when do they exist?

They always existed, but now there are two big trails that were opened by the end of the last month. The cycling trails are situated inside the Timna Park. Timna Park has got 60 square kilometers, so you have got enough place to cycle there.

So, you do also have initiatives to promote the tourism not just here in Eilat, but also around in the desert?

Of course. Eilat is promoted as desert and sea together. It cannot be only the sea without the desert.

Has there been also a rise in tourism to the kibbutzim?

Yes, of course, because it is something new. I can see people that are willing to see something new. It's not only the sea to be on the beach, to see agriculture, to see ecotourism, to see the solar system that we have here.

In the city of Eilat there's the International Birdwatching Park and Research Center. What role does this type of tourism play for the city of Eilat?

It is a big issue. Many tourists come especially for the birdwatching. They watch the birds coming from Africa to the North. And now this is the time. I can see tourists who are hiking in the mountains and watching the birds. These people come specifically for this.

Has there been a rise of tourists?

No, we have them every year. It is a huge birdwatching community. [...] Those tourists don't come due to the low-cost flights. Those kinds of tourists usually have the money, they stay at hotels.

Have there been changes regarding the number of tourists in Eilat during past periods of political instability in the Middle East as for example in Egypt, Syria or Lebanon? If yes, tourists from which country didn't come any more during these periods?

Of course, we noticed changes in the Eilat tourism. Any time we have a problem here in Israel like a political issue in the Gaza stripe or whatever, we can see that the tourism is falling. In the last three to four years, we had it quite quiet here in Israel. I am sure that you hear in the TV at home that Israel is on war 24/7⁵⁹³. You are here by yourself and you can see that it is quiet. It's calm and there are specific places where once in a while a rocket falls. But again, we are not in war 24/7. This is the most important thing for us to develop and to say it to all the people. Because usually what you hear on news is not always what is going on. So, in the last three to four years we have quietness and we have a huge rise in tourism. We have almost 40 weekly flights to Eilat and plenty of local flights to Tel Aviv. If it's calm, there will be tourism. If there are conflicts, it falls especially regarding the tourists from Europe. [...] As Eilat is in the middle of Jordan, Egypt and Saudi-Arabia, a missile that misses its target only a little bit,

⁵⁹³ 24 hours per day, 7 days per week

can fall already in Jordan, in Egypt or in Saudi-Arabia. [...] Again, we are not dealing here with war of 24/7 missiles. It happens, we are still in Israel.

Can you tell me some more interesting details regarding the tourism and also the history of the city of Eilat?

Actually, this week Eilat is celebrating its seventy years anniversary. Once, when Eilat was developing sixty years ago, there was nothing in Eilat, just desert and a few places to go. And all of the bad people, all the criminals were sent in the beginning to Eilat. The criminals were not sent to prison, they were sent to Eilat, because it was in the middle of nowhere. Since the 1960s we have a development of the city. The first charters came in the 1970s. New hotels were built. I am in Israel, but I come from Russia. I am in Israel since 1993 here in Eilat. So, the last 25 years, there has been a huge development of the city. If it's the new hotels, if it's the shopping malls, if it's the city itself, the buildings. We have here in Eilat 60.000 people living that are citizens. We have here now a university inside the city of Eilat. So, people who were born and live here, can study here. They don't need to go to Be'er Sheva, Tel Aviv or Haifa. They can do it here. For people from Eilat who go to Tel Aviv or Haifa, it is very hard, because we are used to the quietness, the sea and the sun. If I come to work, it takes me five minutes. In Tel Aviv it would take me two hours, because of the traffic. For those who live here, it is a little bit hard to go to another place. In the 25 years, that I am here, I have seen a huge development in anything.

At the beginning of the 1990s the Soviet Union broke down, which is why many people from the former Soviet Union migrated to Israel. Which effects did it have on the city of Eilat?

In Eilat we are having 18 percent of the whole population that is a Russian speaking community. When the Russian Aliyah came to Israel, the first one was in the 1970s and the big one was in 1991 until 1993. When the Russian came to Israel, it helped to develop Israel, because plenty of engineers came, doctors and everyone. In many things Russian people are involved. We have a very high Russian tourism here in Eilat. We have Russian speaking tour guides, we have tour companies for Russian people.

I thank you a lot for your time, it was really helpful and have a great day.

13.1.3 Interview with Nargiz Ionas, General Manager of Eilat VIP Travel Agency

Thanks a lot for giving me this interview. You don't offer tours from here in Eilat just to other tourist sites in Israel, but also to Jordan and Egypt. What tours do you offer?

We offer tours to Cairo for one, two or three days, to Jerash, Madaba, Wadi Rum, Petra and in Israel to the Dead Sea and Jerusalem.

Tourists from which countries mostly book your tours?

Most of the tourists who book our tours come from Russia, but also from Italy, Hungary, Poland, Argentina, USA, Czech Republic, Bulgaria and Germany.

Which changes have taken place since the low-cost flights go to Eilat?

The Eilat VIP Travel Agency exists since 2010. Before there were just charter flights from Russia. Nowadays we have got the low-cost flights also from Europe with the number of arriving flights risen from weekly 20 to 40. As a result, in my travel agency there has been a rise in the number of booked tours. But there are complains that especially food and going out to restaurants is quite expensive in Israel.

Which tours are the most booked ones?

In my travel agency the number one is Jerusalem followed by Petra in Jordan as number two.

Which tours from Eilat are booked more, the tours to Jordan or to Egypt?

The tours to Egypt are less booked, because Saint Catherine's Monastery is a place more for religious tourists. Lots of tourists do the tour to Petra. Petra is also quite famous because the films of Indiana Jones were shot in Petra.

By which medium do tourists book your tours mainly?

Tours are booked more at the office than by Internet. My clients come more here to the office and want to be informed about the available tours.

Which changes are between the touristic seasons in Eilat?

From June to September there are no charters at all. During this period most tourists come from Israel. Israelis like to travel to Petra and Wadi Rum in Jordan, but to Egypt not so much except for the casino in Taba. About ten years ago the Israeli government and the Rabbinate prohibited gambling, so Israeli tourists cross the border to Egypt to gamble in Taba. From the 1st of November until the end of March, there's a lot of international tourism in Eilat due to the low-cost flights.

In the past, there were several rocket attacks from Egypt on Eilat. Did you notice some changes in the local tourism during these periods?

There were no changes at all due to the rockets on Eilat. The only change took place during the Intifada in 2007, when a war between Israel and Lebanon was taking place. At that time people were afraid to visit Israel. But the tourism from the rest of the Israeli country continued, some waited here until the end of the war, because the rockets didn't reach Eilat.

You also offer tour for several days to Jerash, Madaba and Petra in Jordan for 470 dollars per person. How often does this tour take place?

Normally within one month it takes place two times and it is booked more by groups over Internet. Generally, the tours are paid in dollars as we send the money in dollars to our partners in Jordan and Egypt. The guides in Jordan and Egypt are generally locals.

Thanks a lot for your help and have a good day!

13.1.4 Interview in Kibbutz Yotvata with Amir Yatziv, Guide at the Yotvata Park

Thanks for joining me. I just an individual tour with you as my personal guide. Therefore, my first question is “Do people normally come individually like me right now to the Yotvata Park?”

No, absolutely not. Normally they come in families with their own cars or in big buses. Our restaurant kitchen is designed for big groups, so it can feed a whole bus.

Where do the tourists in Kibbutz Yotvata come from?

The tourists come from all over the world, especially from Europe, South America, North America, India and the Philippines. But from German speaking countries, there just come quite a few, and those who come, in most cases have Israeli or Jewish roots. Most of the international tourists visit us in winter, because in summer it would be too hot for them. During summer and especially during the Israeli summer holidays in July and August, particularly national tourists from Israel come to visit us.

What audience do you target here in Kibbutz Yotvata?

Most people come in groups. As the Kibbutz also offers a fun park for children, most of the people are families with children. In total, there are offered three different tours. The small tour for 15 shekel includes the watching of two films about the history of the Kibbutz and its economic branches, especially the dairy. A larger tour that is especially for families includes the fun park with activities that are designed for children. A big tour, which is quite pricey, at a cost of around 400 shekels, includes the visit of the Kibbutz itself and not just the Yotvata Fun park. Nonetheless, the dairy facility can't be visited due to hygiene reasons.

How many people live in the Kibbutz?

In the Kibbutz live approximately 700 people, of which around 350 people are members. This number excludes the children, as you must be an adult and decide actively to be a member of the Kibbutz community in order to become one. This includes a trial period, in which the applicants have to take on responsibility in tasks the Kibbutz community assigns them.

What kind of work do the people of the Kibbutz do?

Some work in the dairy production facility, but just a few as the process is already highly automated. Some work in the tourist park, in the restaurant, in the store, in the Kibbutz agriculture of date and milk production, others in community services or outside of the Kibbutz as for example in Eilat.

How could the Kibbutz start a dairy production just amidst the desert?

The Kibbutz started with the help of the state with four cows to produce milk for the local market. Now the Kibbutz has got 1200 cows, but the demand is still so big, that the 1200 cows

just cover twenty percent of the milk demand for the dairy production. The other 80 percent of the milk must be bought from other cowsheds of the whole Negev region. Nowadays, the local Kibbutz dairy production facility has a market share between 60 to 70 percent in flavored milk products as for example chocolate milk in the whole country of Israel. Apart from the dairy, the Kibbutz also started in its early days the growth of dates, which at the beginning had be smuggled from Iraq to Israel, whose advantage it that even despite their big need of water especially in summer, they can use the salty spring and ground water that is given in the Yotvata area. We also offer a quite rare specialty in our shop to visitors, namely our homemade caper jam. The cartilaginous caper is an African type of the Caper bush. This is a desert plant which grows in the Southern Arava, in Sinai and in East Africa. The Bedouins in Sinai consider it a delicious food and they attribute to it all sort of good properties, especially in the field of fertility. The jam is a unique local “invention”, created by Tuvia Naor, a member of Kibbutz Yotvata, the only place in the world where this jam is produced and marketed.

How can you encounter the hot temperatures in summer and particularly the shortage of water in this desertic region of the Arava-Negev-region?

Yes, temperatures can get quite high in summer. Even in the cowsheds, temperatures can go up to 45 degrees Celsius, for which reason the cows are undertaken every day twelve showers in this period, so the cows still get some milk. The water in the Kibbutz Yotvata is taken from own springs, that are a little bit salt, but can still be used as drinking water as it was the case in the first years of the Kibbutz, although it still tastes quite salty. Nowadays, the spring water is just used for the toilets, washing and for agriculture. In kitchens, there are two taps, one with desalinated water coming in a connected water tube from the desalination facility in Eilat, and another tap with the salty spring water.

Which touristic specializations do other Kibbutz communities offer, that is not given in Kibbutz Yotvata?

Well, in the nearby Kibbutz Neot Smadar they offer guided tours that focus on their completely organic production of juices, dates and goat cheese. Generally, in Israel organic food is spreading.

Green Tech companies have spread all over the Negev region in recent years. Do you also use green technologies and especially, do you communicate its use to tourists?

Yes, we do have green technologies as for example our solar panels that ensure during the day our need of electricity. Nonetheless, during the night we still have to purchase additional electricity from the electricity supplier. Kibbutz Yotvata and Solarit Doral have joined forces to establish the first covered solar parking lot in Israel. The purpose of the solar energy system is to generate “green energy”, which will reduce greenhouse gas emissions and to shade the parking lot. For the same reason, tourists already can see our joined effort to implement green energy sources arriving at the parking lot.

13.1.5 Interview with Adi Maor, tourist office by the Ministry of Tourism in Eilat

Thank you for joining this interview, Adi. To begin with, I start with my first question. How many visitors come here to the tourist office?

It varies a little bit, but normally around 80 to 100 tourists come every day here to the tourist office.

From which states do they mainly come from?

In winter most people are from Germany, Holland and Poland. The French are mostly here in Passover time. There are also lots of Russians.

What do the visitors ask you?

The tourists especially ask about the beaches and which activities and tours can be done in and around Eilat. If the weather forecast predicts rain in the coming days, I don't advise them to do desert tours as the soil can turn quite muddy. Some also want to be informed about the different big cities in Israel, where they can travel as the next station, so I inform them about the differences between Jerusalem, Eilat, Tel Aviv and Haifa.

From which places to the tourists in Israel arrive in Eilat?

Most tourists arrive at the International Airport Ovda due to the cheap flights. Most of the other people come from Tel Aviv, Jerusalem and Eilat.

Is there international cross-border tourism in Eilat to Egypt and Jordan?

There are lots of tourists from Jordan, because they do have cheap hotels, but they don't have comparable shopping malls. Therefore, they come here to Eilat and go shopping without any value added tax at all. From Eilat tourists go also to Aqaba for the cheap hotels and especially to Petra. It is recommended to go there for two days and more because of the entrance fee to Jordan, so the experience is much cheaper. As an example of cross-border tourism in sports, the company "Aqua sports" located at Coral Beach organizes diving tours to the Sinai Peninsula in Egypt and brings the tourists also back.

Is shopping generally cheaper in Eilat in comparison to the rest of Israel due to the VAT free shopping zone?

It depends. If it is a random chain like Zara for example, it will always be cheaper in Eilat. For the rest, it really depends. However, people usually don't just come to Eilat due the VAT free shopping zone, but especially because they want to refill their energy and enjoy. The moment they start to relax, they start shopping.

Eilat is the most southern point of the Israel National Trail. Do many people come to the tourist office to ask about the Israel National Trail?

Actually, more than I had expected. I would estimate that approximately five percent of the visitors I speak with, want to be informed about the Israel National Trail. I would say that this group of tourists is quite adventurous. They often overnight at so-called "Trail Angels", who give them accommodation, food and water for free. To walk the whole Israel National Trail beginning in the North in Israel to the South in Eilat or the other way back, it takes between a month and a half or two months.

In the past, there were also several missile attacks from Egypt on Eilat. Does that have consequences for the tourism in Eilat or do you feel it?

We feel everything. After such an attack had taken place once, I got excited when a musician came to Eilat and performed songs from the US American rock band Bon Jovi. Even a few tourists come to the tourism information center in Eilat and tell us of much she is afraid of. We explained her that in Israel there's a diversity in nations and religions and living is normal. If people come and ask us if it is safe here in Eilat, we tell them that they should judge for themselves, that tourism is flourishing, people are enjoying their stay at restaurants and at the beaches and so on.

Thanks for your time and your patience, Adi and shabbat shalom.

Shabbat shalom.

13.1.6 Interview with Sudhanshi from Singapur

Thanks for joining me, Sudhanshi. How long will you stay in Eilat?

I will stay in Eilat for one week, in Israel in total for three weeks. Then I will go to Tel Aviv by airplane from the city airport and will stay there for the rest of the time in Israel.

Which was the reason you came to Eilat?

I came here for educational volunteering work as a researcher at the Marine Biology Institute near the Underwater Observatory.

Where are you staying?

I am staying at an Airbnb accommodation with a few educational volunteer coworkers.

What did you like most of your stay in Eilat?

I liked most the Timna Park for its beautiful landscape amidst the desert. I just arrived two days ago, so I can't say so much about it. I just have been to the Underwater Observatory, which was really an amazing experience being able to watch the fish of the natural coral reef in the Red Sea just through some glasses.

How did you the idea of coming to Israel?

By my research volunteering experience.

Thanks for your time, have a good time in Israel and have a safe journey back home to Singapur.

Thank you, goodbye.

13.1.7 Interview with two tourists from Finland

For how long will you stay in Eilat?

I will stay here for one week.

How many times have you already been in Eilat?

It's my third time here.

What do you like most of your stay in Israel?

I do like Israel in general, of course the mild and warm climate, especially here in Eilat.

Did you just stay in Eilat or did you go somewhere else too?

I visited Petra in a guided tour in 2014 with my husband when I was staying in Eilat.

Would you like to go there again?

It was nice, but I would not prefer to go there again. Apart from that it is quite expensive to arrange that trip for approximately 250 dollars per person for just one day.

What did you visit in and around Eilat?

Yesterday we visited the kibbutz Eilat near the city of Eilat. I went there to the Shabbat dinner.

Have you been to the birdwatch park?

No, I haven't. But I would like to go there. Where I did go was the Underwater Observatory Park.

How do you usually get to Eilat?

Usually I come to Eilat by the Ovda International Airport.

How much did you pay for your one week stay?

I am here with my sister and we paid per person as a holiday package around 300 euros for the hotel with breakfast and the flight round way.

Did you have security concerns when you came here to Israel or to Eilat in particular?

It is here my already my fifth time as a traveler, and I don't have security concerns at all.

Did people in Finland express security concerns when you told them that you would travel to Eilat?

Yes, sometimes they ask me if it is true that the security situation is critical. I answer them that the media in Finland is giving a unilateral picture saying that it is very dangerous here, but that is not true. If you are here you see that people are living quite normally, there are just a few security checks.

You⁵⁹⁴ said you already came for the first time in 1990 to Eilat. Which changes did you notice? – *The shopping area was built. Everything is very clean and organized. The city has grown. They have put much more effort in tourism. I was twice here in 1990. From Eilat I went by bus to Cairo and stayed there for three nights. I travelled by an Israeli tourist agency. After that I came back to Eilat and went then to Jerusalem. Cairo at that time was the biggest city in Africa. I visited the museums, the sarcophaguses and had a local guide. I went then to Jerusalem to be a volunteer near Jerusalem in a kibbutz (Moshav). There I cleaned the guest house, milked cows and worked mainly in the guest house. In Finland at that time it was quite common to pass time in a kibbutz.*

In the past, there were several missile attacks on Eilat. Did you read about it and if yes, did you have more security concerns?

I read about it, but I didn't have any further concerns about coming here.

Eilat is a free VAT free zone. What do you buy here?

We buy spices, coffee, souvenirs, dried dates and body lotions.

Thank you for joining me and for your patience, have a nice time in Israel and have a good flight back home to Finland.

13.1.8 Interview with Bogna and Witold from Poland

From which country do you come from?

Poland (Rzeszow)

How old are you?

52

Gender?

Female and male

Duration of stay?

Four nights

Is it your first time in Israel?

Yes.

Do you travel alone, in a group, in family, with your partner?

With the partner

⁵⁹⁴ Talking now to the second Finnish tourist. Both Finnish tourists were sisters and were travelling together.

In which kind of accommodation did you stay?

In an apartment and we booked it by booking.com. We didn't have time to cook, so most times we went to a restaurant.

Which was the reason for your holiday in Eilat? Was it an escape to the sun?

Yes, it was an escape to the sun. And also, for religious purposes for a visit in Jerusalem.

Which of the following activities did you do in Eilat?

Swimming, snorkeling, sunbathing, walking around, visiting restaurants, tasting local food. We visited twice the Coral Beach. We also enjoyed the nightlife in Eilat.

Which sites did you visit in Israel?

Jerusalem, Bethlehem, Dead Sea and Eilat.

Did you cross the border to Jordan and/or to Egypt?

No.

Have you planned to travel again to Eilat?

I have no idea. Maybe. There are so many places around the world, it depends on the flight price.

Would you recommend Eilat to other visitors?

Yes. For a good summer holiday in winter, for Vitamin D.

If you haven't visited sites in Jordan and Egypt, would you do like to do it the next time and if yes, where would you go?

Yes, we would like to visit the Petra, Aqaba. Now due to security reasons we would not go to Sinai, and if the security situations would be better, we would like to explore the coral reefs there.

Did you use the VAT free shopping in Eilat?

No, we have everything we have to have, and especially we didn't have the time for that.

How did you get the idea of coming to Eilat?

We just searched in Google and searched for a good place where to stay in winter for good summer temperatures and friends of us in Poland also already had told us about this place.

Did you do the tour individually or by an organized tour?

We did it individually, we just did a one-day-tour, which was organized to Jerusalem and the Dead Sea.

13.1.9 Interview mit Sebastian aus Köln (28 Jahre)

Woher kommen Sie?

Aus Köln in Deutschland.

Wie lange werden Sie in Israel bleiben?

In Israel bin ich von Dienstag bis Samstag and kam am Ben Gurion Airport bei Tel Aviv an. In Eilat war ich nur einen Tag. Gelandet bin ich in Tel Aviv und war für zwei Nächte in Jerusalem, weil ich einen Studienkollegen, der hier studiert, besucht habe. Dort haben wir dann ein Auto gemietet, haben das Tote Meer und die Festung Massada besucht. Daraufhin sind wir mit dem Mietauto nach Eilat gefahren, wo wir eine Nacht verbracht haben. Zurückgefliegen bin ich über Eilat Ovda.

Ist dies Ihr erster Besuch in Israel?

Ja, das war mein erster Israel-Urlaub.

Reisen Sie allein, in einer Gruppe, mit der Familie oder mit dem/r Partner/in?

Ich bin allein angereist und bin innerhalb Israels dann mit Freunden herumgefahren.

In which kind of accommodation did you stay?

Wir waren im Shelter Hostel in Eilat und haben um 40 Schekel die Nacht im Freien geschlafen.

Aus welchem Grund haben Sie Ihren Urlaub in Eilat verbracht? War es eine "Flucht in die Sonne?"

Nach Eilat gekommen bin ich vor allem aus Kostengründen aufgrund des preisgünstigen Rückflugs. Das Meeresobservatorium wollte ich auch sehen. Ein „Escape to the Sun“ wie es vom Tourismusministerium beworben wird, ist es für mich definitiv nicht.

Welche Aktivitäten haben Sie in Eilat unternommen?

Ich bin spazieren gegangen, habe das Unterwasserobservatorium besucht und viele Fotos gemacht.

Welche Orte haben Sie in Israel besucht?

Ich war in Jerusalem, am Toten Meer, in Tel Aviv, Masada und Eilat.

Haben Sie die Grenze nach Jordanien oder Ägypten überquert?

Nein, ich war nur in Israel.

Haben Sie geplant wieder nach Eilat zu reisen?

Es ist noch nichts geplant, aber vielleicht.

Würden Sie Eilat anderen Reisenden empfehlen?

Kommt darauf an, welche Erwartungen die Besucher haben. Jemand, der mehr Wert auf Shopping und Nachtleben legt und weniger auf kulturelle Monumente, ist hier gut aufgehoben. Das Umland bietet jedoch zahlreiche kulturelle und naturräumliche Sehenswürdigkeiten, vor allem Petra in Jordanien.

Wenn Sie im Zuge Ihres Aufenthalts in Eilat Jordanien und Ägypten nicht besucht haben, würden Sie dies bei einem weiteren Besuch in Eilat beabsichtigen und wenn ja, wohin würden Sie reisen?

Ich würde das separat von Deutschland aus anfliegen, es gibt manchmal Flüge von Köln nach Aqaba um etwa 20 Euro. Wenn man schon mal in Eilat war, dann muss ich nicht unbedingt noch einmal hin.

Haben Sie in Eilat das mehrwertsteuerfreie Einkaufen genutzt?

Nein, ich habe gar nichts gekauft in Eilat außer Essen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, Eilat zu besuchen?

Durch den günstigen Flug und die Einladung des Schulfreundes.

Haben Sie die Tour individuell organisiert?

Ja, individuell mit einem Mietauto.

Hattest du Sicherheitsbedenken in Bezug auf Israel und/oder auf einen eventuellen Aufenthalt in Jordanien und/oder Ägypten?

Für den Nordsinai besteht eine sehr ausdrückliche Reisewarnung, weswegen eine Reise dorthin für mich nicht in Frage gekommen ist. Eine Reise nach Jordanien würde ich separat von Deutschland aus buchen. Petra würde mich interessieren. In Bezug auf Israel hatte ich keine Sicherheitsbedenken.

13.2 Transkribierte Videos

13.2.1 Israel National Trail⁵⁹⁵

John Pex, “Israel National Trail is an amazing experience. For me it was also a lifechanging experience. You don’t know the country, the land of Israel unless you do it by foot. [...]

Judy Pex, “It’s traded as one of the top ten trails in the world by National Geographic and when you think about the trails in New Zealand and America and the “Camino de Santiago”, there is a lot of competition and we came up to be one of the one top trails. It’s really amazing. The other reason why the got lots of recommendations is because of the trail angels.”

John Pex, “Trail Angels are people that love people and that love people on the trail. So for example a lot of I think a lot of trail angels did the trail themselves and people helped them like me. People helped us from all over the place from the south to the north that can give you a place to stay that can give you a meal that can give you logistics. It can help you putting you back on the trail. If you are off the trail. They can also catch your water and food. Some people are giving a place in your garden like a tent, where you could put your tent up.

Judy Pex, “Some people are inviting many, are inviting you into their home. And we are also trail angels and so people can sleep here the first or the last night [for free].”

John Pex, “With the Israel National trail you have to plan especially here in the desert where to stash or how to get your food and water is most important.

Judy Pex, “After we finished the trail, it was such a life-changing experience, we wanted to keep going. If we had the time, I think we would have turned around and cut walked back again. When we came to Eilat as new immigrants in 1976, we started opening our new home. People could sleep on the floor with mattresses and. So slowly and slowly we started our congregation, first in their home, then we rented the place and now we have people you know like Jews and Gentiles, black and white people from all over the world. After looking for a name for quite a while maybe “Oasis in the desert” or something else but then we found this verse in the Bible and it says here “And there will be a sukkah, which is a tabernacle the sukkah here in the back for a shade and in the daytime from the heat, a place for shelter, right for refuge and for a shelter from the storm and the rain.”⁵⁹⁶ So we decided to call the shelter here in Eilat “The Shelter”. [...]

We have four rooms with five beds here. We also have families here. This is the public

⁵⁹⁵ Vgl. https://www.youtube.com/watch?v=2WsbwbfAS_E (Abgerufen am 04.02.2019)

⁵⁹⁶ Isaiah 4:6 It will be a shelter and shade from the heat of the day, and a refuge and hiding place from the storm and rain. Vgl. <https://www.biblegateway.com/passage/?search=Isaiah+4&version=NIV> (Abgerufen am 04.02.2019)

kitchen. People can cook for themselves. [...] A free night for people who finish the trail [Israel national trail]. [...]

Judy Pex, “We have like four or five volunteers at any given time and they do the work of here. They do the registration, the cleaning, the interaction with guests, sometimes meals with guests. And John is the general supervisor and manager and I work on the reservations and that’s it. We like this lifestyle.

A volunteer, “I’m volunteering here, because I love it. I enjoy them like my family here. When you once like come here, it’s hard like not to fall in love with this place.” [...]

Judy Pex, “We believe that young people especially these days are looking for community, that people are looking for meaning and they are looking for family. There are so many broken families these days and there is so much lack. When we started 32 years ago already then, but all the more so even with the social media and everything. There’s lack of interaction with people and social relationships. And so we believe that people are really looking for relationships and a place where they can meet people and if you go to a hotel well for sure you know you are not going to interact with people or meet people. But this is a place where guests come and they find friends.”

John Pex, “The Israel National Trail connects a lot of places, also biblical places. You know like Caesarea and Jerusalem and goes through Nazareth and Tiberias and up and down all the mountains that are written in the Bible, because there is a lot of mountains here in Israel. For us it was a life-changing experience. A lot of people who come here say, “Wow man, I want to walk it again.” [...]

13.2.2 Eilat gets new airport to jumpstart tourism from abroad⁵⁹⁷

Gateway to Israel – That’s the idea behind Ramon airport, the state-of-the-art international terminal being constructed near Eilat, Israel’s southern resort town. A 500 million dollars project meant to revitalize the town’s international tourist industry. Hanan Moscovitch, the Ramon Airport Manager says, “The airport is needed for the city of Eilat and Israel. It is going to be the new gate for Israel. The new airport will be alternate to Ben-Gurion with a capacity of about two million passengers coming in domestic flights and international flights.” Situated on the beautiful shores of the Red Sea and packed with luxurious hotels, Eilat has long been a top holiday destination for Israelis. But the small airport currently located near the city center can’t accommodate large international aircraft. Making a four plus hour bus ride the only other

⁵⁹⁷ Vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=A8vdJggT63k> (Abgerufen am 04.02.2019)

route to Eilat for most foreigners, which deters them from visiting. But with Ovda military airbase, it's just a 40 minutes drive away handling international flights in recent years Eilat's foreign tourism is witnessing a revival. Something the Israeli government hopes will increase further with the new Ramon airport. Yariv Levin, the Israeli tourism minister says, "There's no question about it. At once the new airport will be open, this will give another boost to this trend and it will enable also not only low-cost companies, but also what we call the regular airlines to open a direct flight." But even with the new airport, Eilat faces stiff competition from cheaper Mediterranean resort towns in other countries. Yet, veterans of the Israeli tourist industry believe the uniqueness of the Red Sea will attract the international visitors. Shabtay Shai, Head of the Eilat Hotels Association says, "Our competitors, you know it's around the Mediterranean like the Spanish islands, the Greek islands, Cyprus, the south of Turkey, but those people who are interested in it, they can look and they will understand that Eilat being the Western city on the Red Sea can offer a better product, so and it proves at the moment with the numbers [of visitors to Eilat]. The inaugural domestic flight touched down on Monday on the new runway with the airport scheduled to be fully operational in March 2019. Alec Pollard – i24 News.

13.2.3 Eilat reef thrives despite worldwide environmental destruction⁵⁹⁸

The coral reef of Eilat's Red Sea is known around the world as a top scuba diving destination. Now the New York Times has given to Eilat to credit our southern city as the sixth best place to visit for 2019. However, environmental damage is wreaking havoc along its shores. Here with more is a marine ecologist live aboard a ship in Eilat. [...]

The marine ecologist doctor Assaf Zvuloni says, "Yeah, I'm allocated on a research role of the University exploring the deep sea. We are exploring the deep sea here in depth forty two hundred forty and forty meters, this reef is called the mesophotic reef and it's really amazing to see such a beautiful reef in such a depth."

It really is interesting and what makes Eilat so unique is you know you are used to be in the Caribbean where you are taking a long boat, but here you just walk into the shores and you see so many fish. I have experienced it myself. What's unique and why is it so clear?"

The marine ecologist doctor Assaf Zvuloni says, "That's right. First of all as you can see in my background the location is quite amazing. Eilat is located between the mountains, the Red mountains and the Sinai. We have the tropical reef here. We are in the middle of the winter

⁵⁹⁸ Vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=uIFYfqPLHZg> (Abgerufen am 04.02.2019)

time, but you can see it's quite sunny today and it's characterized like that for most of the days around the year.

So the new ranking is really fantastic, we know it's a popular tourist destination, but there is a downside to more tourists. There is environmental damage around the world. How is it affecting Eilat particularly in the reefs underwater?

The marine ecologist doctor Assaf Zvuloni says, "The reef here is you know one of the the most diverse coral reefs in the world hosting a lot of species of vertebrates. And compared to other locations around the world, the coral reefs are in a bad decline. Here we don't see it. The corals in Eilat are more resistant to global climate change and heat stress. So we don't see these bleaching events we observe all over the world during the last few years, especially the Great Barrier Reef and in the western Pacific. Here we don't see these bleaching events and according to our service monitoring, you can see that the reef here is quite stable and you can't see the decline that is reported in other locations around the world.

And that's really good news and really good to hear and thank you so much [...].

13.2.4 Or Haviv, Eilat Hub CEO, at i24 News⁵⁹⁹

Eilat is one of Israel's most popular tourist destinations, but there is much more than the resort area and scuba diving. It is becoming Israel's next innovation and incubator hub. And here we will talk about what's going on with a quite new program of international entrepreneurs that has just taken place. Here is Or Haviv, CEO of Eilat's hub. [...] So you just brought a huge group of innovators to Eilat. Tell us about the events and what happened.

Or Haviv, CEO of Eilat's hub replies, "Oh, yeah. It is good to be back. The past week we hosted the international travel tech boot camp, which means that startups from all over the world that are developing hospitality and travel related technologies to improve your stay or your booking experience. We are applying to the Eilat hub boot camp. We accepted five startups from hundred of startups from all over the world. We did this program together with amazing companies like the El Al cockpit innovation program, which is their investment arm. We did it with the Innovail. We had amazing parties at the Fatal Hotel. [...] – Why is Eilat such a good you know place right now for you know people to go and start setting up workspaces in Eilat. – I think it is a great question. I think that is exactly what investors from the US, that actually brought the Eilat hub to where it is today, a champion capital together with the Eilat municipality. So they saw an amazing opportunity in the city, where high-tech is yet to arrive,

⁵⁹⁹ Vgl. https://www.youtube.com/watch?v=iJ_Cl8A_GWo (Abgerufen am 04.02.2019)

but has a lot of assets. So for example let's take travel take for example. Eilat has the biggest amount of hotel rooms in Israel in one place. It has an international airport, which is about to open, the new airport that will have international flights direct from Eilat to different locations in the world, a lot of tourism networks and international hotel chains, etc. So it is the perfect place if you think that you are a travel tech startup. And your clients are hotels. So where else would you go to get such a good connection to amazing clients all in one place? – Now also given Eilat as you know such a beautiful picturesque place, obviously the Red Sea, you know it is one of the big habitats for divers. How much research is going in to water tech or marine biology and what not given the location? – Well, you are right. And by the way, Eilat was just one of the world's most beautiful base. So that's good to mention. But we have a lot of resources, one of the verticals we are aiming for in the future is actually biotech and sea research as you just mentioned. We have a lot of research institutes that host the most amazing professors and doctors and researchers, that research coral reef and sea life. And from there bring out technologies to help us improve many different verticals and could be even aerial drones. – You are saying to make the connection that what is the connection between an octopus and a drone? Is it even Israeli, no? – Yes. It is a missile research. [...] It is an amazing technology based on sea research, sea life and they have an amazing ability to camouflage themselves is to take aerial drones and aerial vehicles to the next level. And I am not going to reveal all the secrets, but amazing things start coming out of the oceans. – Fantastic, thank you so much, good to see you again.

13.2.5 Israel to open 2nd international airport near Eilat⁶⁰⁰

The threat of Gaza launch rockets, it's temporarily shut down Israel's only international airport during the 2014 Gaza war, planners here realize they need an alternative gateway to the rest of the world the next time rockets and missiles are flying here. Lauren Iso visited the new Ramon airport scheduled to open in September near Israel's southern town of Eilat. Here is the report. 2014. Ben Gurion Airport is temporarily closed due to rocket fire from Gaza. For seventy years, there has only been one recognized international airport in Israel, Ben Gurion International Airport southeast of Tel Aviv. Some say that's risky for a country constantly at war. Welcome to Ramon Eilat International Airport. This is Israel's second international airport since the founding of the state seventy years ago. [...] By 2025 they hope to have one million international travelers. The airport is named after Ilan and Assaf Ramon, Israel's first astronaut

⁶⁰⁰ Vgl. https://www.youtube.com/watch?v=u0Fh_sfQIfc (Abgerufen am 04.02.2019)

and his son who died serving as a pilot in the Israeli airforce. Ramon airport is located in the picturesque Timna Park, 18 kilometers north of Eilat. Local leaders expect most passengers to be headed there for vacation. One million sounds like an arbitrary figure, but when you look at the numbers today, it is clear there are high hopes for this new international air hub. Last year [2017], Eilat saw around 200.000 international travelers. They expect that number to double in 2018. Shabi Shay, general manager of the Eilat Hotel Association says, “The talks are already going on original tourism. Because I think that the joint package of Israel, Egypt and Jordan is one of the most attractive packages that could be offered to the European and also American potential tourists.” There are also of course security concerns when building an airport so close to two countries, that haven’t always seen eye to eye to Israel. Shabi Shay, general manager of the Eilat Hotel Association says, “We have to take it to consideration the fact that the airport could be a target. Hanan Moscovitz, member of the Israel Airports Authority says, “We have the border fences, we can see all the way down to Eilat. And then we have the fence of the airport itself, which is about fourteen kilometers of fence around the airport.” The new airport could be a chance for Israel’s south to become Israel’s new craze for international tourists but could also create a new vulnerability in an extremely sensitive area. [...] Security concerns aside there is lots of work to do before the airport is fully functioning. The people behind the project say the first commercial planes could land as early as this year. Lauren Iso, strictly security, i24 News.

13.3 Tourismusumfrage in Eilat

28.3.2019

LimeSurvey Professional - Your online survey service - Master Thesis - Tourism Survey Eilat

Master Thesis - Tourism Survey Eilat

My name is Bernhard Ganglbauer. I am a geography student at the university of Vienna and write my master thesis about the tourism in Eilat. In order to do that I invite you to share your experiences about your stay in Eilat and the surroundings in the following questionnaire.

It should take you approximately 10-15 minutes to complete it.

Your feedback is confidential and will not be analysed individually.

Thank you very much in advance for participating in this survey!

There are 40 questions in this survey.

What is your permanent country of residence?

*

Choose your gender. *

Please choose **only one** of the following:

☐ Female

☐ Male

How old are you?

*

❗ Only numbers may be entered in this field.

Please write your answer here:

Please indicate the number of persons including yourself and children covered by this questionnaire.

❗ Only numbers may be entered in this field.

Please write your answer here:

If you travel with children, how many of them are under the age of 15? (If you don't travel with children, just skip the question.)

❗ Only numbers may be entered in this field.

Please write your answer here:

What is the main purpose of your visit to Eilat?

❗ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Leisure, Recreation and Holidays
- ☐ Research, Study
- ☐ Bird watching
- ☐ Touring, Sightseeing the country
- ☐ Visit friends and relatives
- ☐ Convention, Congress, Exhibition
- ☐ Festival
- ☐ Hiking
- ☐ Taglit
- ☐ Volunteering
- ☐ Time out, Sabbatical
- ☐ Pilgrimage; Religious or spiritual journey in combination with the rest of Israel
- ☐ Other

Do you only stay in Eilat or do you combine your stay with attractions in the area as for example the Timna Park or the Red Canyon? (Yes....I only stay in Eilat.; No....I also combine my stay with attractions in the area.)

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Yes
☐ No

Did you fly to Israel with a low-cost air carrier?

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Yes
☐ No

If you have arrived in Eilat by airplane at the airport Eilat Ovda, the airport Eilat or Ramon airport, what's the name of the airline you travelled with?

i Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Ryanair
☐ WizzAir
☐ Ural Air
☐ Lufthansa
☐ Transavia
☐ Arkia
☐ Israil
☐ I did not arrive at one of the aforementioned airports.
☐ Other

How many nights do you spend in Israel? *

❗ Only numbers may be entered in this field.

Please write your answer here:

How many nights do you spend in Eilat?

❗ Only numbers may be entered in this field.

Please write your answer here:

How many times have you already been to Israel including your current visit?

❗ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- ☐ once
- ☐ twice
- ☐ three times
- ☐ four or more times
- ☐ I live in Israel.

How many times have you already been to Eilat including your current visit?

❗ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Once
- ☐ Twice
- ☐ Three times
- ☐ Four or more times

How did you arrive in Eilat?

❗ Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- ☐ By airplane arriving at the airport Eilat Ovda
- ☐ By airplane arriving at the airport Ben Gurion
- ☐ By airplane arriving at the airport Eilat (in the city center)
- ☐ By airplane arriving at the newly inaugurated Ramon airport
- ☐ By bus from Tel Aviv
- ☐ By bus from Jerusalem
- ☐ By bus from Haifa
- ☐ By a rental car
- ☐ By foot in the context of a hiking trip
- ☐ By bicycle
- ☐ From Egypt over the Taba Border Crossing
- ☐ From Jordan over the Yitzhak Rabin Border crossing
- ☐ By a private car
- ☐ Other

Where did your flight start?

Please write your answer here:

For example: Vienna International Airport, London Luton, etc.

Choose your type of travelling.

❗ Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- ☐ alone
- ☐ with the family
- ☐ with friends
- ☐ other

What's the principal type of accomodation you use in Eilat?

❗ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Hotel, Kibbutz Hotel / Guest house
- ☐ Hostel
- ☐ Apartment
- ☐ Friends, relatives
- ☐ Other

What is the grade of your accommodation?

❗ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- ☐ High level (5 stars hotel)
- ☐ Medium level (3-4 stars hotel)
- ☐ Low level (1-2 stars hotel)
- ☐ Other, Not classified

What type of meals are included in your booked accomodation?

❗ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Breakfast included
- ☐ Breakfast and dinner included
- ☐ All inclusive
- ☐ Self catering
- ☐ I cook for myself.
- ☐ I go out to eat in restaurants.

How did you get informed about Eilat as a holiday destination?

❗ Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- ☐ Friends and relatives at home
- ☐ Friends and relatives in Israel
- ☐ Travel agency / Tour operator /Airline
- ☐ Travel guide books
- ☐ Tourism fairs, exhibitions
- ☐ Media (Television, newspapers, magazines, etc.)
- ☐ Israel government tourist information offices abroad
- ☐ Conference

How likely will you come again to Eilat?

Please choose **only one** of the following:

- ☐ 1
- ☐ 2
- ☐ 3
- ☐ 4
- ☐ 5

1....unlikely

5....very likely

When you considered travelling to Eilat, did you consider any other alternative destinations for holiday?

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Yes
- ☐ No

If you considered another alternative destination, which one did you consider?

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Yes' at question '22 [D3]' (When you considered travelling to Eilat, did you consider any other alternative destinations for holiday?)

Please write your answer here:

For example: Malaga in Spain

Which of the following reasons most influenced your decision to visit Eilat?

i Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Recommendation of friends/family
- ☐ Recommendation of a travel agent
- ☐ Viewing of an advertising campaign
- ☐ Recommendation of my corporation/professional organization
- ☐ Online information (for example Tripadvisor)
- ☐ Other

In conjunction with your trip to Eilat, have you been exposed to the slogan: "Eilat - Escape to the sun"?

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Yes
- ☐ No

In 1985 the Eilat Free Trade Zone Law was passed, allowing most items to be sold without value added tax. Therefore, for most products no additional 17 percents of value added tax have to be paid. Do you use the VAT free shopping?

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Yes
☐ No

What type of products do you purchase in Eilat using the VAT free shopping?

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Yes' at question '26 [E7]' (In 1985 the Eilat Free Trade Zone Law was passed, allowing most items to be sold without value added tax. Therefore, for most products no additional 17 percents of value added tax have to be paid. Do you use the VAT free shopping?)

❗ Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- ☐ Clothing
☐ Electronic devices
☐ Shoes & Bags
☐ Sports & Outdoors
☐ Watches
☐ Jewellery
☐ Fuel
☐ Body care products
☐ Souvenirs
☐ Other

Please arrange the order in which you move in and around Eilat (for example, on excursions; top most, bottom least).

❗ All your answers must be different and you must rank in order.

Please number each box in order of preference from 1 to 6

	Taxi
	Foot
	Bicycle
	Rental car
	Public transportation
	Private car

Which of the following activities have you planned to do or have you done in Eilat?

❗ Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- ☐ Swimming
- ☐ Dolphin Reef
- ☐ Underwater Observatory Marine Park
- ☐ Birdwatching Park - Eilat International Birding & Research Center
- ☐ Botanical Garden
- ☐ Eilat Museum
- ☐ Eilat Gallery
- ☐ Coral Beach Nature Reserve
- ☐ Hiking
- ☐ Israel National Trail
- ☐ Kitesurfing
- ☐ Diving
- ☐ Snorkelling
- ☐ The Musical Fountain
- ☐ Other activity in Eilat

Which of the following tourist sites around Eilat have you planned to visit or have you already been to?

❗ Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- ☐ Timna Park
- ☐ Red Canyon
- ☐ Flamingo Ponds
- ☐ Kibbutz Eilat
- ☐ Kibbutz Yotvata
- ☐ Kibbutz Ketura
- ☐ Kibbutz Samar
- ☐ Kibbutz Elifaz
- ☐ Kibbutz Lotan
- ☐ Kibbutz Neot Semadar
- ☐ Sea & Spices Farm
- ☐ Agama Lizard Park
- ☐ Har Yehoram Campsite
- ☐ Desert Ashram
- ☐ Arandal Farm
- ☐ Masada
- ☐ Dead Sea
- ☐ Makhtesh Ramon
- ☐ Yotvata Hai-Bar Nature Reserve
- ☐ Eilat Doum Palms (gingerbread tree)
- ☐ Avdad
- ☐ Mamshit
- ☐ En Gedi
- ☐ Other

If you combine your stay in Eilat with other Israeli cities, how many days have you planned to stay there?

	Number of days
Jerusalem	
Dead Sea	
Tel Aviv-Jaffa	
Haifa	
Mitzpe Ramon	
Be'er Sheva	
Nazareth	
Bethlehem	
Ashdod	
Ashkelon	
Netanya	
Tiberias	
Other	

Do you combine your visit in Eilat with other countries?

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Yes
☐ No

If you combine your stay in Eilat with another country, to which country have you been and for how many days?

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Yes' at question '32 [E3]' (Do you combine your visit in Eilat with other countries?)

	Number of days
Egypt	
Jordan	
Cyprus	
Turkey	
Greece	
Other	

If you combine your stay in Eilat with Jordan, to which of the following tourist sites have you planned to go or have you been?

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Yes' at question '32 [E3]' (Do you combine your visit in Eilat with other countries?)

❗ Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- ☐ Aqaba
- ☐ Wadi Rum
- ☐ Petra
- ☐ Kerak
- ☐ Wadi Mujib
- ☐ Mount Nebo
- ☐ Qusair Amra
- ☐ Bethany
- ☐ Amman
- ☐ Jerash
- ☐ Umm Qays
- ☐ Dead Sea
- ☐ Qalaat ar-Rabad
- ☐ Machaerus
- ☐ Ajlun Forest Reserve
- ☐ Dana Biosphere Reserve
- ☐ Yarmuk Nature Reserve
- ☐ Ajlun
- ☐ Azraq
- ☐ Dana
- ☐ Irbid
- ☐ Madaba
- ☐ Pella
- ☐ Salt
- ☐ Umm al-Jimal
- ☐ Zarqa
- ☐ Ma'in Hot Springs
- ☐ Other

If you combine your stay in Eilat with Jordan, write down the number of days you are in each place.

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Yes' at question '32 [E3]' (Do you combine your visit in Eilat with other countries?)

	Number of days
Aqaba	
Wadi Rum	
Petra	
Kerak	
Wadi Mujib	
Mount Nebo	
Qusair Amra	
Bethany	
Amman	
Jerash	
Umm Qays	
Dead Sea	
Qalaat ar-Rabad	
Machaerus	

	Number of days
Ajlun Forest Reserve	
Dana Biosphere Reserve	
Yarmuk Nature Reserve	
Ajlun	
Azraq	
Dana	
Irbid	
Madaba	
Pella	
Salt	
Umm al-Jimal	
Zarqa	

If you combine your stay in Eilat with Egypt, to which of the following tourist sites have you planned to go or have you already been?

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Yes' at question '32 [E3]' (Do you combine your visit in Eilat with other countries?)

❗ Check all that apply

Please choose **all** that apply:

- ☐ Taba
- ☐ Saint Catherine's Monastery
- ☐ Sharm el-Sheikh
- ☐ Nuweiba
- ☐ Cairo
- ☐ Pyramids of Giza
- ☐ Pharaoh's Island
- ☐ Coloured Canyon
- ☐ Mount Sinai
- ☐ Other tourist site in Egypt

If you combine your stay in Eilat with Egypt, write down the number of days you are in each place.

Only answer this question if the following conditions are met:

Answer was 'Yes' at question '32 [E3]' (Do you combine your visit in Eilat with other countries?)

	Number of days
Taba	
Saint Catherine's Monastery	
Sharm el-Sheikh	
Nuweiba	
Cairo	
Other tourist site in Egypt	

What is your level of education?

❗ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Primary school
- ☐ Senior high school
- ☐ Completed vocational training
- ☐ Bachelor degree
- ☐ Master degree and above
- ☐ Other

What is your employment status?

❗ Choose one of the following answers

Please choose **only one** of the following:

- ☐ Employed
- ☐ Retired
- ☐ Student
- ☐ Volunteer
- ☐ Not employed

1. Did your visit change your perception about Israel?
2. Did you, friends or relatives of you express some security concerns before your stay in Eilat? Did you feel safe during your trip?
3. What improvements do you suggest to improve the tourist infrastructure and the accessibility of tourist attractions in and around Eilat?
4. What did you find positively remarkable while visiting Eilat?
5. If you travelled to Egypt (for example Taba) or Jordan (for example to Petra and Wadi Rum) from Eilat, how would you describe your border-crossing travel experience? What could be improved?
6. What would you do differently in a future visit to Eilat?
7. Would you like to say something else regarding your visit to Eilat?

Please write your answer here:

Thanks a lot for your participation and enjoy your stay in Israel!

Submit your survey.

Thank you for completing this survey.

<https://ganglfarmer.limequery.com/admin/printablesurvey/sa/index/surveyid/116517>

20/21

13.4 Bilder

13.4.1 Korallenriff



Abbildung 65: A Satellitenansicht der geographischen Lage von Eilat, Aqaba, Halbinsel Sinai, Golf von Suez, Israel, Jordanien, Saudi-Arabien. B,C Unvorhergesehener, extrem niedriger Gezeitenstand im nördlichen Golf von Eilat/Aqaba während der Mittagsstunden im September 1970 für vier Tage (3-4 Stunden täglich) mit hoher Sonneneinstrahlung und Lufttemperaturen auf das Korallendach. 90% der Korallenpopulation im Korallendach starben ab. D-F Während der Jahre 1969 bis 1980 wurde das Eilat Coral Nature Reserve zwei bis drei Mal pro Monat mit einem Rohölteppich bedeckt. Vgl. Loya Y., 2004, S. 3

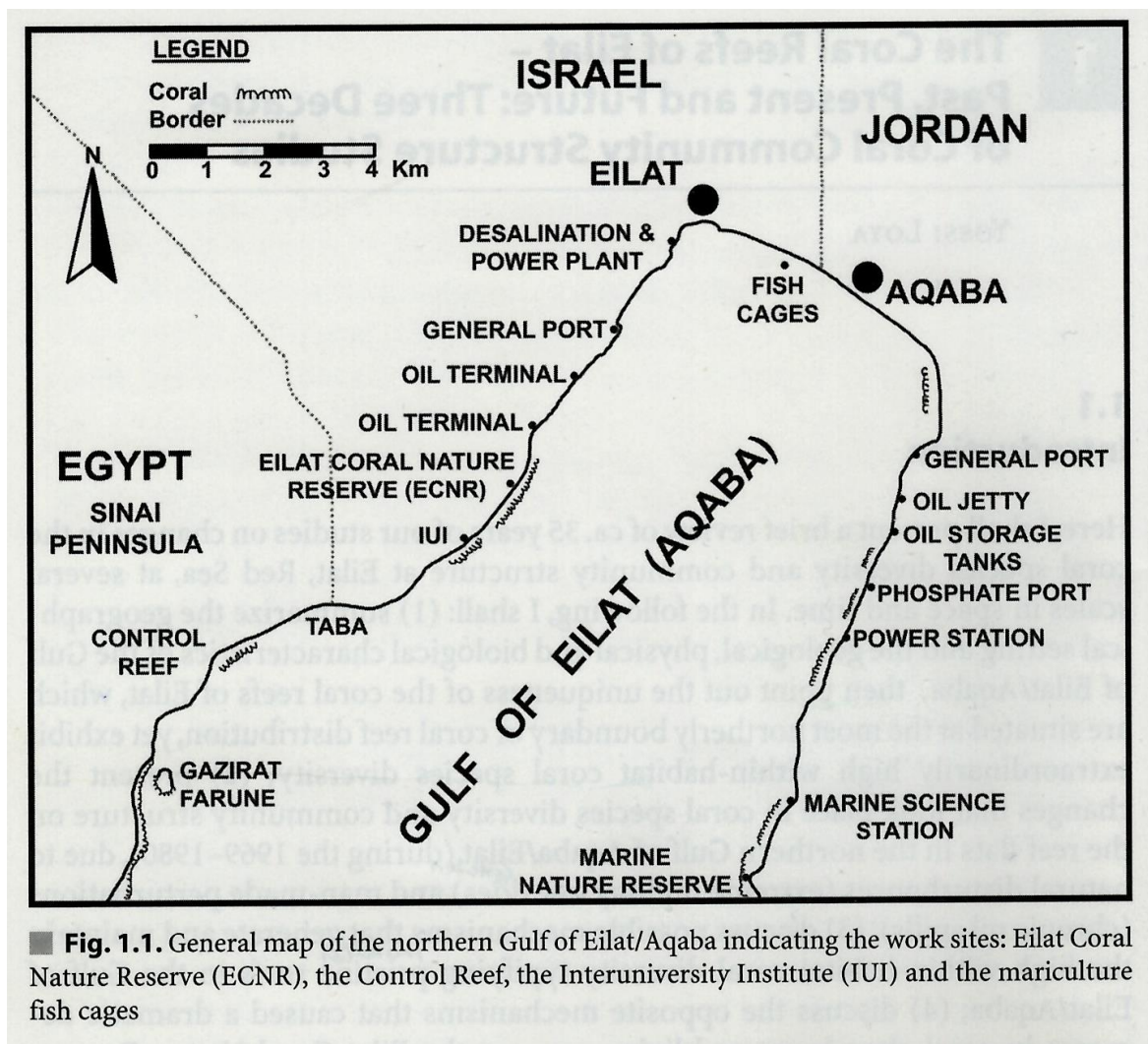


Abbildung 66: Übersichtskarte des nördlichen Golfs von Eilat/Aqaba mit den folgenden Standorten: Eilat Coral Nature Reserve (ECNR), Ölterminals, Hafen, Entsalzungsanlage, ehemalige Fischzuchtkäfige, Elektrizitätskraftwerke, Phosphathafen, etc.⁶⁰¹

⁶⁰¹ Vgl. Loya Y., The Coral Reefs of Eilat - Past, Present and Future: Three Decades of Coral Community Structure Studies, 2004, S. 2

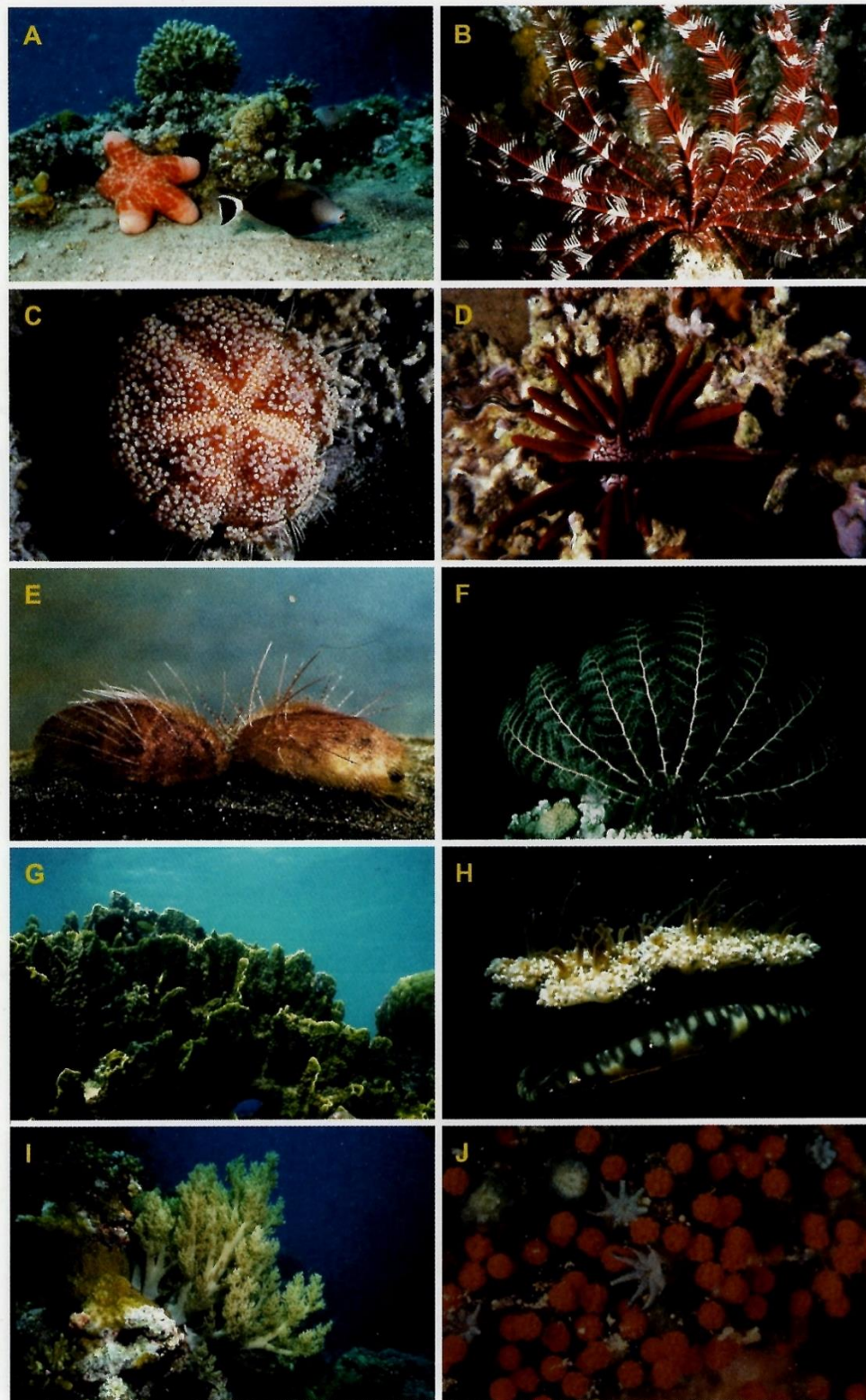


Abbildung 67: Beispiele von ehemals häufig vorgekommenen Arten in Golf von Eilat/Aqaba, welche nun rar oder lokal ausgestorben sind. A Der Seestern *Choriaster grannulatus*, B der Federstern *Lamprometra klunzingeri*, C der Seeigel *Asthenosoma varium*, D der Stiftseestern *Heterocentrotus mammillatus*, E der kleine Seeigel *Lovenia elongata* (maximale Länge 5 cm), F Gorgonenhaupt *Astroboa nuda*, G Feuerkoralle *Millepora platyphylla*, H Qualle *Cassiopea andromeda*, I Weichkoralle *Clavularia hamra*. Vgl. Loya Y., 2004, S. 3

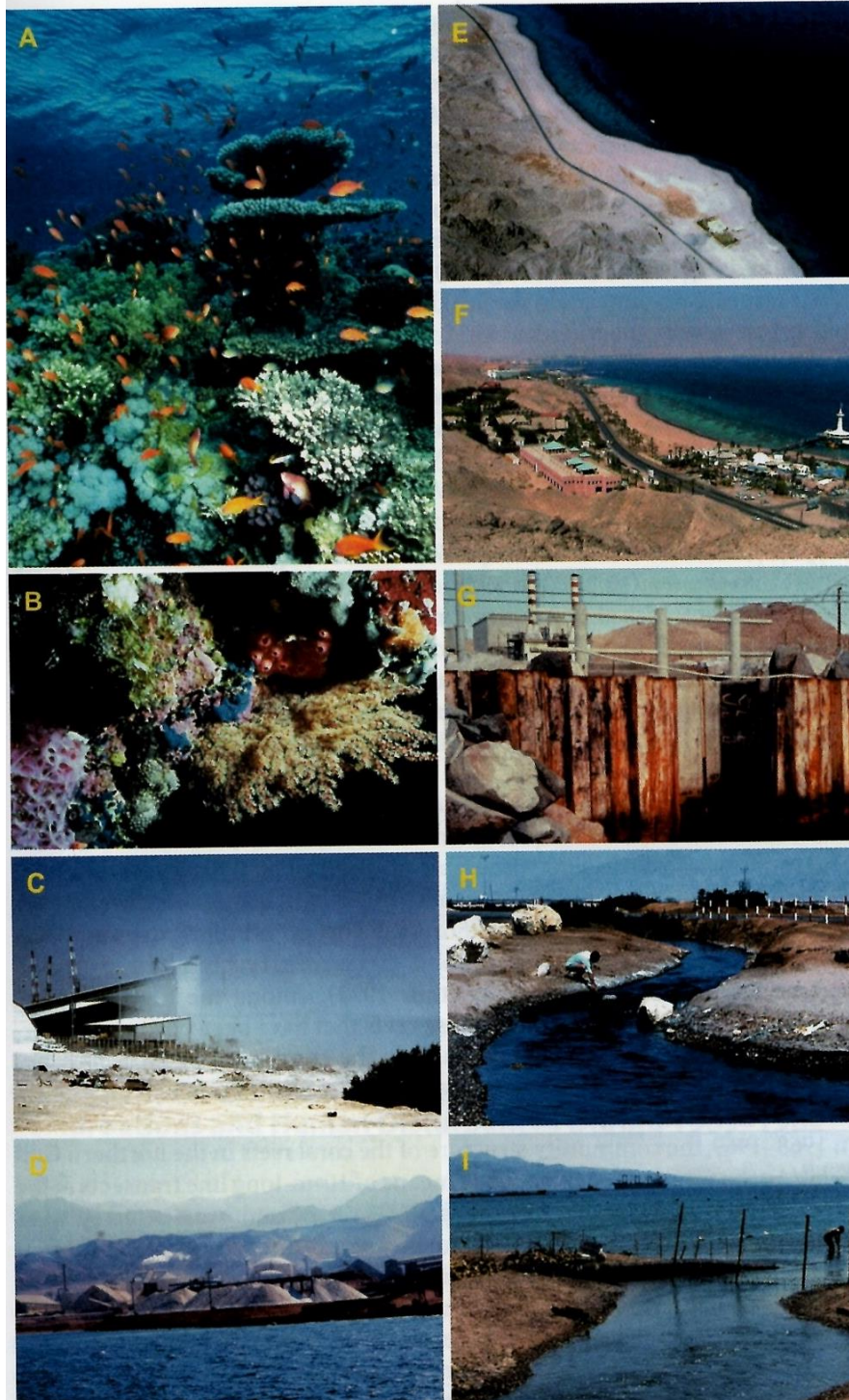


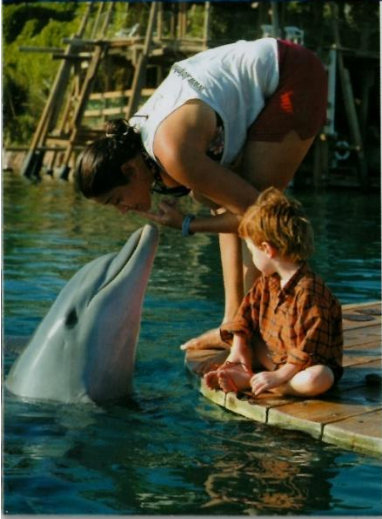
Abbildung 68: A, B Das Eilat Coral Nature Reserve (ECNR) im Jahr 1969 mit einer hohen Habitat-Diversität. C-F Urbane Entwicklung in Eilat und Verschmutzungsquellen. C Phosphatverschmutzung verursacht durch Ladefehler führte zu einem erhöhten Nährstoffeintrag in den Golf während der 1970-er und 1980-er Jahre. Verschärfte Umweltgesetze führten gemeinsam mit verbesserten Ladetechniken zu einer Reduktion des Phosphateintrags in den Golf. E Luftaufnahme der Umgebung des Inter University Institute at Eilat (IUI) aus dem Jahr 1970. F Luftaufnahme derselben Umgebung im Jahr 2000 mit einer raschen urbanen Entwicklung des Areals. G Entladeportal der Entsalzungsanlage von Eilat während der frühen 1970-er Jahre. H,I Bis zum Jahr 1995 floss das Abwasser der Stadt Eilat direkt in den nördlichen Golf von Eilat. Seitdem die neue Kläranlage sechs Kilometer nördlich errichtet wurde, wurde diese Verschmutzungsquelle in den Golf von Eilat/Aqaba gestoppt. Vgl. Loya Y., 2004, S. 5

13.4.2 Tourismuswerbung für Eilat in Mandarin



红海边的埃拉特





阳光明媚的人间天堂

埃拉特位于以色列最南端，是最让人惊艳的度假胜地。刚才还在南内盖夫的高地和阿拉瓦沙漠艰难前行，转眼间，眼前红色、灰色、黄色和白色的砂石消失了，一片碧波蓝天，已经到达红海之滨——埃拉特湾。希巴女王曾经就是从这里开始其拜访所罗门王历史性的旅程，这里也是热爱阳光、喜爱潜水和沙漠爱好者的理想旅行目的地。

埃拉特为旅行者提供了众多旅行活动：水上运动、玻璃底船观光、游艇、水下海洋公园、海豚礁（可以与海豚一同游泳潜水）、乘坐沙漠越野

车或骆驼前往沙漠深处、国王城——穿越时空的神秘城堡、滑翔伞、赏鸟、潜水、珊瑚礁海岸自然保护区。

尽情享受各种美食，在各种吸引人的商店中疯狂购物。白天享受太阳浴，夜晚加入激情舞动。

距城市仅二十分钟路程的市郊，长满了品种丰富的植物，各种动物栖息其中，一同构筑了一片如画风景。游览提姆纳自然保护区，壮丽的悬崖山谷，高达数百米，景色迷人，并有着令人激动的文物古迹。海巴尔自然保护区则是专为动物繁衍和种群恢复

而设立的国家自然保护区，其历史可追溯至圣经时代。

埃拉特拥有以色列最豪华的景观酒店，此地众多饭店住宿也可满足各种需求。不论选择住宿哪里，埃拉特都会带来真正“忘记一切”的假日感觉。埃拉特是一个老少皆宜的旅行目的地，这里的娱乐项目丰富、有趣，适合全家共享。



Eilat 23

Abbildung 69: Tourismuswerbung für Eilat in Mandarin, Vgl. Tourismusbroschüre Tourismusinformation Eilat, S. 23

13.5 Urkunde des israelischen Tourismusministeriums

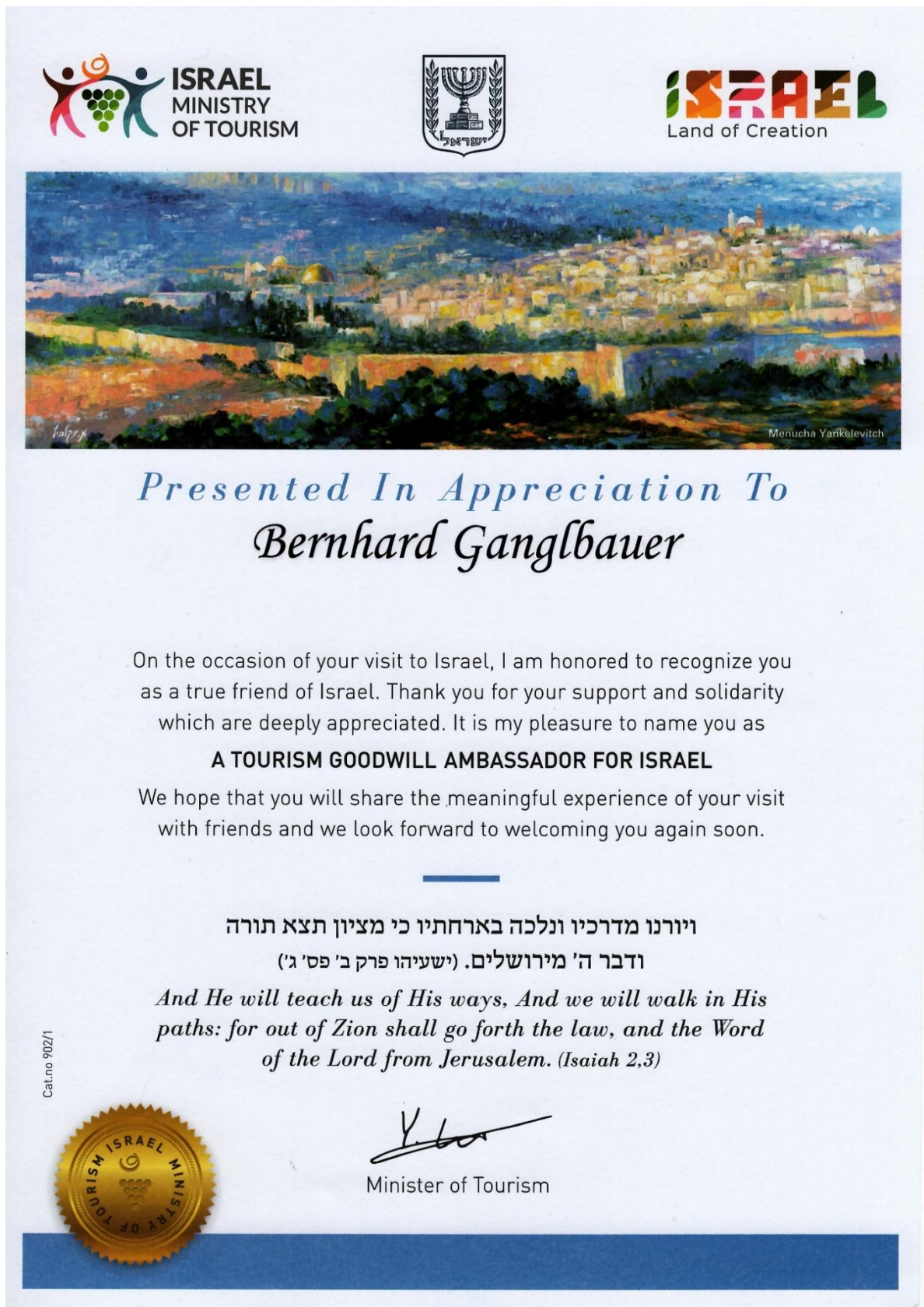


Abbildung 70: Urkunde des israelischen Tourismusministeriums als „A tourism goodwill ambassador for Israel“

Lebenslauf

Persönliche Daten:

- Name: Bernhard Ganglbauer
- Geburtsdatum: 28. Mai 1994
- E-Mail: bernhard.ganglbauer@gmail.com

Ausbildung:

- Seit WS 2013 Lehramtsstudium Geographie und Wirtschaftskunde sowie Spanisch an der Universität Wien
- 2015 – 2018 Bachelorstudiengang Bahntechnologie und Mobilität an der Fachhochschule Sankt Pölten, Abschluss als Bachelor of Science in Engineering
- 2004 - 2012 Öffentliches Gymnasium der Benediktiner Kremsmünster

Berufliche Tätigkeiten:

- Weihnachtsaushilfe in SB-Halle (Ikea Haid 2011/12)
- Zivilersatzdienst in Tijuana/Mexiko vom 8.8.2012 bis 5.8.2013
- Übersetzer am österreichischen Honorarkonsulat in Tijuana (Spanisch - Deutsch) während des Zeitraums des Zivilersatzdienstes
- August 2011, November 2013 bis September 2014, August 2017, August 2018: Mitarbeiter Kundenservice Allrounder in IKEA Haid (Reklamationen, Rückkauf und Umtausch von Waren, Ersatzteilservice, Warenausgabe)
- WS 2014 – WS 2017: Tutor und z. T. Studienassistent am Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität Wien (Professionalität und Schule, Pädagogische Probleme der ontogenetischen Entwicklung – Entwicklungspsychologie im Kontext von Schule, Historische und systematische Grundlagen von Bildungstheorie und Bildungsforschung)
- September bis November 2017: Praktikum bei Arsenal Railway Certification GmbH

Sonstige Kenntnisse:

- Fremdsprachen:
 - Fließend: Deutsch, Englisch, Spanisch
 - Grundkenntnisse: Französisch, Portugiesisch, Italienisch, Russisch, Mandarin
- Instrumente: Violine (Ehrenabzeichen in Bronze), Cembalo